General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen ... eine Zeitung ... Berg und Mark

Mit Neuer Wochenschau

Anzeigenpreise:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto Köln 2362 B. Strarder Filiale Elberfeld. - Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

Durch Boten, wochentäglich frei ins ... einschl. der Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche Sportzeitung" halbmonatlich R.-Mk. 1.15
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. ... können Ersatzansprüche nicht geltend gemacht werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld W.-Rathenau-Straße 60. Fernsprecher Sammel-Nummer 2170.
Hauptgeschäftsstelle Barmen Neuerweg 87. Fernsprecher Sammel-Nummer 5776.

Nr. 286 — 44. Jahrgang. Samstag den 6. Dezember 1930 Einzelpreis 20 Pfg.

Die Aussprache im Reichstag

Minister des Aeußeren Dr. Curtius über die Politik im Osten.

Der Schluß der Freitag-Sitzung.

WTB. Berlin, 5. Dezember. (Eigener Bericht.) In der heutigen Reichstagssitzung ... im Anschluß an die Erklärung des Reichskanzlers die Aussprache über die Notverordnung fortgesetzt.

Abg. Rosenberg (Nat.-Soz.):

... nennt die Unterdrückung der deutschen Minderheiten in Polen. Das Ziel der polnischen Aufständischen sei, die polnischen Grenzen von 1772 wieder zu erreichen. Sie gäben die Verbände offen zu. Polen habe den Deutschen gegenüber eines offenen Bruches der Minderheitenordnung schuldig gemacht, aus dem die Reichsregierung die Konsequenzen zu ziehen habe. Das Versailler Diktat bedeute einen Bruch der von Wilson feierlich vorbeißenen 14 Punkte. Er erinnere Amerikaner daran, daß auch der reichste Mann der Welt eine Ehre zu verlieren habe.

Abg. Pieck (Kom.):

... Kommunisten verlangen in Deutschland ... für die Arbeiterschaft, die sie den Arbeitern in Rußland verweigern. Sowjetrußland hat auch das Prämiensystem und überhaupt die Methoden der kapitalistischen Staaten ... die Arbeiter zu hundert Prozent über... (Der Abg. Rädel (Kom.) wird wegen beleidigender Zwischenrufe zweimal zur Ordnung gerufen.) Der Redner wendet sich dann gegen die Ausführungen des Abgeordneten Hoeber, dem er „niederträchtige Fälschung und Verleumdung" vorwirft. (Unruhe bei den Nationalsozialisten.)

Abg. Bürgers (Zentr.):

Die Notverordnung ist ein Fundament der Wiederherstellung unserer wirtschaftlichen Grundbedingungen. Gewiß ist eine Verminderung der Reparationslast notwendig, aber wir dürfen nicht die Nerven verlieren. Die Zeit arbeitet für uns und wir müssen uns hüten, durch vorzeitiges Vorstoßen unsere Chancen aus der Hand zu geben. Abgeordneter Hoeber hat die italienischen Verhältnisse so gerühmt, daß ich mich gefragt habe, ob er wohl hätte reden müssen, wenn er deutscher Abgeordneter wäre. (Ein Nationalsozialist ruft: Infamie! und wird deswegen zur Ordnung gerufen.) Wir legen den größten Wert darauf, daß die Preissenkungsaktion schleunigst durchgeführt und abgeschlossen wird. Der Aufbau wird nicht erreicht durch Genies und Schlagwörter, sondern durch die mühsame nüchterne Arbeit des Alltags. (Lebhafter Beifall im Zentrum.)

Abg. v. Freytagh-Loringhoven (Deutschn.):

Es hat auch jetzt wieder den Anschein, als ob die Regierung einer außenpolitischen Erörterung ausweichen wolle. Die deutsche Außenpolitik von heute klammert sich in völliger Ratlosigkeit hilflos an die ausgehöhlten Schlagworte der Stresemannschen Zeit. Nach den Deutschenverfolgungen in Prag hat sich der Außenminister nur gegen die materielle Schädigung der deutschen Filmindustrie gewandt und er hat erleben müssen, daß ein sudetendeutscher Abgeordneter ihn im Prager Parlament getadelt hat. Sogar von Litauen muß sich der deutsche Außenminister täuschen lassen, und er nimmt es hin, daß die Rechte der Memelländer mit Füßen getreten werden. Geradezu hilflos ist er gegenüber den unerhörten Polenexzessen. Das nationale Deutschland bettelt nicht um ein Moratorium und spricht nicht nach der Revision des Youngplanes, sondern es trete für die Revision des Versailler Vertrages ein. Gegen Curtius hat Curtius polemisiert. Aber er hat es unterlassen, gegen die Drohung etwas zu sagen, daß Revision den Krieg bedeutet. Das mußte gebrandmarkt werden.

Reichsaußenminister Dr. Curtius:

Ich bin der letzte, der sich dagegen wehrt, daß mit dieser Debatte auch außenpolitische Fragen verknüpft werden. Ich kann auch vom Standpunkt der Außenpolitik nur den Wunsch des Reichskanzlers unterstützen, man möge sobald als möglich die Notverordnung verabschieden, um damit auch unserer Außenpolitik ein festes Fundament zu geben. Ich muß es aber ablehnen, mich jetzt auf eine allgemeine außenpolitische Erörterung einzulassen. Ich muß es zurückweisen, wenn Sie uns immer unterstellen, daß wir an der Außenpolitik vorbeireden wollten. Wir haben uns in drei Sitzungen des Auswärtigen Ausschusses über die ganzen Fragen eingehend unterhalten. (Abgeordneter von Freytagh: „Hinter verschlossenen Türen!") Ich glaube, daß wir hinter verschlossenen Türen weit erfolgreichere Außenpolitik machen als mit den gallatorischen Reden, die hier gehalten werden. (Beifall.) Über die Abrüstungsfragen wollen wir uns unterhalten, wenn die Konferenz in Genf beendet ist. Die auswärtige Debatte führen wir am besten bei der Beratung des Etats des Auswärtigen Amtes. (Rufe rechts: „Fröhliche Ostern!") Das wird etwa im Februar sein. Bei der Darstellung unseres Vorgehens gegen die Prager Demonstrationen hat Herr von Freytagh wieder die Kampfesweise bewiesen, die wir schon seit Jahren zur Genüge kennen. (Abg. von Freytagh: Unerhört! — Rufe rechts: Frechheit!)

Sie haben verschwiegen, daß am Tage nach der Demonstration der deutsche Gesandte in Prag vorstellig geworden ist und daß auf Grund seines Vorgehens die entscheidenden Beschlüsse gefaßt worden sind. Auch bei der Schilderung der Vorgänge im Memelland haben Sie irrtümlicherweise — ich drücke mich vorsichtig aus (Abg. von Freytagh: Das wollte ich Ihnen auch raten! — Lärm und Lachen links) nicht den Abschluß der Sache geschildert, sondern ein Zwischenstück.

Die wegwerfende Art, in der Sie meine Rede beurteilt haben, ist von der Weltpresse und von der deutschen Presse nicht geteilt worden. Dort ist die Bedeutung dieser Rede wohl anerkannt worden. Es hat jedenfalls keinen Sinn, jetzt im Rahmen der Debatte über die Notverordnung außenpolitische Fragen zu erörtern, deren Gesamtzusammenhang doch nicht richtig herausgearbeitet werden kann. Am Auswärtigen Ausschuß ist gegen die Gewalttaten der Polen mit Nachdruck protestiert worden und das ist auch in der deutschen Note geschehen. Da sind die Gewalttaten der Polen angeprangert worden in einer Weise, die von der ganzen Welt deutlich verstanden worden ist. Die in Genf eingeleitete Aktion wird fortgeführt werden. Die Gerechtigkeit unserer Sache wird sich auch im Januar durchsetzen besser, als wenn wir jetzt den vergeblichen Versuch gemacht hätten, sofort eine Sonderaktion zu erreichen.

Das eine sage ich aber den Herren von der Opposition: Wir werden wie bisher eine gerade, einfache Minderheitenpolitik treiben und keine zweifelhafte. Mit dieser geradlinigen Politik ist es nicht vereinbar, wenn man auf der anderen Seite die Wiederaufhebung des Liquidationsabkommens mit Polen fordert. Nach diesem Abkommen dürfen 40 000 bis 50 000 Hektar deutschen Bodens in Polen nicht weiter liquidiert werden und über 80 000 Menschen in Polen werden auf diese Weise dem Deutschtum erhalten. Ich würde Ihnen (nach rechts) empfehlen, sich mit den deutschen Minderheitenvertretern in Verbindung zu setzen. Sie werden sich wundern, was die dann zu Ihrem wahnwitzigen Beschluß sagen.

Es kommt tatsächlich, wie ein nationalsozialistischer Redner sagte, nicht auf die Zahlen des Etats, sondern auf den Charakter an (Lärm rechts). Charakter haben heißt, sich selbst getreu sein, Haß und Leidenschaft zurückdrängen, um die geradlinige Politik weiterzuführen, mit der wir die Interessen des Deutschtums und der deutschen Minderheiten vertreten. (Beifall in der Mitte.)

Abg. Dr. Mumm (Christl.-Soz. Volksdienst)

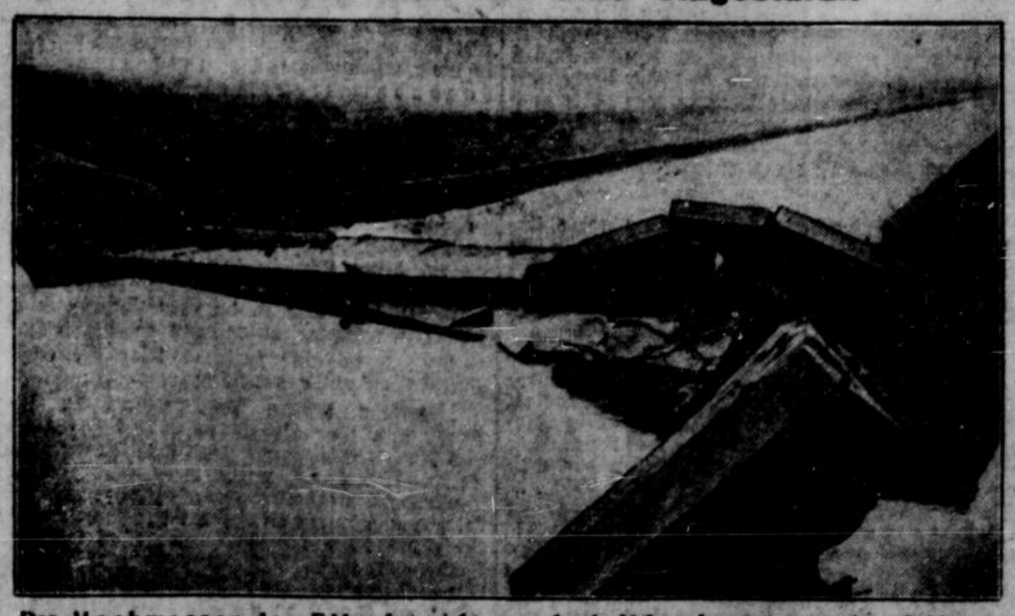
betonte die Bedeutung der finanziellen Sanierung für Deutschlands Innen- und Außenpolitik. Sparsamkeit sei notwendig, aber die Reichsausgaben dürften doch nicht so gesenkt werden, daß darunter die Reichsaufgaben auf kulturellem Gebiete zu sehr leiden. Niemand wird behaupten wollen, daß der Young-Plan undurchführbar sei. Wir werden bald zu Revisionsverhandlungen kommen müssen. Ich stelle den Antrag, die Reichsregierung möge baldmöglichst in die Erörterung einer Revision der Tributlasten mit den am Youngplan beteiligten Mächten eintreten und dazu alle innerpolitischen Maßnahmen, die zum Erfolge notwendig sind, treffen. (Rufe bei den Nationalsozialisten: Die werden schön lachen, die haben keinen Mumm dazu!) Sie können solche Zwischenrufe machen, aber die Verantwortungsbewußten unter Ihnen bitte ich, daran mitzuwirken. Möge Gott mit dieser Revision die Krönung des Lebenswerkes Hindenburgs uns geben! (Rufe bei den Nationalsozialisten: Hilf' dir selbst, so hilft dir Gott!)

Abg. Reinhardt (Nat.-Soz.)

führt aus: Wenn die Regierung nicht besser die Interessen des Volkes zu wahren versteht, dann müsse sie eben abtreten (Beifall bei den Nationalsozialisten. Reichsarbeitsminister Stegerwald verläßt seinen Platz. — Große Heiterkeit). Wir beantragen ein Gesetz zum Schutze der deutschen Reichsregierung: § 1: Die Regierung tut, was sie will. § 2: Der Paragraph 1 läßt auch Ausnahmen zu, wenn der Bestand der Regierung das bedingt (Beifall und Heiterkeit bei den Nationalsozialisten).

Das Gesetz über Entschädigung der Mitglieder des Reichstages wird in allen drei Lesungen ohne Aussprache angenommen.

Eine Brücke über die Elbe eingestürzt.



Das Hochwasser der Elbe hat nicht nur durch Ueberschwemmung weiter Gebiete einen großen Schaden verursacht — die angeschwollenen Fluten haben auch zahlreiche Brückenbauten zum Teil sehr stark beschädigt. Bei Schönitz in Sachsen kam die neue Betonbrücke, deren Fundamente durch das Hochwasser unterspült waren, sogar zum Einsturz.

Die zweite Rednerreihe

Als der Reichskanzler gestern mittag das Wort zu seiner Rede verlangte, die mehr eine Abwehr einzelner Angriffe der Opposition als eine neue politische Kundgebung sein sollte, hatte die erste Reihe der Parteiredner ihren Aufmarsch vollendet, und unmittelbar nach Dr. Brüning schloß sich die sogenannte „zweite Garnitur" an, da jeder Partei ausreichend Gelegenheit gewährt werden sollte, ihre Beschwerden und Wünsche vorzutragen. Von dieser Erlaubnis wurde dann auch reichlich Gebrauch gemacht.

Der aus dem Baltenland stammende Nationalsozialist Rosenberg lenkte die Aussprache auf die Außenpolitik und kritisierte mit berechtigter Schärfe die deutschfeindliche Politik Polens und die Unterdrückung der deutschen Minderheiten, die zu der Protestnote der Reichsregierung an den Völkerbund Anlaß gegeben hat. Er verlangte, daß das Reich aus diesem völkerrechtswidrigen Verhalten die Konsequenzen ziehen müsse und bekämpfte die Persönlichkeiten, die sich einer Abkehr von dem jetzt geübten System der Innen- und Außenpolitik widersetzten.

Nachdem zwischen den folgenden beiden Rednern, dem Kommunisten Schröter und dem Sozialdemokraten Litke, ein kleiner Familienstreit über die Lage der Arbeiter in Deutschland und Sowjet-Rußland ausgefochten worden war, wobei natürlich der Sozialdemokrat die besseren und treffenderen Argumente für sich hatte, vertrat der Abgeordnete Bürgers nochmals den Standpunkt der Zentrumspartei zu den innerpolitischen Fragen und hatte dabei schwere Zusammenstöße mit den Nationalsozialisten, die wegen beleidigender Zwischenrufe zur Ordnung gerufen werden mußten.

Der zweite Sprecher der Deutschnationalen, der baltische Freiherr von Freytagh-Loringhoven, erhob gegen die Regierung den Vorwurf, sie wolle offenbar einer außenpolitischen Besprechung ausweichen, und behauptete, die Politik des Außenministers habe weder Plan noch Ziel. Daraufhin war Dr. Curtius gezwungen, sich gegen diesen zweifachen Angriff der Opposition auf seine Person und seine Politik zu verteidigen. Er tat dies mit starker Erregung und schneidender Schärfe, sichtlich in sehr gereizter Stimmung, die besonders in seiner Antwort an den deutschnationalen Redner zum Ausdruck kam, dem er zwischen den Zeilen unfaire Kampfweise vormarf und eine „irrtümliche" Schilderung der Vorgänge im Memelland nachwies — um sich eines parlamentarisch zulässigen Ausdrucks zu bedienen. Der Außenminister hat zweifellos recht, wenn er es ablehnte — nicht etwa aus Feigheit oder sonstigen Gründen —, die Beratung einer rein innerpolitischen Angelegenheit mit einer außenpolitischen Aussprache zu verbinden, denn für diese ist der richtige Augenblick bei der Beratung des Etats des Auswärtigen Amtes. Überdies sind die Beschwerden der Minderheiten, die Vorgänge in Prag und der Wahlterror in Polen erst kürzlich im Auswärtigen Ausschuß eingehend besprochen worden, dessen ... Protest gegen die polnischen Ausschreitungen an Nachdruck und Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig ließ. Für die Ansicht des Ministers, die er auch an anderer Stelle schon geäußert hat, daß die Wahrnehmung der Interessen der Minderheiten bei der ordentlichen Genfer Ratstagung im Januar besser und wirksamer geschehen könne als durch eine Sonderaktion, bei der vielleicht allerlei Zufälle sich ereigneten, sprächen vieles, vor allem die Erfahrungen in dem Genfer Milieu, das von Fall zu Fall genau sondiert und in seinen Eigentümlichkeiten berücksichtigt werden muß. Die sofortige Aufhebung des polnisch-deutschen Liquidationsabkommens charakterisierte Dr. Curtius als einen „wahnwitzigen" Beschluß, der 80 000 Deutsche in Polen ihres Besitzes berauben würde der gerade durch diesen Vertrag vor weiterer Enteignung geschützt worden ist.

Nach dieser schroffen Auseinandersetzung über die auswärtige Politik lenkten die folgenden Redner die Aussprache wieder in ein ruhigeres Fahrwasser und kamen auf die Fragen der Tagesordnung zurück, die sie mit gründlichem Ernst behandelten, so namentlich der Württemberger Freiherr Schenk von Stauffenberg (Landvolkpartei), der als landwirtschaftlicher Fachmann sich sehr eingehend mit der Notlage der Landwirtschaft, den Getreidepreisen und der gesamten Handelspolitik beschäftigte und im Namen seiner Partei- und Berufsgenossen der Reichsregierung das Vertrauen versagte, da sie, unter dem Einfluß der preußischen Regierung stehend, nicht den Mut habe, sich in dem Maße für die deutsche Landwirtschaft und namentlich

für den bedrohten Osten einzusetzen, wie es notwendig sei.

Es läßt sich nicht leugnen, daß sich im Laufe des gestrigen Tages die Lage schwieriger gestaltet hat. Die prägnanten Schlußworte der Kanzlerrede, in der er auf die Verantwortung hinwies und vor den Folgen unüberlegter Entscheidungen warnte, sollen, wie verlautet, mit dem Reichspräsidenten vereinbart worden sein, damit der Reichstag wisse, daß die ganze Autorität Hindenburgs hinter dem Kanzler stehe. Die Bedenken der Bayerischen Volkspartei gegen einzelne Teile der Notverordnung, die der Abgeordnete Horlacher nochmals vorgebracht hat, sind noch nicht behoben, doch ist wohl kaum zu fürchten, daß diese Partei Dr. Brüning bei der heutigen Abstimmung, die voraussichtlich in den Nachmittagsstunden vorgenommen wird, im Stich lassen werde. Denn dann liegt die Gefahr sehr nahe, zumal wenn noch einige Stimmen abspittern würden, daß die ohnedies knappe Mehrheit für die Reichsregierung sich in eine Minderheit verwandeln könnte. Aber diese Verantwortung wird die Bayerische Volkspartei wohl kaum in diesem Augenblick auf sich nehmen.

Eine Rundfunkrede von Curtius in Amerika wörtlich veröffentlicht.

Washington, 5. Dez. (Drahtb.) Auf den gestrigen Antrag des Senators Capper wurde die englische Rüstungsrede des deutschen Außenministers Dr. Curtius, die dieser am 21. Juni über den deutschen Kurzwellensender nach Amerika sprach, auf einstimmigen Beschluß des Bundessenats im heutigen Congressional Record, dem amtlichen Organ der Parlamentsberichterstattung, wörtlich abgedruckt. Capper hatte die Rede als einen wertvollen Beitrag zur Verständigung zwischen Deutschland und Amerika bezeichnet.

Drei Monate Waffenstillstand.

Am Montag Arbeitswiederaufnahme im schottischen Bergbau.

Glasgow, 5. Dez. (Drahtb.) In den schottischen Kohlengruben wird nächsten Montag die Arbeit zum Teil wieder aufgenommen werden. In einer hier abgehaltenen Sitzung der Vertreter der Gewerkschaften wurde ein dreimonatiger Waffenstillstand mit den Grubenbesitzern ins Auge gefaßt, und zwar unter den alten Bedingungen und bei der Anwendung der Spreadover, d. h. einer nach Bedarf gestaffelten Arbeit. Dieser Waffenstillstand würde die Fortsetzung der Verhandlungen ermöglichen.

Glasgow, 5. Dez. (Drahtb.) Die Konferenz der schottischen Bergarbeitervertreter beschloß einstimmig, am nächsten Montag die Arbeit wieder aufzunehmen.

Barthou oder Briand?

Paris, 6. Dez. Die Pariser Morgenpresse bezeichnet hauptsächlich Barthou als den Mann, der vom Präsidenten mit der Kabinettsbildung betraut werden wird. Außerdem wird noch Briand genannt.

Im Zusammenhang mit dem Sturz des Kabinetts Tardieu ist die Feststellung interessant, daß es sich bei der jetzt zu bildenden Regierung um die 88. in 60 Jahren handelt. Der augenblickliche Staatspräsident geht jetzt an die Bildung des 15. Ministeriums und hält damit den Rekord.

Die Arbeitnehmer lehnen den Bielefelder Schiedsspruch ab

Bielefeld, 6. Dez. (Funkspruch.) Die gestern abend in den Betrieben der Bielefelder Metallindustrie vorgenommenen Urabstimmungen der Arbeitnehmer über Annahme oder Ablehnung des vom Schlichter für Westfalen gefällten Schiedsspruches hatten ein negatives Ergebnis. 98 Prozent der Metallarbeiter lehnten den Schiedsspruch ab.

Der Bielefelder Arbeitgeberverband der Metallindustrie hat dagegen beschlossen, den Schiedsspruch anzuerkennen und die Verbindlichkeitserklärung zu beantragen.

Gefährliche Verhandlungen.

Hannover, 6. Dez. (Funkspruch.) Zwischen dem Verband der hannoverschen Metallindustriellen und den Arbeitnehmerorganisationen der Metallindustrie fanden gestern Verhandlungen über die Beilegung des Konfliktes statt. Die Beratungen zogen sich von 10 bis 6 Uhr hin. Infolge der großen Gegensätze war es nicht möglich, zu bestimmten Vorschlägen zu gelangen, die weitere Erörterungen gestatten. Die Verhandlungen sind also gescheitert. Wie wir erfahren, beabsichtigen die Arbeitnehmer nicht, eine Schlichtungsinstanz anzurufen. Wie sich die Angelegenheit weiter entwickelt, läßt sich noch nicht übersehen.

Lärm im Reichstag

Der deutschnationale Redner verlangt Sturz der Regierung.

Die Sitzung vom Samstag.

Berlin, 6. Dez. (Funkspruch.) Präsident Löbe teilte bei Eröffnung der Samstagssitzung des Reichstags das amtliche Schreiben über den Rücktritt des bisherigen Reichsjustizministers Dr. Bredt mit. (Ein Kommunist ruft: „Das Haus erhebt sich zu Ehren des Scheidenden von den Plätzen." — Heiterkeit.)

Die Aussprache über den Etat 1931, die Notverordnung und die dazu vorliegenden Anträge wird fortgesetzt.

Abg. Domsch (Landvolkpartei)

bezeichnet die Notverordnung als einen völligen Versager. Nicht annehmbar seien auch die darin enthaltenen Mietrechtsbestimmungen. Die Regierung müsse sich endlich frei machen von dem Einfluß der Sozialdemokraten.

Abg. Eisenberger (D. Bauernpartei)

erkennt an, daß die Regierung den festen und ernsten Willen habe, die Finanzen zu sanieren. Darum sollte man trotz aller Bedenken im einzelnen die Regierung unterstützen und nicht denen folgen, die durch eine Katastrophenpolitik das Reich in Gefahr brächten. Die deutsche Forstwirtschaft müsse geschützt werden gegen das russische Holzdumping.

Abg. Binger (Wirtschaftsp.)

wendet sich gegen die Methode mit der Minister Schiele dem Getreidebau helfen will. Es sei ganz verkehrt, nur nach Zöllen zu schreien und die Landwirte gegen die Bäcker auszuspielen. Eine Lösung sei nur möglich, wenn die Landwirte, die Müller und Broterzeuger an einen gemeinsamen Verhandlungstisch gebracht würden. Der Rückgang des Roggenverbrauchs sei auf verschiedene Ursachen zurückzuführen und könne nicht durch Palliativmittelchen wie Brotgesetz und Beimischungszwang geändert werden. Das Brotgesetz erfülle nicht seinen Zweck. Aber es ruiniere große Bäckereibetriebe und mache viele Bäckergesellen arbeitslos.

Abg. Dr. Kleiner (Deutschnat.)

erklärt, der Abgeordnete Dr. Brüning habe gestern seinen sachlichen Zwischenruf über die Tributfrage in durchaus unangebrachter persönlicher und gehässiger Form beanstandet. Er habe nicht geglaubt, daß die Gepflogenheiten seiner neuen Koalitionsfreunde so schnell auf einen bisher in Form und Haltung achtbaren Mann abfärben würden. Der Reichsaußenminister habe gestern die Kundgebungen gegen Polen gewissermaßen als Agitation bezeichnet. Solche Kundgebungen seien in Wahrheit das einzige, was wir unseren bedrängten Volksgenossen zur Wiedererstarkung ihres Glaubens und Willens geben könnten, die unter der Regierung zu Bruch gegangen seien. Wenn in einem anderen Lande einem Volkstum derartige Bedrückungen auferlegt worden wären, dann wäre das ganze Volk in Empörung aufgestanden und die Minister hätten sich an die Spitze der Bewegung gestellt. (Zustimmung rechts.)

Der Ausrottungsfeldzug der Polen gegen die deutschen Minderheiten habe in den letzten Monaten einen solchen Grad unerträglicher Rohheit und Verworfenheit erreicht, daß der Welt und dem Völkerbund das Gewissen schlagen müsse. Eine grausige Atmosphäre der Gewalt und des Schreckens, die das Dasein unerträglich mache, sei erzeugt. Unser ausgeraubtes Amt sei nicht einmal durch das Blutbad von Hohenbirken aus seinem Schlummer gerüttelt worden. Gegenüber allen Verdächtigungen des deutschen Volkes stellte der Redner fest, daß das Deutschtum längs der künstlichen Grenze nicht einmal den Versuch gemacht habe, Vergeltung für die Drangsalierung seiner Brüder und Schwestern zu üben. Daß wir aber weiter wie bisher den Polen Sonderrechte einräumen und von Amtswegen zu all ihren Greueltaten schweigen, sei eine grobe Verletzung dessen, was das deutsche Volk seiner Ehre und dem Lebensrecht seiner Volksgenossen schuldig sei. Die anderen Völker könnten nur dann Achtung vor Deutschland haben, wenn Deutschland sich endlich gegen die polnische Anmaßung wehre, nicht aber, wenn es seinen geschworenen Feinden schmeichele und seine Freunde vor den Kopf stoße. Die Neuordnung Mitteleuropas werde nicht mit, sondern gegen Polen erfolgen.

Der Redner warf zum Schluß die Frage auf, warum die Regierung nicht sofort den deutschen Gesandten in Warschau abberufen habe, dessen ganzes politische Gebäude kläglich zusammengebrochen sei. Polen verkehre die ganzen Dinge einfach in ihr Gegenteil und habe damit Erfolg, weil das amtliche Deutschland versäumt habe, die Welt sofort mobil zu machen. Eine Regierung, die den elementaren Forderungen deutscher Selbstachtung und Selbsterhaltung im Wege stehe, eine Regierung der Erfüllung fremder Wünsche verdiene nichts anderes, als möglichst schnellen Sturz. (Lebhafter Beifall rechts.)

Zwischenrufe und Lärm.

(Während der Schilderung der polnischen Terrorakte rufen die Deutschnationalen und Nationalsozialisten fortwährend: Wo ist Curtius? — Das interessiert ihn nicht!) Die Kommunisten rufen: Ihr macht es so mit den deutschen Erwerbslosen! Während dieser Lärmszenen betritt unter dem Hallo der Rechten Reichsaußenminister Dr. Curtius den Saal.)

Als Dr. Kleiner einen weiteren Terrorfall in Einzelheiten schildert, ruft ein Sozialdemokrat: Das sind ja Latrinenparolen! Mit drohend erhobenen Fäusten stürmen darauf verschiedene Nationalsozialisten, Deutschnationale und Landvolkabgeordnete gegen die Mitte mit dem Ruf: Verbrecher! Vizepräsident Stöhr ersucht die Abgeordneten, die Plätze einzunehmen und fordert den Rufer des Wortes „Verbrecher" auf, sich zu melden. Ein Landvolkabgeordneter erhebt die Hand, wird aber in dem allgemeinen Tumult nicht bemerkt.

Als sich der Lärm etwas gelegt hat, führt

Abg. Dr. Kleiner (Deutschnat.)

fort: Das preußische Innenministerium hat erst Herrn Abegg, dann Herrn Rathenau nach Oberschlesien geschickt. Ist es bei uns soweit gekommen, daß die Fragen des Deutschtums ausgerechnet von Juden behandelt werden müssen? (Lebhafter Beifall rechts.) Brüning, Curtius und ihre Regierung müssen vom Throne gestürzt werden. Wir wollen ein deutsches Reich, das im Sinne Hugenbergs und Hitlers für deutsche Freiheit kämpft. (Lebhafter Beifall bei den Deutschnationalen und Nationalsozialisten.)

Abg. Schumann-Thüringen (Kom.)

schildert das Wohnungselend und bekämpft die Wohnungsbaubestimmungen der Notverordnung.

Abg. Schneider-Breslau (Nat.-Soz.)

führt aus, die Not des deutschen Bauern könne nicht durch die Organisationen und die alten Parteien behoben werden. Die Schuld trage die falsche deutsche Wirtschaftspolitik. Wer heute

„Im Westen nichts Neues."

Berlin, 5. Dez. (Drahtb.) Bei der Aufführung des Films „Im Westen nichts Neues", bei der zum ersten Male das Publikum zugelassen war, kam es am Freitag zu schweren Demonstrationen. Nachdem die ersten Szenen ohne Störung verlaufen waren, erhob sich, als zum ersten Male das Heulen und Kreischen der Freiwilligen im Unterstand gezeigt wurde, ein Proteststurm des Publikums, der die Theaterleitung zur Unterbrechung der Vorführung zwang. Es entwickelten sich schwere Schlägereien, in deren Verlauf die Polizei eingreifen mußte. Erst nach zehn Minuten konnte an die Fortführung der Vorstellung gedacht werden. Bald darauf wiederholten sich die stürmischen Proteste, so daß sich die Theaterleitung entschließen mußte, die Vorführung abzubrechen.

Zu dem Skandal wird ergänzend gemeldet, daß auch Stinkbomben geworfen wurden. Ferner wurden auch weiße Mäuse (!) losgelassen. Die Direktion forderte Polizei an, die das Theater räumte. Dabei wurden drei Personen zwangsgestellt. Eine zweite Aufführung erfolgte am Freitag nicht mehr. Darüber, ob der Film nach diesen Vorgängen in den nächsten Tagen weiterlaufen soll oder kann, ist eine Entscheidung noch nicht getroffen worden.

*

Der Film, der gestern in Berlin einen Theaterskandal verursachte, hat bereits eine ziemlich lange Vorgeschichte — Verhandlungen zwischen den amerikanischen Herstellern — (der Firma Universal Pictures Corporation Carl Laemmle) und der deutschen Auslandsvertretung in San Franzisko hinter sich. Der „Jungdeutsche" berichtet darüber:

Bezeichnend für den mangelhaften Ernst, mit dem die Amerikaner an diesen Film herangegangen sind, ist die Tatsache, daß seine Herstellung in den Händen des nur 21jährigen Herrn Laemmle jun. lag, der sehr eingebildet und unzuverlässig ist.

Bei einer Probeaufführung am Anfang dieses Jahres sah sich der deutsche Generalkonsul v. Hentig veranlaßt, eine Reihe von dringenden Veränderungswünschen bei der Herstellerfirma anzumelden. Auf diese Weise gelang es, der Himmelstoß- und der Kantorecksepisode wenigstens die größten Schärfen zu nehmen. Trotzdem ist noch genügend Unerfreuliches in dem Film zurückgeblieben.

Der Film beschränkt sich nicht darauf, das Remarquebuch mit all seinen wenig schönen Stellen wiederzugeben. Er fügt noch verschiedenes hinzu, was in dem Buch nicht enthalten ist. Die Rekruten, die von Himmelstoß ausgebildet werden, müssen sich zweimal auf dem Exerzierplatz in einen Schlammteich werfen und die Gesichter in den Schlamm eintauchen. Hauptsächlich zu beanstanden ist eine andere Szene, die gleichfalls neu erdacht ist. Der von der Front zurückkehrende Schüler Bäumer soll auf Wunsch des Prof. Kantoreck eine patriotische und anfeuernde Rede an die Klasse halten. Statt dessen hält er eine Rede, in der die Worte vorkommen: „Es ist schmutzig und widerwärtig, für ein Vaterland zu sterben." Diese Stelle stehe Herr Laemmle jun. als den „Höhepunkt" des ganzen Filmes an. Er hat sich deshalb nicht bereit gefunden, sie den deutschen Wünschen entsprechend zu entfernen. In der deutschen Fassung sind diese Worte natürlich unterschlagen. Dort sagt Bäumer nur: „Wir kämpfen eben — wir wehren uns — so gut wir können. Erlassen Sie mir das! Ich kann nichts sagen!" Aus dieser Stelle geht mit genügender Klarheit hervor, wie geschickt und unauffällig der Sinn des Films in der deutschen Fassung in sein Gegenteil verdreht ist.

Man muß sich trotzdem darüber klar sein, daß dieser Film kein Hetzfilm in der primitiven Art des Krieges ist. Er enthält nicht einmal offene Beleidigungen oder antideutsche Stellen. Er ist aber in seiner ganzen Art und in zahllosen Einzelheiten auf einen Ton eingestellt, der mehr oder weniger heimlich den Deutschen als lächerlich, schmutzig und ängstlich charakterisiert. Selbstverständlich gibt es in dem Film auch einige deutsche Typen, die einwandfrei sind. Dies geschieht schon deshalb, damit die Hersteller sich gegen den Vorwurf der Deutschfeindlichkeit wehren können.

Der Kyffhäuser-Bund erläßt eine längere Erklärung, in der es u. a. heißt: „Es wiederholt sich hierbei der in der Vergangenheit des öfteren beobachtete Vorgang, daß ein ausländischer Kriegsfilm der in seiner Originalfassung Darstellungen und Redewendungen enthält, die die deutsche Wehrmacht verunglimpfen und beleidigen, nach Streichung, Milderung und Umänderung dieser Stellen für das Deutsche Reichsgebiet zugelassen wird, und daß der ausländische Hersteller sich durch eine solche unehrliche Anpassung an das deutsche Empfinden den Beifall des deutschen Publikums zu sichern sucht . . . Wir Angehörigen der alten deutschen Wehrmacht verweigern dem Ausland das Recht, das Kämpfen und Sterben der deutschen Soldaten im Weltkriege verzerrt und entstellt vorzuführen. Wir begrüßen es, daß das Reichswehrministerium sich tatkräftig für das Ansehen der deutschen Wehrmacht eingesetzt hat und danken denjenigen ausländischen Kriegsteilnehmern, die sich aus Billigkeitsgründen schützend vor die Ehre der deutschen Armee gestellt haben. Wenn die amerikanischen Filmproduzenten solche Szenen, wie sie in dem Film „Im Westen nichts Neues" vorkommen, in denen junge Kriegsfreiwillige wie erbärmliche Feiglinge heulen und schreien, darstellen wollen, so bleibt es ihnen unbenommen, diese Darstellungen in der amerikanischen Armee spielen zu lassen. Der deutsche Soldat verbittet sich eine solche Karikierung von ausländischer Seite und wünscht derartige Filmprodukte in Deutschland nicht zu sehen."

*

Zweifellos hat man bei den Kampfszenen in diesem Film allergrößten Ernst walten lassen. Desto unverständlicher ist es, warum man diesen Ernst im gleichen Augenblick abgelegt hat, nachdem man den deutschen Soldaten schilderte. Hier spielt die Frage nach den künstlerischen Qualitäten des Films keine Rolle mehr. In billiger Effekthascherei und bewußter — man kann nichts anderes sagen — in bewußter Verkennung der tatsächlichen Dinge, unbeschwert durch jedweden politischen Anstand, hat man vollendet, was vielleicht ein gewisser Snobismus fordern zu müssen glaubte.

Die ersten Urteile, die über den Film bei seiner Uraufführung in Amerika und England zu uns herüberkamen, haben deutlich genug gesprochen. So schrieb der „Jungdeutsche" schon am 8. November:

„Hat das Buch schon berechtigt Widersprüche hervorgerufen und kann keineswegs als das Denkmal des deutschen Soldaten bezeichnet werden, so ist die Verfilmung ein einzigartiges Propagandamittel, um alle Welt davon zu überzeugen, welches Verdienst sich die Alliierten mit der Zertrümmerung des deutschen Militarismus erworben haben. Von dem Heldengeist, der die deutsche Truppe vier Jahre gegen eine erdrückende Uebermacht hat standhalten lassen, ist hier nichts zu merken. Wer nach dem Film urteilen will, muß annehmen, daß sich das Denken der deutschen Soldaten nur um „Fressen und Saufen" gedreht hat. Die antideutsche Tendenz tritt in diesem Film faustdick zu Tage, darüber täuschen auch die gelungenen Schlachtaufnahmen nicht hinweg."

Die „Germania" berichtet über die englische Aufführung unter anderem folgendes:

„Weshalb müssen deutsche Soldaten immer Wurst und Kommißbrot verschlingen, sich lausen und Ratten erschlagen? Und weshalb kommen in jedem Unterstand wilde Nervenausbrüche zur Darstellung, weshalb dieses Heulen und Kreischen bei jedem schweren Einschlag? . . Muß das alles zur Darstellung kommen? . . . Was entsteht an Eindrücken, wenn diesen drastischen Bildern eine Ausschließlichkeit gegeben wird, wenn ihre Menschen zum Typus gemacht werden? In Hollywood ist man dem Eß- und Trinkbedürfnis der deutschen Soldaten mit so sichtender Sorgfalt nachgegangen, wie sonst nur bei der Darstellung russischer Menschen . . . Wäre es nicht wahrer und würdiger, auch die deutsche Armee, wenn man sie schon über die Lichtspielbühnen bringen will, leben und sterben zu lassen, wie sie wirklich gekämpft hat, mit dem Glauben an ihre Sache und mit wirklichem Heroismus?"

Ein Auslandsdeutscher, der den Film in London sah, berichtet darüber:

„Der erste Teil des Films ist ein Skandal. Ich habe feststellen können, daß, in stark abgeschwächtem Grade natürlich, auch englische Besucher ähnliche Empfindungen haben und sowohl die zum Teil jämmerlichen Figuren der Rekruten wie die Art des Felddienstdrills als ziemlich übertrieben beurteilen. Das schließt natürlich nicht aus, daß dieser erste Teil des Films, ob gewollt oder ungewollt, ist gleichgültig, in der Wirkung antideutsch ist. Nur ein sehr kleiner Teil der Kinobesucher hatte soviel Verstand, um sich zu sagen, daß eine deutsche Armee nach diesem Vorbild nicht vierteinhalb Jahre lang im Felde gestanden hätte. Zum mindesten eine starke Minderheit empfindet diese Farce von preußischem Drill aber als Wahrheit.

Sogar die englische Zeitung „Daily Expreß" meint:

„Es wäre wirklich schwer, eine allgemeine Anklage der Feigheit gegen die jungen deutschen Soldaten, die aus den höheren Schulen kamen, aufrechtzuerhalten. Ganz im Gegenteil, der Mut dieser jungen Soldaten bleibt allen, die Gelegenheit hatten, ihn zu bewundern, unvergeßlich. Eine englische Rote-Kreuz-Schwester, Miß S. Philipps, Peel Place, Orford, weiß aus eigener Erfahrung zu berichten, wie bewundernswürdig diese jungen deutschen Soldaten ihre Pflicht erfüllten. Sie schreibt: „Ich habe viele dieser jungen Leute sterben sehen und kann mit voller Ueberzeugung sagen, daß sie durchaus nicht solch verächtliche Feiglinge waren, wie sie „Im Westen nichts Neues" dargestellt hat. Unsere eigenen Soldaten konnten den Mut dieser Deutschen nicht übertreffen. Ich beobachtete diese jungen Deutschen, die furchtbar verwundet in fremder Umgebung in einem fremden Lande starben und als Sterbende von dem einen Gedanken beseelt schienen, wie schön es sei, für sein Land zu sterben" . . .

Es wird weiter gespielt.

Berlin, 6. Dez. (Funkspruch.) Die Direktion des Mozartsaales hat sich entschlossen, den Film „Im Westen nichts Neues" weiter zu spielen. Die Polizei wird zur Sicherung eines ungestörten Verlaufes der Vorführung jeden erforderlichen Schutz stellen. Besprechungen über die gestrigen Vorgänge im Mozartsaal haben im Polizeipräsidium nicht stattgefunden.

*

Der Film, zu dem Tausende von Statisten benötigt wurden, ist in zehnmonatiger Arbeit entstanden und soll nicht weniger als 7 Millionen Mark gekostet haben. Wieviel Gutes und Nützliches hätte sich für diese Summe schaffen lassen!

...für den Wohnungsbau eintritt, ist ein Verräter an der Arbeiterschaft und am deutschen Volk. (Beifallsklatschen bei den Nationalsozialisten, Rufe bei den Kommunisten: Ihr stellt doch die Streikbrecher. Lebhafter Widerspruch bei den Nationalsozialisten.) Während Bauern und Arbeiter hungern, mästen sich die Drohnen der Wirtschaft, die Generaldirektoren der großen Unternehmungen, die Bank- und Börsenfürsten.

Abg. Troßmann (Bayr. Volksp.)

begrüßt die in der neuen Notverordnung vorgenommenen Milderungen der Bestimmungen über die Krankenscheingebühren.

Das letzte Aufgebot.

Aus der Reichstagssitzung.

WB. Berlin, 6. Dez. (Eig. Drahtb.) Je näher die Stunde der Entscheidung kommt, desto aufgeregter geht es heute im Reichstag zu. Die drei Stunden Redezeit, die insgesamt jeder Partei zugemessen wurden, sollen bis zur letzten Minute ausgenützt werden, so daß auch die „dritte Garnitur" der Redner sich keine Beschränkungen auferlegt und in aller Breite noch alle Fragen erörtert, die ihrer Partei am Herzen liegen. Das hat der urwüchsige bayrische Landwirt Eisenberger sehr treffend mit der humoristischen und sachgemäßen Bemerkung gekennzeichnet, in der Debatte sei zwar sonst alles abgegrast, aber einige Grasbüschel seien doch noch übrig geblieben.

Wie stark die Spannung im Hause ist, geht auch aus der nervösen Stimmung hervor, die zeitweilig einige Redner beherrscht und den aggressiven Ton beeinflußt, den sie gegen die Regierung anschlagen. Infolgedessen kommt es bei der Rede des deutschnationalen Abgeordneten Dr. Kleiner, der die Außenpolitik der Reichsregierung in Grund und Boden verdammt, zu Lärmszenen und persönlichen Zusammenstößen. Dr. Kleiner bemängelt die Zusammensetzung der ministeriellen Untersuchungskommission, die von Preußen nach Oberschlesien geschickt wurde und fordert unter steigender Erregung den Sturz der Regierung Brüning-Curtius. Unter diesen Umständen ist es möglich, daß der eine oder andere Minister noch genötigt sein wird, noch zu sprechen, und daß sich die Verhandlungen bis in die späten Nachmittagsstunden hinziehen. Vermutlich ist auch noch vor der Abstimmung eine lebhafte Geschäftsordnungsdebatte zu erwarten, und man weiß nicht, wie der seltsame „Vertrauensantrag" der Nationalsozialisten für Brüning technisch behandelt werden wird. (In früheren Fällen hat der Präsident solche nicht ernst gemeinten Anträge als unwürdig abgetan.) Eine Nachtsitzung will der Reichstagspräsident auf alle Fälle vermeiden.

Abstimmungen noch heute.

Tu. Berlin, 6. Dez. (Drahtb.) Der Aeltestenrat des Reichstags beschloß, die wichtigen politischen Abstimmungen noch am heutigen Samstag vorzunehmen und die anderen weniger wichtigen auf Dienstag zu vertagen. Ueber die Frage, ob in der nächsten Woche eine außenpolitische Aussprache stattfinden soll, konnte sich der Aeltestenrat nicht einigen. Es wird daher in der Vollsitzung des Reichstages darüber entschieden werden.

Von Kommunisten niedergeschlagen.

Cannstadt, 6. Dez (Funkspruch.) Der 58 Jahre alte Hausinspektor der Cannstädter Oberrealschule, Jakob Stumpp, ist heute nacht von Angehörigen der Arbeiterwehr der KPD. niedergeschlagen worden, als er das Ankleben von Propagandazetteln verhindern wollte. Der Gruppenführer versetzte ihm einen solch wuchtigen Schlag mit der Faust, daß er hinstürzte und mit dem Kopf auf das Pflaster aufschlug. Der Tod trat auf dem Transport zu seiner nahegelegenen Wohnung ein. Der Täter, der Gärtner Karl Förstner, flüchtete, konnte jedoch noch in der Nacht festgenommen werden.

Nur neun Zigaretten in den Zehnerpackungen.

Berlin, 5. Dez. Wie aus Fachkreisen mitgeteilt wird, wird die durch Verordnung des Reichspräsidenten ab 1. Januar 1931 in Kraft tretende Zigarettensteuererhöhung nur in der Höhe der tatsächlichen Reichsabgabenerhöhung für den Verbraucher fühlbar werden. Um zu verhüten, daß höhere Beträge für den Einkauf von Zigaretten aufgewandt werden müssen, wird die Industrie ihre Zigaretten zum bisherigen Kleinverkaufspreis der Packungen liefern unter Fortlassung einer Zigarette in den bisherigen Zehn-Stück-Packungen.

Die 25-Stück-Packungen sollen in Zukunft gänzlich fortfallen. Statt dessen werden Packungen mit 27 Zigaretten eingeführt, deren Verkaufspreis auf 30 Stück lautet, so daß der Käufer 30 Zigaretten bezahlen muß.

Neuer Appell an internationale Zusammenarbeit

Die Internationale Handelskammer über Ursachen und Wirkungen der Weltkrise.

Paris, 6. Dez. (Drahtb.) Der Verwaltungsrat der internationalen Handelskammer hielt am Freitag unter dem Vorsitz des früheren belgischen Ministers Theunis eine Sitzung ab, in der die gegenwärtige Weltkrise behandelt wurde. Deutschland war durch den Präsidenten der deutschen Landesgruppe des Verwaltungsrates der internationalen Handelskammer, Franz von Mendelssohn, und dem stellvertretenden Vorsitzenden des Reichsverbandes der deutschen Industrie, Frowein, vertreten. Ferner nahmen Vertreter von Belgien, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Holland, Indien, Italien, Polen, Tschechoslowakei, Rumänien, Schweden und den Vereinigten Staaten an der Sitzung teil.

Nach den Ausführungen des englischen Vertreters Sir Arthur Balfour, der darauf hinwies, daß es endlich an der Zeit sei, die Kredit-Gewährung Rußland gegenüber einzustellen, sprachen der französische und der amerikanische Vertreter über die Entwicklung der Weltwirtschaftskrise.

Franz von Mendelssohn

sprach dann über die besonderen Ursachen der deutschen Krise, die einmal in der weitgehenden Kapitalentblößung liege, die Deutschland zwinge, Kredite zu hohen Zinssätzen aus dem Auslande aufzunehmen, ferner in den Ursachen und Wirkungen der schweren Weltwirtschaftskrise. Neben dem technischen Vorschritt stehe das Bestreben vieler Länder, sich wirtschaftlich möglichst unabhängig zu machen. In der Welt sei ein Erzeugungsapparat aufgebaut worden, der mit der Kaufkraft nicht mehr in Uebereinstimmung zu bringen sei. Diese Vorgänge würden verstärkt durch politisch bedingte Einwirkungen auf den internationalen Zahlungsausgleich. Ein starkes Bewußtsein der

Gemeinsamkeit der Interessen sei notwendig,

denn die internationale Handelskammer vertrete gemeinsame Güter der nationalen und der internationalen Wirtschaft und die großen Grundgedanken privater Wirtschaftsordnung.

Der stellvertretende Vorsitzende des Reichsverbandes der deutschen Industrie,

Frowein,

wies darauf hin, daß man einer besonderen Ursachenreihe der Weltwirtschaftskrise größere Aufmerksamkeit schenken müsse, als es bisher geschehen sei. Es handele sich dabei um die Tatsache, daß auf den warenwirtschaftlichen und weltwirtschaftlichen Beziehungen seit Jahren und besonders jetzt ein ganz anormaler Druck laste. Er habe dabei insbesondere die

enormen Zahlungen im Auge, die aus der Kriegsverschuldung zu leisten seien.

Dieses System werde solange der Wiedergesundung der Weltwirtschaft hemmend im Wege stehen, bis die Wirtschaft alle Mittel zur Behebung der Depression im stärksten Maße benutzt habe. Wenn gegenüber dieser These der Einwand erhoben werde, daß es sich im Verhältnis zu dem gesamten Ausmaß des internationalen Warenaustausches und Kapitalverkehrs nur um einen geringen Teil handele, so vertrete er den Standpunkt, daß das Gewicht dieses Teiles ungleich schwerer wiege, als es der allgemeinen Relation entspreche, denn bei 1½ bis 2 Milliarden RM., die jährlich im Zusammenhang mit dieser Verschuldung gezahlt werden müßten, handele es sich um einen Spitzenbetrag, der

eine vervielfältigte Wirkung

ausübe. Er mache diese Ausführung nicht, um das Problem der interalliierten Schulden und der Kriegsverschuldung überhaupt aufzurollen, sondern er habe sie in Uebereinstimmung mit den Ausführungen anderer Redner gemacht, die diese Dinge auch angedeutet hätten, um zu den wichtigen Ueberlegungen, die im Rahmen der Tagung angestellt worden seien, eine Ergänzung zu bringen, die er im Interesse der Weltwirtschaft für unerläßlich halte.

Im Anschluß an diese Erörterungen faßte der Verwaltungsrat eine

Entschließung

in der betont wird, daß bei der gegenwärtigen Organisation der Wirtschaft der einzelnen Länder die Interessen weitgehendst untereinander verbunden seien, und daß eine

allgemeine Untersuchung über Ursachen und Wirkungen der Krise dringend notwendig

sei, um festzustellen, in welchem Umfange man ihr abhelfen und eine Wiederbelebung der Geschäfte durch gemeinsame Bemühungen der einzelnen Länder erreichen kann. Die Entschließung betont auch die Notwendigkeit der Zusammenarbeit aller, um die Wiederbelebung der Geschäfte zu beschleunigen. Sie appelliert dann an die Ländergruppen, sie möchten sich trotz allem keiner Furcht und keinem Pessimismus hingeben, sondern an der Aufrechterhaltung des Friedens arbeiten und sich aktiv mutig und beharrlich an der schnellen Wiederaufrichtung des Wirtschaftsmechanismus beteiligen, um die Rückkehr zu normalen Verhältnissen zu beschleunigen.

*

Man ist versucht, angesichts dieser Entschließung von einem ersten Schritt zur Besserung zu sprechen. Wir wissen alle, daß einem Land allein es unmöglich ist, von sich aus die Wirtschaftskrise zu überwinden, weil Ursachen und Wirkungen in der ganzen Welt sich kreuzen und queren. Der Appell an internationale Zusammenarbeit ist deshalb nur allzu berechtigt. Und wenn Selbsterkenntnis der erste Schritt zur Besserung ist, dann kann man auch nur begrüßen, daß die Internationale Handelskammer daran geht, durch eine Enquete erst einmal die Ursachen der Krise festzustellen. Angesichts der verschiedenen Ansichten über die Gründe der über das Bisherige hinausgehenden Weltdepression kann eine solche Untersuchung nur von Vorteil sein. Sie wird vor allem auch an der Erörterung, inwieweit die Reparationsfrage an der Krise ihren Anteil hat, nicht vorbeigehen können. Der Vertreter der deutschen Gruppe, Abraham Frowein, hat ja in seiner Rede schon besonders darauf hingewiesen.

Haftentlassung für Frenzel.

Berlin, 5. Dez. Zu der Nachricht, daß über den ehemaligen Bornimer Amtsvorsteher Frenzel im Potsdamer Untersuchungsgefängnis eine Art von Zeitungszensur verhängt worden ist, wird heute bekannt, daß das Potsdamer Gericht gestern den Beschluß gefaßt hat, Frenzel die Lektüre von Zeitungen, ferner freie Beköstigung zu gestatten. In der Frage der Haftentlassung scheint die Potsdamer Staatsanwaltschaft die Bemühungen der Verteidigung wohlwollend zu unterstützen.

Das Moskauer Schaugericht

Moskau, 5. Dezember. Zum Schluß seiner Anklagerede beantragte Staatsanwalt Krylenko gegen alle acht Angeklagten im Prozeß gegen die Industriepartei die Todesstrafe.

Den Verlauf der Anklagerede führte Staatsanwalt Krylenko, der amtlichen Nachrichtenagentur der Sowjetunion zufolge, noch aus: Unsere Politik war und bleibt eine Politik des Friedens und der sozialistischen Umgestaltung des Wirtschaftslebens unseres Landes. Man muß den Prozeß unter dem Gesichtswinkel des Kampfes für die äußere Sicherheit des Landes und für die Möglichkeit, den sozialistischen Aufbau fortzusetzen, betrachten. Die Organisation der Schädlingsarbeit haben ehemalige Industrielle, wie Paltschinski und Rabinowitsch, die bereits in früheren Prozessen verurteilt wurden, eingeleitet. Die auf der Anklagebank Sitzenden führten ihr Werk fort. Krylenko hob Ramsins Erklärung hervor, daß das praktische Programm der Industriepartei auch die Vorbereitung einer Militärdiktatur des weißgardistischen Generals Lukomski enthielte, und wies an Hand der Zitate aus dem Organ der Weißgardisten, Renaissance, nach, daß das Programm dieser Diktatur in der Wiederherstellung der Monarchie bestanden habe. Ramsin ging so weit, der Staatsanwalt aus, bewußt auf Massenerschießungen und Gasexplosionen los mit Millionen Opfern der Arbeiterklasse und der Bauernschaft. (!)

Ramsins Schlußwort.

Moskau, 6. Dez. (Funkspruch.) Ramsin bezeichnete, wie die Telegraphenagentur der Sowjetunion meldet, in seinem Schlußwort das gegen ihn vom Staatsanwalt beantragte Urteil als gerecht. Er führte dabei aus:

In den letzten drei Jahren war ich der ärgste Feind der Sowjetmacht und kämpfte gegen sie mit allen Mitteln, die mir zu Gebote standen. Der Hauptgrund war die feste und tiefe Überzeugung von der Unrichtigkeit der Politik der Sowjetmacht. Es gibt zwei Wege, der eine führt nach links zum Kreml und über ihn zu den Gipfeln des Sozialismus, der andere nach rechts führte unvermeidlich nach Paris, in jene Höllenküche des Imperialismus. Einen dritten Weg gibt es nicht. Ich erkenne jetzt klar, daß wir sowohl beim Erfolg als auch Mißerfolg der Intervention in beiden Fällen zu Ergebnissen gelangt wären, die den Interessen des Landes unzweifelhaft zuwiderlaufen. Nachdem ich zu dieser Erkenntnis gelangt war, hielt ich es für notwendig, dagegen zu kämpfen mit dem einzigen Mittel, das mir geblieben war: Durch Entlarvung der wahren Inspiratoren und Organisatoren. Wir sind hergekommen, nicht um zu kämpfen, sondern um zu kapitulieren. Aus der Prozeßverhandlung werde ich, wie auch die Ergebnisse für mich persönlich ausfallen mögen, ruhigeren Herzens gehen, als ich gekommen bin. Das eine sagt mir, daß man mit solcher Schmach und solchem Mißtrauen belastet nicht mehr leben kann. Andererseits habe ich die volle Möglichkeit des sozialistischen Aufbaues erkannt und möchte auch selbst an diesem großen Aufbau teilnehmen. Wenn das Gericht aber die Möglichkeit finden wird, mir das Leben zu erhalten, dann gebe ich das feste und unverbrüchliche Versprechen, mein Leben voll und ganz für die Festigung der Sowjetmacht einzusetzen.

Die anderen Angeklagten bitten um Milde.

Eigener Drahtbericht.

WB. Moskau, 6. Dez. (United Preß.) Nach der Anklagerede des Oberstaatsanwalts Krylenko sprechen die Verteidiger der Angeklagten, Kuprianow und Sitnin. Sie baten das Gericht um Milde für ihre Klienten.

Hierauf trat jeder Angeklagte noch einmal vor das Mikrophon und bat das Gerichtshof, nicht das Todesurteil zu fällen.

Die übrigen Angeklagten gaben ebenfalls Erklärungen ab, in denen sie sich als schuldig bekannten. Sie erklärten, teilweise in großer Erregung und mit tränenerstickter Stimme, daß sie angesichts der Größe ihrer Schuld zwar die höchste Strafe verdient hätten, daß sie aber dennoch nur den einen Wunsch hätten, an dem „Wunderwerk des sozialistischen Aufbaues Sowjetrußlands" mitarbeiten zu dürfen. Sie baten, ihnen Gelegenheit zu geben, ihre angeblichen Verbrechen durch Arbeit für die Diktatur des Proletariats wieder gutzumachen.

Das Urteil wird wahrscheinlich am Samstag gefällt werden.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Schriftleitung: in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. R. Doerles-Vohwinkel.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Langenberg-Elberfeld.

Strumpf-Reparatur
Befestigung von Laufmaschen in Seidenstrümpfen
eine Masche 0,30
je weitere Masche 0,15
Anstricken
von Strümpfen und Socken in eigener Fabrik preiswert und gut.
Alfchan, Elberfeld, Wall.

Geheimnisvolle Todesfälle

Giftiger Nebel über Lüttich.
In der Umgebung der Stadt starben plötzlich 43 Personen.

Lüttich, 5. Dez. (Drahtb.) In der Gegend von Engis, einem Dorfe zwischen Lüttich und Huy, sind heute 43 Personen im Alter von 30 bis 70 Jahren, die an Asthma litten, plötzlich gestorben. Es herrschte heute in dieser Gegend dichter Nebel, und man nimmt an, daß der Nebel mit Giftgasen unbekannten Ursprungs vermischt gewesen ist. Nach einer Zeitungsmeldung soll auch zahlreiches Vieh der geheimnisvollen Vergiftung zum Opfer gefallen sein. Die von einigen Zeitungen ausgesprochene Vermutung, daß die Todesfälle auf giftige Gase aus den Zinkwerken der Umgebung zurückzuführen seien, ist insofern unzutreffend, als die Zinkwerke schon seit geraumer Zeit nicht mehr in Betrieb sind.

Nach den letzten Erkundigungen sollen die gemeldeten Todesfälle in der Umgebung der Stadt tatsächlich auf den dichten Nebel zurückzuführen sein, durch den bronchienleidende Personen erstickt wurden. Im ganzen sind 43 Todesfälle gemeldet worden, die sich auf fünf Gemeinden verteilen.

Der Bürgermeister von Engis (Belgien) teilte in einem Ferngespräch mit dem „Daily Herald" über die dortige Giftgaskatastrophe mit, daß er selbst an den geheimnisvollen Vergiftungserscheinungen erkrankt sei. Er fährt fort: Meine gesamte kleine Stadt von 3500 Einwohnern ist von Panik erfüllt. Niemand weiß was die Ursache ist. Ich glaube nicht, daß die Theorie, daß solches Giftgas in der Nähe vergraben worden ist, stichhaltig ist. Kein solches Giftgas wurde je in diesem Tale aufgespeichert und könnte auf jeden Fall nicht die Gegend auf 20 Meilen verpesten. Der Nebel ist geruch- und geschmacklos.

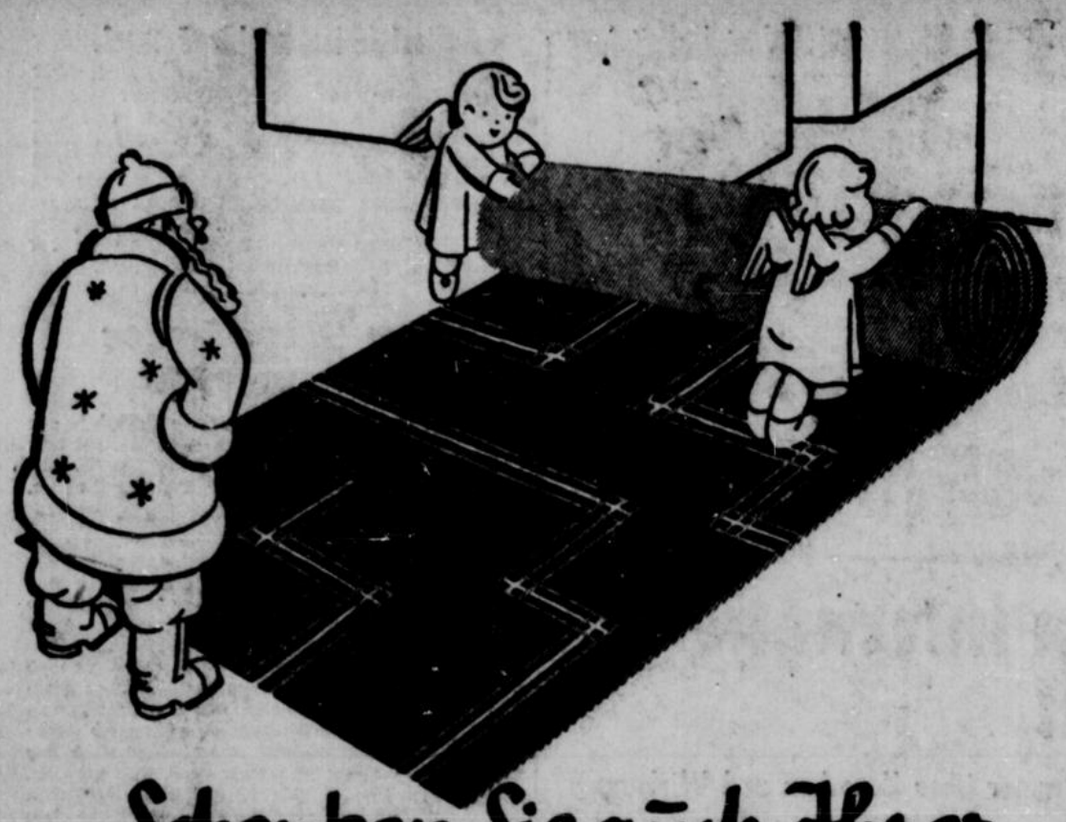
Eine merkwürdige Aufklärung?

WB. Brüssel, 6. Dez. (United Preß.) Die rätselhaften Todesfälle, die die Bevölkerung des Maastales zwischen Lüttich und Namur in Schrecken gesetzt haben, haben anscheinend ihre Aufklärung gefunden. Wie die Regierungskommission für Hygiene mitteilt, hat die vorläufige Untersuchung ergeben, daß die Todesfälle keinesfalls auf giftige Gase irgendwelcher Art zurückzuführen seien. Die Ursache liege offenbar in dem ausnehmend dichten Nebel der letzten Tage, der für Herz-, Lungen- und Kehlkopfkranke in dem kalten und feuchten Flachlande recht gefährlich sei. Das Geheimnis ist dadurch gelüftet", schloß der Beamte der Kommission seine Ausführungen. Es hat zwar eine ungewöhnlich große Zahl von Todesfällen gegeben, die aber auf ganz natürlichen Ursachen beruhen. (!) Auch der Generaldirektor im Wohlfahrtsministerium erklärte, daß nach den Feststellungen der amtlichen Aerztekommission der kalte Nebel an den Todesfällen die Schuld trage. Die Bewohner der Gegend zwischen Lüttich und Huy seien infolge der ungewöhnlich großen Zahl der Sterbefälle von Panik ergriffen worden und hätten ohne jeden Grund auf das Vorhandensein von Giftgasen geschlossen.

Der Polizeikommissar von Engis schildert das Entsetzen, das die Einwohner aller Ortschaften der heimgesuchten Gegend ergriffen hat, als sich die Nachricht von den geheimnisvollen Todesfällen verbreitete. Die Leute, so erklärte er, fürchteten sich, ihre Häuser zu verlassen und verzichteten sogar auf den Einkauf von Nahrungsmitteln. Sie verbarrikadierten Türen und Fenster gegen das Eindringen des todbringenden Nebels, und lebten von den Vorräten, die sie besaßen. Als sich dann der Nebel am Freitag nachmittag hob, verschwand die seltsame Epidemie so plötzlich, wie sie aufgetreten war, und in den Abend- und Nachtstunden wurden keine neuen Todesfälle mehr gemeldet. Der erste Todesfall hatte sich am Donnerstag ereignet. Ihm wurde natürlicherweise keinerlei Bedeutung beigemessen. Dann aber begannen die Meldungen über Todesfälle, die der Nebel verursacht hatte, von allen Seiten in so beängstigender Zahl einzulaufen, daß schließlich auch die Beamten von Entsetzen ergriffen wurden. In Lüttich selbst sind keine Todesopfer festgestellt worden. Dagegen haben die amtlichen Erhebungen in der Umgegend bisher 40 Tote ergeben. Damit ist jedoch die Liste der Toten noch nicht endgültig abgeschlossen, und man rechnet damit, daß sie sich auf 50 bis 60 erhöhen wird.

Das scheinen aber sehr, sehr merkwürdige Schlechtwetter-Nebel gewesen zu sein . . . Bisher hat man niemals etwas von einer derartig tödlichen Wirkung solcher Nebelgebilde gehört. Ob die „ganz natürliche Ursache" nicht doch . . . wenders liegt . . .?

WB. Brüssel, 6. Dez. (United Preß.) Nach hier vorliegenden Meldungen ist die Zahl der Todesopfer im Maastal bereits auf 64 gestiegen, während die von der Regierung offiziell herausgegebene Zahl der Sterbefälle 40 beträgt. Die Todesursache wird als bösartige Bronchitis bezeichnet. Die Leichen weisen alle akute Erstickungserscheinungen auf.



Schenken Sie auch Ihrer **Wohnung** etwas zu Weihnachten!

Sie wird es Ihnen durch größere Bequemlichkeit und durch vermehrte Behaglichkeit lohnen. Benutzen Sie dieses vorteilhafte Angebot, um auch Ihrer Wohnung ein „Geschenk" zu machen.

Linoleum

Inlaid-Teppiche mit Rand, teils mit kleinen Schönheitsfehlern, Muster tritt sich nicht ab 200/300 — **35.00**

Linoleum-Teppiche m. Rd., gute Perser-Must. od mod Zeichg., keine Ersatzware, 200/300 cm 25.-, — **19.50**

Balatum-Teppiche m. Rand, oder die bewährte Stragula-Ware, neue entzückende Muster, 200/300 — **18.00**

Inlaid-Brücken mit Rand, Muster tritt sich nicht ab, irreg., Größe 100/200 cm ..... — **7.50**

Stragula-Teppich ohne Rd., oder Balatum, große Muster-Ausw., 200/300 cm **12.60**, 200/250 cm — **10.50**

Inlaid-Teppich ohne Rand, irreg., auch zum Auslegen ganzer Räume, □Meter **4.60**, 200/300 — **24.00**

Reste und Abschnitte
extra billig ausgelegt.

Wachstuche

Wachstuche bekannt gute Qual., m. Bordenrück., in Resten bis zu 4 m, 100 cm breit **1.45** .....50 cm breit — **0.75**

Wandschoner ca 60/90 cm, Bilder, Sprüche oder Fliesenmuster.....Stück — **0.68**

Lederluche 130 cm breit, in braun und schwarz, auch für Möbelbezüge Meter 3.90, — **2.95**

Kokos

Kokos-Läufer reine Ware, schöne Streifen, ca. 90 cm breit **2.95**, ca. 70 cm breit, Mtr. — **1.95**

Kokos-Matten in vielen Ausführungen, solide, reine Qualität.... 0.95, 0.75, — **0.50**

Kloett-Matten aus gutem Binsen-Material, m. stark. Hanffaden geb., eckig **2.50**, halbrund — **1.95**

TIETZ
ELBERFELD und BARMEN



von 7.— Mk. an

in allen Preislagen. Schriftl. Garantie für flotte, durchgebildete Sänger mit Umtauschrecht. Kanariensänger werden bis Weihnachten zurückgestellt. Garantiert lebende Ankunft bei Auswärtsversand.

Vorrat ca. 4000

in- und ausländische Singvögel.

Prachtfink	1.35	Buchfink	0.95
Weißsattich	3.50	Flachsfink	1.25
rot. Feuerweb.	4.50	Zeisig	2.25
Bandfink	2.50	Dompfaff	4.—
Rosakakadu	25.—	Safranfink	6.—
Mehrenkopf-Papagei	15.—	Dominikanerkardinal	6.50
Zwerg Arra	50.—	Rothaubenkardinal	9.50
Gelbhaubenkakadu	50.—	Purpurtangar	15.—

Vogelkäfige, Riesen-Auswahl, enorm billig. Tierlisten u. Prospekt, „Wie pflege ich meinen Kanarienvogel?" gratis. — Größtes Spezialgeschäft im Bergischen Lande.

Röpling & Zörnitz, W.-Barmen
Wertherstraße 50. 140
Großvertrieb: Kohlgarten 11.

Ziehung 10. bis 13. Dezember 1930

Kölner Dombau Geld-Lotterie
Los 3 Mk.
Porto u. Liste 40 Pf. extra
5 Lose 12 Mk. Porto u. Liste

16793 Gewinne u. 1 Prämie Gesamtwert
225000 RM
Hochstgewinn, Hauptgewinn und Prämie
100000 RM
60000 RM
40000 RM
u. s. w.

Lose zu haben bei allen Staatlich. Lotterie-Einnehmern und in allen Losverkaufsstellen sowie bei:

Gust. Pfordte
Staatl. Lotterie-Einnehmer
Essen 238, Limbecker Str. 70
Postscheckkonto Essen 7806

Kölner Dombau-Lose
à 3 Mk. — empfiehlt
A. Eulenberg jr.
Elberfeld, nur Altenmarkt 11.
Unterhalte keine Filiale

Praktische Weihnachtsgeschenke für Damen



Ski-Corset neueste Form Mk. **12.75**

Ski-Corset für starke Damen Mk. **16.50**

Plastica-Mieder elegante Formen, von Mk. **3.50** an

Ro-Bo magenfrei, für starke Damen Mk. **6.75**

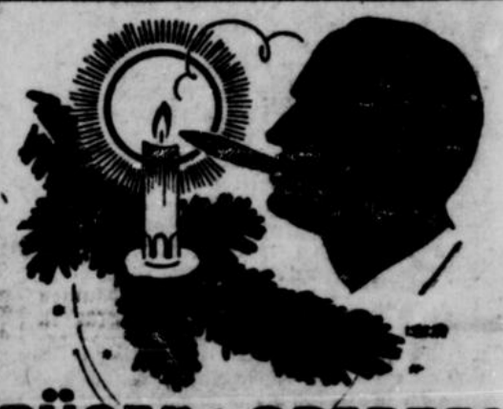
Ski-Corselettes für starke Figuren Mk. **16.75**

Plastica-Corselettes für jede Figur Mk. **9.75**

Auf Original Ski **10%** Extra-Rabatt

Ro-Bo
Die führenden Spezial-Mieder-Geschäfte

Barmen Wupperstraße 12/14 · **Elberfeld** Herzogstraße 32



KRÜGER & OBERBECK ZIGARREN
in allen Preislagen anerkannt höchste Qualitätsleistungen.
Große Auswahl in geschmackvollen Geschenkpackungen zu 10, 20, 25, 30 Stück

Zweiggeschäfte in
Barmen, Alter Markt 4—6, Fernsprecher 53137
Elberfeld, Döppersberger Brücke, Fernspr. 23734

Weihnachtsangebot!
Ia Weißwein 0.70
Ia Rotwein 0.70
p. Ltr ab hier geg. Nachn. in m. Leihfaß v. 30-300 Ltr empf.
J. Bayersdörfer, Weinkellerei, Bellheim 10 (Pfalz). b134

Käse
n. ff. Tafelmargarine am bill. u. best. ab Fabr. 5 Pfd. Edamer Art i. Stann. 4 Pfd. ff. Tafelmargarine zus. 9 Pfd. 5.85 fr. Haus. Gar.: Rückn., w. n. gef. a145
Carl Wacker, Käsefabrik, Altona-Ottensen 67

Rheinwein Qualitätsabfüllg.
0.68—2 Mark.
Weingut Kapweiler Wwe., Odenheim bei Bretzheim. b739

An unsere werte Kundschaft!

SCHLECHTE ZEITEN
erfordern besonders günstigen Einkauf!

Besuchen Sie uns unverbindlich in unserem Detailgeschäft „**Der Textilhof**". Wir versprechen Ihnen — **was wir bestimmt halten** — gute Ware sehr billig zu verkaufen.

Nur das Beste ist uns gut genug für unsere Kundschaft!

Sehr große Spezialabteilungen
Herren-Anzug- und Paletot-Stoffe - Samt- u. Seiden-Stoffe - Wäschestoffe - Damaste
Fertige Bettwäsche - Kleider-Stoffe
Costümstoffe - Mantelstoffe

Keine Schaufenster, aber sehr billige Preise!

Verkauf nur gegen bar, daher allergrößte Leistungsfähigkeit.

Der Textilhof Elberfeld
Harry Rennberg
Rathenau- und Herzogstraße, gegenüber dem General-Anzeiger. g39



Farrand-Inductor-Lautsprecher

als Chassis RM. 60.—

Betriebsanleitung und Prospekte durch General-Vertretung
Raeder & Co.
Essen, Heuenburgstraße 74
Ruf 235152



im Gehäuse RM 89,50 a161



Durch einen Abschluß mit der **Rheinisch-Westfälischen Spar- u. Baugenossenschaft** e.G.m.b.H. sichern Sie sich den Ersatz von **einlösem** Kapital zum Bauen, zur Ablösung hochverzinslicher Hypotheken usw. Kostenlose Beratung u. Auskunft durch die Geschäftsstelle **„Berg. Land"** W.-Barmen, Haspelerstr. 55. Tel. 53941 Ser M tarb. angenehm 248

Verlangen Sie bitte die billigen Weihnachtspreise.



Das vornehme **Horn-Harmonium** d848
Prämiiert mit nur gold. Medaillen v. 120.- an. Anz. 20.- an. Monatsr. 10.- an. Verkauf an Priv. Katalog umsonst. Kinderleicht ist das Spiel mit Appar.
Max Horn, Eisenberg Thür.
Piano- und Harmoniumfabrik.

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 286 — 1930 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 6. Dez.

Stellungnahme der Elternbeiräte der Anstalten

Zur Neuordnung des Wuppertaler höheren Schulwesens

Wachsender Widerstand gegen den Vorschlag der Verwaltung

Protest des Elberfelder Gymnasiums

Der Elternbeirat des Elberfelder Gymnasiums (mit Realgymnasium) sendet uns folgende Darlegungen:

Die große Erregung der Elberfelder Bevölkerung über die geplante Aufhebung des Gymnasiums mit Realgymnasium bewog den Elternbeirat dieser Anstalt, in einer Sitzung sich eingehend mit den Plänen der Stadtverwaltung zu beschäftigen. Nach reger Aussprache wurde einstimmig folgende

Entschließung

angenommen:

Die Elternschaft des Elberfelder Gymnasiums mit Realgymnasium zeigt bei der Notlage unserer städtischen finanziellen Verhältnisse volles Verständnis für die Notwendigkeit von durchgreifenden Sparmaßnahmen. Doch nimmt sie zu dem von der Stadtverwaltung unterbreiteten Vorschlag der für unsere Anstalt gedachten Neuordnung folgende Stellung ein:

Die jetzige Vereinigung Gymnasium-Realgymnasium hat sich durchaus bewährt. Sie ermöglicht den Eltern die Entscheidung über den einzuschlagenden Bildungsweg ihrer Kinder noch drei Jahre hinauszuschieben. Zwar ist dabei der einheitliche Typ nur in dem gemeinsamen Unterbau gewahrt, aber die Verbindung der beiden Typen von der UIII ab hat sich an zahlreichen Anstalten als sehr glücklich und praktisch erwiesen. Besonders im Westen, vor allem in den großen Städten, haben viele ursprünglich reine Gymnasien ein Realgymnasium alten Stils angegliedert, dem Wunsch und dem Bedürfnis weiter Volkskreise entgegenkommend, so z. B in Düsseldorf Hindenburgschule, Hohenzollerngymnasium; in Köln Dreikönigsgymnasium, Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Gymnasium an der Kreuzgasse, Gymnasium in Köln-Ehrenfeld, das sind von seinen 15 höheren Knabenschulen vier. Die von der Stadtverwaltung als Beweis für die Kostspieligkeit der Einrichtung angeführte Zahl von 33 Schülern der Quarta stellt wie die 33 Schüler der jetzigen Quinta diejenigen Jahrgänge dar (1917 halb bis 1919 halb), die naturgemäß die geringsten Geburtenziffern aufzuweisen hatten und beweist nicht das Recht zu so radikalen Maßnahmen, zumal die Sexten bereits wieder 76 Schüler zählen.

Die geplante Abzweigung des realgymnasialen Zweiges vom Gymnasium Elberfeld und die Angliederung an eins der bestehenden Realgymnasien würde bei dem jetzigen Stand der Klassenfrequenz in jedem Fall zu einer Aufteilung führen, die keine Ersparnis bedeutet.

Darum halten wir es für richtig, daß die Elberfelder Doppelanstalt Gymnasium mit Realgymnasium in ihrer gegenwärtigen bewährten Form erhalten bleibt.

Sollte aber ein Fortbestand unserer Schulart wegen des so scharf betonten einheitlichen Schultyps nicht möglich sein, so wären wir mit dem Vorschlag der Stadtverwaltung einverstanden, fordern aber folgende Abänderungen:

Geplant ist eine Zusammenlegung des Barmer und Elberfelder Gymnasiums (nach Abtrennung eines realgymnasialen Zweiges), und für diese Neubildung soll das Barmer Statut unter Aufhebung des Elberfelder Gymnasiums maßgebend sein. Gegen diese Aufhebung des alten Elberfelder Gymnasiums mit seiner etwa 350jährigen Vergangenheit, das erst im vorigen Jahre vom Minister in die Zahl der „besonders bedeutungsvollen" Anstalten aufgenommen ist, wehren wir uns ganz entschieden. Eine solche Anstalt kann und darf nicht mit einem Federstrich in der Versenkung verschwinden. Es müßte im übrigen natürlich bei diesem neuen Gebilde die Möglichkeit geboten werden, die Sonderrechte jeder der beiden Anstalten, soweit das möglich ist, zum Ausdruck zu bringen.

Mit Rücksicht auf Ausführungen in der Presse bemerken wir, daß dieselben Gründe, die die Elternschaft des Barmer Gymnasiums gegen die Ueberführung desselben nach Elberfeld vorbringt, auch für die Elternschaft des Elberfelder Gymnasiums gegen eine Ueberführung dieser Schule nach Barmen gelten.

Stellungnahme des Mittelbarmer Lyzeums

Vom Elternbeirat der Anstalt geht uns folgende Darstellung zu:

Der Elternbeirat des Oberlyzeums Mittelbarmen nahm Stellung zu den geplanten Sparmaßnahmen der städtischen Verwaltung auf dem Gebiete des höheren Schulwesens der Stadt Wuppertal.

Es wurde eingangs darauf hingewiesen, daß wegen der Unzulänglichkeit der räumlichen Verhältnisse gerade dieser Anstalt schon wiederholt Eingaben, noch 1926, 1928 und zuletzt 1929, durch den Direktor und den Elternbeirat an die Stadtverwaltung ergangen sind, in denen dringend ein Neubau gefordert wurde, dessen Notwendigkeit von keiner Seite bestritten worden ist. Lediglich aus finanziellen Gründen konnte keine Abhilfe geschaffen werden. Begründet wurden die Eingaben wie folgt:

1. Das Schulhaus ist gebaut für 250 Schülerinnen. Das Oberlyzeum Mittelbarmen zählt heute 630 Mädchen in 22 Klassen. Für die Sexta liegen für das kommende Schuljahr jetzt schon 106 Anmeldungen vor. Es ist die größte Anstalt Wuppertals.

2. Infolge des starken Anwachsens der Schülerinnenzahl mußte schon vor mehr als einem Jahrzehnt eine Filialschule in einem Nebengebäude, und zwar in einem von einer Volksschule verlassenen Schulhause in einer Seitenstraße, das aus dem Jahre 1824 stammt, eröffnet werden. Von den sich daraus zwangsläufig ergebenden Mißständen, unter denen die Schule leidet, seien folgende genannt:

a) niedrige Klassenräume mit zu geringem Luftraum, Fenster auf beiden Seiten des Raumes, in den niedrigen Zimmern besonders schädlich wirkende Kohlenöfen, die Kleiderablage in den Klassen, keine Gänge, so daß die Schülerinnen gezwungen sind, sich bei Regenwetter während der Pausen in den Klassenräumen aufzuhalten.

b) Schlimmer noch sind die Gefahren, die durch den Verkehr zwischen Haupt- und Nebengebäude entstehen. Notwendig ist dieser Verkehr aus methodischen Gründen. So müssen z. B. Turnen, Handarbeit, Naturkunde, Musik für alle Schülerinnen im Hauptgebäude an der Karlstraße gegeben und darum in den Pausen die Klassen mehrmals am Tage durch den überaus starken Verkehr der Straße hindurchgeführt werden. Man denke dabei an das klassenweise, lebensgefährliche Ueberschreiten der Straße, den schmalen, oft durch Warenladungen, ja durch Müll eimer gesperrten Bürgersteig, an den lebhaften Fußgänger- und Autoverkehr. Die Verantwortung der die Klassen führenden Lehrpersonen ist kaum tragbar. Es ist verwunderlich, daß nicht mehr Unfälle sich dabei ereignet haben.

3. a) Vor allem entspricht das Hauptgebäude am Karlsplatz keineswegs den Bedürfnissen der Schule. Es fehlen Lehrmittelräume, ein Nähmaschinenzimmer, ein Elternsprechzimmer. Der hintere Teil der Aula und die ehemalige Direktorwohnung haben Lehrzwecken dienstbar gemacht werden müssen. Es sind Räume von 2.80 Meter Höhe (!) zu Klassenzimmern gemacht worden, die schon in den 70er Jahren von dem damaligen Kreisarzt als für Unterrichtszwecke untauglich bezeichnet worden sind. Die naturwissenschaftlichen Räume sind für die große Anstalt völlig unzureichend.

b) Das Gebäude ist von einem Verkehrslärm umbrandet: Straßenbahn mit einer Haltestelle unmittelbar am Schultor, Hunderte von Kraftwagen und anderen Fuhrwerken, an der Wupperseite die Schwebebahn mit ihrem ganz besonders für Kinder und Lehrkräfte nervenaufreibenden Geräusch.

Wenn also auch heute noch aus schulischen Gründen ein Neubau gefordert werden müßte, sehen wir doch ein, daß ein solcher bei den heutigen finanziellen Verhältnissen nicht ausgeführt werden kann. Im Interesse Barmens und des Gymnasiums begrüßen wir den Vorschlag aus der Elternversammlung des Gymnasiums, die Schulgebäude zwischen Oberlyzeum und Gymnasium auszutauschen. Es würde gegenüber einer Verlegung nach Elberfeld für das Gymnasium das kleinere Uebel sein, zumal eine ganze Reihe der erwähnten Nachteile für das Gymnasium wegen seiner weit geringeren Schülerzahl fortfielen, u. a. die Filialschule und die Benutzung ungeeigneter Räume. Es liegt uns durchaus fern, das Gymnasium etwa aus seinem Gebäude verdrängen zu wollen. Wenn aber der Neuordnungsplan der Stadtverwaltung durchgeführt werden soll, so müssen wir

Gedenket des Opfertags!

Geben ist seliger

Tausende von bedürftigen Wuppertalern warten auf eine Weihnachtsfreude

In letzter Stunde ein Appell an die Barmherzigkeit!

Große Teile unserer Volksgenossen leben in bitterster Armut. Täglich schwillt das Heer der Bedürftigwerdenden mehr und mehr an.

Harte Not, schneidender Hunger und die lähmende Trostlosigkeit einer nicht endenwollenden Arbeitslosigkeit sind ihre ständigen Begleiter.

Stehen mit auf aus dürftiger Bettstatt, wenn der kalte Dezembermorgen graut, drücken das Herz schier ab, wenn klappernde Schritte an die Ohren dringen von den Glücklichen, denen es noch vergönnt ist, an die Arbeitsstelle im Shed, am Webstuhl, an die Nähmaschine oder ins Büro zu eilen. Setzen sich mit zu Tisch, den Schmalhans, der Küchenmeister, gedeckt hat, und bleiben auf den Fersen bis sie der Freund des Menschen, der Schlaf, für wenige Stunden das Elend vergessen läßt.

Morgen wollen wir einen kleinen Teil des Dankes abtragen, daß uns das Schicksal noch das Glücksgeschenk eines gesicherten Einkommens, einer festen Stellung, vielleicht sogar eines gewissen Vermögens gegeben hat. Morgen wollen wir helfen!

Morgen am Notopfertag!

An den, der helfen kann und helfen will, der sich bewußt ist, daß er die Lasten der andern mit auf die eigenen, stärkeren Schultern zu nehmen hat, an den richtet sich dieser letzte Appell, die Forderung, mildtätig zu sein und dort zu spenden, wo die Not am größten.

Knausert nicht mit dem Groschen, wenn die Straßensammler — sie beginnen bereits heute, Samstagnachmittag — mit der Büchse in der Hand an euch herantreten. Wie leicht läßt sich manche Träne trocknen mit der Mark, die sonst für billige Kurzweil schaler Stunden zum Fenster hinausfliegt. Wie leicht läßt sich manche Blöße bedecken mit dem Taler, der euch nicht ärmer macht — —,—

Bitte gib! Immer noch soll bei dem geraden Sinn der bergischen Bevölkerung das Bibelwort Geltung haben: Wer zween Mäntel hat, gebe dem, der keinen hat — —

Es brennt an allen Ecken und Enden. Die zwölfte Stunde hat geschlagen! Helft! Wer möchte zurückstehen — —?

Wir und ihr, du und ich, laßt uns jetzt nicht rechten, warum es so schlimm geworden ist. Fort mit allem Parteigezänk, aller Klugrederei. Keine langen und großen Worte — —

Taten! Zeichnet Notopfer!

Um so freigiebiger sollte der Sinn des Menschen zum Spenden gestimmt sein, als täglich stärker und stärker die Melodien der alten trauten Weihnachtslieder die Disharmonien des grauen Alltags durchklingen — —

Bald wird von den duftenden Tannenzweigen unseres Christbaumes der helle Kerzenschein in Augen und Herzen strahlen und der Chorus der Jubelhymnen rundet sich wieder zur allgewaltigen Botschaft der himmlischen Heerscharen: Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen — — —

Denkt daran, daß es in Tausenden von Zimmern öde und dunkel bleiben, daß sich kein Weihnachtslied den Lippen der Kinder, den gequälten Herzen von Vater und Mutter entringen wird, wenn ihr hart bleibt morgen am Opfertag — — —

Fürwahr, geben ist seliger — — —

Zucker nährt und ist billig!

Ein kurzer Entschluss

ist der Kauf von Salamander-Schuhen, denn sie erfüllen alle Anforderungen:

Tadellose Paßform
Beste Verarbeitung
Große Preiswürdigkeit

MARKE SALAMANDER

SALAMANDER

W.-Elberfeld, Herzogstr. 27. Durchgehend geöffnet W.-Barmen, Mittelstr. 19.

unbedingt daran festhalten, daß das Oberlyzeum Mittelbarmen als die bei weitem stärkstbesuchte Schule Wuppertals im Gebäude des Gymnasiums untergebracht wird, wie es ja auch die Stadtverwaltung vorgesehen hat.

Die Durchführung eines anderen Vorschlages, die Klassen des Oberbarmer Lyzeums durch Schülerinnen von Mittelbarmen aufzufüllen, würde keinerlei Ersparnis bedeuten. Die Behauptung, daß „der weitaus größte Teil" des Oberlyzeums Mittelbarmen in Oberbarmen wohne, ist irrig. Wenn auch aus den unteren und mittleren Klassen die Schülerinnen, die in Oberbarmen wohnen, herausgenommen würden, würde in Mittelbarmen sich wohl die Besucherzahl etwas verringern, aber nicht so weit, daß Klassen vereinigt und dadurch Platz geschaffen werden könnte.

Gegenvorschläge des Barmer Gymnasiums

Der Elternbeirat des Barmer Gymnasiums legte gestern abend in einer sehr stark besuchten zweiten Protestversammlung im Evang. Vereinshaus in Barmen gegen die Verlegung der Anstalt nach Elberfeld die Gegenvorschläge zur Neuordnung des höheren Schulwesens der Stadt Wuppertal vor, die er in seiner Sitzung am Montag im Friedenheim angekündigt hatte.

Pastor Graeber und Studienrat Seel waren die Redner, die im einzelnen eine ausführliche Begründung der Vorschläge gaben, die folgende Gestalt haben:

1. Der Vorschlag der städtischen Schulverwaltung erspart 7—800 000 Mark und schafft Raum für die Lyzeen, besonders das Lyzeum Mittelbarmen. Jeder Gegenvorschlag muß dasselbe Ziel haben.

2. Der Vorschlag der Schulverwaltung verteilt alle Schultypen, die mit einer modernen Fremdsprache beginnen, auf beide Stadtteile, nur bei den mit Latein beginnenden legt er alle vier Serten in zwei Doppelanstalten nach Elberfeld (Gymnasium, Realgymnasium in der Aue).

Die zur Korrektur nötige und von der Schulverwaltung in Aussicht zu nehmende Einrichtung einer mit Latein beginnenden Unterstufe (Sexta bis Quarta) in Barmen verringert die errechnete Ersparnis um die Kosten dieser Klassen (63 000 Mark).

3. Gegenvorschlag I: Das vereinigte Doppelgymnasium kommt nach Barmen. Er erfordert, daß die Besuchszahlen der drei Barmer Mädchenanstalten so geregelt werden, daß sich die Schülerinnen gleichmäßiger verteilen.

Oberbarmen hat das modernere und größere Gebäude, Raum für 500 Schülerinnen, die es früher auch gehabt hat. Auch drängt die Entwicklung des Stadtteils Barmen nach Osten.

Für Unterbarmen ist der Neubau begonnen; nach einer Fertigstellung werden zweifellos Schülerinnen von Mittelbarmen dorthin abwandern. Der Rückgang der Geburtenzahlen wird in den nächsten Jahren ebenfalls eine Abnahme der Schülerinnenzahl bewirken. Dann wäre Raum genug im Gebäude des Lyzeums Mittelbarmen.

Vorteil des Planes für die Knabenschulen: In beiden Stadtteilen wäre ein Lateinunterbau, daher brauchten erst Untertertianer die Unannehmlichkeiten der weiten Fahrt auf sich zu nehmen. Für das Gymnasium und das Realgymnasium in der Aue wären die beiderseitigen Unterstufen gegenseitige Zubringerklassen.

Finanziell würde dasselbe gespart wie bei dem ursprünglichen Plan der Schulverwaltung. In Aussicht genommene Einrichtung einer Lateinunterstufe in einer der beiden Städte erübrigte sich, diese Kosten (63 000 Mark) könnten gespart werden, also eine finanzielle Erleichterung.

4. Gegenvorschlag II: Beide Gymnasien bleiben bestehen mit der Absicht, sie in neunklassige Anstalten umzuwandeln.

Raum für Lyzeum Mittelbarmen würde geschaffen wie beim Plan der Schulverwaltung, diese Anstalt nach der Bleicherstraße zu verlegen. Das Gymnasium Barmen könnte den frei werdenden Raum des Mittelbarmer Lyzeums erhalten.

Mehrausgaben wären: das Gehalt des Direktors und die Sachausgaben; diese Sachausgaben wären aber niedriger als die Kosten, die ein Lateinunterbau an einer anderen Barmer Anstalt erfordern würde. Geschätzte Ersparnis 45 000 Mark.

Diesen Mehrausgaben ständen aber auch Mehreinnahmen gegenüber. Die gleichmäßige Verteilung auf beide Stadtteile würde einer Abwanderung vorbeugen und dadurch eine höhere Schülerzahl und höhere Schulgeldeinnahme bewirken.

Vorteile: Die Gymnasien behielten den bisherigen Rekrutierungsbezirk und den bisherigen Charakter. Die Schüler würden den geistigen, sittlichen und gesundheitlichen Gefahren der weiten Fahrten nicht ausgesetzt. Die religiöse Erziehung durch die kirchlichen Einrichtungen beider Konfessionen könnte sich wie bisher voll auswirken.

5. Aufstellung der Ersparnisse an den höheren Schulen: Vorschlag der Stadtverwaltung 7—800 000 Mark; abzuziehen: Kosten der notwendigen Lateinklassen in Barmen, etwa 63 000 Mark; Ersparnis bei Gegenvorschlag I (ein Doppelgymnasium in Barmen) ebenfalls 7—800 000 Mark. Also die gleiche Ersparnis wie beim Vorschlag der Schulverwaltung, außerdem: Wegfall der Mehrkosten für die Lateinklassen in Barmen. Ersparnis bei Gegenvorschlag II: gegenüber dem korrigierten Plan der Schulverwaltung 45 000 Mark. Mehrausgaben gegenüber dem ursprünglichen Plan 16 000 Mark.

Zusammenfassung: Unsere Vorschläge lösen also sowohl Raumfrage wie sie auch die erwähnten Ersparnisse bringen.

Pastor Graeber beleuchtete noch einmal ausführlich die grundsätzlichen Erwägungen, aus denen heraus Barmen sein Gymnasium behalten müsse, während Studienrat Seel sich der schultechnischen Frage annahm, weshalb die Anstalt in ihrer Heimatstadt bleiben könne.

Der erstere Redner betonte, daß der Widerstand gegen den Verwaltungsplan aus der geistigen Einstellung der Protestierenden komme, die ihr Gymnasium nicht in eine Linie gedrängt sehen wollten, welche gleichbedeutend mit dem Tod der humanistischen Bildung sei. Die Eltern würden ihr Interesse am Gymnasium, wenn es nach Elberfeld komme, verlieren und ihre Kinder für dauernd in Barmer Anstalten einschulen. Nur wenige Kreise würden das Opfer eines weiten Weges auf sich nehmen. Von Bedeutung seien die konfessionellen und religiösen Gesichtspunkte; der evangelische Konfirmandenunterricht sei zur Unmöglichkeit gemacht, weil die Bezirkspfarrer die Schulen ihres Bezirks nicht mehr unterrichten könnten. Der Redner schloß unter dem Beifall der Versammlung mit der Feststellung, daß, wenn schließlich das Gymnasium in das mangelhafte Gebäude am Karlsplatz einzuziehen gezwungen sei, dies ein ungeheures Opfer für Eltern, Lehrer und Schüler bedeuten würde, daß aber darüber der erhebende Gedanke stehen müsse, auf diese Weise wenigstens das Barmer Gymnasium in seinem heutigen Geist und seiner Gestaltung erhalten zu haben.

Studienrat Seel wertete dann mit einer umfassenden Zahlendarstellung auf, auf Grund deren er schließen zu müssen glaubte, daß es praktischer sei, wenn die Gymnasien in Barmen seien. Der Verwaltungsvorschlag, so begrüßenswert er in seinem Sparziel sei, weise zwei Fehlerquellen auf, einmal hinsichtlich der Verlegung des Gymnasiums überhaupt — es werde dadurch der unmögliche Zustand geschaffen, daß in ganz Barmen keine Lateinstunde mehr bestehe —, zum anderen hinsichtlich der Raumfrage der Barmer Lyzeen. Die städtische Pressestelle stelle die Sache so dar, als ob das Gymnasium den großen Raum seines Gebäudes für seine 370 Schüler beanspruche. Das sei in keinem Gegenvorschlag der Fall; ein dahingehender Antrag werde nur gestellt, wenn das Elberfelder Gymnasium nach Barmen komme, denn dann wäre die Schülerzahl (Mittelbarmer Lyzeum und vereinigte Gymnasien) gleich. Der Redner erörterte dann die Verteilungsziffern der einzelnen Mädchenanstalten, wies darauf hin, daß die Entwicklung Barmens nach Osten dränge, und daß dieser Erscheinung auch im Schulwesen Rechnung getragen werden müsse. Der gymnasiale Gedanke sei in Elberfeld nicht so verbreitet wie in Barmen, denn sonst wäre die erstere Anstalt besser besucht.

An die beiden Reden schloß sich eine ausführliche Besprechung an.

Pastor Calaminus ist in dem Gegenvorschlag die Forderung nicht sympathisch, daß die Elberfelder Anstalt nach Barmen kommen müsse. Nach dem Satz: „Was du nicht willst, daß man dir tu, das füg' auch keinem anderen zu!" sollte man von den Elberfeldern nichts verlangen, was man selbst nicht tun wolle.

Oberstudiendirektor Dr. Sparenberg, der Leiter des Gymnasiums, teilte mit, daß das erste Gerücht, die Barmer Schule komme nach Elberfeld, so verheerend gewirkt habe, daß von 27 Meldungen 20 zurückgezogen und nur vier aufrecht erhalten worden seien. Drei Eltern hätten noch nicht geantwortet.

Dr. Kahlert führte an, daß auch der Barmer Aerzteverein sich energisch gegen die Verlegung ausgesprochen habe, und zwar aus gesundheitlichen und moralischen Bedenken. Er verlas eine dahinlautende Entschließung des Vereins.

Persönlich glossierte er dann die „Zentrale Elberfeld der Stadt Wuppertal" und meinte, wenn es nicht unchristlich sei, müsse man jetzt eigentlich Schadenfreude haben über die Schülereltern, die damals die Vereinigung mit hellem Jubel begrüßt gehabt hätten und jetzt an ihrem eigenen Leibe die Folgen verspüren müßten. In der Schwebebahn würden sich die Kinder bestimmt erkälten. Und das alles wegen den paar Mark Ersparnis, wo man Millionen für das Fernheizwerk herauswerfe.

Von der Evangelischen Schulgemeinde Barmen, die 8000 Eltern und 15 000 Erziehungsberechtigte umfaßt, ist — wie mitgeteilt wurde — ebenfalls ein Protest an die Verwaltung abgegangen.

Aus der weiteren Diskussion ist noch zu erwähnen, daß die Stadtverordneten Büchsenschütz und Schnell ihrem Bedauern darüber Ausdruck verliehen, daß bei einer solch wichtigen Angelegenheit die Stadtverwaltung die Stadtverordneten und die in Frage kommenden Ausschüsse nicht vorher informierte. Sie würden ihren Protest gegen ein derartig unverständliches Vorgehen zu gegebener Zeit an der richtigen Stelle schon einlegen. Zur Sache selbst erklärten sie, daß sie gegen die Verlegung nach Elberfeld seien.

Oberlyzeum West will in die Oberrealschule Süd

Der Elternbeirat des Oberlyzeums West mit realgymn. Studienanstalt befaßte sich in seiner Sitzung am 5. Dezember eingehend mit der Neuorganisation des höheren Schulwesens und faßte folgende

Entschließung:

„Der Elternbeirat der Schule nimmt mit freudiger Genugtuung Kenntnis von dem Vorschlag der Stadtverwaltung, die Schule nach der Oberrealschule Süd zu verlegen, und spricht die bestimmte Erwartung aus, daß die himmelschreiende Not, über die seit vielen Jahren ernsteste Klage geführt werden mußte, unter der seit Jahrzehnten Lehrerkollegium und Schülerinnen ganz unsagbar gelitten haten, durch diese Verlegung nun endlich gehoben werden soll. Da in den nächsten Jahren an einen Neubau nicht zu denken ist, so ist die von der Stadtverwaltung vorgeschlagene Verlegung nach dem Gebäude der Oberrealschule Süd als die zurzeit einzig mögliche Lösung dieser Lebensfrage des Oberlyzeums anzusehen. Daß dem gegenüber gewisse Kreise der Oberrealschule Süd und des Lyzeums Ost tatsächlich die Möglichkeit erörtern, daß Oberlyzeum West mit realgymnasialer Studienanstalt unter Zerschlagung der Schule nach der Oberrealschule Nord zu verlegen, erfüllt den Elternbeirat und alle Freunde der Schule mit größter Entrüstung. Etwa fünf Sechstel der 585 Schülerinnen kommen aus dem Westen, Südwesten und dem Zentrum der Stadt, kaum 100 aus dem Norden. Die Schule nach dem Norden verlegen, hieße einfach, das mit so viel Mühe und Arbeit aufgebaute Bildungswerk vernichten. Dazu würden die Elternschaft und dern Elternbeirat nie seine Zustimmung geben, sondern müßte allerschärfsten Protest erheben. Für unsere Schule kann nichts anderes in Frage kommen, als die Durchführung der Pläne der Verwaltung."

Vergessen Sie nicht
für das Wuppertaler Notopfer
zu zeichnen!

Annahmestellen der Sparkasse für Ueberweisungen sowie persönliche Zahlungen:

Hauptstelle Elberfeld, Postscheckkonto Köln Nr. 5312;
Hauptstelle Barmen nebst Zweigstellen, Postscheckkonto Köln Nr. 3436;
Abteilung Cronenberg, Postscheckkonto Köln Nr. 10490
Abteilung Ronsdorf, Postscheckkonto Köln Nr. 9170;
Abteilung Vohwinkel, Postscheckkonto Köln Nr. 15591

Der Betrugsprozeß Jürges im Wiederaufnahmeverfahren

1. Tag

Schon lange vor Beginn der Verhandlungen, auf die schon gestern hingewiesen wurde, herrschte in dem großen Schwurgerichtssaale, in dem sie stattfanden, reger Betrieb. Der Angeklagte hatte drei Verteidiger. Nicht weniger als 28 Menschen sollen für und gegen den Angeklagten zeugen.

Die Führung der Verteidigung hat der Rechtsanwalt Dr. Alsberg-Berlin. Auf seine Veranlassung sind drei Sachverständige aus der Eierbranche herangezogen, ferner der Universitätsprofessor Marbe aus Würzburg als Sachverständiger für Experimental-Psychologie. Professor Marbe soll sich insbesondere darüber äußern, ob die Wahrnehmungen eines Zeugen bei den angeblichen Unredlichkeiten des Lagerverwalters Gräff gemacht haben will, nach den Gesetzen der Optik und Akustik überhaupt möglich sind, was die Verteidigung bestreitet. Der Vorsitzende bemerkt dazu, daß die Gutachten der Sachverständigen hinter praktischen Versuchen, die das Gericht selbst anstellen werde, zurücktreten müßten. — Anschließend daran wird das Urteil der ersten Instanz verlesen und, nachdem die Staatsanwaltschaft erklärt hatte, daß sie ihre Berufung gegen das Urteil der ersten Instanz in Anbetracht dessen, daß das Wiederaufnahmeverfahren zugunsten des Angeklagten eingeleitet worden ist, zurückziehe, auch das Urteil der zweiten Instanz.

In diesem Urteil ist das Reklamationsverfahren, bei dem Graeff auf Anstiften seines Chefs, des Angeklagten, unredlich vorgegangen sein will, erklärt. (Wir haben über die in Frage kommende Materie berichtet.) Es folgte die

Vernehmung des Angeklagten.

J. äußert sich auf Anregung des Vorsitzenden zunächst kurz über seinen Lebenslauf. Dann geht er auf die angeblichen Reklamationsschwindeleien ein. Graeffs Angaben seien frei erfunden. Er selber habe eine auf betrügerische Machenschaften hinzielende Andeutung niemals gemacht, er halte solche Betrügereien auch garnicht für durchführbar. Weil er sich über die häufiger vorgekommenen Schäden stets sehr geärgert habe, habe er Graeff die Abnahme der Sendungen und die Durchführung der Reklamationen überlassen. Er betreibe sein Geschäft seit 28 Jahren, aber noch niemals habe er irgendeinem Angestellten einen unkorrekten Auftrag gegeben. Dagegen hätten Graeff und auch Schmidt die Unterschlagung einer ganzen Kiste Eier sehr geschickt zu verheimlichen versucht, indem sie bei der Aufstapelung der bestohlenen Sendung anstelle der unterschlagenen Kiste einen Hohlraum geschaffen hätten. Beide seien darauf entlassen und angezeigt worden. Zu diesem Schritte würde er sich sicherlich nicht entschlossen haben, wenn er mit ihnen unter einer Decke gesteckt hätte.

Der Belastungszeuge Graeff ist, wie er angibt, durch Vermittlung seiner Schwägerin Frieda von B., die Geschäftsführerin bei dem Angeklagten war, von Jürges eingestellt worden. In der ersten Zeit seien keine Reklamationen vorgekommen. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er Unregelmäßigkeiten begangen habe, gab er zu: drei- bis viermal. Ueber den Hergang der Reklamationen befragt, erklärte er, daß er sowohl schon im Waggon wie auch später auf dem Lager das von dem Sachverständigen angebrachte Kennzeichen, ein Kreuz, abgekratzt und auf anderen Kisten nachgemacht habe. Der Bahnbeamte Bo. habe immer seinen vollen Namen auf die Kisten geschrieben, daher habe er diese unverändert gelassen. Bei manchen Waggons hätten sie nicht reklamieren können, weil die Kisten unvorschriftsmäßig gelagert gewesen seien. Dann habe Jürges gesagt: „Sehen Sie zu, wie Sie zurecht kommen!" Im Laufe der weiteren Vernehmung behauptete Graeff: „Jürges wußte, wenn ich das machte", und auf die Frage des Vorsitzenden: „Woher wußte er das denn?", antwortete er: „Weil wir nachher darüber gesprochen haben". Bestimmteres über den Inhalt der Unterhaltungen konnte er aber nicht angeben, er will ihm jedoch auch mitgeteilt haben, daß Kisten umgetauscht wurden, Kisten mit Kühlhauseiern, von denen in den Vorinstanzen auch die Rede gewesen ist, sollen allerdings nicht dabei gewesen sein, sondern nur schwerbeschädigte Kisten aus derselben Sendung. Eine nachträgliche Beschädigung der Eier will er nur dann vorgenommen haben, wenn kein Sachverständiger, sondern nur der Bahnbeamte B. dabei gewesen sei. Der Beamte habe aber nichts gemerkt, wenigstens habe er nichts gesagt. Wenn einmal der Vater der Geschäftsführerin von B., der auf dem Lager mithalf, dabeigewesen sei, habe Jürges ihn mit einem Auftrag weggeschickt und sei dann selbst fortgegangen.

Danach wurde die Vernehmung des Graeff vorläufig abgebrochen und der zweite Belastungszeuge, der Lagerarbeiter Schmidt, vernommen. Zunächst wird er vom Vorsitzenden noch einmal gründlich verwarnt, nichts Unwahres auszusagen, und dann gefragt, ob auch er Unregelmäßigkeiten wahrgenommen habe. Er erwidert: „Jawohl, Graeff hat Eier zerschlagen". Er will das drei- bis viermal beobachtet haben und der Meinung gewesen sein, daß der Abnahmebeamte mit unter einer Decke stecke, denn sonst müßte er das Zerschlagen der Eier unbedingt gemerkt haben. Auch will Sch. einmal gesehen haben, wie Graeff ein Kennzeichen abgekratzt hat.

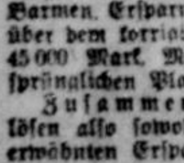
Belastend für Jürges erscheinen zunächst auch die Aussagen des 76 Jahre alten Zeugen von B. Angeblich hat er Graeff einmal gefragt: „Wer hat dich denn dazu beauftragt", worauf Gr. geantwortet habe: Alle beide", d. h. Jürges und Frieda von Büren. Anschließend berichtet der Zeuge etwas unklar über eine bisher noch nicht erörterte Manipulation über das Oeffnen von Kisten und die Beschädigung ihres Inhaltes. Diese Kisten sollen bei den Untersuchungen über die gekennzeichneten hinaus auf Veranlassung von Jürges zur Feststellung der Schäden herangezogen worden sein. Ganz aus eigener Anschauung stammt die Geschichte aber nicht, sie ist zum Teil von seinem Schwiegersohn, dem Graeff, erzählt worden.

Es war von vornherein vorgesehen, die Aussagen dieser drei Belastungszeugen an dem Ort ihrer früheren Tätigkeit, dem Lager des Angeklagten, zu überprüfen und dadurch insbesondere allen an der Urteilsfindung Beteiligten Gelegenheit zu geben, sich an Hand praktischer Versuche ein Bild davon zu machen, wie die Abnahme der beschädigten Sendungen erfolgte. So begab sich das Gericht gegen 1 Uhr mit dem Angeklagten und seinen drei Verteidigern, den vier Sachverständigen und den notwendigen Zeugen, nicht zuletzt den zahlreich erschienenen Pressevertretern zum Kipdorf.

Graeff mußte auf dem Lager eine Eierkiste öffnen und vormachen, wie er die Eier zerschlagen hat. Einige Dutzend Eier wurden geopfert, das Ergebnis war die ziemlich einhellige Ansicht, daß der Beamte das Zerschlagen der Eier unbedingt hätte bemerken müssen, ferner aber, daß nach dem Gehör nicht einwandfrei festgestellt werden kann, ob ein heiles oder ein schon beschädigtes Ei eingeschlagen wird, eine Feststellung, die sich gegen den Zeugen Sch. richtete, der früher gesagt hat, er habe es vom Nebenraume aus hören können, ob Graeff beschädigte oder unbeschädigte Eier angeschlagen habe. Sch. selbst benahm sich einigermaßen auffallend, denn er konnte der Weisung des Vorsitzenden, das einmal vorzumachen, was er bei Graeff gesehen haben will, nicht folgen.

Nach anderthalbstündiger Mittagspause wurde die Verhandlung im Gerichtssaale fortgesetzt, und zwar wurde Graeff nun nochmals eingehend vernommen. Der Vorsitzende hält ihm die

Stuhlverstopfung. Nach den an den Kliniken für innere Krankheiten gesammelten Erfahrungen ist das natürliche „Franz-Josef"-Bitterwasser ein äußerst wohltuendes Abführmittel. In Apoth. u. Drog. erh. 191
Hauptniederlage: Richard Ju... Elberfeld Berlinerstr 47-49 Telefon Nr 224 11 224 13 D 38



Kistenverschluß-Apparat
Diebessicher — Kistendeckel brauchen nicht mehr aufgenagelt zu werden
Verpackungsbandeisen, Sicherheitsnieten, Plomben
Signierkarten-Heftapparate — Heftklammern
Spezialfabrik für Kistenverschlüsse Otto Keune Wolfenbüttel

Tafelbutter
Postkolli, zum Tagespreis ab hier p. Nachnahme. Heutig Preis 1.40 RM.
A. Husmann, ...

Verkauf an Private! — Verkauf an Private!
Pelze
Zickel-Mäntel von 175.00 an
Fohlen-Mäntel von 275.00 an
Seal-Mäntel beste Ware von 250.00 an
Bubikragen Modefarben von 9.00 an
Besatzfelle
Engroslager Inh. E. Schmidt
Barmen / Tel. 520 35
Bredderstraße 15.
Eigene Anfertigung! — Umänderungen! — Billigste Preise!

Widersprüche in seinen Aussagen bei den verschiedenen Vernehmungen vor. Verlesen wird nun ein von Graeff aufgesetztes, aber nicht unterschriebenes Schriftstück, in dem er die ganzen Belastungen gegen Jürges widerruft. Graeff erklärt hierzu, daß dieses Schriftstück auf eine Unterredung mit einem Bekannten des Jürges hin zustandegekommen sei, und behauptet, ihm und Sch. sei eine Geldentschädigung angeboten worden, falls er den Widerruf bei einem Rechtsanwalt unterschreibe. Er ist auch tatsächlich zu dem Rechtsanwalt Sch. gegangen, angeblich aber nicht in der Absicht, um zu unterschreiben, sondern nur „um dem Rechtsanwalt Theater vorzumachen", eine unverständliche Begründung, die er selbst nicht recht zu erklären weiß. Er hat auch nicht unterschrieben, sondern ist mit der Bemerkung fortgegangen, er wolle es sich noch einmal überlegen. Der dazu als Zeuge gehörte Rechtsanwalt Sch. betont, daß er unbedingt den Eindruck gehabt habe, der Widerruf entspreche der Wahrheit. Graeff habe ausdrücklich gesagt, er, Graeff, glaube nicht, daß Herr Jürges durch die Worte „machen Sie die Sache richtig" Unregelmäßigkeiten habe anregen wollen. Graeff erklärt darauf aber nochmals, daß es ihm mit dem Widerruf nicht ernst gewesen sei. Der Angeklagte Jürges bemerkt dazu, Graeff habe das Schriftstück nur deshalb nicht unterschrieben, weil er inzwischen eine Bestellung zum Strafantritt erhalten habe. Bei den Erörterungen, ob das zeitlich stimmen könne, macht Rechtsanwalt Alsberg die Feststellung, daß damals anscheinend gewisse Beziehungen zwischen dem Kriminalbeamten Brand, dem Zeugen Graeff und der Staatsanwaltschaft bestanden haben müßten.

Rechtsanwalt Alsberg nimmt den Zeugen Graeff dann in ein förmliches Verhör, an dem sich der Vorsitzende zuweilen im Sinne der Verteidigung beteiligt. Graeff soll sich dazu äußern, warum er vor der Polizei, vor dem ersten Gericht, in einem Meineidsverfahren vor dem Untersuchungsrichter, vor Rechtsanwalt Sch. und schließlich heute fünf ganz verschiedene, kaum miteinander vereinbare Aussagen gemacht hat. Graeff gerät in Verlegenheit, bleibt aber dabei, daß zwischen ihm und Jürges über die Manipulationen bei der Schadensfeststellung gesprochen worden sei. Bei den Unterhaltungen nach den bahnamtlichen Feststellungen habe Jürges öfters gesagt „wir kommen immer noch nicht zurecht". Rechtsanwalt Alsberg wendet sich dann nochmals an Graeff und hält ihm vor, er möge doch jetzt endlich der Wahrheit die Ehre geben, wenn er auch damals unter dem Druck des polizeilichen Verhörs und den Vorstellungen der Frau W. die Unwahrheit gesagt habe. Früher habe er doch auch schon einmal geäußert, er wolle der Frau W. nicht dazu helfen, ihre Rache gegen Jürges zu befriedigen. Graeff läßt sich aber nicht von seiner belastenden Darstellung abbringen, er erwähnt noch zur Unterstützung seiner Behauptung, daß ihm ein Kriminalbeamter damals gesagt habe, wenn er, Graeff, bei der Wahrheit bleibe, dann könne er als Kronzeuge gegen Jürges auftreten und werde selbst straffrei ausgehen. Rechtsanwalt Alsberg hält Graeff schließlich vor, daß er doch nicht der „unbescholtene biedere Seemann" sei, der angeblich erst bei Jürges Unredlichkeiten gelernt habe. Graeff muß zugeben, daß ihn seine Eltern vor langen Jahren wegen seiner dummen Streiche in Fürsorge-Erziehung gegeben haben. Nachdem der Angeklagte Jürges noch die ihm sehr unkorrekt erscheinende Gegenüberstellung mit Graeff geschildert hat, die die Bahnpolizei seinerzeit vorgenommen habe, um ihn, Jürges, zu überführen, wurde die Sitzung nach 7 Uhr abends auf morgen (Samstag) vertagt.

Zeugenaussagen in der Samstagsitzung.

In der Samstagssitzung wird sofort mit der Vernehmung der Frau Windhövel begonnen. Sie hat die Anzeige gegen Jürges erstattet und der Polizei Fingerzeige gegeben, wo Jürges zu fassen sei. Auf eine dahingehende Frage trägt sie vor, was sie zu ihrem Schritt veranlaßt habe: Nicht um an Jürges Rache zu nehmen, sondern um ihre und ihres Mannes geschäftliche und persönliche Ehre wiederherzustellen habe sie Jürges angreifen müssen. Sie wisse genau, daß die Verteidigung alles daran setzen werde, sie als Lügnerin hinzustellen. Sie gebe zu, daß sie sich in nebensächlichen Kleinigkeiten vielleicht geirrt habe. Bewußt sei sie aber nicht von der Wahrheit abgewichen. Dagegen werde von auf der Seite des Angeklagten stehenden Personen immer noch versucht, den Zeugen Gräff, ihren Schwager, zu beeinflussen. Daher habe Gräff gestern nachmittag auch nicht vernünftig aussagen können.

Es kommt dann zu einer längeren Erörterung eines Notizzettels, den Frau Windhövel angeblich für sich kurz nach einer Unterredung mit Gräff, der ihr über die Schiebung bei Jürges berichtete, angefertigt hat, und zwar deshalb, weil sie für ihren Mann eine Waffe gegen Jürges haben wollte. Sie habe Gräff ausdrücklich gesagt: „Wenn das nicht richtig ist, was ich aufgeschrieben habe, so schreibe darunter, daß deine Angaben falsch waren." Irgendeinen Druck, wie die Verteidigung es behaupte, habe sie nicht auf Gräff ausgeübt. Sie bedauere sehr, daß ihre ganze Familie in diesen Prozeß hineingezogen werde. Sie könne noch weitere Belastungszeugen angeben, aber sie fürchte, dadurch noch mehr Unfrieden zu stiften.

Der Staatsanwalt forderte darauf Nennung von Namen und bestand trotz einer ablehnenden Aeußerung des Vorsitzenden auf Ladung dieser von Frau Windhövel angegebenen Personen.

Nach längeren Auseinandersetzungen zwischen R.-A. Alsbert und Frau Windhövel bittet diese, ihr eine kurze Pause zu gönnen, da sie durch die stundenlangen Vernehmungen sehr abgespannt sei.

Die Preisentwicklung für wichtige Lebensmittel

Feststellungen der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid.

Von der Handelskammer wird uns geschrieben:

Um zahlenmäßige Unterlagen über das Ausmaß der bei Lebensmitteln eingetretenen Preissenkungen zu schaffen, hat die Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid auf Grund von Feststellungen in Lebensmittelgeschäften der verschiedensten Art und Größe nachstehende Uebersicht über die Preisrückgänge für eine Reihe wichtiger Lebensmittel zusammengestellt. Es sind den im November 1929 im Einzelhandel des Kammerbezirks geforderten Preisen für die überwiegend in den Haushaltungen zur Verwendung gelangenden Qualitäten, die nunmehr geltenden Einzelhandelspreise gegenübergestellt.

Artikel	Okt. Nov. 1929	Okt./Nov. 1930	% Ermäßigung
Hülsenfrüchte:			
	Preise in Rpf. für 1 Pfd.		
gelbe Erbsen	28—34	22—28	21.4—17.6
Linsen	45—65	30—55	33.3—15.4
Mittelbohnen	50—55	28—35	44.0—36.3
Mühlenprodukte:			
Auszugsmehl (starke Zollerhöhg. für Weizen)	25	27—28	
Haferflocken	28	26	7.1
Graupen, grob	26	24	7.7
Graupen, mittel	30	29	3.3
Grießmehl, mittel Hartweizen	32—35	28—32	12.5—8.6
Fettartikel:			
Margarine	55—100	45—95	18.2— 5.0
Margarine, gepackte Markenware	100	100	[1]
Kokosfett	65—70	45—50	30.8—28.5
Salatöl	90—120	70—100	22.2—16.6
Molkereibutter 1	240	180	25.0
Verschiedenes:			
Sauerkraut	15—20	9—14	40—30
Zucker	30—35	30—35	[2]
Himbeersaft	80	70	12.5
Holländer, vollfett	115—180	88—150	23.4—16.6
Malzkaffee, lose	30	28	6.6
Kaffee	260—440	220—400	15.4— 9.1
Reis	30—60	24—45	[3] 20.0—25.0
Mandeln	260—300	180—220	30.8—26.6
Konfitüren	80—120	55—80	31.2—33.3
Konserven:			
Gemüse u. Erbsen (2 Pfd.-Dose)	65—75	55—65	15.4—13.3[4]
Junge Erbsen	75—85	65—75	13.3—11.8[4]
Junge Schnittbohn.	68—75	52—58	23.5—22.6[4]
Waschartikel:			
Kernseife, 200 Gr.	20	16	20.0
Transparentseife	28—30	22—25	21.4—16.6
Dürrobst:			
Pflaumen, 60/70er	66—75	45—55	31.8—26.6
Apfelringe	120—140	90—110	25.0—21.4
Wichtige Markenartikel:			
Persil	45	40	11.1
Kathr. Malzkaffee	55	50	9.1

[1]) Kein Einfluß des Einzelhandels auf gepackte Markenware.
[2]) Starke Zollerhöhung.
[3]) Trotz beträchtlicher Zollerhöhung.
[4]) Beste Braunschweiger Konserven.

Reisen an den Weihnachtstagen.

Längere Dauer der Sonntags-Rückfahrkarten und der Arbeiter-Rückfahrkarten.

Um das Reisen an den Weihnachtsfeiertagen zu verbilligen, wird die Reichsbahn in diesem Jahre die Gültigkeitsdauer der Sonntags-Rückfahrkarte zu Weihnachten verlängern. Die Sonntags-Rückfahrkarten gelten zur Hinfahrt vom 23. Dezember 12 Uhr bis 28. Dezember und zur Rückfahrt vom 23. Dezember 12 Uhr bis 29. Dezember 9 Uhr. Die Benutzung von Schnellzügen mit Sonntags-Rückfahrkarten bleibt nur am 23. und 24. Dezember mit Rücksicht auf den starken Weihnachtsverkehr ausgeschlossen, und wird an den übrigen Tagen bei Lösung des tarifmäßigen Schnellzugs-Zuschlags zur Hin- und Rückfahrt zugelassen.

Arbeiter-Rückfahrkarten können in diesem Jahre bereits vom 20. Dezember an benutzt werden. Die Geltungsdauer der in der Zeit vom 20. bis 28. Dezember ausgegebenen Rückfahrkarten wird ausnahmsweise bis zum 5. Januar 1931 einschließlich verlängert.

Prof. Abraham Melchior †.

Gestern starb auf seinem Landgut Friedrichstal bei Widdert an der Wupper der lange Jahre am hiesigen Städtischen Realgymnasium tätig gewesene Professor i. R. Abraham Melchior im Alter von 76 Jahren. In ihrem Jubiläumsjahr verliert die Anstalt in Melchior den zweiten Jugenderzieher aus den Reihen der älteren Generation, die noch mit Börner zusammen tätig war. Der Entschlafene erfreute sich wegen seines geraden, aufrechten Charakters bei Kollegen und Schülern der gleichen Beliebtheit. Manchem ist wohl noch der Ueberfall auf Prof. Melchior in einem Hohlweg bei Höhscheid bekannt, bei dem der Ueberfallene halb tot geschlagen wurde, so daß er für den Rest seines Lebens ein schweres körperliches Leiden behielt. Die Burschen hatten sich in der Dunkelheit in der Person geirrt. Melchior, auf Friedrichstal geboren, zog nach seiner Pensionierung kurz vor dem Kriege wieder dorthin und widmete sich seinen heimatkundlichen Studien. Er findet in der Nähe seiner Geburtsstätte auf dem Kirchhof in Widdert seine letzte Ruhestatt.

Museen und Sammlungen am Notopfertag

Am Sonntag, 7. Dezember, sind aus Anlaß des Notopfertages folgende Museen und Sammlungen in der Zeit von 11—13 und 15—16½ Uhr zum kostenlosen Besuch geöffnet: Völkerkundliches Museum der Rhein. Missionsgesellschaft auf der Hardt, Gemäldegalerie des Kunstvereins W.-Barmen, Ruhmeshalle, Städt. Museum W.-Barmen, Schasbrückenstraße 16, Städt. Museum W.-Elberfeld, Turmhof, Naturwissenschaftliche Sammlungen W.-Elberfeld, Breitestraße 3.

Außerdem sind in der Zeit von 15—17 Uhr die Rathäuser in W.-Barmen und W.-Elberfeld zur Besichtigung freigegeben.

b.— **Kein Promenadenkonzert am Loh.** Wie mitgeteilt wird, muß das für den Loher Platz am morgigen Sonntag vorgesehene Promenadenkonzert ausfallen, da die Kapelle des Unterbarmer Landwehr-Vereins verhindert ist.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Alter Elberfelder.** Am Montag, 8. Dezember, wird Wilh. Büsche, Elberfeld, Kaiser-Wilhelm-Stift, 82 Jahre alt.

e.— **Ermittelte Einbrecher.** In einer der letzten Nächte wurden zwei in der Gelpe gelegene Waldheime von Einbrechern heimgesucht und beraubt. Die Kriminalpolizei ermittelte als Täter fünf in der Südstadt wohnende Fabrikarbeiter im Alter von 24 bis 31 Jahren. Die Diebe wurden in Haft genommen. — Ferner gelangte ein 26jähriger Anwohner der Wilhelmstraße zur Festnahme, der im dringenden Verdacht steht, in Hagen einen Schaufenstereinbruch ausgeführt zu haben.

e.— **Diebstähle.** Während der Mittagszeit wurden aus den Geschäftsräumen einer Firma am Brausenwerth vier oder fünf Ballen Seide im Werte von etwa 4000 Mark entwendet. — Einem hiesigen Handlungsgehilfen wurde in einer der letzten Nächte auf der Fahrt nach Köln aus einem Auto ein grauer, zweireihiger Ueberzieher mit blauen Karos im Werte von 100 Mark entwendet.

e.— **Im Kupferstichkabinett des Städtischen Museums in W.-Elberfeld** wird während des Monats Dezember neuere und ältere Graphik von Max Liebermann aus Privatbesitz gezeigt. Direktor Dr. Dirksen wird am Sonntag dem 7. Dezember, 11.30 Uhr, einige einleitende Worte sprechen. Der Eintritt ist an diesem Tage zu den Sammlungen von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 4.30 Uhr frei.

e.— **Eine Kanarienvogel-Ausstellung** findet am morgigen Sonntag, ab morgens 9 Uhr, im Restaurant Zimmermann, Elberfeld, Ecke Nord- und Carnapstraße, statt. (Siehe Anzeige.)

Barmen.

b.— **Gesperrte Straßen.** Wegen Straßenbauarbeiten wird die Straße In der Oehde von der Cleferstraße bis zur Eisenbahn und die daran anschließende Fußgängerbrücke über die Eisenbahn nach der Kampstraße von Freitag den 5. 12. ab auf die Dauer von voraussichtlich 8 Wochen für den durchgehenden Verkehr gesperrt. Während der Dauer der Sperrung wird der Verkehr über folgende Straßen geleitet: Cleferstraße, Fischertalerstraße, Kampstraße oder Durchgang des Barmer Bergbahn-Bahnhofes.

b.— **Festgenommene Autodiebe.** Ein 19jähriger Schlosser aus der Alfenstraße und ein 18jähriger Anwohner der Siedlungsstraße, die in letzter Zeit mehrere Autodiebstähle im hiesigen Bezirk ausgeführt haben, wurden von der Kriminalpolizei festgenommen. Es handelt sich um Burschen, die wegen gleicher Straftaten bereits mehrmals zur Verantwortung gezogen worden sind.

b.— **Eine amtlich. Verkaufsstelle für Postwertzeichen** ist im Hause Loherstraße Nr. 4 beim Zigarrenhändler Karl Finkenrath eingerichtet worden.

b.— **Das Barmer Museum** in der Schatbrückenstr. 16 ist morgen (Sonntag) in der Zeit von 11 bis 13 Uhr und von 15 bis 16.30 Uhr geöffnet, und zwar wegen des Opfertages bei freiem Eintritt.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Salamander-Theater.** Die mit so großem Beifall aufgenommene Operette „Rund um die Liebe" kann infolge vertraglicher Aufführungsverpflichtungen anderer Werke nur noch bis einschließlich Dienstag auf dem Spielplan bleiben. Mittwoch um 4 Uhr findet im Rahmen einer Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten des Wuppertaler Notopfers die Erstaufführung für Westdeutschland des reizenden Singspiels aus der guten alten Zeit „Frühling im Blauen Wald" von Leo Ascher statt, dem Komponisten von Hoheit tanzt Walzer", „Der Soldat der Marie" usw. Die Premiere kommt aus diesem Grunde ausnahmsweise schon nachmittags zur Aufführung und gelangt dann allabendlich in der bekannten erstklassigen Besetzung unter der Spielleitung von Rosa Lischka-Raul zur Darstellung.

e.— **Ernst Potthof — Julia Bergen.** Die Vereinigung für Kammerkonzerte gibt am Mittwoch dem 10. Dezember, abends 8 Uhr, im Vortragssaale der Elberfelder Stadtbücherei (Kasinogartenstraße 4) einen Abend: Romantische Musik. Es wirken mit: Ernst Potthof (Klavier), Julia Bergen (Sopran), Maud Kann (Begleitung).

e.— **Weihnachtsfeier im Elberfelder Frauenklub.** Am Donnerstag dem 11. Dezember veranstaltet der Elberfelder Frauenklub eine Weihnachtsfeier mit folgendem Programm: 1. Sonate von Händel: Maud Kann und Herr Göbel; 2. Aus dem Triptychon von Fritz Kimmermann: Christa Tedener; 3. Präludium von Corelli; 4. Tanz „Feierlich" von Elly Loeser und Alice Lingenberg; 5. Sonate von Mozart; 6. Tanz „Weihnachts-Spielzeug"; 7. „Weihnacht" von Ernst von Wildenbruch mit Klavierbegleitung.

Vorträge und Versammlungen.

e.— **Die Deutsche Angestellten-Krankenkasse,** Vermittlungsstelle Elberfeld, Mälzer-Rathenaustraße 36, hält am 9. Dezember im Evangelischen Vereinshause, Kasinostraße, eine Versammlung ab, in der die Mitglieder Gelegenheit haben, zur Neugestaltung der Satzung infolge der Notverordnung Stellung zu nehmen.

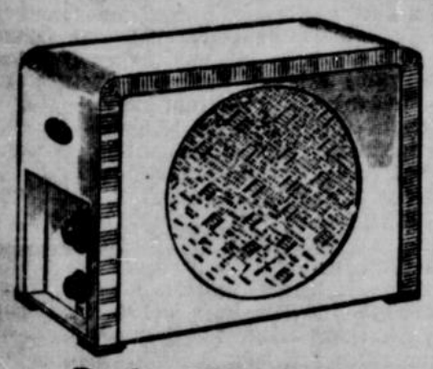
d.— **Ein Vortrag über Rohkost.** Am Montag dem 8. Dezember findet in Barmen im großen Saale der Konkordia und am Dienstag dem 9. Dezember in Elberfeld in der Stadthalle ein Vortrag statt, in dem Walter Thiele aus Freiburg im Breisgau über das Thema: „Die Wunderwirkungen einer vernünftigen Rohkost" spricht. (Näheres siehe Anzeige.)

Vohwinkel

Noch glimpflich abgelaufen:

Heute morgen gegen 10 Uhr ereignete sich in der Nähe des Landratsamtes ein Verkehrsunfall, der glücklicherweise glimpflich verlief. Angeblich versagte dort an einem Lieferwagen die Steuerung. Das Auto rannte in voller Fahrt gegen einen Baum und wurde schwer beschädigt. Führer und Beifahrer blieben unverletzt.

Der Kaufkraft angepaßt



ist der Preis des neuen Lorenz-2-Röhren-Netzempfängers mit eingebautem Lautsprecher

LORENZ 209

Ein zweckmäßiges Gerät für Ortsempfang mit großer Klangfülle und einem Wellenbereich von ca 200 - 2000 m, umschaltbar auf verschiedene Netzspannungen, für Gleich- u. Wechselstrom lieferbar.

Preis: 129.- RM einschließlich Röhren.

LORENZ

Erhältlich in allen Fachgeschäften.

LORENZ-RADIO · Köln a. Rh.

Weißblechmantel-Ofen „Vulkan"
für große Räume von 300—3000 cbm.



Hervorragende Brennstoff-Sparer
Glänzendste Zeugn.
A.-G. Vulkan
Köln-Ehrenfeld 8.



Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Bestimmt vorrätig bei: Adler-Droger. Rube & Bruns, Wuppertal-Elberfeld, Oststr. 61. — Droger, Hugo Clostermann, Wuppertal-Elberf., Friedrichstraße. — Adler-Droger, C. Viemann, Gruiten (Rhld.). — Droger, W. Geuer, Wuppertal-Elbf., Steinbeckerstr. 52. — Kaiser-Drog. Albert Grimm, Wuppertal-Elbf., W.-Rathenaustr. 19. — Drog. Erich Krause, Wuppertal-Elbf., Steinbeckerstr. - Drog. Franz Käch, Wuppertal-Elbf., Neuenteich. — Elefanten-Drog. Rudolf Meyer, Wuppertal-Elbf., Marienstr. 30. — Drog. Wilh. Passhaus, Wuppertal-Sonnborn, Hauptstr. — Mercur-Drog. Oscar Pieper, Wuppt.-Elbf., Hochstr. — Löwen-Apoth. Martin Baike, Wuppt.-Cronenbg. — Frau Gustav Weiß, Haßlinghausen/Rhld. Eugen Meuche, W.-Elbf., Uellendahlerstr 81. — Hermann Wolff, Vohwinkel, Kaiserstr. 6. — Vertreter J. RITZ, Gruiten (Rhld.), Bahnstr. 74. b136

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Wuppertal-Elberfeld, W.-Rathenaustraße 50.

Bergisch Land

Nr. 286 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 6. Dez.

Unter dem Druck der Not

Die Remscheider Industrie setzt sich zur Wehr

Lebensnotwendige Forderungen. — Mehr wirtschaftliches Denken, namentlich in den Parlamenten! — Wo bleibt die durchgreifende Eisenpreissenkung? — Keine Steuererhöhung, sondern der schleunigste Abbau der öffentlichen Lasten und rücksichtslosestes Sparen bei allem, was nicht lebensnotwendig und lebenswichtig ist.

WG. Remscheid, 6. Dez. Getrieben von der ungeheuren Not die auf der Remscheider Wirtschaft lastet, und die von Tag zu Tag mehr ihre verheerenden Wirkungen offenbart, kamen gestern nachmittag die Mitglieder des Bergischen Fabrikanten-Vereins und des Gesamtverbandes der Werkzeugindustrie im Verbandsgebäude an der Elberfelder Straße zu einer stark besuchten Tagung zusammen. Aus der vorgesehenen Aussprache über die wirtschaftliche Lage der heimischen Industrie wurde

eine wuchtige Kundgebung für die Lebensnotwendigkeiten und den unerschütterlichen Lebenswillen der Remscheider Wirtschaft.

Den grundlegenden Vortrag hielt der Vorsitzende des Gesamtverbandes der deutschen Werkzeugindustrie, Paul Hager-Remscheid. In den einleitenden Ausführungen wandte er sich eindringlich

gegen die Mutlosigkeit.

Nachdem Herr Hager die anwesenden Landtagsabgeordneten Dr. Boehm und Dr. Weisemann aus Remscheid begrüßt hatte, unterzog er

das Verhältnis zwischen Parlament und Wirtschaft

einer scharfen Kritik. Er sprach von einer Vertrauenskrise und führte zur Begründung an, daß in weiten Kreisen der bürgerlichen Parteien sozialistisches Denken Eingang gefunden habe, daß den bürgerlichen Abgeordneten sehr oft die nötigen wirtschaftlichen Kenntnisse und Erfahrungen fehlten, und daß vielen von ihnen auch die „Zivilkurage" mangele, so daß sie oft das wirtschaftliche Denken in den Hintergrund treten ließen und ihre Entscheidung dem Willen einer bestimmten Berufsgruppe in der Partei unterordneten. Wenn diese Vertrauenskrise der Wirtschaft gegenüber dem Parlament nicht beseitigt werde, so sei an eine Gesundung der Verhältnisse nicht zu denken. Im Anschluß daran sprach der Redner die dringende Bitte aus, zunächst einmal an den guten Willen der Regierung Brüning zu glauben, so schwer es vielleicht auch manchen werden möge.

Er wies dann darauf hin, daß die deutsche Wirtschaftskrise parallel mit der Weltwirtschaftskrise laufe. Auf deren Beseitigung habe man leider wenig Einfluß. Man könne nur immer wieder an die Vernunft und das wirtschaftliche Denken der Regierungen appellieren. Weiter ging Herr Hager kurz auf die wichtigen Wirtschaftsprobleme des Tages ein und nahm zunächst

Stellung zum Schlagwort des Preisabbaus.

Die Preissenkung sei ein Bedürfnis, und die Remscheider Wirtschaft fördere sie darum. Indes habe die Werkzeug-Industrie schon lange vor dem Zeitpunkt, da die Preissenkung zu einem Schlagwort geworden sei, Preisermäßigungen in einem kaum noch erträglichen Ausmaß eintreten lassen. Die Preise für Werkzeuge seien schon um 30 bis 40 Prozent gesenkt worden. Die Remscheider Industrie sei nicht in Kartellen und Syndikaten zusammengeschlossen, sondern müsse sich in den Preisen der Marktlage anpassen. Die Konjunktur, die ausländische Konkurrenz usw. haben bewirkt, daß die Preissenkung in der Werkzeugindustrie schon als durchgeführt gelten müsse. Für diese Industrie gebe es keinen schwärzeren Tag als den, da die Schwerindustrie den Eisenpreis um ganze 3 RM. für die Tonne herabgesetzt habe. Die Regierung glaube, durch die Preissenkung die Wirtschaft wieder „ankurbeln" zu können. Wenn man aber, wie der preußische Handelsminister, für eine schrittweise Preissenkung eintrete, dann erreiche man gerade das Gegenteil. Denn so lange man von der Preissenkung rede, werde nur „von der Hand in den Mund gelebt", weil jeder in Erwartung der niedrigeren Preise mit Aufträgen zurückhalte. Schnellste Durchführung der Preissenkung auf der ganzen Linie sei notwendig, wenn die erstrebte „Ankurbelung" der Wirtschaft erreicht werden solle. In diesem Sinne richtete Herr Hager an die Industrie die Bitte, sich sofort mit der Frage der Preissenkung zu beschäftigen und dabei auch die geplante Lohnherabsetzung schon zu berücksichtigen. Sein besonderer Ruf in dieser Hinsicht galt aber der Schlüsselindustrie, der Markenartikel-Industrie, den Behörden und Dr. Schneider. Vor allem müsse

der eisenschaffenden Industrie noch einmal dringend ins Gewissen geredet

werden. Sie habe die Entscheidung über die notwendige starke Senkung der hohen Eisenpreise wieder bis nach Weihnachten verzögert. Man wisse nicht, ob das dazu dienen solle, von der Senkung überhaupt loszukommen.

Der Abbau der öffentlichen Lasten müsse schleunigst geschehen,

in einem Tempo, wie man es bei der Wirtschaft gewöhnt sei. Wo sich eine Sparmöglichkeit biete, sei mit aller Schärfe zuzugreifen. Ueber der Existenz des einzelnen stehe das Dasein der Gesamtheit.

Zum Lohnproblem

führte der Redner aus, daß demnächst der Lohn gesenkt werden solle und gesenkt werden müsse. Die Remscheider Industrie wolle mitwirken, die Möglichkeit dazu zu schaffen, indem sie mit der Preissenkung so schnell vorgehe, daß sie sich auswirke, wenn die niedrigeren Löhne in Kraft träten.

Im Rahmen der

Erwerbslosenfrage

behandelte der Redner zunächst die vorgeschlagene Einführung der 40-Stunden-Woche. Die Remscheider Industrie habe diese Regelung abgelehnt aus dem einfachen Grunde, weil ihre Betriebe keine Maßnahme mehr vertragen, die eine Erhöhung der Selbstkosten bringe. Dazu fehlten Aufträge und Geld. Auch für die wenigen noch vollarbeitenden Betriebe sei der Vorschlag unannehmbar. Die Werke seien keine Objekte für soziale Experimente, sondern wirtschaftlich arbeitende Erwerbsunternehmen.

Im Anschluß daran behandelte der Redner die Kartell- und Syndikat- und zugleich

die Eisenpreisfrage.

Herr Peddinghaus-Hagen treibe darin heute eine Politik, die Remscheid schon seit Jahren betrieben habe. Bedauerlich sei es, daß Jahre hätten ins Land gehen müssen, bis die neue Auffassung Allgemeinheit in der Hagener Industrie geworden sei. Hoffentlich behandele Herr Peddinghaus die Angelegenheit der Exportrückvergütung und die Gebührenfrage ebenso energisch wie die Eisenpreisfrage. Eine Hagener Industrie, die im Gegensatz zu früher die Politik der Verarbeitung vertrete, genieße die freundschaftliche Unterstützung der Remscheider Industrie. Diesen Teil der Ausführungen schloß der Redner mit dem Ausdruck der Hoffnung ab, daß

die Entschlüsse der Schwerindustrie getragen sein möchten von dem Bewußtsein der hohen Verantwortung

die sie der gesamten deutschen Wirtschaft gegenüber habe.

Im Rahmen der

Steuerfrage

erwähnte der Redner die Tatsache, daß in den ersten sieben Monaten des Haushaltsjahres 1930 das Steueraufkommen mit 5,7 Milliarden Mark um 310 Millionen hinter dem Soll zurückgeblieben ist, und daß niemand die Frage zu beantworten vermag, wie die Städte in diesem Winter die Wohlfahrtslasten finanzieren sollen. Damit, daß man die Schuld den Zahlungen auf Grund des Youngplanes zuschiebe, sei die Frage nicht beantwortet. Daß diese Lasten nicht durchgehalten werden könnten, darüber herrsche Einmütigkeit, nur über den Weg, wie eine Aenderung herbeigeführt werden könne, gingen die Meinungen auseinander. Jedenfalls müßten die derzeitigen Zahlungen sofort dem gestiegenen Goldwert entsprechend ermäßigt werden, da Deutschland jetzt bei 100 Millionen Mark den Wert von 130 Millionen bezahle. Daß die Wohlfahrtsausgaben gedeckt werden müssen, sei selbstverständlich. Denn man könne die Hilfsbedürftigen nicht verhungern lassen. Aber eine Steuererhöhung dürfe nicht in Betracht kommen. Die jetzigen Lasten seien schon unerträglich, und eine Erhöhung treibe die Industrie geradezu ins Stadium der Verzweiflung. Das Geld müsse aufgebracht werden bei Reich, Ländern und Gemeinden durch

rücksichtslose Abstriche auf allen Gebieten, die nicht lebensnotwendig oder lebenswichtig seien.

*

In der Aussprache kamen die Fabrikanten Karl Schürmann, Otto Neuroth, Ferdinand Schleutermann in kritischen Ausführungen zu Wort, unterstützt von Syndikus Dr. Legers. In ihren Schlußworten wandten sich Landtagsabg. Dr. Boehm und Paul Hager sehr energisch gegen jede Diktatur.

Kölns neue Steuerpläne.

Köln, 5. Dez. Die Stadtverwaltung gibt soeben ihre Steuerpläne bekannt. Sie gedenkt die neue Steuervorlage noch vor Weihnachten zu verabschieden. Der Plan sieht eine Erhöhung der Gewerbeertragssteuer von 600 auf 780 Prozent, der Gewerbekapitalssteuer von 1800 auf 2340 Prozent, der Grundvermögenssteuer von 300 auf 390 Prozent vor. Zahlenmäßig soll diese 30prozentige Erhöhung der Steuern 12 186 000 Mark erbringen. Es darf als ausgeschlossen gelten, daß die Stadtverordneten diesen Vorschlag der Verwaltung, der für die Wirtschaft untragbar ist, gutheißen.

Karneval ohne Rosenmontagszüge.

In allen Vorbereitungen für den rheinischen Karneval spielte bisher die Haltung der Stadt Mainz eine gewisse Rolle. Allen Bestrebungen, einen allgemeinen Verzicht auf Rosenmontagszüge herbeizuführen, widersetzten sich zunächst die Mainzer Karnevalsfreunde, die, unterstützt vom Verkehrsverein unbedingt an einem Rosenmontagszuge festhalten wollten. Nachdem alle in Betracht kommenden Städte von sich aus auf den Rosenmontagszug verzichtet haben, sollte man erwarten, daß auch Mainz sich diesem Vorgehen anschließen wird. Die Vertreter des Mainzer Karnevals weilten in diesen Tagen beim hessischen Staatspräsidenten in Darmstadt, der ihnen erklärte, daß behördliche Verbote für die kommende Karnevalszeit nicht beabsichtigt seien. Man habe das Vertrauen zu der Bevölkerung, daß sie in jeder Hinsicht dem Ernst der Zeit Rechnung tragen würde. Von den Mainzer Karnevalisten wurde darauf erwidert, daß die im kommenden Jahre an sich schon wesentlich kürzere Karnevalszeit noch mehr verkürzt werden und auch die Veranstaltungen in möglichst einfacher Form, unter Vermeidung besonders hoher Kosten, vor sich gehen solle. Vor allem sei beabsichtigt, die Erträgnisse in erhöhter Form den Wohlfahrtszwecken nutzbar zu machen. — Die Frage des Rosenmontagszuges wurde dabei anscheinend nicht berührt. Aber nach Lage der Dinge ist wohl anzunehmen, daß nun auch Mainz auf den Rosenmontagszug verzichten wird. Damit wäre am ganzen Rhein in dem Verzicht auf die Rosenmontagszüge eine Einheitsfront hergestellt.

---

185 Stunden im Bergwerk verschüttet

Der Hauer Wienpahl gerettet

In guter körperlicher Verfassung begab er sich nach Hause.

WG. Castrop-Rauxel, 5. Dezember. Bekanntlich wurden am Freitagmorgen voriger Woche auf der Zeche „Viktor" in Rauxel durch Zubruchgehen eines Strebpfeilers zwei Bergleute verschüttet. Am vergangenen Sonntag war es gelungen, mit einem der Verschütteten, dem Bergmann Wienpahl, der unverletzt geblieben war, in Verbindung zu treten. Man führte ihm seitdem durch ein Preßluftrohr flüssige Speisen und Frischluft zu. Inzwischen wurden die Rettungsarbeiten mit fieberhafter Eile betrieben. Da die Bergungsmannschaften seitlich an die Bruchstelle, die sich über acht Meter erstreckt, nicht herankommen konnten, ging man dazu über, von unten her einen Stollen durch die Kohle zu treiben. Am Freitag um 19.15 Uhr ist es den Rettungsmannschaften nach mühevoller Arbeit endlich gelungen, den Verschütteten noch lebend aus seiner qualvollen Lage zu befreien. Er hat im ganzen 185 Stunden in seinem unterirdischen Gefängnis ausharren müssen. Die Leiche seines Kollegen, des verunglückten Hauers Gatzmann, der in der Nähe arbeitete, war bereits am gestrigen Donnerstag geborgen worden.

Die aufsehenerregende Rettung.

Zu der glücklichen Rettung des Hauers Wienpahl wird ergänzend berichtet, daß der Fall in der Geschichte des rheinisch-westfälischen Bergbaues einzig dastehen dürfte. Trotz seiner genau 185stündigen Gefangenschaft in dem dunklen Hohlraum der Bruchstelle befindet sich Wienpahl dank der fortgesetzten Nahrungs- und Frischluftzufuhr in erstaunlich guter körperlicher Verfassung, so daß er nicht ins Krankenhaus gebracht zu werden brauchte, sondern sich, nachdem er ein einfaches Mahl, bestehend aus Milch und Zwieback, eingenommen hatte, in Begleitung eines Arztes in seine Wohnung in Rauxel begeben konnte. Auch in geistiger Beziehung scheint Wienpahl keinerlei Schaden genommen zu haben. Er hatte während seiner langen Gefangenschaft keinen Augenblick den Mut verloren und sich fast unausgesetzt mit den Rettungsmannschaften verständigt. — Auch nach seiner Befreiung bewahrte er trotz aller Freude seinen Gleichmut. Seine Ruhe und sein Humor haben viel dazu beigetragen, daß die äußerst schwierigen und mühevollen Bergungsarbeiten, bei denen wegen der ständigen Nachsturzgefahr mit allergrößter Vorsicht zu Werke gegangen werden mußte, zum guten Ende geführt werden konnten.

*

Drei Bergleute verschüttet.

Einer tot,
die beiden anderen gerettet.

WG. Oberhausen, 5. Dezember. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich heute morgen auf der Zeche Concordia. In einem Rutschenbetrieb brach das Hangende, dabei wurden drei Bergleute verschüttet. Der Hauer Franz Klauber wurde als Leiche herausgeholt, er hatte einen Schädelbruch erlitten, der seinen sofortigen Tod herbeigeführt hatte. Die beiden anderen Verschütteten wurden mit schweren inneren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Im Laufe des Morgens wurden noch zwei weitere Bergleute dem Krankenhaus zugeführt, die durch herabstürzende Gesteinsmassen schwere Quetschungen erlitten hatten.

Ausstellung Moderne Westfälische Kunst in Hagen.

Mit Recht hat Heinrich Ossenberg in einem Vorwort zum Katalog der Dezember-Ausstellung „Moderne Westfälische Kunst" in der Villa Post in Hagen auf die Bindungen und Spannungen hingewiesen, die im Mittelalter und auch heute noch das Gesicht westfälischer Kunst bestimmen. Die Zweigesichtigkeit dieser Kunst, ihre realistische Zuständlichkeit und ihr idealistisches Abgewandtsein, ist bezeichnender für Westfalen als für jede andere Landschaft in Deutschland. Aber wenn in unserem Bericht über die Eröffnung der Hagener Ausstellung zum Schluß gesagt wurde, daß die Jugend den Bahnen des Altmeisters Christian Rohlfs folge, so ist damit schon angedeutet, daß diese jüngere Generation in der Mehrzahl dem visionären Schauen und der tief im westfälischen Blut verkapselten, oft wunderlichen Mystik folgt. Daß daneben hin und wieder auch der vollsaftige und vokalreiche Dialekt durchbricht, mag in Verbindung mit den beiden ersten Faktoren dazu beigetragen haben, daß man in einer modernen westfälischen Ausstellung die heute schon alles nivellierende europäische Formel neuzeitlicher Kunst nahezu vergebens sucht: die Heimat mit ihrer uralten Bauernkultur, mit Spuk und Besinnlichkeit, mit Drosteschem Naturerleben und praktischer Lebensklugheit ist für den niedersächsischen Künstler von heute doch auch noch der Nährboden, aus dem ihm die besten Kräfte zuströmen.

Die Ausstellungsleitung — Ossenberg, Pauly, Schmidt-Wöpke — sammelte die wertvollen Elemente im westfälischen Kunstschaffen. Sie fand diese im „Hagenring" und im „Jungen Westfalen". Einzelnen Repräsentanten gab sie auf Grund von Namen und Ruf Gelegenheit zu kleinen Sonderausstellungen in verschiedenen Räumen, so natürlich vor allem dem guten Geist Westfalens, Christian Rohlfs, dann dem noch heute frisch zupackenden Impressionisten Bernhard Pankok, dem mehr imposanten als imponierenden Böcksiegel, ferner den Professoren Karl Mense mit dunkel- und starkfarbigen Landschaften romantischer Prägung, Wilhelm Schmurr mit seinen hochformatigen Darstellungen menschlicher Einzelschicksale und Gustav Wiethüchter mit effektvollen Kompositionen, die in Farbe und Form der Hand nur allzu willig gehorchen. Der Toten wurde gedacht mit den Namen Wilhelm Morgners, von dem zum ersten Male die prachtvoll klaren Zeichnungen aus den „Serbischen Skizzenbüchern" gezeigt werden konnten, ferner Walter Böttichers, eines Malers aus dem Osthauskreis, der zwischen Nolde und August Macke steht. Von diesem sieht man das musikalisch-flüssige Zoobild, von seinem Bruder Helmut das etwas schematisierte Großbild „Einzug in Jerusalem". Endlich grünt noch der Lorbeer der unvergessenen Ida Gerhardi.

Die Ausstellung erinnert auch daran, daß der westfälischen Erde die Düsseldorfer Maler Ernste Peerdt, Fritz Burmann — jetzt in Königsberg und durch ein seinen Bildern konsequent verliehenes Blau nicht eben gewinnend — und Otto Pankok entstammen. Mit Pankok beginnt die Reihe der Fabulierer, die mehr hinter den Dingen sehen als der gewöhnliche Sterbliche, oder denen die Erscheinungswelt nur insofern bedeutungsvoll erscheint, als sie zur Deutung des Weltbildes beitragen kann. So darf die Phantasie die Grenzen gewohnter Form überschreiten, und dieser Prozeß ist dann gutzuheißen, wo diese hintergründig spürende Kunst die verschütteten Zusammenhänge mit Un- oder Unterbewußtem aufhellt und gestaltet: in Märchen, Legenden, Mythos und Traum. Dies geschieht unbekümmert-naiv, kritisch oder grotesk in den sehr interessanten Arbeiten der Otto Coester, Annette Engelmann, Marta Hegemann, Reinhard Hilker, Heinz Lewerenz, Wilhelm Nagel und Albert Schamoni. Die Verbindung mit der Wirklichkeit halten stärker aufrecht die Maler Josef Horn, dessen Straßenbilder neben der Wahrheit der Darstellung eine feine malerische Kultur verraten, Paul Wellershaus, dessen Bauernbilder bei aller überzeugenden Resignation die formal-inhaltliche Synthese nie so schlagend erwiesen, und Josef Wedewer, der sich zu einer lichteren Auffassung seiner bei Paris entstandenen Stadtansichten durchgearbeitet hat.

Die Plastik tritt sehr lebendig und gebietend hervor. Die Zeiten, da die Bildhauer in den Ausstellungen nur Mauerblümchen spielten, sind endgültig vorbei, ja, man hat oft den Eindruck, daß die Plastik heute führt oder doch jedenfalls wieder eine engere Verbindung mit ihrer emanzipierten Schwester, der Architektur sucht. Ganz groß, mit den Zügen des hellseherischen Kunstfreundes geriet Willi Lammert die monumentale Osthausbüste — groß hier im Sinne der Gestaltung einer fast schon legendären Persönlichkeit. Lammert, aus der innigsten Berührung mit dem Hagener Mäzen hervorgegangen, offenbart seine Kunst dann weiter in der herrlich klar organisierten Plastik einer Liegenden. Es ist anzunehmen, daß Essen oder Hagen den Osthauskopf erwerben werden. Theodor Brün befreite sich aus früher etwas dumpfiger Enge in symbolhaften Figuren, deren suggestive Wirkung durch das Material — Holz — wesentlich unterstützt wird. Karel Niestrath hat neben Bildnisköpfen von konventioneller Haltung eine erschütternde Gruppe, „Arbeitslos" geschickt. Die erbarmungslose Wirklichkeitstreue läßt den naheliegenden demagogischen Charakter ganz im Hintergrund, das stumpfe Ertragen eines unbegreiflichen Zustandes wurde mit den Mitteln eines gedämpften Verismus nahegebracht. Kuhmichel barlacht liebenswürdig, als beachtenswerte Leistungen notiert man noch auf dem Rundgang Köpfe von Ittermann, Prinz zu Wittgenstein-Berleburg, Wulff u. a. Fast klassisch neben diesen Jungen wirkt Hoetger's Moorfrau, aus einfachster stiller Geste heraus entwickelt und von jener gütigen Menschlichkeit strahlend, wie man sie sonst nur noch in Paula Modersohns Gestalten findet.

Dr. Li.

Laxin *führt ab, es wirkt sehr mild, versuch es, und Du bist im Bilde*

Schnellere Flugzeuge für das englische Heer

Die Lehre aus den letzten Luftmanövern

DNB. London, im Dezember. Sämtliche Flugzeuge der englischen Luftstreitkräfte sollen in den nächsten anderthalb Jahren einer Revision unterzogen und durchgehend durch Flugzeuge neuerer, schnellerer Typen ersetzt werden. Geschwindigkeit wird in Zukunft überhaupt das entscheidende Prinzip bei der maschinellen Ausrüstung der englischen Militärflieger sein. Angeregt ist die beschlossene Neuerung wahrscheinlich durch das Ergebnis der letzten Luftmanöver, bei denen es sich zeigte, daß die Bombenflugzeuge, die einen Angriff auf London unternahmen, spielend den Fliegerabwehrdienst umgehen konnten. Die leichten Flugzeuge des heutigen Abwehrdienstes konnten so gut wie nichts gegen die Angreifer ausrichten. Da aber gerade dieser Abwehrdienst das wichtigste militärische Problem Englands ist, entschloß man sich zu radikalen Reformen. Der Abwehrdienst soll so umorganisiert bzw. neu ausgerüstet werden, daß man fremde Flugzeuge, die die englische Küstenlinie überfliegen, einholen kann, noch bevor sie London erreicht haben.

Als erster Schritt zur Verwirklichung der neuen Abwehrpläne sollen zunächst 200 Flugzeuge des Hawker-Typs in Auftrag gegeben werden. Dieser Typ ist ein mit Wasser gekühlten Motoren von 550 PS ausgerüsteter Zweisitzer, der eine Geschwindigkeit von 290 Stundenkilometer entwickeln kann. Als Kampfflugzeuge wurden die Typen Fury und Norn ausgewählt. Die Maschinen des Fury-Typs erreichen eine Stundengeschwindigkeit von weit über 320 Kilometer und können in ungefähr zehn Minuten auf 6000—7000 Meter steigen. Der Norn-Typ ist ein maschinell ähnliches Flugzeug, das als Wasserflugzeug ausgebildet ist. Noch vor Ende 1931 sollen sechs Geschwader mit Flugzeugen des Fury-Typs und vier Geschwader mit Maschinen des Norn-Typs ausgerüstet werden.

Zum Freispruch im Gotteslästerungs-Prozeß

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Seit über Jahresfrist beschäftigen einige Zeichnungen des Berliner Karikaturisten und Graphikers George Grosz, der, wie wir bereits mitteilten, wiederum freigesprochen wurde, die Gerichte. Zur Charakterisierung der in Frage stehenden Zeichnungen sei daran erinnert, daß auf der einen Christus dargestellt wird, am Kreuz, mit einer Gasmaske vor dem Gesicht, und in Militärstiefeln. Auf einer anderen ein Richter mit Paragraphenknute, neben einem Priester, der auf der Nase das Kreuz balanciert. Beide Zeichnungen sollten, nach Angabe von Grosz, pazifistischer Werbung dienen.

Das Urteil, gegen das der Staatsanwalt noch einmal Revision angemeldet hat, wird in religiösen und kirchlichen Kreisen voraussichtlich abermals befremden und den Eindruck der Schutzlosigkeit hinsichtlich der Religion gegenüber dem modernen „Kunst"-Betrieb verstärken. Grosz erklärte jetzt wieder vor Gericht, „er glaube wohl, er sei ein positiv religiöser Mensch". Auf die Frage, was er wohl denn bei der Priesterkarikatur gedacht habe, gab er die bezeichnende Antwort: „Dabei habe ich mir eigentlich nichts gedacht". Politisch ist Grosz, wie er selbst behauptet, „Kommunist". Man hat hier also einen „positiv religiösen Kommunisten" vor sich, der sich doch wieder bei einer maßlosen religiös aufgemachten Karikatur „nichts denkt". Aus der Kirche sei er ausgetreten, „weil sie ihn nicht in Schutz genommen habe". Dies alles spricht sozusagen Bände. Zweifellos sind libertinische Naturen wie Grosz, die nur spielerisch sinnlich und mit formaler Frivolität in die Welt sehen, nicht fähig, die soziale und geistige Wirkung ihrer Erzeugnisse auf den normalen Menschen und Bürger abzuschätzen. Und sie würden es durchaus ablehnen, sich damit überhaupt zu befassen.

Man stritt sich, ob es sich um Gotteslästerung geradezu oder um Verächtlichmachung religiöser Symbole handele; ob das Gesetz „das religiöse Gefühl des einzelnen" oder nur die Interessen von Religionsgemeinschaften zu schützen habe; der Reichskunstwart Redslob hielt in den Karikaturen das „erlaubte künstlerische Mittel zur Aufrüttelung" für nicht überschritten; der Professor Dr. Kahl sah die Blätter als anstößig an, verlor sich dann aber in juristischen Erwägungen. Der evangelische Gutachter erklärte, es liege Verächtlichmachung der Religion vor, doch könne, wenn Grosz das behaupte, nicht widerlegt werden, daß er sich „einer reineren Absicht bewußt gewesen sei"; der katholische Sachverständige hielt an der Behauptung einer Verhöhnung Christi durch die Karikatur fest. Die literarischen Gutachter, von Grosz geladen, scheinen sämtlich nichts Beschimpfendes in den Zeichnungen gefunden zu haben.

Was sollte bei solcher Sachlage nun wohl ein Gericht tun? Es hat freigesprochen. Sicher in einwandfreier Uebereinstimmung mit Paragraphen und Kommentaren.

Polnische Zerstörung in Ost-Oberschlesien





Mit welch sinnloser Zerstörungswut die polnischen Aufständischen in den letzten Wochen in Oberschlesien gegen alles vorgingen, was deutschen Ursprungs ist, zeigen diese beiden heimlich geknipsten Aufnahmen von der Sprengung des Graf-Reden-Denkmals in Tarnowitz. Das Bild links zeigt das Denkmal nach der ersten Sprengung am 16. November, bei der den Aufständischen die völlige Zerstörung nicht gelang. Das Bild rechts wurde nach der zweiten Sprengung am 23. November aufgenommen, die das Denkmal völlig zerstörte.

Wuppertaler Filmbühnen

Modernes Theater, Elberfeld. Ufa-Palast, Barmen

Die blonde Nachtigall.

Das „Volksstück mit Gesang und Tanz", das bis heute immer wieder seine Anziehungskraft auf schlichte Gemüter ausübt, hat sich sehr bald auch den Tonfilm erobert. Diesmal heißt es „Die blonde Nachtigall" und verdient das Urteil eines von urwüchsigem Berliner Sommergartenhauch umwehten volkstümlichen Reißers, in dessen Mittelpunkt ein niedlicher, temperamentvoller Blondkopf (Else Elster) steht. Wie dieses quecksilbrige, liebenswürdige Ding von der „Hof"musikantin über Bumkes Sommergarten den Aufstieg zum amerikanischen „Star" macht, nachdem es vorher noch einem Konsortium von Ausbeutern mit Hilfe treuer Freunde ein Schnippchen geschlagen, das wird in einer plastischen Folge von lebendigen Bildern dargelegt, und die Melodien, die die blonde Sängerin mit Schneid und Charme singt, erobern sich ihr Publikum. Artur Hell als Partner, Walter Steiner und Anna Müller-Linke als treuherziges Ehepaar Bumke, Leopold v. Ledebour, Siegfried Berisch, Wilhelm Bendow und Harry Halm als Aktionäre der genasführten Agentur „Harmonie", Ernst Lehmer in der Rolle des beschränkten Vaters Schubert und Paul Kemp als amerikanischer Varietékönig tragen zum Erfolg des Werkes bei, das eine ganze Reihe von mit treffendem Humor und Witz erfüllte Szenen bietet.

In beiden Theatern rollt ein reichhaltiges Beiprogramm ab, in dessen Mittelpunkt die stummen Filme „Wellen der Leidenschaft" (in Elberfeld) und „Die Teufelstänzerin" (in Barmen) stehen. „Wellen der Leidenschaft" zeigt in packenden Szenen Ausschnitte aus dem Dasein von Schmugglern und läßt von düsterem Hintergrund die Liebe zwischen einem kraftvollen Mann und einem lichtblonden Mädchen sich abheben. Blutvolles Geschehen rollt in den plastischen Bildern der „Teufelstänzerin" vor den Augen des Beschauers ab. Aus der Fülle des Nebenprogramms, das u. a. die aktuellen Bilder der DLS.- und der Ufa-Tonwochenschau bringt, ragt im „Ufa-Palast" das Sänger- und Tänzerpaar Bardy und Bardy vom Casino de Rivera in Cairo hervor.

Odeon, Elberfeld.

Olga Tschechowa hat sich der Regiekunst verschrieben, und in ihrem Landsmann Michael Tschechoff fand sie gleich den Helden einer Tragikomödie, wie sie leichtgeschürzt und gefällig und doch mit der Geste tieferer Wehmut nur ein Franzose schreiben konnte. Der „Narr seiner Liebe" entstammt der Feder Henry Batailles. Eine Provinzgeschichte, wie sie seit Flaubert in den Köpfen aller Romanciers der alten Schule spukt. Didier Mireuil, Weingutsbesitzer aus der gesegneten Gegend um Bordeaux, lernt in Paris die kapriziöse Witwe Rosette kennen, verliebt sich auf den ersten Blick in sie und gibt Haus und Hof unter den Hammer, um die Angebetete zu gewinnen. Für Rosette ist der Mann ohne Vergangenheit eine Figur, die sie zum Lachen reizt. Selbst die ernstesten Liebesbeteuerungen faßt die kokette Schöne als gutgemeinten Witz auf. Didiers — genannt „Policha" — Herz ist dazu bestimmt, leer auszugehen; die bittere Pointe des ganz in Scherz und Sekt getauchten Stückes. Zwar gelingt es ihm mit Hilfe guter Freunde, Rosette (Dolly Davis) vorübergehend für sich zu gewinnen, doch das Idyll des Landlebens zu zweien erweckt alsbald die Langeweile der verwöhnten Mondäne. Die alte Liebe zu dem Herzensfreund von ehedem erwacht ungestüm. Mireuil tobt, als die Angebetete ihm das Geständnis macht. Als er jedoch Rosette ernsthaft leiden sieht, siegt seine Herzensgüte; er gibt sie frei. Der Mann mit der großen Liebe bleibt gebrochenen Herzens zurück, während die Geliebte ins Glück fährt, das sie an der Seite des andern finden wird. Die ganze amouröse Angelegenheit entwickelt sich auf dem Hintergrund des Pariser Bohemelebens von heute und gewinnt allein schon durch das naturechte Milieu an Reiz für den Kenner. Die „bittersüße Liebesgeschichte" an sich ist des Beifalls aller Zuhörer sicher, weil sie echte Herzenstöne anzuschlagen weiß und jeden stärkeren Auftrag von Sentiment vermeidet.

Ein wenig unvermittelt knüpft das neue Wochenprogramm an diese Pariser Asphalt-Atmosphäre einen Cowboy-Film von ungewöhnlichen Ausmaßen: Ken Maynard zeigt seine verwegenen Reit- und Springkünste im „singenden Draht". Reges biologisches Interesse setzt ein Van de Velde-Film voraus, dessen Regie Eberhard Frowein anvertraut ist.

Capitol, Elberfeld.

In die Bergwelt der Karpathen führt uns der Film „Hochverrat in den Bergen". Die steilen, schneebedeckten Berge bilden die Kulissen einer spannenden Handlung. Ein ausländischer Spitzel, Marek, steht in Verhandlungen wegen Ankaufs militärischer Geheimpapiere. Er wird, ohne es zu ahnen, von einem Agenten beobachtet, der den Oberst der Militärtruppe über die Pläne des Spitzels genau unterrichtet. Eine Dame der Gesellschaft wird unfreiwillig Helferin zur Ueberführung des Spions. Der Film ist wertvoll durch die gut gelungenen Naturaufnahmen und die prachtvollen Schiläufe. Kletterpartien an gefährlichen Hängen erhöhen die Spannung. — Der zweite Film: „Export in Blond" gibt einen Einblick in das gemeingefährliche Treiben der Mädchenhändler. Der Film knüpft an Ereignisse der jüngsten Vergangenheit an. Die Bande der Mädchenhändler, die von Warschau aus ihrem unsauberen Handwerk nachgeht, kann schließlich unschädlich gemacht werden. Mit Hilfe einer Polizeiagentin, die zum Schein auf die Machenschaften der Bande eingeht, gelingt es, die drei Haupttäter zu überführen. Technisch vorzügliche Aufnahmen zeichnen den Film aus. — Aus dem Beiprogramm verdient besonders ein amerika-

13)
Das begehrte Mittel
gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh sind und bleiben
Kaiser's Brust-Caramellen
Erhältlich in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Plümo 2 Mark,
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
KLISCHAN
Elberfeld Wall. b39

Ein neues
Hess-Modell . . . KATJA
Ein Schuh, der elegante Frauen begeistern wird! Der Mode entsprechend wird dieses Modell gefertigt aus schwarz Wildleder mit weiß Eidechse. Der gleiche Schuh ist aber auch in den beliebten Uni-Kombinationen vorrätig: dunkelblau Chevreau mit gleichfarbiger Schlange — und schwarz Chevreau mit schwarz Schlange. Aparte und dezente Abwechslung zu dem betonten Schwarz-Weiß der Mode. Katja ist der passende Schuh für Tee und Tanz.
Schenken Sie einen Hess-Gutschein — eine neue und praktische Art, Freude zu bereiten. In jedem Hess-Schuhgeschäft einzulösen. Verlangen Sie den illustrierten Katalog.
Hess Schuhe
„...sie verlieren nicht ihre Form."

Modell gesetzlich geschützt
16.60
Einheitspreis für Damenschuhe
Einheitspreis für Herrenschuhe 18.80
Barmen, Wertherstraße 15

ukisches Lustspiel hervorgehoben zu werden, dessen Handlung fast ausschließlich von Kindern bestritten wird. Eine weitere Groteske, in der ein 78jähriger „Jüngling" die Hauptrolle spielt, ist ebenfalls sehr erheiternd.

Odin-Palast, Barmen.

Sicherlich ist der „Jazzkönig" der luxuriöseste Tonfilm, den sich Amerika bisher geleistet hat. Er ist eine Huldigung für den gefeiertsten Jazzkönig Paul Whiteman, in einem Ausmaße, wie es kaum je einem Musiker dargebracht wurde. Eine Farbenrevue zieht vorüber, lose aneinandergereihte Bilder, Szenen, Tänze und artistische Leistungen, von einem Conferencier in deutscher Sprache eingeleitet und erklärt. Alle Bilder sind musikalisch untermalt durch die Musiker Paul Whitemans, die selbst wahrhafte Akrobaten ihrer Instrumente sind. Man mag zum Jazz eingestellt sein wie man will, eine prickelnde, witzige, einfallsreiche Instrumentierung wird man Whiteman nicht absprechen können. Seine bekanntesten Stücke, die wir als Leckerbissen auf der Schallplatte besitzen, werden gespielt und gleichzeitig dargestellt. Alle Nationen in ihren Nationalliedern sind vertreten. Sie werden in dem mit überschwänglicher Pracht ausgestatteten Tiegel eingeschmolzen, aus dem sie (eine Idee Whitemans) König Jazz zu neuem Leben weckt. Was an Szenenbildern, Ausstattungsstücken und Kostümen gezeigt wird, ist bisher kaum in einem Film vereinigt worden. Schließlich kann auch nur Amerika im Augenblick die phantastische Herstellungssumme von sieben Millionen für einen Farben-Tonfilm verausgaben. — Zum Jazzkönig-Tonfilm läuft ein reichhaltiges Beiprogramm.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Geladen mit Spannung, voll jagender Sensationen ist der Film „Die Geheimnisse des Zirkus Barré". Er führt in die bunte Welt des Zirkuslebens mit seinen Gefahren und Abenteuern. Ein eleganter Lebemann und Baron liebt eine junge Schulreiterin, die allabendlich im Zirkus Barré auftritt. Der Zirkusdirektor ist ebenfalls in die rassige Ethel verliebt und will sie zu seiner Geliebten machen. Ethel jedoch lehnt seine Angebote entrüstet ab. Daraufhin kündigt der Direktor das Engagement, und Ethel steht am Ende einer Artistenlaufbahn, die bereits hoffnungsvoll begonnen hatte. Sie bestürmt nun ihren Bräutigam, den Baron, mit Bitten, ihr zu helfen und ihr ein neues Engagement im Zirkus Barré zu verschaffen, da sie ihn sonst verlassen müßte. Der Baron verbindet sich mit einem gewissen Marquis de Cobra. Hinter dessen Maske aber steckt niemand anderes als der bekannte Abenteurer Harry Piel, der schuldlos in schweren Verdacht gekommen ist und deshalb von der Polizei gesucht wird. — Auch in dieser Woche wird neben dem Hauptfilm ein interessantes Beiprogramm gezeigt.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld.

Im Tonfilmteil wird eine musikalische Komödie „Leutnant warst du einst bei den Husaren" gespielt. Um das gleichnamige Lied von Kotter und Stolz ist eine unwahrscheinliche Geschichte gekleidet. Eine zwangsweise abgedankte Königin tritt bereits wenige Tage nach ihrem Sturz in einem kleinen Pariser Varieté auf, verliebt sich ausgerechnet in den Hauptrevolutionär ihres Landes, und der verzichtet auf seine politische Laufbahn, um ihr die Hand zu reichen. Der prinzliche Adjutant Vicky und ein Manager Ben Knox sind geschickt mit komischen Rollen in die Geschichte eingeflochten und verhelfen der Komödie zu Heiterkeitserfolgen. Mady Christians liegt die Königin-Rolle ausgezeichnet, und was ihr an Gesanglichem fehlt, ersetzt sie glänzend durch den Charme ihres Spiels. Georg Alexander als Prinz Vicky wirkt köstlich in seinem drolligen, unbekümmerten Spiel, dem sich Hermann Picha als Wirt würdig anschließt. Gustav Dießl als Gentleman-Revolutionär ist allen Lebenslagen gewachsen und Max Ehrlich als Manager kennt nur das Geschäft bei jeder Gelegenheit.

Im Varietéteil treten zuerst „Leo und Walter" auf, als lebendes Kristall produzieren sie sich, als fabelhafte Schlangenmenschen. Erstaunliche Leistungen zeigt das „Hassan-Trio" auf dem Drahtseil, wo es auf einem Zwei- und Ein rad balanciert, ein Partner sorgt für den Humor. Die Wirbelwind-Akrobaten, die „6 Orlando Waldemar", zeigen beachtenswerte Uebungen, wobei eine Dame durch ihren dreifachen Salto mortale besonderen Beifall erntet. Der amerikanische Exzentriker „Barney Mully" erfreut durch seine schmissigen Steps. Sympathische Erscheinungen sind die „2 Villos", die mit großer Ruhe und Sicherheit doch in der Luft ihre gewagten Künste zeigen. Zum Schluß amüsieren noch die „4 Broneus" das Haus, bei ihren Clownspäßen bringen sie einige neue Ideen, die ihre Wirkung nicht verfehlen und mit großem Beifall aufgenommen werden.

Kino-Varietee Groß-Barmen.

Der Spielplan der neuen Woche bringt im Filmteil einige kräftige Lachpillen. Der Film „Seemannsliebchen" erzählt eine lustige Geschichte von einem kleinen, wilden Mädchen, das sein Herz schließlich an einen gleichgearteten jungen Mann verliert. In amüsanten Szenen wird berichtet, wie es dem besagten jungen Mann gelingt, das wilde Seemannsliebchen zu zähmen und es dem ruhigen Hafen der Ehe zuzusteuern. Allerdings wird es noch manchen Sturm geben; die letzten Worte der jungen Brautleute lassen keinen Zweifel daran. — Werden schon in einer tollen Matrosengroteske (in der die Abenteuer zweier Seebären auf dem Festland erzählt werden) die Lachmuskeln stark in Bewegung gesetzt, so ist das Lustspiel „Rasch ein Baby" ein einziger Heiterkeitserfolg. Das bekannte, edle Flimmerpaar Karl Dane und George K. Arthur wissen hier alle Register der Komik zu ziehen. Auch die Handlung steckt voll Humor und ausgelassener Fröhlichkeit. — Mittelpunkt in diesem Lachprogramm ist aber unbestritten Willi Boleslo, den man nach langer Pause wieder einmal in Wuppertal begrüßen kann. Schon bei dem Auftreten hat er die Lacher auf seiner Seite. Erst recht, wenn er die Schleusen seiner Beredsamkeit öffnet und ein wahres Trommelfeuer von Ulk und drastischem Humor auf die Zuhörer losläßt. Vor soviel blühendem Unsinn muß selbst der schlimmste Griesgram die Waffen strecken. Allein der ewige Kampf mit dem niedlichen „Zündhütchen" ist eine Sache für sich. Den Höhepunkt erreicht Boleslo aber in dem Lachschlager: „Alles für 50 Pfg.!" Ein reichhaltiges Beiprogramm vervollständigt die Darbietungen.

Franz Liszts „Christus".

Aufführung durch die Elberfelder Konzertgesellschaft.

Liszts Oratorium „Christus" — nach Texten aus der Heiligen Schrift und der katholischen Liturgie — sieht man selten im Konzertsaal erscheinen, und die Tatsache, daß selbst die Hüterin von Bayreuth, Frau Winfrid Wagner, die Gattin des Enkels von Liszt, das Werk noch nicht gehört hatte, gab ihr Veranlassung, von Köln aus, wo sie zufällig weilt, die Wuppertaler Aufführung zu besuchen. Auch hier ist der „Christus" bisher noch nicht zu Gehör gebracht worden. Großenteils liegt es am Werk selbst, daß man es so wenig aufführt. Dem Aufwand an Mitteln hält die Wirkung nicht stand. Eine gewisse Weitschweifigkeit macht sich geltend, und die Stützung auf die alten Kirchengesänge, so reizvoll diese den Musikkundigen sind und bei den Katholiken religiöse Saiten zum Mitklingen bringen, sie geben der Wirkung eines an weltlichen Orten dargebotenen Oratoriums zu wenig Sicherungspunkte. Es kommt dazu, daß der von Liszt hier bevorzugte Wechsel von Stilformen den Chor vor ziemlich erhebliche Schwierigkeiten stellt, für deren Bewältigung in Struktur und Art das an sich zweifellos fesselnde Werk sich nicht dankbar genug zeigt . . . Dieses gilt schon rein physisch; denn die Chöre nehmen in dem in drei Teile gegliederten Werk einen außerordentlich breiten Raum ein. An diesen Dingen mag es gelegen haben, daß der Chor sich nicht in allen Teilen seiner Aufgabe gewachsen zeigte, daß im ersten Teil Tonsenkungen und unsichere Einsätze zu verzeichnen waren. Im zweiten Teil, der zugleich den Solisten eine stärkere Geltung bringt, sie mehr zu Mitträgern des Eindrucks werden läßt, steigerten sich auch die Leistungen des Chors. Hier erlöst sich auch das Werk selbst aus einer gewissen Lethargie.

Hier gewinnt auch das Temperament des Ungarn Liszt die Oberhand zugunsten der weltlichen Wirkung. Kurz einiges Analytische darüber: Im „Christus" sind, wie schon bemerkt, alte Hymnen und katholisch-liturgische Melodien verwendet. So sind z. B. die Finale des zweiten sowohl wie des dritten Teiles auf dem Grundthema „Ite, missa est", dem Schlußgesang des Priesters in der Messe, errichtet. Wie stets, schreibt Liszt auch hier im „Christus" sehr orchesterfarbig. Seine Tonsprache weist indessen, wie ebenfalls schon angedeutet, eine Mannigfaltigkeit der Form auf — vom Einfachsten bis zum Kunstvollsten —, die zur stilistischen Ungeschlossenheit führt. Freie Kirchenhymnen wechseln mit zum Teil programmusikalischen Orchestersätzen, in denen Marsch, Lied, Präludium und Volksmusik verwandt sind. In die Hirtenszene klingt der Dudelsack.

Besonders bemerkenswert sind im zweiten Teil des Werkes Christi Einzug in Jerusalem, die der Harmonie der Form wegen erwähnenswerte Bergpredigt, das ausdrucksvolle „Vater unser", die von der katholischen Lehre durchdrungene „Gründung der Kirche" — „Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen" —, der Orchestersatz „Das Wunder" (Christus auf dem Meere), im dritten Teil die Passion Christi und das breit ausladende, aber im Ausdruck reiche „Stadat mater Goloroſa" und schließlich die Auferstehung.

Trotz der sich geltendmachenden Unzulänglichkeiten darf man dem Chor als dem Hauptmittler des Werkes, die Anerkennung für seine mühevolle Bewältigung der Materie nicht vorenthalten. Der zielbewußten und von musikalischem Ausdruckswillen zeugenden Leitung Franz von Hoeßlins fügte sich das Orchester, für das es schöne, farbenvolle Aufgaben zu lösen gab, künstlerisch bewußt in den Rahmen des Ganzen ein. Das gleiche ist von dem ausgezeichneten Solistenquartett zu sagen. Eine wahre Ohrenweide von schönen, hochkultivierten Stimmen war hier zusammengeschlossen. Da hörte man den glockenreinen, volltönigen Sopran der im Tale seit langem beliebten Amalie Merz-Tunner und neben ihr, sozusagen gleichbedeutend, den leuchtenden, gehaltvollen Mezzo-Sopran der Charlotte Müller. Welch künstlerisch wertvolles Mitglied besitzt die Wuppertaler Oper in dieser Sängerin! Dann Hermann Schey, ein Baß von ebenfalls hohen Graden, der sich einen guten Namen verschafft hat. Er hat das Zeug, Felix von Kraus und Albert Fischer zu ersetzen. An künstlerischer Erfahrung trat der junge heimische Operntenor Josef Barding naturgemäß gegen ihn etwas zurück, aber man hatte dennoch helle Freude an der schönen und recht aufmerksam behandelten Tenorstimme. Nicht zuletzt ist Gottfried Grote zu nennen, seiner feinen Registrierkunst an der Orgel wegen. Die Zuhörerschaft nahm alle Leistungen des Abends mit herzlichem Beifall auf. — Vielleicht führt man bei späterer Gelegenheit einmal die „Graner Messe" auf, ein wirkungsvolles Werk, das noch in Weimar begonnen, die Reihe der großen kirchlichen Kompositionen Liszts eröffnete. K. —

Wetterbericht.

Samstag, den 6. Dezember, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdruck reduz.	Wind	Wetter	Temp. Celsius
Borkum	762.7	SSO leicht	fast bedeckt	1
Hamburg	763.5	OSO leise	Nebel	−3
Swinemünde	—	—	—	—
Danzig	—	—	—	—
Aachen	764.1	still	klar	−3
Frankfurt-M.	764.6	SW leicht	Nebel	−2
Hannover	—	—	—	—
Berlin	764.5	SO leise	ziemlich heiter	1
Breslau	766.9	SO leise	Nebel	0
München	764.6	SSO leicht	bedeckt	0
Zugspitze *)	522.5	W leicht	Nebel	−12
Brocken *)	—	—	—	—
Kahler Asten	673.3	SW schwach	bewölkt	−1
Ilsfingen	763.1	SW schwach	Nebel	−1
Brüssel	763.8	SSW leicht	bedeckt	−1
London	763.9	WSW leise	Nebel	−2
Harmouth	762.6	NW mäßig	Regen	1
Plymouth	762.5	NO leicht	bedeckt	2
Paris	763.5	still	Nebel	1
Toulouse	763.1	still	bedeckt	2
Madrid	765.8	NNO leise	bedeckt	7
Zürich	766.3	SW leise	Regen	2
Genf	764.8	WSW leicht	heiter	6
Lugano	765.6	NW leise	bedeckt	2
Genua	765.0	NO schwach	bedeckt	5
Rom	769.3	NO leicht	Nebel	−2
Messina	76 .3	NNW leise	bedeckt	13
Wien	765.8	SSO leicht	Nebel	1
Budapest	766.0	O leise	bedeckt	4
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	764.2	S leise	Nebel	3
Stockholm	760.3	W leise	bedeckt	4
Haparanda	—	—	—	—

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 8½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	6..	6.0	63.5
Temperatur	5..	2.0	−1.4
Wind	SO leicht	SO leicht	SW leicht
Wetter	heiter	heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . — mm
Höchste Temperatur gestern 6.0
Niedrigste Temperatur heute früh . . . −1.5

In Deutschland war es heute morgen meist stärker bewölkt als bedeckt, verschiedentlich auch neblig, vereinzelt noch heiter, besonders im Nordosten. Der Kahle Asten meldet schwachen Südwestwind, fast bedeckten Himmel und minus 1 Grad.

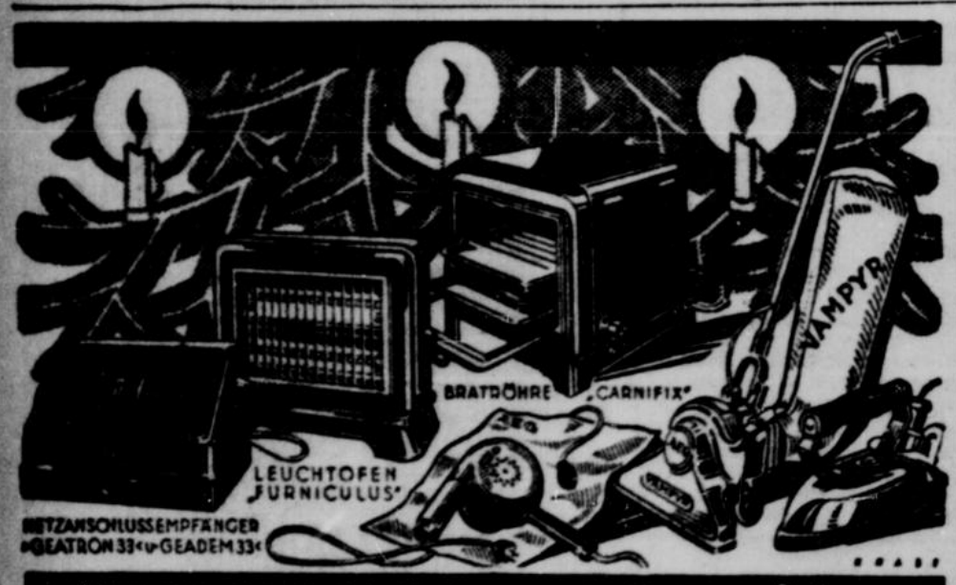
Wetteraussichten für Sonntag:

Bewölkt, vielfach auch noch heiter. Vereinzelt leichte Regenfälle. Neblig. Nach kalter Nacht tags etwas wärmer.

Wetteraussichten für Montag:

Bewölkt bis bedeckt. Zeitweilig Regen. Etwas wärmer.


Zum Schutz vor Ansteckung und bei Erkältungsgefahr
Formamint
Von mehr als 14000 Ärzten begutachtet und empfohlen.
Glas mit 50 Tabletten Mk. 1.75



AEG-HAUSHALTGERÄTE
AEG-Ausstellungsraum, Elberfeld, Königstr. 33.

PERSIANER
BISAM
FOHLEN
LAMMFELL
PETSCHANIKI
SUSLIKI
ZICKEL
SEAL EL.
U. S. W.

Im Weihnachts-Verkauf
besonders preiswerte Angebote in
Pelzmänteln
Füchse • Skunkskragen • Bubikragen
in allen Fellarten.
Angezahlte Waren werden bis zum Weihnachtsfest zurückgehängt.
Pelzmodehaus
Hugo Weber
Elberfeld, Post-, Ecke Schwanenstraße
347

Ziehung unwiderruflich vom 10.—13. Dezember
KÖLNER DOMBAU-GELD-LOTTERIE
LOS 3.00 RM Porto und Gewinnliste 40 Pfennige
GLÜCKSBRIEFE mit 3 Losen, sortiert aus verschieden. Tausenden 15 RM
in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und durch
Deutsche Lotterie-Emissions-Gesellschaft
Berlin W 9, Lennéstr. 4, Postscheckkonto Berlin 138 70
16 793 Gewinne und 1 Prämie
Höchstgewinn 225000
1 Hauptgewinn 100000
1 Prämie 60000
40000
4217

Landbutter
versendet gegen Nachnahme
à Pfd. 1.30 Mk. ab hier
W. Waldschmidt, Sachsenhausen
in Waldeck. b1130

Großer Preisabbau!!
Weihnachtsbäume
von 1—3 Mtr., gebe, so lange der Vorrat reicht, an Wiederverkäufer zum Preise von 60 Pfg. d. St. ab.
Schmidt. E., Vogelsangstr. 2

Gesellschaft Verein, W.-Elberfeld.
Samstag, den 13. Dezember 1930, 20½ Uhr, ordentliche
Hauptversamml.
17974 Der Vorstand.

Quantitäts-Verchromung
Massenartikel, Autoteile, ärztl. Instrumente, Bestecke W. Heine, B., Reichsstr. 21, Tel. 595 60. 4799

Eröffnung

Montag 8. Dez., abends 8 Uhr

Spezial-Ausschank **Bremme Bräu**

Modernste Keller- und Büfett-Einrichtung mit elektrischer Eiskühlung. — Freunde und Gönner herzlich eingeladen.

Restaurant und Café Otto Menges, Toelleturm

Vortrag u. Kursus

Der Psychologe, Naturheilkundige und Schriftsteller **Walter Thiele** Freiburg i. Br., spricht am

Montag, 8. Dezember, abends 8 Uhr, in Barmen im großen Saale der Concordia:

Dienstag, 9. Dez., abends 8 Uhr, in Elberfeld, im großen Saale der Stadthalle Johannisberg.

Die Wunderwirkungen einer vernünftigen Rohkost

Der in der Rohkost-Diät sowie in der natürlichen Lebens- und Heilweise und Pflege des Körpers sehr erfahrene geist- und humorvolle Redner wird aus seiner Praxis von den wunderbaren Heilerfolgen durch Rohkost usw. berichten und wird aufdecken, warum so viele trotz zeitweiser Rohkost-Diät nicht vorwärts kommen. Der Redner wird den Fanatismus, die vielen Fehler, die beim Uebergang zu Rohkost, und die schweren Fehler, die heute noch von den Rohköstlern gemacht werden, sowie sämtliche neuzeitlichen Ernährungstheorien kritisch beleuchten und wird einen Weg zeigen, wie bei noch heilbaren Krankheiten selbst in schwierigsten Fällen: Asthma-, Magen-, Darm- und Nierenleiden, Leber- und Zuckerkrankheit, Abmagerung, Fettsucht, Ermüdung, Gedächtnisschwäche, Schlafkrankheit, Neurasthenie, Geisteskrankheit, Epilepsie, Sexualstörungen, Lähmungen, Kropf, Rheuma, Gicht, Verkalkung, Krebs, Knochen- und Lungentuberkulose usw.

Gesundung

bezw. große Linderung eintreten wird für den, der diesen Weg zu gehen gewillt ist. Der Redner verhilft den Menschen aus dem Chaos heraus zum selbständigen Denken und Handeln und damit zu einem glücklichen und gesunden Leben. Auch das schwierige Sexualproblem wird harmonisch gelöst, sowie die Alkohol- und Rauchfrage. — Die reifere Jugend beiderlei Geschlechts ist ebenfalls hiermit eingeladen. — Jung gewohnt, alt getan!

Diktate über Frischkost. Fragenbeantwortung.

Sitzplätze RM. 0.50 Stuhlreihen Reserv. Plätze RM. 1.—

Frischkostkurse finden statt am Mittwoch, Donnerstag und Freitag, den 10., 11. und 12. Dez., jeweils nachm. 3—5 Uhr und abends von 8—10 Uhr in Elberfeld im gelben Saal der Stadthalle Johannisberg.

Das Kursusgeld für drei Vorträge einschl. Kostproben, entweder nachmittags oder abends, RM. 5.—, je einzeln RM. 2.—, alle 6 Kurse (also nachmittags und abends) RM. 9.—. Beantwortung aller Ernährungs- und Gesundheitsfragen. Praktische Vorführung bisher noch wenig bekannter, wertvoller und aufbauender Rohkostgerichte mit Kostproben. — Karten für Vortrag und Kurse sind noch an der Abendkasse erhältlich.

— Die Teilnehmer werden gebeten, kleine Teller, Teelöffel, kleines Glas, Notizblock und Bleistift mitzubringen. —

101b

Rippenspeck Pfd. 108 Pfg., fetten Speck 98, Schinkenspeck 128, Cervelatwurst 140, Salamiwurst 140, Schink.-Plockw. 150, Prinzeß-Teewst. 150, Blutwurst 75, Leberwurst 75, alles geräuchert, in 9-Pfd.-Kolli, auch gemischt, 9 Pfd. Schw.-Kleinfleisch Mk. 3.20, 9 Pfd. rote Kugelkäse Mk. 2.80, 9 Pfd. Tilsiterformkäse Mk. 2.80, freibleib. ab hier Nachnahme. b137

H. Krogmann, Nortorf (Holst.) Nr 8 Fleischw. u. Käsefabr.

Ia westfäl. Schinken

Rundschnitt m. kurz. Bein p. Pfd. ℳ 1.50 versend. unt. Nachn.

Wilh. Koch, Rietberg i. W.

Empfehle meine pr. hannov. b1133

Wurstwaren,

gr. Leberw., mit u. ob. Speck, Rotwurst nach Thüring. Art, Fleischsülze, geräuchert, fr. Mettw. n. Braunschweig. Art, Fleischw., gek. Mettwurst weiß,

à Mk. 1.40

feine Schinkenw. m. heil. Pfeff., feine Schinkenw. m. Knoblauch, à Mk. 1.60, ff. harte Mettw. à Mk. 2.20, schnittfest. Versand p. Nachnahme.

Fr. Gusfrian, Fleischermstr., Hannover, Rautenstr. Nr. 13.

Lippische Wurstwaren

fetter Speck	ℳ 1.—
mag. Speck	„ 1.20
Schwartenm.	„ 1.10
Zungenwurst	„ 1.30
Blutwurst	„ 0.90
Leberwurst	„ 0.90
w. Mettwurst	„ 1.20
gr. Mettwurst	„ 1.30
Rollschinken	„ 1.70
Flomen-Schmalz	„ 0.90

Versand unt Nachnahme. b742

Fr. Schulz, Bad Meinberg i. L.

Honig

garant. rein. Bienen-Blüten-Schleuder, ff. Qual., best. goldkl., 10-Pfd.-Dose 11 Mk., 5-Pfd.-Dose 6.50 frei Haus unter Nachn. Gar. Zurückn. Rektor a. D. Feindt & Söhne, Hemelingen 68. b134

Wein

preisgekr. bill. Preisliste kostenlos. Vertreter gesucht. b1100

O. F. Wolf, Stadecken Rheinh.

---

2 x Garantie

die Uhr mit der Plombe

Bestes Schweizer Erzeugnis

k7961

Lassen Sie sich vom Fachmann beraten — Zu haben in den nachstehenden Fachgeschäften

Wuppertal - Elberfeld

A. Becker Marienstraße 6
P. Eichwald Neuenteich 2b
C. Fränken Poststraße 11
A. Groß Königstraße 53
R. Hasbach Geschäfts-Etage Mühlenstr. 31
Krüdenscheid Friedrichstraße 69
Maecker & Krumme Königstr. 68
A. Pohl Nachf. (R. Köhler) Kolk 18
G. Reinke Kipdorf 31
W. Sieberth Kölner- u. Blumenstr.-Ecke

Wuppertal - Barmen

F. Brune Mittelstraße 31
Osk. Jser Wertherstr. (linker Rath.-Pav.)
Frz. Kolodzinski Alter Markt 33



NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
HAMBURG-AMERIKA LINIE
und deren Platzvertreter

Haben Sie schon einmal überlegt, welch ein schönes Geschenk ein Bild ist?

Ein Bild, es schmückt,
Ein Bild beglückt,
Ein gutes Bild bringt Sonnenschein
In jedes Menschen Haus hinein;
Fast ewig dauernd ist sein Wert,
Drum ist es als Geschenk begehrt!

Eine überreiche Auswahl — wohl die größte Westdeutschlands — zu staunend niedrigen Preisen bietet meine Bilderabteilung.

Besichtigen Sie zwanglos die

12 Schaufenster des Bilder-Sonder-Verkaufs

Elberfeld, Hofkamp 43 (Ecke Morianstraße) oder die

große Bilder-Ausstellung

in dem Hauptgeschäft Barmen, Berliner- und Bredderstr.-Ecke.

Schwarzkopf

Teppiche, Linoleum, Bilder.

Höchstleistungen in Qualität! Führend im Preisabbau!

x°40

Frische vollsaftige **Apfelsinen** direkt aus dem Importhafen. Preisliste frei! Nicolaus Jacobi, Bremen S 6 gegründet 1834 Postfach 573

Herm. Niedermöller

Kürschnermeister, jetzt Hofkamp 1a, Deweerthstraße gegenüber.

Pelze Reparaturen, Aenderungen, Neuanfertigen bei billigster Berechnung. 110000

Makulatur abzugeben

Hafermastgänse und Enten

je Pfd. 90 Pfg. off. in Postk. geg. Nachn. I. Guttack, Heydekrug (Memelland).

Versenden unsere vielfach mit ersten und Siegerpreis ausgezeichnete, hochfeine RM-Marken-Tee-

Butter

Nr. 0 in Postpaketen von 9 Pfd. Mk. 1.75, Molkereibutter B Mk. 1.69 das Pfund frei Haus Nachnahme. **Bilger A.-G.,** Oberschwäbische Zentralmolkerei, Biberach/Riß 22, Württembergisches Oberland. b136

Aeltester und größter, daher leistungsfähigst. Betrieb Deutschlands dieser Art.

ELECTROLA senkt die Preise

und garantiert für unveränderte Qualität



durch Garantieschein für jedes Instrument. Jetzt ist allen Kreisen, die den Genuß guter Musik durch eines der berühmtesten ELECTROLA-Instrumente im eigenen Heim erstreben, die Anschaffung möglich.

Modell 103 statt Mk. 180.- nur **Mk. 120.-**

Anzahlung Mk. 13.20, Rate Mk. 9.90

IBACH

Barmen, Neuerweg 40

b48

Ziehg. 19. u. 20. Dez. **Weihnachts-Wohlfahrt-Lotterie** 139 674 Gew. u. 2 Pr.

Höchstgew. **500000 70000 50000**

Einzellos nur 50 Pf. Doppellos 1.— Rm.

Glücksbrief 10 L. 5.- 20 L. 10.-

Porto u. Liste 35 Pf. versend. auch Nachn.

Georg Binder Bankhaus Hamburg Große Bleichen 3 P.-Sch. Hamb. 59549

Kauft meine praktischen **Weihnachtsgeschenke**

6 pr. Aufnehmer, 6 pr. Abwaschtücher, 6 pr. Reisslaufstücher, 2 pr. Staubtücher, 1 kompl. Mop ohne Stiel zus. für 4 ℳ, und 1 woll. Schlafdecke, 150/200 cm, 6 ℳ, die ich Ihnen für 10 ℳ geg. Nachnahmeerhebung zusend. werde. b1121 Aug. Stephen Versand, Aachen, Südstr. 12.

Photomaton

Portraits und Skizzen

von RM. 2.50 an

das schönste Weihnachtsgeschenk

Bestellen Sie rechtzeitig Ihre Bilder bei

Leonh. Tietz A.-G., Elberfeld
Photomaton, Poststr. 17

a216

Fabrik-Öfen

mit ausziehbaren Roststäben in verschiedenen Größen.

Bester **Großraum-Heizofen** ab Lager lieferbar.

J. Gottfr. Ehlis Remscheid-Hasten, Telef. 4608

f 61

Elektr. Artikel



günstigste Bezugsquelle **SPECHT** elektr. Ges. m. b. H. Eb., Kipdorf 25 B., Gemarkerufer 15 Ob.-B., Berlinerstr. 36

Cook fährt über die Schlachtfelder

Von Arthur Ernst Kuka

Auf der Strandpromenade des Seebades Knocke an der belgischen Küste, das mit seinem modernsten Kasino Europas Ostende zu überflügeln sich anschickt, steht eine Schiefertafel. Sie zeigt in farbiger Kreidezeichnung einen englischen Soldaten, der gemütlich Pfeife rauchend vor seinem Unterstand lehnt; der Stahlhelm, statt am Kinn befestigt, baumelt sorglos am Arm. Der Richtungspfeil über dem Unterstand weist nach Armentières. Eine kleine Granate kommt auf den Mann zugeflogen, der aber ist nicht schreckhaft; er grüßt sie freundlich-beherzt mit den groß daneben geschriebenen Worten: „Wot abaht it?" deren vulgäres Englisch sinngemäß etwa mit „Ei, wer tommerlt denn da?" wiederzugeben ist. Diese Zeichnung dient zur Unterstützung folgender ermunternder Einladung, die gleichfalls von der Tafel zu lesen ist: „Kommen Sie mit der „alten Firma", welche die Schlachtfelder seit 1914 unter wechselnden Fährnissen besucht hat. Holen Sie sich in unserem Büro den Führer" Das ist nur eine der vielen englischen Reisegesellschaften, die sich in den belgischen Badeorten aufgetan haben. Ehemalige englische Soldaten und Offiziere stehen als Führer in ihren Diensten, vielfach haben sie selbst sich zu eigenen Unternehmungen zusammengeschlossen. Dann fordern sie das Publikum auch mit dieser Anrede auf: „Folgen Sie uns auf die Schlachtfelder. Sie fahren bequem in unseren Motorcars. Wir haben das alles zu Fuß abgelaufen."

„Trip" heißt hier der Abstecher aus dem Badeleben an die Front. An die Westfront von 1930. Man kann sich die Routen, die unter Anführung aller Sehenswürdigkeiten in besonderen Führern zusammengestellt sind, auswählen. Sie führen nach Ypern, nach Arras und La Bassee, nach Beaucourt und Bapaume und an die Somme. Die nach Ypern ist die billigste, aber auch sie bietet genug. Man kann auf dem Hügel 60 stehen, inmitten eines Gewirrs von erhaltenen Schützengräben und Granattrichtern, man hat den Kemmel zur Linken und Ypern zu Füßen vor sich, und man kann sich die monotone Singsangrede des ex-office-man, des ehemaligen Soldaten und Mitkämpfers anhören, der seiner um ihn geschartenGemeinde von den glorreichen Kämpfen berichtet. Man kann auch einen Aussichtsturm besteigen, der eine noch günstigere Sicht über das ganze Kampfgelände bietet, und bestaunt das Arsenal verwegenster Schützengrabenausbeute, das um das Eisengerüst gebreitet ist und blitzblank das Auge einlädt. Das ganze kunstvoll angeordnete Feld von Waffen, Geschossen, Geräten, erhaltenem und deformiertem Kriegsmaterial ist sinngemäß umzäunt von einer Hecke von Bajonetten, die mit der Spitze in die geduldige Erde eingestochen sind. Selbst ein zerfallener Wasserstiefel wurde nicht vergessen, der in dem Graben, in dem man heute auf tadellosen neuen Riegelrastern unbesorgt spazieren gehen kann, einst sicher heftig beneidet wurde. Es ist unverkennbar Gummi, kein Regen, kein Schnee konnte ihm all die Jahre, die er hier schon liegt, etwas anhaben, ja auch kein Staub, denn es sitzt kein Staub auf ihm, und der Finger, der darüber fährt, bleibt sauber. Wunderbar ist hier die Natur, die sogar die Funktionen eines Wischlappens übernommen hat.

Die Natur ist gütiger als der Mensch. Wo seine Hand nicht pflegend eingreift, läßt sie die Schützengrabeneinschnitte vernarben und die tiefen Granattrichter sich auffüllen. Im Somme-Kampfgelände um Beaumont-Hamel, aber nicht in jenem Teil, der heute als „Neu-Fundland-Erinnerungspark" umfriedet gehegt wird, dort, wo Thiepval einst stand, von dem nur zwei Häuser wieder aufgebaut wurden, wachsen die Erdwunden schon zu; und es waren die furchtbarsten, die dieser blutgetränkte Boden erlitten hat. Man erkennt noch die Laufgräben, die zu den Stellungen führten, aber sie sind flach geworden und Gräser reichen sich über den Kerben friedlich die Hände. Und die sich einebnenden Granattrichter gleichen nicht mehr jenen anderen zwischen den erhaltenen gegnerischen Stellungen, um die ein Gewirr von Drähten gezogen ist, wo eine Tafel mit englischer Aufschrift diesen Teil Erde, dessen Gesicht erschreckend ist, als „Niemandsland" bezeichnet. Auf diesen Schlachtfeldern Belgiens und Nordfrankreichs, den „battlefields", wie ihr „nom de guerre" lautet, finden sich fast nur englische Aufschriften. Man weiß, wer kommt, und richtet sich danach.

*

Für Geschmack, Bequemlichkeit und Bedürfnisse dieser Raungäste des Krieges wird, so gut es geht und in manchem mehr als gut ist, gesorgt. Man kann seinen Tee einnehmen, mit freigegebener Sicht auf Stellungen, von kleinen Veranden aus, die mit Schrapnellhülsen garniert sind, in denen Blumen stecken. In einer Ecke träumt ein Maschinengewehr, und es tut niemandem mehr weh. Der Besitzer einer solchen Wirtschaft oder Bar ist meist ein Engländer, ein ehemaliger Mitkämpfer, der sich hier niedergelassen hat. Bei ihm und bei der Bevölkerung, die auf kümmerlichen Tischen Schützengrabenausbeute feilbietet, kann man dann alles kaufen: durchschossene Stahlhelme, Knöpfe, Schnallen, Granatsplitter, Ausrüstungsgegenstände jeglicher Art, bis zu verrosteten Bajonetten, Säbeln und Pistolen. Aber auch für empfindsamere Gemüter ist gesorgt. Wer diese böse Ernte anzurühren sich scheut, wer vor der peinvollen Vorstellung zurückschreckt, den Toten dazu zu kaufen, den dieses Stück Eisen sich holte, dem jenes Abzeichen gehört hat, kann blitzblanke Aschenbecher und Tintenfässer ersehen, die aus Kartuschen geformt sind, kleine Briefbeschwerer in zierlicher Granaten-Miniaturausgabe, Papiermesser aus Führungsringen, alles aus garantiert echtem Kriegsmaterial, ja sogar ein reizendes kleines Küstengeschützchen, das er eben erst in seinen gewaltigen Ausmaßen im riesigen Betonbecken hatte anstaunen können. Von Knocke bis Westende an der ganzen Küste entlang, werden diese Batterien, so wie sie die Deutschen verlassen hatten, erhalten und gegen Eintrittsgeld gezeigt. Über ihre Geschichte gibt es besondere Broschüren und man kann sie sich in Ansichtskartenform nach Hause mitnehmen.

Der Fremde, der schaudernd an diesen Stätten zwiefachen Grauens vorbeikommt, verkostet hier alles im Extrakt: den Krieg und die geläuterte Welt, die heute mit Motorcars über die Schlachtfelder fährt, der Neugier fröhnt, Neugier befriedigt und dabei mit der Merkantilisierung dieses größten Unglücks beste Geschäfte macht. Und doch! Soll man jenen Menschen in den Dörfern, die damit, daß sie hier zu leben gezwungen sind, genug gestraft sind, und die nun eine armselige Verdienstquelle gefunden haben, gram sein? Sie sind abgestumpft und verstehen es nicht anders; sie tun, sie haben nichts anderes, als was man von ihnen erwartet, und sie verkaufen nur, was man ihnen als bewährte, marktgängige Kriegserinnerungswaren liefert. Es gibt heute noch englische Gesellschaften, die Photographien aus dem Kriege vertreiben und sie immer aufs neue herstellen, auf denen in englischen Beschriftungen das Wort „Boche" wiederkehrt. Sie meinen es gar nicht einmal so schlimm, aber die Bilder werden gern gekauft, und warum soll man auf ein gutes Geschäft verzichten? ...

Sind diese Geschmacklosigkeiten schon schlimm genug, so ist eines noch schlimmer: es ist die immer gewissere Aufzucht einer romantischen Vorstellung vom Kriege, die hier geübt und gefördert wird. Je mehr Jahre seit Kriegsende dahingehen, je mehr dieser Erwerbszweig „battlefields" ausgebaut wird, je mehr schwindet das Schreckliche aus dem Gesicht des Krieges, und Staunen und Bewunderung, wenn nicht gar Befriedigung über das Gebotene wird das Erlebnis der Gäste sein, die hier zu Besuch kommen und ihre Namen in die überall ausliegenden Bücher eintragen.

Noch aber stehen als furchtbare Mahnmale die Friedhöfe. Noch, wenn auch nicht immer, werden sie mit Ehrfurcht betreten; aber man kann auch „Misses" antreffen, die an Gräbern, gleichgültig ob englischen oder deutschen, Zigaretten rauchen und sich gegenseitig photographieren.

Wie im Leben tragen die Krieger auch im Tode die gleiche Uniform: sie hat sich nur in Steine und Kreuze gewandelt, die wie ausgerichtete Regimenter stehen. Ein Gräberfeld auf der Straße nach Arras, bei La Targette, der vielumkämpften Maison Blanche gegenüber, hat vierzigtausend deutsche Krieger vereinigt. Ein jeder, auch die aber Tausende Namenloser, hat seinen nicht zu knappen Platz und seinen Frieden gefunden.



Bliemchen.

Wirtin: „Warum haben Sie Ihren Kaffee auf den Stuhl gestellt, Herr Meyer?"

Zimmerherr: „Er ist so schwach! Ich mußte ihm einen Stuhl anbieten."

Wintersport

Bahn frei dem Wintersport!

Notwendige Worte zum Beginn der neuen Saison

Der Wintersport steht vor einer schweren Saison; man darf das mit aller Deutlichkeit sagen, ohne Pessimismus predigen zu wollen. Gewiß werden alle die, die es sich Winter für Winter ohne langes Rechnen leisten können, in die Berge zu fahren, wieder die bekannten Stätten bevölkern, viele aus dem Heer der Sportler aber werden abseits mit Ski bei Fuß stehen müssen, weil es nicht mal hin geschweige denn noch her reicht. Damit würde aber die weitere Aufwärtsbewegung des deutschen Wintersports zum wahren Volkssport, zu dem er sich in den letzten Jahren machtvoll entwickelte, in stärkster Form gehemmt, und das zu verhindern, muß in erster Linie die Sache all der Kreise sein, die aus dem Wintersport direkt oder indirekt Nutzen ziehen.

Wir wissen, daß viele deutsche Wintersportquartiere in der vergangenen Saison bei Gott nicht auf Schnee, viel weniger auf Geld gebettet waren; man baute erfreulicherweise die Preise ab, wodurch das Wetter aber leider auch nicht besser wurde — die Sportler blieben nach wie vor aus. Zugegeben, es heißt nun, manches nachzuholen; denn Sportanlagen und vieles andere mehr wollen wieder instandgesetzt und unterhalten sein, aber nichts wäre dabei verkehrter, als durch eine falsche Preispolitik verlorenes Terrain wieder gutmachen zu wollen. Noch mehr als in früheren Jahren muß den Wintersportlern Entgegenkommen gezeigt, mehr als bisher der Aufenthalt in der winterlichen Natur ermöglicht und erleichtert werden.

Hand in Hand mit den Wintersportplätzen, die bisher immer bewiesen haben, daß es ihnen am guten Willen nicht mangelt, muß aber auch die Reichsbahn arbeiten; sie kann in noch viel größerem Maße zeigen, daß sie für die Wintersportler ein offenes Herz besitzt. Sie muß nicht nur durch Sonderzüge den Verkehr in die Berge zu erleichtern suchen, sondern mit einem großzügigen Ausbau der Sonntagsfahrkarten den Wintersportlern unter die Arme greifen.

In wenigen Jahren, im Tempo der Zeit emporgewachsen, die ihn umgab, ist aus einem zeitvertreibenden Unterhaltungssport eines nicht allzu großen Kreises, der besonders in der Nachkriegszeit die internationalen Winterkurorte bis in den Frühling hinein bevölkerte, ein Sport aller Schichten, ein Volkssport im wahrsten Sinne des Wortes geworden, nicht zuletzt durch die Bemühungen derer, die durch ihre sportgemäße Ausübung aller weißen Künste unermüdlich propagierten. Die Zeiten sind schwer, hier wie dort, aber niemals dürften sie die Sehnsucht unzähliger Großstadtmenschen, denen die Berge im Schneekleid so unvergeßliches Erleben schenken, unerfüllt lassen!

Wintersportzug in die deutschen Alpen.

Eine stark verbilligte neuntägige Winterreise vom 3. bis 11. Januar 1931 veranstaltet das Reisebüro des Verkehrsvereins Essen E. V. mit einem Gesellschaftssonderzug (D-Zug) zweiter und dritter Klasse nach Füssen, Bayer. Alpen, Tirol und ins Zugspitzgebiet.

In dem Gesamtpreis sind außer Hin- und Rückfahrt im D-Zug die bekannten guten und vollen Verpflegungen und Uebernachtungen in gutbürgerlichen Häusern eingeschlossen. Ferner freier Gepäcktransport in Füssen, Heizung, Bedienung und freier Eintritt zum Begrüßungs- und Abschiedsabend, wie Führungen und Besichtigungen in Füssen. Außerdem wird Gelegenheit zu sämtlichem Wintersport geboten, wie Schilauf, Eislauf, Kunsteislauf, Eishocken, Eisschießen (sehr beliebter Sport), Rodeln, Schlittenfahrten u. a. m. Ferner ist zu Ausflügen reichlich Gelegenheit geboten, so nach Hohenschwangau zur Besichtigung der Königsschlösser „Neuschwanstein und Hohenschwangau", zum herrlich gelegenen Falkenstein mit Ruine, 1300 Meter hoch, leichte, lohnende Tour. Zur Zugspitze und Auffahrt mit der Oesterreichischen Bahn auf die Zugspitze, 2964 Meter. Dort sind neu das Lappendorf, Rentiere und Polarhunde, die aus dem hohen Norden hierher verpflanzt sind.



Auf dem Gipfel des Madrashorns

zwischen Prätigau und Schauffig in Graubünden.

Für Interessenten am Schisport werden vom Schiklub Füssen stark verbilligte Schikurse für Anfänger und Fortgeschrittene abgehalten und stehen ferner für geübte Schiläufer Winterschiführer des Deutsch-Oesterreichischen Schiverbands sowie sehr bewährte Mitglieder des Schiklubs Füssen zu Hochtouren und alpinen Hochtouren zur Verfügung. Wer keinen Wintersport treiben will, findet in der herrlichen klaren und sonnigen Winterluft hinreichend Gelegenheit zu schönen, leichten Spaziergängen. Wir verweisen auf die heutige Anzeige. Die baldige Anmeldung zwecks Platzeinteilung ist erforderlich.

Ueber die Winterkur

schreibt bereits 1716 Dr. Peter Wolfart, der Arzney und natürlichen Wissenschaften Professor, in seiner „Neuen Beschreibung der warmen Brunnen und Bäder zu Emss", pag. 74: Wenn aber die Not, die sich an kein Gesetz bindet, auch selbst im Winter erfordert, daß jemand sich unserer warmen Brunnen sowohl zum Baden wie zum Trinken bedienen muß, so halte ich dafür, daß solches auch um diese Zeit geschehen könnte.

Um bei allen Erkältungskrankheiten, die ja besonders im Herbst und Winter mit gesteigerter Heftigkeit aufzutreten pflegen, eine vorschriftsmäßige Kur zu ermöglichen, ist in Bad Ems seit einigen Jahren wieder die Winterkur eingeführt. Sie dauert vom 1. Oktober bis zum 31. März. Eine Anzahl der Hotels und Pensionen hat ganzjährig geöffnet, so daß allen Ansprüchen der Kurgäste auch in dieser Richtung genügt werden kann.

Bad Nauheim als Winterkurort.

Bad Nauheim ist kein bloßer Erholungsort, der an eine bestimmte Zeit gebunden ist; seine heilkräftigen Wasser bewähren ihren Ruf und Ruhm das ganze Jahr hindurch. Schon die leichte und rasche Erreichbarkeit Bad Nauheims ist im Zeichen des Winterfahrplans sehr angenehm. Die klimatischen Verhältnisse sind milde und weisen kaum größere Schnee- und Kälteperioden auf. Dieses angenehme Klima und die günstige Bodenbeschaffenheit ermöglichen häufige Spaziergänge auf dem ausgedehnten, in gutem Stand gehaltenen Wegenetze. Sehr angenehm empfunden wird es besonders im Winter, daß Bad Nauheim keine großen Entfernungen vom Naturgenuß zu den Heilstätten kennt und vor allem zum Kurhause, dem Mittelpunkt des geselligen Lebens.

Thermalbohrung in Bad Rothenfelde.

Dem Beispiel anderer Badeorte folgend, bringt nun auch die Badeverwaltung eine Bohrung auf größere Tiefe nieder. Ganz abgesehen davon, daß die Solemittel hierdurch eine Bereicherung erfahren, ist dieser Schritt insofern sehr zu begrüßen, als Bad Rothenfelde demnächst mit Thermalsole aufwarten kann, eine Tatsache, die in bezug auf Reklameausnutzung eine ungeahnte Perspektive eröffnet. Das an Naturschönheiten so überaus reiche Bad wird hierdurch hoffentlich einen weiteren Aufstieg erfahren.

Auf dem Hochplateau des Schwarzwaldes,

liegt am Südhange des Roßberges das alte Klosterstädtchen St. Georgen. Wie ein eisernes Band schlingt die Schwarzwaldbahn ihre Arme um den Berg, und von der Bahn aus sieht man die Häuser in ihrer bunten Farbenpracht wie frisch aus einer Spielzeugschachtel herausgenommen und fürsorglich um den Berg herumgestellt. Wenn man oben, über der Stadt, auf der Höhe der wohlgepflegten und vorbildlichen Sportanlagen steht, genießt das Auge einen wunderbaren Rundblick. Zu Füßen windet sich das Brigachtal mit dem schöngelegenen Klostersee, welcher im Winter eine einzigartige Eisbahn bildet, um die St. Georgen von vielen Kurorten beneidet wird, umsäumt von dunklen, bewaldeten Höhenzügen, die jedes Herz eines Wintersportlers höherschlagen lassen, weil ein solch ideales Schi- und Rodelgelände kaum schöner gefunden werden kann. Ab Weihnachten finden ständig Schikurse, Tagesfahrten, Mondscheinfahrten nebst anderen sportlichen Veranstaltungen statt.

Die Akademische Sektion München des D. & Oe. A. V.

hält auch im kommenden Winter ihren bekannten Schikurs in Oberammergau vom 3. bis zum 8. Januar 1931 ab. Die Teilnahme ist für jedermann möglich, Damen wie Herren, Anfänger wie Fortgeschrittene (auch Nichtmitglieder des D. Oe. A. V.). Der Kursbeitrag beträgt 15 Mark, für Studenten und Schüler der Mittelschulen 10 Mark. Anfragen in den Sportgeschäften, Atlas oder bei Hans Kochler, München, Herzogstraße 84.

Winterkuren im Teutoburger Wald

für Nerven-, innere u. Stoffwechselleiden. Besondere Erfolge bei Blutdrucksteigerung, Basedow und allen Formen der Anämie. z616

Herabgesetzte Preise! Prospekt.

Sanatorium Grotenburg, Hiddesen b. Detmold.



Pensionspreis von Mk. 7.— an

Wintersportplatz GALTÜR in TIROL, 1600 m. Post-Gasthof „Rössle", Fernruf 3. Aeltestes Haus a. Platze, neuzeitl. Komfort. Ruhige, sonnige Lage. Vorzügl. Skigelände. Ausgangspunkt für sämtliche Touren in d. blaue Silvretta. Prospekte. -036 Bes. Franz Tyrtscher.

Ruhige, idyllische Privat-Pension. Gute Verpfl., fl. kalt. u. warm. Wasser, mäß. Preis. Friedliche Daueraufnahme für erholgsbd. Dame oder Herrn. z612 Haus Ilse, Bruchertalsperre bei Marienheide Rhld.

Der rote Fahrplan des **General-Anzeigers** der Stadt Wuppertal Preis 60 Pfennig

Billige z5276 **Winter-Alpenfahrt**

9 Tage nach Füssen

Bayr. Alpen

Tirol, Zugspitz-Gebiet

vom 3. Januar bis 11. Jan. 1931

D-Zug 2. und 3. Klasse.

Kein Paßzwang.

Gesamtpreis nur RM 115.- 3. Klasse, RM 140.- 2. Klasse ab Düsseldorf.

Wintersport! — Erholung an sonnigen Wintertagen.

Programme, Auskunft und Anmeldungen Verkehrsverein Elberfeld, Döppersberg. Reisebüro Baumgarten, Barmen.

Neckargemünd b. Heidelberg Pension Kümmelbacher Hof. Das g. Jahr geöffn., am Walde gel. m. herrl. Auss. ins Neckartal. Vorzügl. Küche, 4 Mahlz. Zirbz. Ab 15. 9. ermäß. Pens.-Pr. z4931

Winter in der Silvretta

Ischgl (Tirol) 1400 m.

Gasthof gold. Adler

bestgeführt und eingerichtet. Zentralheizung. Volle Pension (4 Mahlzeiten) von RM. 4.80 an. — Freiprospekte. z4318

BERLIN HAMBURG ALTONA KÖLN ESSEN DÜSSELDORF HANNOVER

Die C&A Seite

BRENNINKMEYER

DORTMUND DUISBURG MAGDEBURG FRANKFURT a. M. WUPPERTAL BREMEN

Jahrgang 1930 | Gewidmet allen Freunden unseres Hauses und denen, die es werden wollen. | Nummer 56

Copyright by Kurt Lisser Reklame 1930 Nachdruck von Wort und Bild verboten!



Ja, nun ist es wieder so weit – in drei Wochen ist Weihnachten!

Schenken? — In diesen Zeiten? — Aber sicherlich, erst recht, denn gerade in Zeiten wie den heutigen hat jeder einzelne von uns ein bissel Freude nötig.

Also sicherlich schenken, — aber — selbstverständlich praktisch!

Denn gerade praktische Gaben lösen am meisten Freude aus und lassen den Beschenkten am längsten des Gebers freudig gedenken.

Unser ganzes Haus ist auf solche praktischen Weihnachts-Geschenke eingestellt. Für Groß und Klein — für Männlein und Weiblein — gibt's hier etwas besonders Nettes, Freude verbreitendes — einerlei, ob es ein ganz großes Geschenk sein soll, oder nur eine kleine Liebesgabe.

Und die Preise? – Einfach lächerlich billig. Sie werden sich freuen, wie viel Sie für Ihr Geld bei uns bekommen, wie viel Sie schenken können, wie viel mehr Sie dabei sparen.

Haben Sie schon unser neues Weihnachts-Plakat gesehen? Das drückt vielleicht am besten die Tendenz unserer Weihnachtspreise aus, mit seinem Motto:

„Geschenke – fast geschenkt!"

Klug und weise aber ist der, der schon jetzt mit seinen Besorgungen und Einkäufen zu Weihnachten beginnt. – – Also – –

Geschenke – fast geschenkt!

① Apartes, flottes Strickkleid in schöner Farbenkombination: einfarbiger Rock mit feinen Falten, bunter Pullover mit neuem Ausschnitt **15.75**

② Das sportliche, sehr gesuchte Tageskleid aus gutem, modern gemustertem Tuchstoff. In aparter Verarbeitung, mit Kunstseiden-Ripsputz **17.80**

③ Jugendlich-elegantes Modekleid aus gutem Köpervelvet. Volle Glocke mit Knopfbesatz, kunstseidener Ripskragen mit Spitze. Sehr preiswert **13.75**

④ Die neue Mode: das jugendliche Kasack-Kleid mit reicher Krimmerstickerei. Aus gutem Crêpe-Caid mit vollem Faltenrock. Aparte Ueberblume **24.00**

⑤ Aus Kunstseiden-Velourine ein sehr schickes Nachmittagskleid mit duftigem Crêpe de Chine-Kragen; der Glockenrock mit Tunika-Volant **11.75**

⑥ Das elegante, kurztaillierte Gesellschaftskleid, sehr schick in Linie und Ausführung: guter Kunstseiden-Marocain, ringsum reiche Stickerei **25.00**

⑦ Für kleine Knaben ein hübscher Strick-Anzug in der praktischen Anknöpfform. In schönen Farben sortiert. Für ca. 3 Jahre (and. entspr.) **2.75**

⑧ Aus molligem, hübsch gemustertem Waschsamt ein herziger Faltenhänger mit Passe und Litzen. Waschlederkragen. Gr. 55 (and. entsprech.) **4.90**

⑨ Molliger Strick-Sweater, hoch zu schließen. Sehr hübsche Machart in uni Farben mit bunter Garnitur. Für ca. 2—3 Jahre (and. entsprech.) **1.90**

⑩ Allerliebster Plisseé-Hänger aus Crêpe Caid. Im Rücken Falten; hübsch bestickter Crêpe de Chine-Kragen. Gr. 55 (andere entsprechend) **5.75**



Man muß sich seine Freunde „warm" halten

besonders wenn's draußen kalt wird. Wir wollen heute ein doppeltes dazu tun mit wundervoll warmen Sachen zu wundervoll niedrigen Preisen.



Wie gut tut jetzt bei dem kälteren Wetter ein schöner, warmer Lumberjack aus einem feinen Strickstoff, der im Tragen so angenehm ist. Seine uni Garnitur und das kleine lustige Muster werden Ihnen ganz entzückend stehen. Unser Preis für diesen reizenden Lumberjack ist nur **3.50**

Das Faltenröckchen aus einem modern gemusterten Wollstoff vervollständigt diesen schicken Anzug. So sind Sie richtig und gut angezogen für Beruf, Sport und Straße und — für sehr wenig Geld. Denn dieser Rock kostet nur **3.75**

Wirklich, unendlich ist unsere Auswahl an mollig-warmen Strickjacken aller Art, und unnötig zu sagen, daß auch hier unsere fabelhaft niedrigen Preise gelten.

Was schenke ich „ihm" nur?

Ist das wirklich so schwer? — Es gehört doch nur etwas Ueberlegung, etwas Liebe und etwas Geschmack dazu. Natürlich muß es ihn erfreuen.

Das tut bestimmt eine bequeme Hausjoppe. Mit dem molligen Gefühl beim Hineinschlüpfen ist auch die gute Laune da. Und wieschmuck wird „Er" mit dem flotten Schnürverschluß und dem uni Kragen und Aermelbesatz aussehen. Eine solche Joppe gibt's bei uns schon ab **7.75**





Oder wie wär's mit einem Pullover? Die gibt es bei uns in so vielen Formen und Farbzusammenstellungen, daß man immer das Richtige finden kann. Dieser ist hier ganz besonders elegant, flott und modern im Muster, und dabei kostet er doch bei uns nur **6.80**

Aber das beste ist, Sie besuchen uns einmal. Da werden Sie so viel Anregungen für Geschenke erhalten, daß diese Frage ganz leicht gelöst wird.

Alle in dieser Seite enthaltenen Angebote stehen Ihnen ab Montag früh bei uns zur Verfügung. Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!

Kennen Sie den?

In der Schule donnert der Lehrer den kleinen Max an: „Warum hast du das Gedicht ‚Die Bürgschaft' zu heute nicht gelernt?"

Worauf Max verlegen stottert: „Ja, mein Vater hat mir gesagt: ‚Laß die Hände davon, eine Bürgschaft ist immer eine schlechte Sache'."



Zu Weihnachten den Hut aus Stroh?
Sie finden das verfrüht? — Ja wo;
Es ist sehr schick,
Und nur im ersten Augenblick
Stößt man sich dran.
Aber dann —
Hinterher —
Gefällt's einem sehr,
Man hält —
Mit der Mode Schritt
Und macht wieder mit.
Ist's nun gar eine Kappe
Eine kleine, knappe,
Bestickt mit Glanzgeflecht,
Dann ist das so recht
Etwas für Sie.
Und fesch, wie noch nie,
Schauen Sie aus, wirklich famos.
Uebrigens — **4.90** kostet diese hier bloß.



GEHEN SIE ZU C&A BRENNINKMEYER

Wuppertal-Barmen
Wertherstraße 42
Hindenburgplatz 3

Pall oder Brown?

ROMAN von FRANZ ROSWALT

(8. Fortsetzung.)

Der Doktor steht nachdenklich vor sich hin. „Das muß natürlich überlegt werden. Ich denke, wir nehmen zuerst unsere Nachforschungen nach dem Sinn und Zweck der Annonce wieder auf. Kommen wir so nicht ans Ziel, dann muß versucht werden, ein geeignetes Wertobjekt als Köder zu bekommen. Ich werde mich auf jeden Fall sofort mit den in Frage kommenden Kreisen in Verbindung setzen, inzwischen wird Holl Näheres über die Annonce in Erfahrung bringen."

Morris nickt zufrieden. „Ich glaube bestimmt, Doktor, daß wir auf diese Weise ein Resultat erzielen werden."

Dr. Voß wendet sich seinem Assistenten zu: „Also, Sie sind ungefähr im Bilde, nicht wahr? Sie versuchen erstmal zu erfahren, wer die Nummer 1476 hat, das ist ja ganz einfach; vielleicht finden Sie dann einen Weg, der es uns ermöglicht, auch den Rest zu entziffern. Entweder wird jemand erwartet, den man vorsichtigerweise mit Vater bezeichnet, oder man will uns irreführen oder Sie finden in Nummer 108 etwas Interessantes!"

Der junge Mann faltet die Zeitung zusammen und will sich entfernen. Sein Chef winkt ihn noch einmal zurück. „Wie war es übrigens mit der kleinen Marchaud? Sie erzählten mir doch, daß Sie mit der Sekretärin von Brown ein Rendezvous hatten?!"

Er lächelt ein wenig bei dieser Frage.

Der Assistent kann eine leichte Verlegenheit nicht verbergen, man braucht seinem Chef gegenüber nicht gerade eine Berg- und Talbahnfahrt zu erwähnen, auch wenn sie noch so befriedigend ausklang.

„Hat sie Sie etwa versetzt?" fragt der Doktor belustigt.

„Das glaube ich nicht," meint Morris gelassen.

„Wir waren im Lunapark," berichtet der Assistent, „nachher trafen wir sogar Brown, ganz zufällig, er schimpfte mächtig auf die Polizei."

„Aha! und auf die Versicherung?!" Dr. Voß lacht und kneift schlau ein Auge zu. „Hoffentlich komme ich nicht in die Zwangslage, auch meinerseits den Unwillen dieses Herrn zu erregen. Ich belästige niemand gern."

— — — — — — — — —

Norden 1476 ist die Telephonnummer der Pension Metropole. Zehn Minuten, nach dem der Assistent den Hörer aufgelegt hat, betritt er den unsauberen kleinen Vorraum des Hauses; die Pension ist von zahlreichen Ausländern bewohnt, Artisten aus allen Weltecken nehmen hier für die Dauer ihres Engagements Logis, bescheidene, anspruchslose Leute, die tagsüber in dem Restaurant im Erdgeschoß bei Tee und Karten den Beginn der Vorstellungen abwarten. Holl findet nichts Verdächtiges, keinen Verbrecherschlupfwinkel.

„Ich suche hier einen Bekannten," wendet er sich an den Portier.

„Wie heißt er denn?"

„Das ist ja eben!" Dabei hält er ihm die Zigarettenschachtel hin. „So ein ausgefallener Name — darf ich mal schnell im Fremdenbuch nachsehen?" Ohne Verdacht zu erregen, kann er sich mit den Eintragungen beschäftigen. Sacha O'Kawaki und Frau aus Tokio — Fedor Stalmin aus Riga — René Philippe, Brüssel — — Artisten, nichts als unverdächtige Artisten, Jongleure, Akrobaten, Zauberkünstler, Tänzerpaare.

Er klappt das Buch zu und überläßt dem Portier großmütig die ganze Schachtel Zigaretten, man kann nie wissen, ob man seine Dienste nicht noch einmal braucht.

Grübelnd geht er die Straßen entlang.

Die Sommerhitze verändert das Straßenbild wie eine Zeitlupe, alles scheint zu kriechen, sich zu schleppen. Das Durstgefühl erinnert ihn daran, daß er sich zum Mittagessen mit Eddie verabredet hat — eigentümlich, wie einem eine anfänglich so harmlose Bekanntschaft zu schaffen machen kann. Schon scheint es ihm unvorstellbar, daß er einen Tag lang die kleine Eddie Marchaud nicht zu sehen bekäme oder nicht wenigstens ein paar Worte mit ihr spräche. Gerade ihre Zurückhaltung, ihre fast ängstliche Schüchternheit macht sie so anziehend. Und dann dieser Abend im Lunapark! Der junge Mann hat sicherlich schon viele derartige Abende verlebt — — aber dieser ist in irgendeiner Art anders. Man kann ihn nicht vergessen.

Eddie erwartet ihn in dem Lokal, in dem sie sich treffen wollten; gleich beim Eintreten sieht er sie sitzen, sie trägt einen kleinen hellgrauen Wildlederhut, den sie verwegen auf die Seite gerückt hat. Der Assistent macht mit einem gewissen Behagen die Entdeckung, daß sich ein halbes Dutzend Herren aller Kategorien um den Tisch seiner Freundin gruppiert haben und auf die verschiedenste Art und Weise ihre Aufmerksamkeit zu wecken suchen.

Es ist übrigens sehr kurzweilig, einmal die anderen bei dieser zeitvertreibenden Beschäftigung zu beobachten. Einer zählt auffällig sein Geld, der andere klappt die Zeitung wie eine Fahne auf und nieder. Es gibt schließlich Männer, die alle Skalen ihres verführerischsten Lächelns durchprobieren; sie entwickeln dabei eine unglaubliche Geduld. Menschen, die schimpfen, wenn sie eine Sekunde länger beim Einsteigen in die Untergrundbahn warten müssen, verbringen ganze Viertelstunden mit nichts als mit Lächeln. Nachdem der junge Mann sich mit dem Bewußtsein des Ueberlegenen vollgesogen hat, tritt er an den belagerten Tisch heran und begrüßt die Wartende. Er hat die Genugtuung, daß die Gesichter an den Nebentischen blaß vor Wut werden wie die Decken.

Die junge Dame mit dem weißgrauen Wildlederhut saugt mit Ausdauer eine Orangeade, ihre Augen blicken Holl mitleidfordernd an. Es ist so entsetzlich warm in Berlin.

Warum hat Brown sie nicht lieber auf eine Seereise mitgenommen? Aber ihr Tischnachbar bemerkt diesen Blick scheinbar nicht. Dabei ist er sonst von einer geradezu rührenden Besorgtheit um sie. Er starrt wie gebannt auf die kleine weiße Hand der Sekretärin. Denn diese Hand hält eine Zeitung — es ist die Morgenausgabe, die Seite der Morgenausgabe, auf der die verdächtige Annonce steht! Als der Kellner die Bestellungen entgegengenommen hat, bemüht sich der Assistent, seine Gedanken irgendwie zu ordnen, in irgendeine vernünftige Reihenfolge zu bringen; aber es hilft nichts, der Verdacht hat sich jetzt festgefressen, er ist da — — die kleine scheinbar so unschuldige Marchaud steht in Verbindung mit den Verbrechern, ist vielleicht selbst Mitglied einer weitverzweigten Kolonne. Ihre Aussagen in Arras und Paris, ihre Widersprüche, das seltsam zufällige Zusammentreffen mit ihrem Chef im Lunapark, all das verdichtet sich zu dem einzigen schrecklichen Wort: Verdacht!

„Sie interessieren sich sehr für Annoncen?" fragt er mit blecherner Stimme.

Sie sieht ihn unbefangen an. „Was meinst du damit, chéri?"

Er fährt sich ärgerlich über die Stirn. In seiner Erregung hat er vergessen, daß sie sich seit jenem Abend duzen. „Ich wundere mich, daß du die langweiligen Annoncen liest!" sagt er verbissen. Sie wölbt den kleinen roten Mund, ihre Hand kommt schmeichlerisch näher, bis sie auf der seinen liegt: „Wenn du mich so lange warten läßt, lese ich alles mit — — wenn ich nicht lese, will sich jede Minute jemand an meinen Tisch setzen!"

Das erscheint logisch.

Ein dummer Zufall also?

Während des Essens grübelt er über Zusammenhänge nach, die er zu ahnen glaubt und die doch noch ganz vage und rätselvoll sind, hin und wieder beobachtet er sie verstohlen, sie bemerkt es nicht. In ihrer reizenden Art sprudelt sie ihre großen und kleinen Neuigkeiten heraus, weiht ihn in ihre zukünftigen Toilettenpläne ein, o — — ein Complet läßt sie sich machen und einen winzigen dunkelblauen Hut dazu. „Très chic, mon garçon."

Er wird unbedingt dazu einen hellen englischen Anzug tragen müssen, genau denselben, wie ihn sich Brown gekauft hat!

Er schüttelt den Kopf gedankenvoll.

Man kann es nicht glauben, daß dieses entzückende, verführerische Geschöpf eine Komplizin sein soll, Mitwisserin von Verbrechen; unzählige Fragen liegen ihm auf der Zunge, er möchte sie aushorchen, bis er endlich Gewißheit hat. Lieber die schreckliche Tatsache wissen, als diesen unerträglichen Zustand, dieses Mißtrauen, diese Unruhe. Lieber einen dicken Strich unter alles machen, was mit ihr zusammenhängt, vergessen, sich in Arbeit stürzen! Aber er wagt keine einzige seiner Fragen zu stellen, er nickt mechanisch, wenn sie eine Bejahung wünscht, redet ihr mit herkömmlichen nichtigen Worten die kleinen Sorgen aus, fühlt ihre warme, schmale Hand über die seine gleiten, hört sie lachen und sprechen. Kann ein Mensch so heucheln, sich so verstellen? Vielleicht ist gerade die Sekretärin eine solche Schauspielerin, die ihre betörende Maske geschickt zu verwenden weiß, vielleicht.

Am Nachmittag sucht er noch das Haus Nr. 108 auf. Auch hier findet sich keinerlei Spur, die einen Zusammenhang mit der Zeitungsannonce aufdecken kann.

— — — — — — — — — — —

Bei Einbruch der Dunkelheit verläßt Dr. Voß das Polizeipräsidium. Unten erwartet ihn das Dienstauto. „Ich brauche Sie heute nicht mehr — — holen Sie mich morgen früh wie gewöhnlich ab!"

Er grüßt und geht schnell zum Alexanderplatz, der ihn mit grellen weißen Lichtern und weit aufgerissenen Erdhöhlen empfängt. „Wirklich eine liebliche Gegend hier, wo man sein halbes Leben verbringt," murmelt er ingrimmig. Dabei könnte er sie sich um keinen Stein anders vorstellen und will sie auch gar nicht anders haben. „Hallo, halt!"

Er steigt in eine Taxe ein.

„Fahren Sie mich nach dem Schloßplatz, Nationalgalerie!"

Der Chauffeur brummt ein „woll, woll" und fährt an. Vermutlich hat er seine eigenen Gedanken über den Fahrgast, der nachts ausgerechnet zur Nationalgalerie fahren will. Von den Bildern wird er kaum viel zu sehen bekommen.

Dr. Voß will keine Bilder sehen. Er verläßt das Auto ohne große Eile und geht in das Büro des großen Hauses auf der Museumsinsel. Es ist wunderbar still jetzt, nur ein paar Vögel surren über die Spree. Der Wärter ist bereits informiert: „Herr Geheimrat warten schon auf Herrn Kommissar."

Dr. Voß betritt den großen tiefen Raum, dessen Wände mit dickem, grünem Leder gepolstert sind. Absolut schalldicht.

„Guten Tag — — äh — gute Nacht, lieber Doktor," begrüßt ihn der alte Herr gutgelaunt, „bitte nehmen Sie Platz!"

(Fortsetzung folgt.)

Vitaminkraftborn

ist das erfrischende Kräftigungsgetränk für die **Jugend**, wie für den **Sportsmann**, der seinen Körper leistungsfähig erhalten will. Es ist **alkoholarm**, aber **reich an lebenswichtigen Vitaminen.**

Sie bekommen es in allen einschlägigen Geschäften.

Dortmunder Ritterbrauerei A.-G.

Radio-Linnhoff

Barm. Albertstr 18
Tel 58891

Apparate, Lautsprecher, Sprechmaschinen, Schallplatten

nur Markenfabrikate. Auf Wunsch Ratenzahlung

Farbenpracht und mollige Weichheit

Persil verdient es, daß Sie sich von seiner unvergleichlichen Eignung für die Wollwäsche überzeugen. Der milde Persilschaum ist das rechte Reinigungsbad für alles, was Wolle heißt. Kurzes Waschen in einfacher kalter Lauge und richtiges Trocknen – damit ist es getan! Durch wiederholtes Einrollen in saugfähige weiße Tücher wird das gewaschene und gespülte Stück von der anhaftenden Nässe befreit und zum Schluß, in Form gezogen, auf tuchbedecktem Tisch zum Trocknen ausgebreitet. Innenteile und Ärmel legt man bei farbigen Sachen mit weißen Tüchern oder Seidenpapier aus. Direkte Hitze und Ofennähe meiden!



Alles Wollne schont Persil!

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel?

„Zum Stalle geh'n die Könige ein . . .".

Von
Reinhold Braun.

Adventsgedanken.

Was für Bilder werden die königlichen Weisen auf dem langen Wanderwege von dem Kindlein und allem, was zu seiner Geburt gehörte, sich gemacht haben! Die Ueppigkeit ihrer orientalischen Phantasie wird Märchen um Märchen gesponnen und in zaubervollen Farben wird sie geglüht haben.

Welch einen Stoß der Enttäuschung mußte ihr Herz aushalten, als sie im Königspalaste zu Jerusalem den ersehnten Herrschersproß nicht vorfanden!

Nun kamen sie nach Bethlehem; über einem ruinenhaften Stalle blieb der Stern stehen . . Ob da nicht Worte der Enttäuschung ihnen entfuhren? Das wäre menschlich zu verstehen. Vielleicht mußten sie sich erst wiederfinden und innerlich zurechtrücken, indem sie sich selber zuriefen: „Nein, der Stern kann nicht lügen!"

Ja, es gehörte schon ein starkes Verbundensein mit den himmlischen Dingen dazu, um als glanzgewohnte, den höchsten Stand vertretende Menschen sich durch eine niedrige, schmutzige Stalltür hindurchzubücken, um dann weiter nichts zu finden als ein bettelarmes, ungleiches Paar mit einem Menschen-Würmlein, das in größter Dürftigkeit in einer Krippe lag!

Da galt's, das Glaubens-Herz in beide Hände zu nehmen . . .

Es war eine harte Probe selbst für das sternweiseste Vertrauen.

Aber wer vom Himmel sich führen läßt, und wer ihm vertraut, der steht schließlich doch nach aller Ueberwindung menschlich zu verstehender Schwankungen, nach leisen oder ernsteren Verschattungen seines Inneren, nach dem tapferen Hindurchfinden durch alle Lebensnüchternheit nach der gänzlich unerwarteten, vielleicht äußerlich schwer bedrückenden Andersheit des Ersehnten doch im Lichte eines Sieges, oder gar einer Gnade.

Er muß nur guten Willens bleiben und sich vom Kern des Zieles nicht abdrängen lassen, durch nichts und aber nichts.

Ein Glaube, der nicht versteht, sich durch Hemmnisse, welcher Art sie auch seien, hindurchzuarbeiten, verdient nicht den Namen „Glaube".

Wer die höhere Welt in seinem Leben die erste Macht sein läßt, der weiß den Erscheinungen der Welt, auch den gänzlich für sich unerwarteten oder gar schmerzlichen, den rechten Platz anzuweisen und mißt ihnen die Bedeutung zu, die ihnen zukommt. Er findet sich auch leichter mit ihrem Wechsel oder mit der Nicht-Erfüllung seiner Träume ab, als die rein erdgebundenen Naturen.

Und bei seiner Treue, dem Kerne des Lebens und der Stimme seines Herzens gegenüber blickt er über vieles hinweg und durch vieles hindurch.

Wer die Sterne in sein Gewissen aufgenommen hat, ist daheim in der besten aller Weisheiten, und ob auch vieles auf der Erde gegen sein Ziel und seine Sehnsucht spricht, er bleibt der Unbeirrte und der, der am Ende für sich, sein Leben und seine Ewigkeit doch Recht hatte.

Und ob Tausende seiner spotten, er bleibt der Inbrünstige, der er am Anfang war; ja, seine Inbrunst wächst mit den zunehmenden Hindernissen.

Und müßte er, um seiner Sehnsucht willen — symbolisch gesprochen — in einen Stall eingehen, um dort ein Menschenkleinod oder ein in die größte Unscheinbarkeit gehülltes Heiliges zu finden, er bliebe dennoch ein König! — —

Wie oft lassen Menschen sich vom Wege ihrer Sehnsucht abdrängen wegen rein äußerlicher Dinge oder wegen Menschen, die ihrer Lebensart und -Auffassung spotten oder weil sie äußerlich so ganz anders erwarteten, weil sie ihr Vorausgedachtes mit zuviel Erdenschönheit und Klingling umgaben.

Viele sind auch da, die sich zu hoch dünken in ihrem Verstande, in dem Flittergetäfel ihres Lebens, um im Unscheinbaren oder Kleinen das Große zu erkennen . . .

„Zum Stalle geh'n die Könige ein . . ."

Dienen und treu bleiben dem Ewigen, wo wir es finden . . . Komm, Advents- und Weihnachtsgenosse: Unser Stern leuchtet . . .

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 7. Dezember 1930.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10: P. Holzel (Schwerhörigenanlage). Kdg. 11¼: P. Weinsheimer. Taufhdl. 2½: P. Jung. 6: Kand. Schmidt. Mittwoch 8¼: Kand. Kübler. Samstag 4 Trauung: P. Weinsheimer. — **Neue Kirche, Poppenstraße. 10 Uhr:** P. Lesser. Kdg. 11½: P. Bergfried. — **Friedhofskirche, Hochstraße. 9½:** P. Weinsheimer. Kdg. 11: P. Hesse. Taufhdl. 5: P. Bergfried. — **Gemeindestift, Blankstraße. 9½:** P. M. Hesse. 11: Kdg. — **Exerzierplatz. 9½:** Kand. Rentrop. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg. 9½ Uhr:** P. Brecher. 10¾: Kdg. — **Uellendahl. 9½:** P. Overmann.

Evang. Gemeinde Sonnborn, Hauptgd. 10: P. Kobt. 11¼: Kdg. Nachm. 4: Adventsfeier für die Alten im Gemeindehaus (veranstaltet vom Jungmädchenkreis). 5 Uhr Gottesdienst: P. Wilchelhaus. 6½: Vereinsabend im Jünglingsverein. Montag 8½ Uhr: Bibelbesprechung im Jünglingsverein. Dienstag 8: Singstunde im Jungmädchenkreis. Mittwoch 8 Bibelstunde im Vereinshaus: P. Kobt. 8: Missionsstunde im Jungmädchenkreis. Donnerstag 3½: Adventsfeier der Frauenvereine im Gemeindehaus. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus Freitag 8¼: Turnen im Jünglingsverein.

Reformierte Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10: P. Prinz. Taufen in der Kirche 11½ Uhr: P. Prinz Kdg. 2: P. Prinz. 4½: Reform. Jungfrauenverein. Dienstag 8½ Bibelstunde in Neunhaus: P. Bockemühl. Mittwoch 8½ Vorbereitung zum Kdg.: P. Bockemühl. Donnerstag 3 Frauenverein in Sudberg: P. Prinz.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. I. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Reinhold (Schwerhörigenanlage). Kdg. 11¼: P. Fodrmann. Taufhdl. 12¼ Uhr: P. Fodrmann. Abendgd. 5: P. Rich (Schwerhörigenanlage). 5 Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: P. Blindow. — **2. Kirche geschlossen. Konfirmandensaal Ludwigstr. 22a** Hauptgd. 9½: Missionsinspektor Flicker. Kdg. 11¼: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Möller. Kdg. 11½: P. Niemöller. Taufhdl. 12½: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Buddeberg. Kdg. 11¼: P. Hense. Taufhdl. 12¼: P. Hense. 8: Mustal. Vesper (Advent u. Weihnachten). — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Brückner. Kdg. 11¼: Diakon Hartig. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Rodrmann. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsangerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Rödrig. Kdg. 11¼: P. Ternieden. 5: Adventsfeier mit Lichtbildern. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Risch. Kdg. 11: P. Gronemeyer. — **Donnerstag 8½ Uhr, 1. Kirche:** P. Buddeberg.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10: P. Roos. 11.20: Kdg. 3: Jungmännerstunde. Montag 8¼: Blaukreuzvereinsstunde. Dienstag 8 Bibelstunde in Sudberg: P. Roos. Mittwoch 8¼: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8½ Bibelstunde in Dodr: P. Roos. Donnerstag 8¼: Jungmännerabend.

Evang. Gemeinde Dönberg, Gottesdienst 10 Uhr: P. Haderlamp. 2: Kdg. 4: Gemeindeabend-Feier. Montag 5 und 8: Filmfeierstunde. Dienstag 8: Posaunenchor. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 4: Frauenverein.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf, Hauptgd. 9½: P. Schoen. 5 Abendgd. mit Abendmahl: P. Köhler. Mittwoch 8½: Bibelstunde im C. V. j. M.

Evang. Gemeinde Lohwinkel, Frühgd. 8¼ Uhr: P. Dr. Thumm. Hauptgd. 10: P. Müller aus Wesermünde-Lehe (Probepredigt).

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspr. Steffen. 11: Kdg. Mittwoch abend 8¼ Adventsstunde: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 4. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein; Männer- und Jünglingsverein. 8 Predigt: Pred. Göhnle. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereitung. Freitag abend 8 Uhr: Männer- und Jünglingsverein.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Predigt; Pred. Vorb. 11: Sonntagsschule. 6½: Versammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- u. Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Vanseckirch, Gemeinschaft u. Jugendbund E. C., Elberfeld, Deweerthstr. 104 (Eing. Dinthachstr. Lor). Abends 6: Jugendbundstunde. 8: Evangelisationsversammlung. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½ Predigt und hl. Abendmahl: Sup. H. Schneider. 11: Sonntagsschule. Abends 7 Predigt u. Liebesfest: Sup. J. Schneider. Donnerstag abd. 8: Bibelstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 5½: Abendmahl. 6½: Jungfrauenverein; Jungmännerverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulweihnachtsfeier. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼. — **Vohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 89. Abends 8¼ Uhr: 2. Adventsfeier. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19—21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½ 6½ mit Predigt 7½ 8½ und 9,30 Schulmesse mit Ansprachen. 10¾ Hochamt. 11¼ mit Predigt. 12¼ Christenlehre. 5 Adventsandacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½ 7, 8, 9 Schulmesse. 10 Hochamt. 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Adventsandacht mit Predigt. — **St. Marien Patronatsfest.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9, 10 feiert. Whitenamt mit Predigt. 11¼. 5 Uhr feiert. Komplet. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½ 7½ 8½, 9½ Hochamt. 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Adventsandacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre. 5 Adventsandacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt 2½ Adventsandacht. — **St. Josephs-Hospital,** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Andacht. — **St. Anna-Lyzeum,** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael,** 7 und 9½ Uhr hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Städtisches Krankenhaus,** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Barrenbeck, Kapelle der Barmherzigen Brüder.** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 9½: P. Schlingensiepen (Nord- und Abendmahl). 11¼: Kdg. Abends 6: P. Calaminus. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). Vorm 9½: P. Wiebel. 11¼: Kdg. Abends 6: Insp. Flicker. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. van den Bruck. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Beerhoff. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Schulz. 11¼: Kdg. — **Hasselder Kapelle.** Vorm. 10: P. Rudtmann. — **Wichlerer Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Herkenrath. 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus,** Frühgd 8: P. Schlingensiepen.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Humburg. 11¼: Kdg. Nachm. 5: Insp. Flicker. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Krafft. — **Heckinghauser Kirchsaal.** Vorm. 10: P. Immer. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Schmidt. — Kdg. 11 Uhr: U. Lichtenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Klingelholler. 34a; 11¼ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Wagerstr. 22, Grunerstr. 65; 2 Uhr: Krausstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppersfeld. 11¼ Uhr Kdg. im Gemeindeheim Sternstr. 44. — **Friedenskirche.** 10 Uhr: P. Kockelke. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. 6 Adventsfeier: P. Ihme, P. Kockelke. — **Johanniskirche.** 10: P. Kuby. 11¼: Kdg. 2: Taufhdl. — **Lutherkirche.** 10: P. Ihme. 11½: Kdg. — **Gemeindeheim Ottpeilstraße.** 9½: P. Hübner. 11½: Kdg. — 11½ Uhr Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 9½: P. Krampen. 11: Kdg. 5½: P. Bassert. — **Beitzanien.** 11½ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Merten. 11: Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstr. 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Unger (mit Kirchenvisitation durch Gen.-Sup. Weirich-Barmen). 11: Kdg. Abends 8: Bibelbesprechstunde. Montag 8: Männerchor und Posaunenchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Predigtversammlung anläßlich der Kirchenvisitation. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Jungmännerverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Barmen-Rittershausen, 10: P. Biermann. 11¼: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. Montag 8 Uhr: Gemeindeabend für Frauen und Mütter auf dem Hottenstein: Jungmännerturnen in der Schule Schellenbeck-gruppe Schellenbeck. Dienstag 8½: Arbeitsgemeinschaft der Jungmädchen. Mittwoch 8½: Jungvolk. Donnerstag 3: Frauenverein Hottenstein. 8½: Kirchenchor: Männer- und Jungmännerkreis Schellenbeck, Ausspracheabend. Samstag 8 Uhr: Männerchor.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Gemarke. Alte Kirche. Vorm. 8½, P. Altenpohl. 1½: Kdg. — **Synagogenkirche.** Vorm. 10: P. Ev. 1½: Kdg. — **Beyenbr. Vorm.** 10: P. Gogels. 1½: Kdg. — **Bulsöhde.** Vorm. 10.: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — Dahl, Vorm. 11 Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth: Gemeinschaftsstunde zu Dahl. Mittwoch: Bibelstunde in Bulsöhde. Donnerstag: Bibelstunde im Alten Vereinshause: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel. 11½ Kdg. Dienstag 4: Frauenverein (Adventsfeier), 8 Uhrs Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8¼: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Oberlöhestraße 33. Vorm. 10 Predigt (Kirchweihfest): P. Görg. Dienstag abend 8¼ Adventstunde: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnerstr. 28. I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Vorb. 11: Sonntagsschule. Abends 5 Adventsfeier: Pred. Vorb. Donnerstag abend 8¼ Uhr: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Seifenstraße 5.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Evangelisation. 6½: Jugendverein. Montag abend 8½: Nähverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstr. 3a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8 Uhr: Pred. Rüger.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gasstr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt und Abendmahl: Pred. Merten. 6½: Jünglings- und Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8¼ Uhr: Bibel- und Gebetstunde. — **Barmen-Ritth., Feldstr. 13.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Dehmler. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. 5½ Gemeindestunde: Pred. Dehmler. 6: Jugendverein. Mittwoch abend 8½ Bibel- und Gebetstunde: Pred. Dehmler.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Op. Gesthofstr. 8a. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Rittershausen, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116 (Hinterh.).** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 33. Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Hasslinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½ mit Predigt. 8½ mit Predigt. 9½ Hochamt. 10¾ Schulmesse mit Predigt. 11½ mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre und Andacht. 5 Adventsandacht. — **St. Johannes Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt. 9 Hochamt. 10¾ Schulmesse mit Predigt. 11¼ mit Predigt. 2¼ Christenlehre und Andacht. 5 Pfarrandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7½ mit Predigt. 10 Schulmesse mit Predigt. 11¼ mit Predigt. 3 Christenlehre und Andacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt. 9½ Hochamt. 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Adventsandacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 7 mit Predigt. 8¼ mit Predigt. 10. 3 Uhr Christenlehre und Adventsandacht. — **St. Joseph (Lichtenplatz).** 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ Uhr hl. Messen mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Sie husten?

Um diese Jahreszeit greifen Lungenentzündung und Luftröhrenentzündung, die durch gewöhnliche Erkältungen und Husten verursacht werden, um sich, und wer klug ist, nimmt sich davor in acht. Um Lungen- und Brustbeschwerden zu vermeiden, oder wenn man sie einmal hat, sich schnelle und sichere Heilung zu verschaffen, besorgen Sie sich in der Apotheke eine kleine Flasche dreifach konzentrierten Anis-Extrakt, — ein durchaus zuverlässiges Heilmittel aus alten Zeiten, das nur ganz wenig kostet und viele schwere Krankheiten verhütet hat. Ein paar Tropfen von diesem Extrakt auf einem Stück Zucker heilen die Entzündung der Schleimhäute, verschaffen den Lungen und Atmungsbahnen Erleichterung und befreien die Brust von dem Beklemmungsgefühl, wie es nichts anderes tun kann. Dreifach konzentrierter Anis-Extrakt ist kein schädliches Gift oder Betäubungsmittel; es hat einen angenehmen Geschmack und kann jederzeit von Jung und Alt eingenommen werden. Leuten, die oft an Hals- oder Brustbeschwerden leiden, wird dringend angeraten, einen Versuch mit diesem altbekannten Mittel zu machen. 9189

Bei dieser Kraftnahrung gedeihen sie doppelt..!

Junge, lebhafte Menschen verbrauchen unaufhörlich wichtige Kräfte. Zu ihrem Aufbau ist fettreiche Nahrung ganz unerläßlich. Wärme und Kraft, Lebensmut und Freude gibt Rama Margarine bei jedem Essen. Milchreich und frisch, duftend und lecker, köstliche Zutat zu jedem Brot ist Rama.



Rama im Blauband

MARGARINE

Nicht wechseln, nicht mischen. Am besten bekömmlich bleibt stets das eine, kraftspendende Fett. Zum Kochen und Backen, zum Braten und Schmoren nimm Rama im Blauband.

Städt. Bühnen Wuppertal

Sonntag den 7. Dezember:

Barmen: 3—5¼: **Gräfin Mariza,** Operette von Kalman. Sonntagspreise II. — 7 bis nach 9½: Gastspiel der Exl-Bühne (Direktion: Ferdinand Exl): **Der Meineidbauer,** Volksstück mit Gesang von Ludwig Anzengruber. — Sonntagspreise II. 175b

Elberfeld: 7½-10: **Das Land des Lächelns,** Operette von Lehar. Sonntagspr. II.

Montag den 8. Dezember:

Barmen: 8—10: Montag-Ab. **Hänsel und Gretel,** Märchenoper von Humperdinck. Opernpreise.

Elberfeld: 8—10¼: Außer Ab. Letztes Gastspiel der Exl-Bühne (Direkt.: Ferd. Exl): **Der Judas von Tirol,** Volksschauspiel von Karl Schönherr. — Schauspielpreise. 264b

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag 7. Dez., 15.15 bis 18.30 Uhr (Pre. 2, 1.50, 1, 0.50, 0.30 Mk.): **Die 3 Musketiere,** ein Spiel aus romantischer Zeit mit Musik von gestern und heute, von Ralph Benatzky.

19.30 bis 22.15 Uhr (Preise: 4, 3, 2, 1.50, 0.60): **Die Dreigroschenoper,** ein Stück mit Musik in 1 Vorspiel und 8 Bildern nach dem Englischen des John Gay. Uebersetzt von Elisabeth Hauptmann. Deutsche Bearbeitung von Bert Brecht. Musik von Kurt Weill.

Dienstag 9. Dez., 20 bis gegen 22.30 Uhr (Preise II), zum 1. Male: **Bajazzos Abenteuer,** Operette in 3 Akten von Michael Krausz.

Donnerstag 11. Dez., 20 bis 22.30 Uhr (Preise II): **Bajazzos Abenteuer,** Operette in 3 Akten von Michael Krausz.

Freitag 12. Dez., 20 bis 23.15 Uhr (Preise IV), öffentliche Vorstellung u. Volksbühne: **Die drei Musketiere.**

Samstag 13. Dez., 20.00 bis 22.00 Uhr (Preise: 2, 1.50, 0.75): **Chor - Konzert.** Mitwirkende: Das verstärkte Städt. Orchester, der Städt. Singverein, Solist: Hermann Schey.

Sonntag 14. Dez., 15.15 bis 18.00 Uhr (Preise 2.50, 2, 1.50, 1.20, 0.50): **Die Dreigroschenoper.**

19.30 bis 22.45 Uhr (Preise 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50): **Die drei Musketiere.** f301

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 7. 12., 11 bis 12.30 Uhr: **Sieben gegen Theben** des Aischylos; 4 bis 6.15 Uhr: **Das Konto X.** Kl. Prs. M. 0.60 bis 6.50; 8 bis 11 Uhr: **König Heinrich IV.,** 1. Teil. Prs. M. 0.60—10.50.

Montag 8. 12., Ser. I, 8 bis 10.15 Uhr: **Sturm im Wasserglas.** M. 0.60—8.50.

Dienstag 9. 12., Ser. II, 8 bis 11 Uhr: **König Heinr. IV.,** 1. Teil. M. 0.60-10.50.

Mittwoch 10. 12., 8 bis 10.15 Uhr: **Das Konto X.** M. 0.60—8.50.

Donnerstag 11. 12., Ser. III, 8 bis 11 Uhr: **König Heinr. IV.,** 1. Teil. M. 0.60-10.50.

Freitag 12. 12., außer Ser. (Ser. IV. verl. a. 19. 12.), 8 bis 10 Uhr: **Mississippi.** M. 0.60—8.50.

Samstag 13. 12., 4 bis 6 Uhr: **Kasperles Abenteuer,** Kl. Pr. M. 0.50—3.00; 8 bis 11 Uhr: **König Heinrich IV.,** 1. Teil. M. 0.60—10.50.

Sonntag 14. 12., 4 bis 6.15 Uhr: **Sturm im Wasserglas.** Kl. Pr. M. 0.60—5.50; 8 bis 11 Uhr: **König Heinr. IV.,** 1. Teil. M. 0.60—10.50. d1118

Wiener Operette im Salamander

Direktion: Rosa und Hugo

Lischka - Raul

Täglich 8.15 Uhr, Sonntag 4 Uhr, (alle Plätze 1 Mk.), Sonntag 8 Uhr (von 1 bis 2.50 Mk., Saal 1.50 Mk.):

Rund um die Liebe

Die stürmisch gefeierte Schlageroperette von Oskar Straus.

— Großes Orchester. —

Mittwoch 10. Dezember 1930,

nachmitt. 4 Uhr:

(alle Plätze 1, Loge 1 Mk.): Große

Wohltätigkeits-Vorstellung

anläßlich des Wuppertaler Notopfer-Tages, veranstaltet von der vereinigten Direktion des Salamander-Theaters

Erstaufführung für Westdeutschland

Frühling im Wienerwald

Singspiel in 3 Akten aus der guten alten Zeit v. Beda u. Fritz Lunzer.

Musik von Leo Ascher.

Der Reinertrag dieser Vorstellung fließt restlos dem Wuppertaler Notopfer-Fonds zu.

Mittwoch 8.15 Uhr u. folg. Tage: — Frühling im Wienerwald. —

Frauenklub, Elberfeld.

Donnerstag 11. Dezember, 4½ Uhr:

Weihnachts-Feier

1. Sonate von Händel: Mally Kann und Herr Göbel. — 2. Aus dem Triptychon v. Felix Timmermann: Christa Teckener. — 3. Präludium von Corelli. — 4. Tanz „Feierlich" von Lilo Loeser und Alice Lingenberg. — 5. Sonate v. Mozart. — 6. Tanz „Weihnachts-Spielzeug". — 7. „Weihnacht" v. Ernst v. Wildenbruch, mit Klavierbegleitung. k7926

Vereinigung für Kammer-Konzerte, Wuppertal

Mittwoch 10. Dez., abends 8 Uhr, im Vortragssaal der Stadtbücherei, Elberfeld, Kasinogartenstr. 8:

1. Abend: Romantische Musik

Ernst Potthof

Klavier

Julia Bergen

Sopran

Begleitung: **Mally Kann.**

Konzertflügel Steinway & Sons.

Eintrittspreis RM. 1.25 inkl. Programm und Garderobe. — Karten bei Baedeker, Grütteflen Nachf., Hartmann, Küpper, Schreiber & Reissmann u. an der Abendkasse.

Concordia W.-Barmen

Donnerstag den 11. Dezember 1930, abends 8 Uhr:

ZWEITES MEISTER-KONZERT

SIGRID

ONEGIN

Am Ibach-Flügel: **HERMANN REUTTER.**

NEUE PRESSESTIMMEN: **Berlin:** . . . Gesangskönigin Sigrid Onegin, über alle Beschreibung hinreißend. Die schönste Frauenstimme der Welt. — **Los Angeles:** . . . eine der wenigen ganz großen Sängerinnen. — **Minneapolis:** . . . Es drängt sich der Gedanke auf, ob diese Stimme überhaupt von Menschen kommt. — — — Restliche Karten bei Schreiber & Reissmann, Witteborg, Köndgen, Baedeker, Hartmann, Küpper, Verkehrsverein. h103

Ellen Saatweber-Schlieper

Klavier- und Begleitunterricht

zu **zeitgemäßem** Honorar

Barmen, Berlinerstraße 10b, Tel. 5068. †

Thalia-Theater.

— PROGRAMM —

bis einschl. Donnerstag 11. Dez.

Varieté - Teil:

Spitzenleistungen moderner Artistik

30 Minuten Lachen!

4 Bronetts

Die weltberühmten Clowns von der Scala Berlin.

2 Willos

Die tollkühne artistische Sensation vom Wintergart. Berlin.

Barney Meeley

Amerikanischer Exzentriker vom Hypodrom Neuyork.

6 Orlando Waldemar

Wirbelwind-Akrobaten mit der einzigen Dame der Welt, die einen dreifachen Salto-mortale ausführt, vom Colleseum London.

Leo und Walter

Lebendes Kristall vom Cirque D'Hiver Paris.

Hassan-Trio

Evolutionen auf dem Drahtseil vom Wintergarten Berlin.

Tonfilm - Teil:

Wundervoll und bezaubernd wie immer

Mady Christians

in ihrem neuen lustigen und entzückenden Tonfilm:

Leutnant warst du einst bei den Husaren

Eine musikalische Komödie nach dem gleichnam. Schlagerlied von Fritz Rotter u. Robert Stolz. — Regie: Manfred Noa.

In weiteren Hauptrollen:

Georg Alexander, Gustav Diessl — Hermann Picha

Lotte Spira, Gretl Theimer, Max Ehrlich, Ralph Ostermann Paul Rehkopf, Bernd Aldor Fritz Greiner.

— Beginn der Vorstellungen: — Wochentags 2.30, Einlaß 2.00, Sonntags 1.15, Einlaß 1.00 Uhr. Die Vorstellungen sind durchlaufend. — Einlaß jederzeit.

Sonntag 7. Dezember, **Frühvorstellung** vorm. 11, Einlaß 10 Uhr: — Kindermärchen — **„Kalif Storch"**

Bachverein Barmen

Leitung: Gottfried Grote.

WEIHNACHTS-MUSIK

Sonntag den 14. Dezember, abds. 8 Uhr, in der Alten Kirche, Barmen Wuppertal.

Solistin: **Cleore von Conta** Sopran, Erfurt

Im Programm: Weihnachtslieder — Bruckner Motette **Händel,** Psalm 112, für Sopransolo Chor und Orchester (zum erstenmal)

Eintritt 1 Mk, im Vorverkauf 75 Pfg.

Feldschloss-Bierhalle

— Wuppertal-Elberfeld —

Spez. **Schweinskamm mit Sauerkraut 55 Pfg.**

Sehen Sie sich das fabelhafte Programm im

CAPITOL

ELBERFELD - KIPDORF 61

an u. überzeugen Sie sich selbst von den — **ermäßigten Eintrittspreisen,** — die Sie, wie jedermann auch ohne sogenannte **Frei- od. Werbekarten** bezahlen.

PROGRAMM bis einschl. Donnerstag:

EXPORT IN BLOND

Ein Großfilm in 10 gewaltigen Akten, welcher die traurigen Erlebnisse von armen, unschuldigen Mädchen schildert, die ins Ausland verschleppt, u. dann der

Prostitution

anheim fallen und schließlich elend zugrunde gehen müssen.

Ferner der **Spionage-Film:**

„Hochverrat in den Bergen"

2 brillante Lustspiele

sorgen für gute Stimmung. n271

Bierhaus Jean Fischer

Elberfeld, Grifflenberg 15

Ausschank

Bremme Bräu ½ Ltr. 0.36

Mein Schlager

Moselw. Mehringer Zellerberg Pokal 0.25 Flasche 1.00

19946

Ägypten

LAND DER PHARAONEN

Pauschalreisen in der schönsten Reisesaison November-Januar besonders ermäßigte, kombinierte Rückfahrkarten, einschließlich Schiffs- und Bahnfahrt sowie Hotelaufenthalt in

CAIRO-LUXOR-ASSUAN

Gesamtreisedauer **24** od. **31 Tage** v. M. **1240.-** aufw.

Ab Trieste nach Alexandrien u. zurück mit den Luxus-Eildampfern **„Vienna"** und **„Helouan"**

Sonderprospekte durch

LLOYD TRIESTINO

— Reisebüro: JOSEF HARTMANN —

Düsseldorf	Frankfurt/M.	Köln
Königsallee 38/40	Kaiserstr. 23	Hohestr. 142

Werben Sie für die Vermehrung ihres Umsatzes durch eine Empfehlungsanzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal 90 000 Auflage bietet die beste Gewähr für guten Erfolg der Anzeigen

Ca. 5000 Mark Werbe-Ausschreiben

Preisfrage: Wieviel Würfel sehen Sie?

Versuchen Sie Ihr Glück! Sie sind freundlichst eingeladen, sich an obigem Ausschreiben zu beteiligen, denn ich will meine Erzeugnisse und meine Firma in weitesten Kreisen bekannt machen. Für die richtige Lösung sind Preise im Werte von ca. 5000 M. ausgesetzt, u. zwar als

1. Preis M. 2000.— in bar
2. Preis M. 1200.— in bar
3. Preis ein Speisezimmer oder Gegenwert in bar
4. Preis ein Schlafzimmer oder Gegenwert in bar
5. Preis eine Kücheneinrichtung oder Gegenwert in bar

und noch weitere 75 Haupt- und eine große Anzahl Trostpreise. Es wäre doch wirklich nett, wenn Sie M. 2000.— in die Tasche stecken könnten.

Teilnahmebedingungen. Jedermann kann sich beteiligen. Die Teilnahme ist unverbindlich und verpflichtet zu nichts. Die Lösung muß sofort auf einer genügend frankierten Postkarte oder Brief an untenstehende Adresse gerichtet werden. Die Verteilung der Hauptpreise erfolgt unter Aufsicht eines hiesigen Juristen und Notars. Der volle Wert der Preise ist sichergestellt. Sämtliche Gewinner werden benachrichtigt. b271

Ulke, Köln a. Rhein / Fach 114 75

Große Allgem. Kanarien-Ausstellung

am Sonntag 7. Dez. 1930, ab morgens 9 Uhr, im Restaurant **A. Zimmermann, Elberfeld,** Nord- und Carnaperstraße-Ecke.

— Ausgestellt sind: — Gesangs- und Farben-Kanarien, Zucht-Utensilien, Vogelschutzgeräte usw. Lebende große Feinde der Vogelwelt, wie Iltis usw.

Eintritt 50 Pfg. und Freilos.

k7929 Die Ausstellungsleitung.

Wohin gehen wir heute?

Selbstverständlich zu der renovierten und vergrößerten Gaststätte von

Ewald Eggermann

Elb., Wilhelmstr. 9, Marmorsaal

Schwaferts

Wuppertal-Sonnborn

Jeden Sonntag

Konzert / Tanz

Kaffee nach berg. Art

Gemütlich. Familienaufenthalt

„Deutscher Kaiser" Cronenfeld

Meinen Freunden und Gönnern zur gfl. Kenntn., daß ich den Betrieb meiner **Restauration,** verbunden mit **Konditorei** und **Café,** wieder übernommen habe, und halte mich unter Zusicherung bekannt guter Bedieng. bestens empfohl.

Jed. Sonntag: **Tanz**

Hochachtungsvoll: d1113

Hugo Mees, Cronenfeld.

NB. Bestellungen für meine Konditorei werden jederzeit prompt ausgeführt.



Die

Dauerwelle

ist das einzig Wahre, das Frisieren wird ungemein erleichtert und eine ungeahnte Natürlichkeit hervorgezaubert

Spezialität:

Haarfärben

durchaus naturgetreue Farben.

Kinderhaarschnitte

werden von Spezialhaarschneider ausgeführt.

Karl Endres

ELBERFELD

am Hauptbahnhof

Größter und elegantester Friseur-Salon des Wuppertals. n116

Ufa-Palast

Barmen — Cleferstr.

Modernes

Theater — Elberfeld

In beiden Theatern:

Sonntag vormittag Große Morgenveranstaltung



Else Edelery

in:

Die blonde Nachtigall

Ein Volksstück mit Gesang und Tanz.

Ufaton-Großfilm.

Vorher Ufa-Tonwoche und Beiprogramm. g233

Um es jedem zu ermöglichen, das herrliche Ufa-Tonfilmwerk zu sehen, sind die Eintrittspreise von 50 Pfg. an für Sitzplatz festgesetzt.

Nachmittags ab 2 Uhr

Die blonde Nachtigall

und das außergewöhnlich große — Programm: —

UFA - PALAST:

Die Teufelstänzerin

8 spannende Akte.

MODERNES THEATER:

Wellen der Leidenschaft

8 Akte voller Sensationen.

Besuchen Sie bitte die Nachmittagsvorstellungen wegen des Andranges zu den Abendkassen. Werbekarten haben auch Sonntag Gültigkeit.

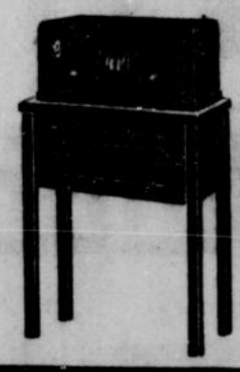
Modernes

Theater — Elberfeld

Ufa-Palast

Barmen — Cleferstr.

Naturgetreu ist die Wiedergabe der Rundfunkübertragung





durch **Owin - Radio**

Empfangsgeräte

OWIN RADIO HANNOVER

Der Präsident des österreichischen Nationalrates.



Matthias Eldersch (Sozialdemokrat) wurde zum Präsidenten des neuen österreichischen Nationalrats gewählt.

„Ich bin der Reichskanzler Müller"

Geisteskranker im Büro des Reichspräsidenten

WG. **Berlin**, 5. Dezember. (Eig. Drahtb.) Im Büro des Reichspräsidenten erschien heute nachmittag ein Mann und stellte sich dem Bürovorsteher mit den Worten vor: „Ich bin der ehemalige Reichskanzler Müller und wünsche den Herrn Reichspräsidenten zu sprechen". Das verblüffte Büropersonal veranlaßte die Überführung des Mannes nach der nächsten Revierwache, wo seine Personalien festgestellt und durch den Kreisarzt sein Geisteszustand untersucht wurde. Es ergab sich, daß der offensichtlich Geisteskranke ein 33 Jahre alter Kaufmann Hubert Müller aus Kleinkunnerow ist, der seit einigen Tagen in Berlin weilt. Er wurde nach der Anstalt Herzberge gebracht.

Die „Baden" wieder in Hamburg

Hamburg, 5. Dezember. (Drahtb.) Der Hapag-Dampfer „Baden", der am 24. Oktober dieses Jahres bei der Ausfahrt aus dem Hafen von Rio de Janeiro beschossen wurde, ist heute nachmittag, nachdem er lange durch den Nebel auf der Elbe zurückgehalten worden war, im Hamburger Hafen eingetroffen. Die Spuren des traurigen brasilianischen Zwischenfalls sind auf der Überfahrt zum größten Teil ausgebessert worden. Auf dem Achterschiff sieht man noch zahlreiche Geschoßspuren, und der abgeschossene Mast mit den Ladebäumen befindet sich an Bord. Die „Baden" wurde in Hamburg von einer großen Menschenmenge erwartet.

Das Programm der neuen Regierung Oesterreichs

„Herzliche und offene Freundschaft zum Deutschen Reich." Fürst Starhemberg verursacht einen Zwischenfall.

Wien, 5. Dezember. (Drahtb.) Heute verlas Bundeskanzler Dr. Ender im Nationalrat die Regierungserklärung. Seine einleitenden Worte „Die Regierung tritt an ihre Aufgaben mit schwerem Herzen heran" wiesen auf kommende Schwierigkeiten hin. Er betonte mehrfach die Achtung der Regierung vor der Verfassung und gab der Erwartung Ausdruck, daß auch die nicht in der Regierung vertretenen Parteien die Arbeiten zur Förderung der Wirtschaft unterstützen werden. Es sei die Vereinfachung und Verbilligung der Verwaltung geplant. Die Wahlordnung müsse geändert werden. Österreich müsse in der Mitte des nächsten Jahres gegenüber den handelspolitisch wichtigen Staaten handelspolitische Freiheit gewinnen. Die Bestrebungen der agrarischen Oststaaten werde die Regierung aufmerksam verfolgen. Die Tätigkeit der öffentlichen Hand solle auf das Mindestmaß eingeschränkt werden. Auf die österreichische Bundesbahn und die Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft wolle die Regierung stärkeren Einfluß gewinnen. Ender verspricht dann Steuersenkung und neue die Ankurbelung der Invaliditäts- und Altersversicherung der Arbeiter in Aussicht. Dabei wünschte er, mit den in Betracht kommenden Nachbarstaaten sozialpolitische gegenseitige Abkommen zu treffen, vor allem mit dem Deutschen Reich.

Außenpolitisch wolle die Regierung sich die Pflege eines freundschaftlichen Verhältnisses zu allen Nachbarstaaten angelegen sein lassen.

„Besonders im Verhältnis zum großen deutschen Bruderstaat," so fuhr der Bundeskanzler fort, „wird die Bundesregierung der Tradition, die durch die Gleichheit des Stammes, der Sprache und der Kultur gegeben ist, folgen, herzliche und offene Freundschaft pflegen und weiterhin bemüht sein, dieses Verhältnis auf allen Gebieten noch inniger zu gestalten."

Ender kam dann auf das von Schober auf der letzten Völkerbundversammlung vertretene Programm einer Annäherungsmöglichkeit der europäischen Staaten zurück und sagte, die Regierung werde sich bemühen, gemäß den in Genf gemachten Anregungen zunächst einen regionalen Ausbau Europas im Wege der wirtschaftlichen Verbindungen gleich interessierter Staaten vorzubereiten.

Die Erklärung wurde vom Hause mit großer Ruhe aufgenommen. Als Ender auf die Wiedervereinigung zu sprechen kam, war lebhafter Beifall hörbar. In der folgenden Aussprache nahm zuerst der Sozialdemokrat Renner das Wort. Er griff die zurückgetretene Regierung Vaugoin heftig an. Hierbei kam es zu heftigen Zwischenrufen der Heimwehrleute, die von den Sozialdemokraten erwidert wurden. Als Renner heftige Angriffe gegen die Heimwehren richtete, zog Starhemberg einen blinkenden Gegenstand aus der Tasche. Die Sozialdemokraten sprangen auf und schrien: „Er hat einen Revolver!" Starhemberg zeigte darauf dem Hause eine Zigarettenschachtel.

Dem neuen, von Dr. Ender gebildeten österreichischen Kabinett gehören außer den bekannten Politikern Dr. Schober (Außenminister) und Vaugoin (Heeresminister) an: Justizminister Schürff (Mitglied der Schober-Partei, früher großdeutsch) und Handels- und Verkehrsminister Heinl (Christlichsozial)



Schürff



Heinl

Eduard Heinl, ein geborener Wiener, widmete sich nach wirtschaftlichen Studien dem städtischen Dienst; 1919 wurde er für den Inn-Kreis als Listenführer der Christlichsozialen ins Parlament gewählt. Dr. Hans Schürff, in Mödling bei Wien geboren, hat die Rechtswissenschaften studiert, und trat als Mitglied des österreichischen Reichsrats 1911 zum erstenmal politisch hervor. Im Kabinett Seipel übernahm er 1922 das Portefeuille des Handels und Verkehrs.

Gesetz über die Pensionenkürzung

WG. **Berlin**, 5. Dezember. (Eig. Drahtb.) Der Reichsfinanzminister hat jetzt dem Reichstag den Entwurf des Gesetzes über die Kürzung der Pensionen zugehen lassen, wobei der verfassungsändernde Charakter des Entwurfs ausdrücklich betont wird. Der Entwurf bestimmt, daß das Ruhegeld um die Hälfte des Betrages gekürzt wird, um den das Einkommen den Betrag von 6000 RM. übersteigt. Eine Kürzung soll aber nur insoweit eintreten, als Ruhegelder und Einkommen den Betrag von 9000 RM. je Jahr übersteigen. Außerdem soll für jedes Kind ein Zuschlag von 600 RM. eintreten. Der Gesetzentwurf bestimmt weiter, daß, wenn das Ruhegeld mehr als 12 000 RM. beträgt, Kürzungen eintreten, die sich nach der Zahl der Jahre richten, in denen der Ruhegehaltsempfänger der Besoldungsgruppe angehört hat. Hat er ihr weniger als fünf Jahre angehört, so tritt eine Kürzung ein, und zwar um 10 Prozent, wenn er der betreffenden Besoldungsgruppe mindestens vier Jahre angehört hat, um 20 Prozent bei mindestens drei Jahren, um 30 Prozent bei mindestens zwei Jahren, um 40 Prozent bei mindestens einem Jahr, um 50 Prozent bei weniger als einem Jahre, und zwar beziehen sich diese Kürzungen auf den Mehrbetrag über 12 000 RM.

Ihre Verdauung ist frei von Beschwerden,

wenn Sie nach den Mahlzeiten Biserirte Magnesia einnehmen. Verdauungsbeschwerden sind fast immer eine Folge oder Begleiterscheinung von Säureüberschuß, der Sodbrennen, Beklemmungen, saures Aufstoßen oder eine zu lange Gärung der eingenommenen Nahrung verursacht. Wenn Sie einen halben Teelöffel voll Biserirte Magnesia in etwas Wasser einnehmen, so wird fast augenblicklich der Säureüberschuß neutralisiert, die Magenschleimhäute werden beruhigt, und es wird eine regelmäßige, schmerzlose Verdauung erzielt. Biserirte Magnesia, das bekannte Mittel, ist in allen Apotheken in Pulver- oder Tablettenform zu haben. b132



Billiges Wohlbehagen

und darum doppelt angenehm, die erste Stunde des Tages in einem dieser schönen Morgenröcke zu verbringen. Jeder ist seinem Preis entsprechend reich und schön ausgestattet. Bei den Stoffen ist auf Schmiegsamkeit des Materials der größte Wert gelegt. Jetzt ist die Auswahl besonders groß! Also kaufen!

Morgenrock Wellíné 1.95
Morgenrock Flausch 3.90
Morgenrock Flausch 5.90
Morgenrock K'seide gesteppt und wattiert 13.75
Morgenrock Waschsamt bedruckt 16.75

GEKA Schildträger der Leistung

b492

GEBRÜDER KAUFMANN
WUPPERTAL · ELBERFELD



Moderne Heinzelmännchen

gute, flinke Helfer der Hausfrau bieten Ihnen ihre Dienste an. – Sie verrichten alle Arbeit zuverlässig, sauber, billig, leicht und schnell. Sichern Sie sich die Hilfe dieser guten, elektrischen Hausgeister! Unterm Weihnachtsbaum sind sie jeder Hausfrau willkommen!

Kochplatte 14 cm Durchmesser, mit drei Isolierfüßen, mit Griff und Zuleitung, besonders geeignet für Junggesellen zum Wärmen von Milch, Wasser und Speisen — **5.50**

Bügeleisen „Eltag" drei kg schwer, (normales Haushalt-Gewicht), schwarzer Holzgriff, 2 Meter lange Schnur, 2 Jahre Garantie — **6.00**

Aluminium-Kocher poliert, mit praktischem Henkel-Isoliergriff, mit Deckel, 1 Liter Inhalt, das vielfach bewährte Garantie-Fabrikat „Protos" — **6.75**

Heizsonne Marke „Ismel", Nennaufnahme 500 Watt, solider, schwarzer Fuß, 26 cm breiter Reflektor, verkupfert, mit Zuleitung — **7.50**

Messing-Kocher vernickelt, mit schwarzem Henkelgriff aus Holz, praktischer Ausguß, 1½ Liter Faßvermögen, 2 Jahre Garantie — **8.75**

Heizkissen „Eltag" bewährtes Mittel gegen die Folgen von Erkältungskrankheiten. Größe 30x40 cm, Regulierschalter für 3 Wärmestufen, 2 Jahre Garantie — **10.50**

Heizöfen „Omega" 45 cm hoch, elegante, dekorativ wirkende Form, Nennaufnahme 1000 Watt, Stromverbrauch bei Haushalttarif 10 Pfg. pro Std., 1 Jahr Garantie — **16.50**

TIETZ

ELBERFELD

Achtung! Achtung!

Wunderschöne geschlachtete

Fleisch- und Fettgänse

(Hafermast) à Pfd. 1.20 M., desgl. fette Suppenhühner und Brathähne à Pfd. 1.10 M. aus der Warburger Börde liefert sofort und zu Weihnachten gegen Nachnahme: d1043

Karl Rose, Geflügelhandlung Lütgeneder, Warburg-Land, Telefon Borgentreich 39.

– Wiederverkäufer ermäßigte Preise. –

EFREUNA-Christstollen

Sachsens feinste Sorte.



3 und 4 Pfund schwer. 1 Postkolli = 8 Pfd. netto Rosinen- oder Mandelstollen einschl. Porto und Verpackung kostet durch Nachnahme 21 Mark. Als größtes Christstollen-Versand-Haus und ausgezeichnet mit goldenen und silbernen Medaillen, garantiert Ihnen für frische Ankunft des reinen Erzeugnisses nach allen Weltteilen die Großkonditorei und Baumkuchenfabrik

Emil Freund Nachf.

Karl Jentsch, Chemnitz, Schließfach 838. u62

Frische Eier

stets abzugeben.

Geflügelfarm Wüsthoff

Elberfeld, Eschenbeckerstraße 88 Telephon 258 0. k7840

Weihnachtsbäume

billig! billig!

1–5 Meter hoch. Ständig 8–10000 Stück auf meinem Lager I, **Barmen, Allee 206** Verkauf an Wiederverkäufer u. Private.

Lager II: **Wertherstraße**, über Artmeier. Verkauf nur an Private. 20 d

Tel. 56774. Gärtnerei Tel. 56774

Adolf Günßler, Barmen, Mieseheid 10

Pelzwaren

gegen monatl. Teilzahlg. nur an Beamte u. Angestellte in sicherer Stellung eventl. ohne Anzahlung bei sofortiger Mitgabe des Pelzes. Eventl. 1. Anzahlung erst am 1. Januar oder 1. Febr. 1931. Bitte um Bekanntgabe Ihrer Adresse u. für welches Pelzstück Sie Interesse haben. Angebote u. E 1508 an Geschäftsst. ds. Blattes. Streng reelle Bedienung. d1063

Damen-Velour- und Filz-Hüte werden fachmännisch modernisiert Hut-Schnabel, Elberfeld, Aue 60

Hausmacher Wurstwaren: Schlackwurst à Pfd. 2.— RM., Bratwurst à Pfd. 1.60 RM., Rot-, Leber- u. Sülzwurst à Pfd. 1.20 RM., empfiehlt Wilhelm Schöneruß, Fleischermstr., Erxhalsleben, Bezirk Magdeburg. — Verlang. Sie bitte ausführl. Preisliste. b1044

THÜRINGER PUPPENHAUS

Naurath

k7937

Jetzt Kipdorf 104, am

Altenmarkt

Der Schlußbericht des General-Agenten für Reparationszahlungen

von Dr. Martin Blank, Berlin

in Heft 49 (5. Dezember)

RUHR und RHEIN Wirtschaftszeitung

Heftpreis Mk. 1.15 [illegible]

Ruhr-Verlag W. Girardet, Essen

u80

Preisabbau · Neue Gänsefedern. Mit Daunen, doppelt gereinigt Pfd 2.50 u. 3.—, nur hl. Federn (Halbdaunen) Pfd 4.50 u. 5.—, ¾ Daunen Pfd 6.— u. 6.50, handgerissen. Federn Mk 4.— bis allerfeinste 6.50, Volldaunen (herrl. füllend) Pfd 9.— u. 10.— Nur beste gewaschene u. entstaubte Ware. In Ihrem Interesse Gratis-Muster verlangen! Nachnahme ab 5 Pfd portofr. Kein Risiko. Nichtgefalld. Rücknahme. Ernst Weinberg, Neutrebbin 132. Ält. Oderbrucher Bettf.-Wäsch.



Im Preisabbau voran!

Weit und breit bekannt als **günstige Einkaufsquelle** für **Uhren, Brillantschmuck, Gold- und Silberwaren** ist die **Geschäfts-Etage**

4 Uhren-Hasbach-Geschäfte — Elberfeld — 4 Uhren-Hasbach-Geschäfte

Mühlenstr. 31 — **1. Etage.** — **Mühlenstr. 31**

Trotz meiner billigen Preise bei Barzahlung **5% Rabatt.** 186



Das Bessere ist des Guten Feind!

Ein „Küppersbusch" als Bestes ist drum Dein guter Freund!

Bei einer unverbindlichen Vorführung im „Küppersbusch"-Verkaufsgeschäft erfahren Sie alle Vorzüge der „Küppersbusch"-Fabrikate.

F. Küppersbusch & Söhne A.-G., Gelsenkirchen

Das weitaus größte und führende Werk Europas für Koch- und Heizapparate aller Art. b400



Größerer Strominhalt und außergewöhnliche Lautstärke! das sind die hervorragenden Merkmale der zuverlässigen

DAIMON-ANODEN

DAIMON-Anoden sind im Gebrauch **billiger!**

In allen Fachgeschäften erhältlich. a29

Die Pfeife mit dem Welterfolg!



Steel's Pfeife

mit dem Ventilkegel

Engl. Patent 8384/13

ein schönes Weihnachtsgeschenk für den Herrn.

Die erste u. einzige wirklich kühl und trocken rauchende Pfeife.

Volle Garantie. Viele moderne Formen.

The Civic Comp. G. m. b. H., Dermbach, Thür. Zweigstelle der größten Pfeifenfabrik der Welt.

Allein-Verkauf für Elberfeld:

Elberfelder Pfeifenhaus

vorm. **Schaefer** Friedrichstr. 51.

R. Schöler-Lettré

Elberfeld neben Michel & Co.

Juwelier und Uhrmachermeister.

Größtes Spezialgeschäft des Wuppertales bietet ganz besondere Vorteile beim Einkauf von

Weihnachts-Geschenken

Großes modernes **Juwel-Lager** eigene Anfertigung.

Umarbeitung von altem in **modernen Schmuck.**

Reparaturen jeder Art.

Bitte die Auslagen meiner vielen Schaufenster zu beachten!

Abteilung Großuhren im separaten Laden. Vielseitigkeit und jede Preislage.

Hausuhren auch auf Teilzahlung. Ältere Muster mit 33⅓% Rabatt.

Bestecke in Silber und bester Versilberung, nur Ia Fabrikate.

Alleinverkauf der **ALPINA-GRUEN-Fabrikate** für Elberfeld

bei Barzahlung 5% Rabatt.

Zieh. 10./12. Dez.

Kölner Dombau [illegible] 3.-

Gesamtbetrag **225000.-**

Höchstgewinn **100000.-** **60000.-** **40000.-** **10000.-**

Nur bar Geld

Kölner Dombau-Los 3.-

A. Eulenberg Jr. Elberfeld [illegible] **Altenmarkt 11.**

Hafermastgänse [illegible] 1.25 [illegible]. Ia Bratgänse [illegible] 1.15, Ia fette Enten [illegible] 1.40 [illegible] 188 R. [illegible], Zirelitz (Alt) Meckl.

Unterricht

Französischer Zirkel f. Anfäng. u. Fortgeschr. m. günst. Reisegeleg. n. Paris monatl. **Esperanto** Mk. 3.— Sprachl. J. Alf. dipl. de l'Acad. de Paris. B. Gewerbeschulst. 50

Deutsch, Frz., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Fachschr., Stenogr., Buchführung. Hagner, Rektor Barm., Gewerbeschulstraße 94. 4170

Pianistin gibt schnellfördernd. Klavierunterr. auf modern. Grundl. an Fortgeschr. u. Anfänger zu mäßigem Honorar. Angeb. u. E 79.3 an Gesch.

Versetzung Ostern gefährdet?

Beaufsichtigung der Hausarbeiten und Nachhilfe tägl. durch erfahrene, tüchtige Lehrkräfte monatlich von 10 Mk. an. Angebote unter E 7760 an die Gesch. a77

Die allgemeine ungünstige Geschäftslage beachtend, beabsichtigen wir, bei genügender Beteiligung 188

Anfang Januar z. halben Preis

einen Tages- und einen Abend-

Zuschneide-Lehrkursus

für Damen- und Kinderbekleidung

mit unverkürztem Lehrplan

und bequemen Ratenzahlungen einzurichten. Prospekt portfrei. Auswärtige erhalten Schülerkarte.

Privatschule

Roland & Hessler

Elberfeld.

Auf der Firma verbürgt Qualität

1900 Katholische Oberrealschule 1930

Aufn. i. all. Klass. Sorgf. Beaufs. u. Förderg. i. Internat. Zeugnisse m. Berechtigung. Prüfg. a. d. Anstalt. Prosp. Direktor Dr. Boel. u213

Oberkassel-Bonn.

Für Barmen! 2843a

Ist die Versetzung Ihr. Kindes fraglich?

Gewissenh. Beaufsichtigung der Hausaufgaben, Erfolgr. Nachhilfe. — Unterr. durch erfahr. u. zielsich. Fachlehrkräfte. Honorar von 10 RM. an monatlich. Ang. unt. B 4239 an Gst. B., Neuerw. 57.

Neue Halbjahrs-Lehrgänge beginnen am 6. Januar.

Kaufmännische Privatschule

Flockenhaus

Barmen, Sedanstraße 16.

Anerkannt beste Ausbildung.

Einzel - Unterricht

in Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben usw.

Auswärtige Fahrpreisermäßigung.

Ratenzahlung.

Rechtzeitige Anmeldung.

„Weihnachtsangebot"

Gar. rein. Blüten-Schleuder- b134

Honig

neuer Ernte, das Allerfeinste, was die Bien. erzeug. 10-Pfd.-Dose M. 10.50 5-Pfd.-Dose M. 6.00 frei Nachn. oh. Nebenkosten. Gar. Zurückn. mit. Nachn. Carl Schefhe, Oberneuland 567 b. Br.

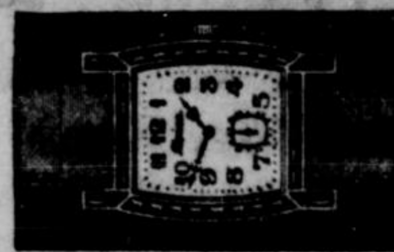
---

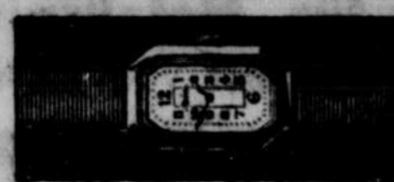
9 Pfd. prima b1129

Landbutter

lief. franko Nachn. zu 12.50 Mark: Kfm. Lukas Janßen, Neuborger i. H.







Ihr täglicher — Sie nie enttäuschender Begleiter —

DIE GUTE UHR

Unentbehrlich für jedermann ist der Besitz einer zuverlässigen, ganggenauen Uhr. Sie soll aber auch ein Schmuckstück sein, das sich dem persönlichen Geschmack und Lebensstil anpaßt. Die Alpina Uhr ist das, was Sie suchen! Kommen Sie zu uns, Sie werden fachmännisch und gut beraten: dafür bürgt Ihnen der Ruf unserer Firma und der Name ALPINA.

Bäumer & Co	Barmen, Berlinerstr. 23
W. Giebel	Barmen, Wertherstr. 28
Schöler-Lettré	Elberfeld, Turmhof 13

Seit 1879

Neue Halbjahrs-Lehrgänge — **FÖRSTER** — Anfang 7. Januar 1931

Buchführung, Wechsel-Scheckrecht, Deutsch, Briefwechsel, Rechnen, Maschinenschreib., Schön-Schreib., Kurzschrift :: Plakatschrift. Tages-, Abend- u. Einzel-Unterricht. :: Sonderkurse für Erwachsene. :: Zahlung i. Raten. Schülerzeitkarten.

KAUFMÄNNISCHE PRIVATSCHULE ELBERFELD Brückenstraße 4. 1248

TANZ Unterricht

Anerkannter Privat-Einzel-Unterricht für Dam. u. Herr. jeden Alters zu jeder Zeit. Übernehme Zirkel auch nach auswärts.

Eigene Unterrichtsräume im Hause. Wir lehren stets das Neueste

Oskar Obermeyer und Tochter.

verm. am Stadttheater Barmen, Unterdörnerstr. 132

Tel. 621 85. 122b

Der rote Fahrplan

des **General-Anzeigers** der **Stadt Wuppertal.**

Preis 60 Pfg.

Englisch, Französisch, Spanisch

Tages- und Abendkurse — X

Beginn neuer Kurse täglich.

In- und ausländische Lehrkräfte.

Schroeder-School

E. Herzogstr 40 B. Siedlungsstr. 14

Italien. u. Franz. Einzelunterr. sow. Zirkel. Nachwl. allerb. Erf. Uebersetz. Ber. a. r. B. ...

Nachhilfe in allen Fächern der höh. Schule durch erf., energ. Lehrer geg. mäßige Entschädigung. Ang. E 7928 an die Gst. b111

Latein, Griechisch, Französ., Englisch, Nachh. f. alle Klass., Latinum, Graecum, Konverf., kaufmänn. Korrespondenz. ... B. Kothenerschütt. 4

Kaufmänn., sichere **Nachhilfe** in allen Fächern Gesamtpr. Mon. 10 Mk. an. Angeb. unt. E 6193 Gst. 19972

Gründl. engl. Unterricht Barmen, Carnaperstr. 11, 1. Etg.

Violinunterricht w. erdl. ert. Std. 2.—.+ Votat. B. Kaiserstr. 8

Dame, Turnierspielerin, erteilt b45

Bridge-Unterricht

Arrangements von Bridge-Tees u. Partien. Angeb. E 1540 an die Geschäftsst.

Makulatur abzugeben

B. Rathenaustr. 50. Elberfeld

Heißmangel

neueste Konstr., bei evtl. Zahlungsbeding. sofort lieferb. b1108 F. Hunold, Essen-Ruhr, Bornstr. 28.

Ein neuer Beruf! b.70

Die moderne Kunststrickerei

auf der **„Femina-Strickmaschine"**

buntfarbige Westen, Pullover, Strickkleider, Sportartikel bringt hohen Verdienst. Leicht erlernbar. Günstige Beding. Prospekt gratis u. franko.

Strickmaschinen- und Strumpffabrik Meyer & Namen, Saarbrücken 3.



Expander, der beste u. beliebteste Turnapparat für die ganze Familie von Mk. 6.90 an.



Rhön-Segelflugzeug. Die größte Freude der Jugend auf dem diesjährigen Weihnachtstisch. — 100 Meter segelnd. Preis: 2, 3, 4, 12.50.

Wintersport-Ausrüstungen sportgerechte Ski und Stiefel, zünftige Kleidung

Hygiene- Reformhaus Jungbrunnen

Barmen, Schuchardstr. 7 Elberfeld, Neubruch 6

Extra-Kursus

am Montag und Dienstag von 3—5 und 20—22 Uhr im **Vereinshaus, Barmen, Fritz Ebertstr.**

Stoffmalerei,

„Crepette", das neueste Material,

Porzellan-Malerei,

veranstaltet von der

Fa. Carl Rademacher, Barmen

Gewerbeschulstraße 21, neben der Kunstschule. Fachhaus für Maler und Zeichner.

Habe meine Praxis verlegt nach Schloßbleiche Nr. 34, gegenüber dem Bismarcksteg. Fernspr. wie bisher 22048

Dr. W. v. d. Thüsen

Zahnarzt. k7834

Andreas-Bräm-Haus

Das neu errichtete Mütter- und Säuglingsheim, verbunden mit einem Entbindungsheim, bietet werdenden Müttern freundliche Unterkunft und sachgemäße Beratung u. Pflege unter ärztl. Aufs. Ländliche Stille. Christl. Hausordnung. 10 Betten für Mütter, 40 für Säuglinge, 10 für Krabbelkinder. Anfragen sind zu richten an den Erziehungsverein, Neukirchen Krs. Mörs. d860

Jeder Kriegsteilnehmer

fordere Antragbogen für Verleihung des **Preuß. oder Bayer. Kriegs-Erinnerungs-Kreuzes** am Ordensband. Satzungen usw. gegen Einsendung von 15 Pfg. in Marken beim Deutschen Krieger-Bund 1914/18 e. V. Leipzig C 1, Sternwartenstraße 27.



Herr 120d

Dr. med. E. Kleine

praktischer Arzt

Barmen, Wupperstraße 19,

ist bei allen hiesigen Krankenkassen zur Praxis zugelassen.

Die Krankenkassen-Kommission des Barmer Aerzte-Vereins (E. V.)

Herr 120d

Dr. med. A. Fischer

praktischer Arzt

Barmen, Schafbrückenstraße 30, Ecke Bogenstraße,

ist bei allen hiesigen Krankenkassen zur Praxis zugelassen.

Die Krankenkassen-Kommission des Barmer Aerzte-Vereins (E. V.)

Habe die Praxis meines verstorbenen Mannes, des Dentisten **Karl Rupp** wieder aufgenommen u. führe sie durch die staatlich geprüfte Dentistin Margarete Fischler weiter.

Frau Karl Rupp

W.-Barmen Lentzestr. 4

Fernruf 62697. 2880a

Ich habe mich in **Düsseldorf** als **Patentanwalt** niedergelassen. a166

Dipl.-Ing. Walter Kubern

Büro: Ludwig-Löwe-Haus, Zimm. 329-330, Fernspr. 16380.

Schwelmer Eisenwerk Müller & Co.

Aktiengesellschaft

Schwelm (Westf.)

Älteste und leistungsfähigste Fabrik eiserner Fässer



Spezialitäten:

1. Schmiedeeiserne Transportfässer, Deckelfässer, Transportkannen, Standgefäße in allen Größen und Ausführungen, elektrisch oder autogen geschweißt oder genietet, angestrichen, verzinkt, verzinnt oder verbleit.
2. Lagerfässer, Kessel und Tanks bis zu den größten Abmessungen zu einem Stück geschweißt.
3. Leichte Transportfässer in garantiert dichter Ausführung für Export und kurzen Gebrauch.
4. Komplette Brennstoff- u. Oellagereinrichtungen mit Lagerkessel bis zu d. größten Dimensionen in techn. Vollkommenheit, den behördlichen Vorschriften entsprechend, sowie explosionssichere Straßentankwagen.
5. Explosionssichere Transportfässer, Standgefäße, Kannen und Kanister in jeder gewünschten Ausführung.
6. Emaillierte Lagerfässer u. Bottiche bis zu den größt. Dimensionen f. Brauereien u. Brennereien
7. Oelpumpen in modernster Ausführung.

VORWERK & CO.

die weltbekannte Teppich-Fabrik

stellt heute auf Grund jahrelangen Studiums in ihrer Maschinenfabrik den

Handstaubsauger

„VORWERK-KOBOLD"

her.

Der erste vollwertige elektrische Reiniger, der bei höchster Qualität **nur Mk. 50.-** kostet.

Es gibt zur Reinigung von Heim, Auto und Schaufenster keinen handlicheren und leichteren Apparat.

Besichtigen Sie ihn in den führenden Teppichhäusern und den Teppich-Abteilungen der Warenhäuser!

Verlangen Sie unverbindliche Vorführung in Ihrem Heim!

Alleinverkauf für Bezirk: Wuppertal, Mettmann, Wülfrath, Velbert, Hattingen, Witten, Schwelm:

Firma Edmund Herhahn, Barmen, Allee 201, Tel. Nr. 53461

Bezirk: Solingen, Remscheid, Wermelskirchen:

Herr Siegfried Mewaldt, Ronsdorf, Feldstr., Tel. Nr. 309



20% Weihnachts-Sonder-Rabatt 20%

Da wir in Zukunft vorwiegend nur noch die erstklassigen, unübertroffenen

Metallspielwaren der Weltfirma Märklin

führen, gewähren wir unseren Kunden bis Weihnachten auf alle anderen Fabrikate unserer

Spezial-Abteilung für Metallspielwaren

einen **Ausnahme-Rabatt** von **20%**

JUL. WALBRECHT

Gegründet 1876 — **Wuppertal-Elberfeld, Herzogstr. 8** — Fernspr. 20327

das führende Fachgeschäft für Optik, Photo, Kino u. Lehrmittel des Berg. Landes



— **Für die Weihnachtsfeiertage** —
biete sehr günstig an:
1920er Bernecastel, Riesling p. Fl. M. 1.10
1923er Bernecastel, Riesling p. Fl. M. 1.20
Probekiste v. 10 Flasch. an geg. Nachn.
Heinrich Sauer, Weinbergbesitzer,
Bernecastel-Cues. d1104

+ Magerkeit +
Schnelle volle Körperformen durch unser
Orientat. Kraft - Pillen
In kurzer Zeit oft erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle runde Büste). Ges. unschädl. Tausendfach empfohlen. Viele Dankschreiben. 20 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit Gold. Medaille und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.7 Mark. Porto extra (Postanw. od. Nachn.) b39
Dr. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W30/442, Eisenacherstraße 16



Spezialist für Fußleiden

Hygiena-D.R.-Patent 455642 Senkfußeinlage
Millionen im Gebrauch — **Federleicht.**
Maß- u. Gipsabdruckanfertigung
nach ärztlicher Vorschrift
Elastische Strümpfe, Ballen- und Fersenschutz
Krankenkassenlieferung — 1908

Artur Oellingrath, Barmen

26 Neubruch 26 — **Kostenlose Fußuntersuchung**

Prima Lipp.
Wurstwaren
versendet von 9 Pfd. an geg. Nachn. alle Sorten, geräuchert, à Pfd. 1 Mk., Blockwurst u. Cervelatwurst 1.20 d1093
Herm. Schröder, Schlangen Nr. 57.

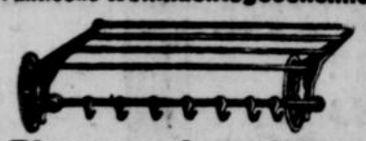
Gebrüder Alsberg / Gebrüder Kaufmann
Leonhard Tietz A.-G., Elberfeld

Erfinder-Vorwärtsstrebende, Verdienstmöglichkeit! Aufklärungs- u. Anregungs-Broschüre gratis durch **Erdmann & Co., Berlin S. W. 11.**

Jetzt ist es Zeit
an die **Instandsetzung Ihrer Wege** zu denken. Ich liefere zu diesem Zwecke
Kesselasche und Hochofenschlacke
zu niedrigsten Preisen. a164
C. Ameler, Oberhausen. Telefon 23881.

Für alle amerikanischen Wagen
die **Originalersatzteile** für die elektrische Ausrüstung
Zündung, Licht, Anlasser
bei 4588
Edmund Herbahn, W.-Barmen
Allee 201 — **Ruf 534 61**
offizielle Service-Station
Delco-Remy — Auto-Lite — A C Zündkerzen

Praktische Weihnachtsgeschenke



Flurgarderoben
von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen mit **Spiegel** etc.
Schaufenster-Gestelle
Treppenaufbauten
für jede Branche. — Billigste Preise.
Carl Delhas, Elberfeld
Wupperstr. 19, Ecke Hofaue, Tel. 20043.

Kein Schamgefühl
denn die allgemeine Wirtschaftskrise macht es jed. Herrn unmöglich, seinen Bedarf an Kleidung in bar zu kaufen. Deshalb liefert vornehme Herrenschneiderei (kein Abzahlungsgeschäft) bis zu
6 Monate Kredit
evtl. noch länger, an ehrliche, solvente Leute **Anzüge u. Mäntel** zu folg. Preis:
68.-, 74.-, 85.-, 92.-, 98.-, 108.- u. höh.
Auch werden Stoffe zum Verarbeiten angenommen. Für guten Sitz wird vollste Garantie geleistet. Interessenten bitte ich um Zeitangabe, wann Besuch erwünscht. u. E 8102 an Geschst. 190

Eis'n-Betten

Mehrere Waggons prachtvoller Sauerländer
Weihnachtsbäume
1½-5 Mtr. groß, Freitag in Barmen eintreffend, liefert franko Verkaufsstand zu besonders billigen Preisen an Wiederverkäufer
Carl Pilgenröder
Wuppertal-Barmen,
Schafbrückenstr. 5, Tel. 53720. 2774a

Ratten u. Mäuse
sofortig. radikal. 1921
Eugen Stubberg, gepr. Kammerjäger,
Elberf., Mäuerchen 22, Tel. 26357

Prima Rheinpfälz. Weiß- u. Rotwein
v. Edelreben, freibort Station in Leihfass v. 50 Ltr. an (Paßfrko zck 1 pro Ltr. 77 P. exkl. Nachn. Tägl. Nachbest. **Weingut Gebr. Christmann, Edesheim** (Rheinpfalz) d870



In jedem Heim die Schwarzwälder Standuhr. 171
Herrliche Schlagwerke, Glockenspiel. Direkt an Private, von 60 M. an. Solide Ausführ., leichte Garantie. Frachtfrei. 12 Monatsraten. Zum Möbel passend. 3637
Hänguhren
von monatlich 5 M. an. Katalog. nachm. Beine unverbindlich.
Bau seiner Zimmeruhren seit 50 Jahren.
Rudolf Scholl sen.
Bräunlingen, Schwarzwald

Webstofflager Hch. Kramer
Erbslöhhaus Elberfeld Hofaue 49

Verkauf an Private
Die zeitgemäße einzigartige Verkaufsstätte.
Montag den 8. Dezember und folgende Tage:
Abgabe unserer bekannten
Seiden-Reste
schön und billig wie immer.

Fabrikreste in gutem Köper-Samt alle Farben, weit unter Preis . . . . Meter **2.75**

Crêpe-Maroc schwere Qualität, in allen modernen Farben, ca. 100 cm breit . . . . . Meter **2.95**

Woll-Veloutine ca. 100 cm brt., eleg., reinwoll. Ware, f. das bessere Kleid, alle Farben, **einmaliges Angebot,** Meter **2.95**

Rest-Coupons u. Stücke Manteistoffe darunter die feinsten Qualitäten, um damit zu räumen, . jetzt **ganz billig.**

Viele Gelegenheitsposten in Kleiderstoffen, Seide, Baumwollwaren, Wäsche etc.
zu bekannt billigen Preisen. 417

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 286 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 6. Dez.

Preisbewegungen auf den Weltwarenmärkten.

Als vor einigen Wochen an einzelnen Rohstoffmärkten Teilbefestigungen zu beobachten waren, hat man erklärlicherweise die Frage aufgeworfen, ob nun das Ende der Rohstoffbaisse gekommen sei und eine Wendung an den Märkten sich anbahne.

Bei einem Vergleich der Ende November- und Ende Oktober-Notierungen ergibt sich jedoch, daß die meisten Rohstoffe, namentlich solche industrieller Natur, ziemlich unverändert geblieben sind, daß aber andererseits eine Anzahl Agrarprodukte und Kolonialwaren wiederum rückläufige Tendenz zeigten. Es gaben z. B., verglichen mit dem Oktober, Weizen, Roggen, Kaffee, Zucker, Kakao, Speck, Butter, Leinöl, Rohöl, Flachs, verschiedene Metalle im Preise nach, während Kupfer, Kautschuk, Eisen u. a. m. sich erholen konnten.

Die Ursachen für diese Erscheinungen sind je nach der Ware verschieden. Schwankungen sind festzustellen. Im ganzen aber läßt sich sagen, daß die Kaufwelle, die sich namentlich auf diejenigen Rohstoffe erstreckte, die wie Metalle, Baumwolle und Rohgummi auf ein besonders niedriges Preisniveau gedrückt waren, sich im weiteren Verlauf wieder verflacht hat, nachdem der dringlichste Bedarf gedeckt worden ist. Man wird also die auf den verschiedenen Marktgebieten eingetretene Erholung zunächst einmal als Korrektur auf abnorme Preisrückgänge anzusehen haben. Aus Einzelbewegungen auf diesem oder jenem Markte lassen sich aber keine Rückschlüsse auf die Gesamtentwicklung ziehen, namentlich, wenn, wie die Vorgänge am Kupfermarkt beweisen, eine künstliche Marktregulierung ohne Rücksicht auf die Lage wieder versucht wurde.

Gewiß wird auch der kapitalkräftigen Hand es immer wieder möglich sein, kurze, vorwiegend spekulativ fundierte Haussen in Szene zu setzen. Aber ihre Vorzüge sind doch sehr zweifelhafter Natur, wenn man dabei berücksichtigt, daß der Verbraucher bei einer Aufwärtsbewegung nur unter Rücksicht auf die Wirtschaftsentwicklung zweifelhafte Gefolgschaft zu leisten vermag. Das unverminderte Anhalten der Weltwirtschaftsdepression bewirkt, daß die ernsthaften Interessenten sehr vorsichtig disponieren. Wenn auch an den meisten Märkten auf längere Sicht der übergroße Pessimismus der vorangegangenen Monate einer ruhigeren Beurteilung Platz gemacht zu haben scheint, so kommt man weiter vorläufig nicht über die Tatsache hinweg, daß die vorhandenen Weltbestände weit über den laufenden Bedarf hinausgehen. Jede künstliche Marktbeeinflussung und die daraufhin unausbleiblichen Rückschläge könnten nur das Unruhemoment auf den Warenmärkten wieder steigern und Ansätze zu einer Konsolidierung wieder vernichten.

Denn selbst, wenn man die auf den verschiedenen Gebieten getätigten Eindeckungskäufe nur als eine allzu schnell vorübergezogene Erscheinung hat werten müssen, so bleibt doch zu beachten, daß der Konsum erstmalig seit längeren Monaten seine Zurückhaltung aufgegeben hatte und daß hierzu in erster Linie der niedrige Preisstand die Veranlassung war. Und es kann ja im Grunde genommen nicht überraschen, wenn der Bedarf, besonders, wenn sich ihm günstige Einkaufsmöglichkeiten bieten, davon Gebrauch macht. Insofern könnte man sagen, daß gegenüber der letzten 12—14 Monaten nach unten gerichteten Tendenz eine entgegengestzte der Wiederaufwärtsbewegung sich zu regen scheint. Ungeklärt bliebe nur, ob diese Aufwärtsbewegung eine solche grundsätzlicher Natur, d. h. von Dauer sein könnte, oder ob es sich um eine auch nur vorübergehende Erscheinung handele. Man wird die Dinge von verschiedenen Seiten betrachten können, je nachdem man der Ansicht ist, daß das Sinken der Rohstoffpreise an den Weltmärkten eine konjunkturelle, also vorübergehende oder eine strukturelle, also eine dauernde Erscheinung ist.

Eine konjunkturelle Depression und die aus ihr hervorgehende Preissenkung läßt die Erwartung eines Steigens der Preise beim nächsten Aufschwung bestehen. Von dem Ausmaß der Konjunkturveränderungen wird auch das Tempo abhängen, in welchem die allenthalben geringen Vorräte ergänzt, die angesammelten Rohstoffe absorbiert werden könnten.

Aber schließlich liegen die Ursachen der Krise nicht nur in konjunkturellen Erscheinungen. Die Ansichten darüber stimmen zwar nicht überein. Zu den Hauptpunkten, die für eine Aenderung an den Rohstoffmärkten eine Notwendigkeit sind, gehört aber neben anderen Momenten eine Neuregelung der Reparationsfrage. Es kann daher nicht überraschen, daß die Revisionserörterungen immer intensiver betrieben werden. Nicht nur materiell, sondern auch rein psychologisch liegt, wie in der gespannten Weltatmosphäre überhaupt, das stärkste Hemmnis für Ueberwindung der Krise.

Kursaufstieg mit Hindernissen

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns: Der Erholungsprozeß der Börse geht nur langsam vor sich. Das ist erfreulich. Sind doch Kursausschreitungen nach unten oder nach oben stets vom Uebel, da sie den Keim verlustreicher Korrektur in sich tragen. Kurssprünge nach oben würden überdies in unsere ernsten Zeiten überhaupt nicht hineinpassen. Das Uebermaß von politischen, wirtschaftlichen und sozialen Bedrängnissen ist wohl auch das allerstärkste Hemmnis für einen geradlinigen Kursaufstieg in der Berichtswoche gewesen.

Die Reparationsdebatte hat zwar durch die kaum zufällige Gleichzeitigkeit bedeutsamer Aeußerungen der beiden Väter des Youngplanes, des Amerikaners Owen D. Young und des früheren Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht sowie des Präsidenten der BIZ., Mc. Garrah, einen Antrieb erhalten. Wie wenig aber Hoffnungen auf eine rasche Revision unserer Reparationszahlungen begründet sind, hat die prompte Absage aus dem Weißen Haus deutlich dargetan. Die allernächstliegende Sorge gilt im übrigen der weiteren Entwickelung unserer innerpolitischen Verhältnisse, namentlich im Reichstag. Die Zurückhaltung der Spekulation ist daher begreiflich. Immerhin hat sich das Inlandspublikum bisher nicht aus der Fassung bringen lassen. Man wollte von dieser Seite sogar einige Rückkäufe aus Anlaß des Terminwechsels beobachtet haben. Die feste Haltung der Regierung, namentlich die Inkraftsetzung der Notverordnung, hat in diesen Kreisen augenscheinlich gut gewirkt. Besonders deutlich war dies am Markt der Reichsbankanteile zu spüren, die in dem Augenblick, da das Bankgesetz durch die Notverordnung in Kraft gesetzt worden war, im Hinblick auf die bevorstehende Ausschreibung des Gratisbezugsrechts stark gesucht wurden. Im übrigen hat sich der vorwiegend börsentechnische Charakter der Kurserholung auch in dieser Woche ganz deutlich erwiesen. Manche Nebenwerte, wie Hamburg-Süd, Hirsch-Kupfer, Thüringer Gas, haben sich lediglich aus dem Grunde stark befestigt, weil das Material notorisch sehr knapp ist und Fixer bei ihren Deckungsversuchen eingezwängt worden sind.

Ein großer Teil der Kursgewinne ist aber wieder verloren gegangen — beispielsweise Dessauer Gas, Wochenschlußkurs 111,75 Prozent nach einem Wochenspitzkurs von 115 Prozent —, weil die Verkäufe des Auslands, namentlich Amerikas, nach mehrtägiger Unterbrechung wieder eingesetzt haben. Offenbar ist die Lage mancher amerikanischen Investment-Trusts noch recht schwierig. Private Bankaktien, einzelne Elektropapiere (RWE. und AEG.), Farbenaktien und anscheinend auch Kaliwerte sind für amerikanische Rechnung in größeren Posten zum Verkauf gestellt worden. Es ist ungemein bezeichnend, daß sich trotzdem nur RWE.-Aktien und auch nur unerheblich abgeschwächt haben. Dagegen haben sich AEG. und, trotz der Stickstoff-Ueberproduktion, auch Farben ausgezeichnet gehalten und Bankaktien und Kaliwerte — diese auch trotz der empfindlichen Verschlechterung des Kaliabsatzes — sogar noch kleine Wochenkursgewinne davontragen können. Diese Erscheinungen spiegeln deutlich nicht bloß den beträchtlichen Deckungsbedarf der Baissespekulation, sondern auch die Kurspflege der Banken wider. Diese überwachen jetzt die Märkte mit besonderer Sorgfalt. In ihrem eigenen Interesse können die Banken einfach nicht zugeben, daß ein hemmungsloser Kursverfall von Standardpapieren die gesamte Börse verstimmt und so die Gefahr weiterer erheblicher Abschreibungserfordernisse im Effektenportefeuille zum bevorstehenden Jahresbilanzstichtag hervorruft.

Sparkassen und Aufwertungs-Hypotheken.

Keine allgemeine Kündigung.

Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband empfiehlt den Sparkassen, von einer allgemeinen Kündigung der Aufwertungshypotheken zum 1. Januar 1932 grundsätzlich Abstand zu nehmen. Er geht dabei von der Voraussetzung aus, daß die Fälligkeiten der restlichen Aufwertungsspareinlagen im Verordnungswege auf längere Zeiträume verteilt werden.

Weiter wachsende Halden im Ruhrbezirk.

Die rückläufige Bewegung des Absatzes an Ruhrkohle hat sich im vergangenen Monat fortgesetzt, der Versand für Rechnung des Syndikats stellte sich im November nach den vorläufigen Ergebnissen auf arbeitstäglich 206 000 t gegen 211 000 t im Oktober. Auf das unbestrittene Gebiet entfielen hiervon 102 000 (104 000) t, auf das bestrittene Gebiet 104 000 (107 000) t.

Die Haldenbestände auf den Zechen sind weiter gestiegen; sie beliefen sich Ende November auf 8,5 Millionen t (einschließlich Koks und Brikette, in Kohle umgerechnet) gegen 7,9 Millionen t Ende Oktober. Die Zunahme entfällt in der Hauptsache auf Koks.

Die elektrische Zerlegung des Methans

Bekanntlich wurde festgestellt, daß Methan bezw. Koksofengas durch elektrische Entladungen bei Unterdruck umgewandelt wird. Hierbei beteiligen sich nicht nur das Methan, sondern auch alle anderen Bestandteile des Koksofengases an der Reaktion. Neben Azetylen bildet sich aus Methan in geringem Maße auch Kohlenoxyd. Neue Versuche, über die Peters und Pranschke im letzten Heft der „Brennstoff-Chemie", Essen, berichten, haben ergeben, daß bei hohen Belastungen in elektrischen Entladungsröhren bei großer Strömungsgeschwindigkeit Methan sowohl mit Wasserdampf als auch mit Kohlensäure fast restlos zu Kohlenoxyd und Wasserstoff umgesetzt wird. Dabei tritt eine Kohlenstoffabscheidung nicht auf. Bei mittleren Belastungen wird ein großer Teil des Methans in Azethylen umgesetzt. Die Zusammensetzung des Endgases kann durch Variation der Ausgangsgemische und der elektrischen Belastung innerhalb sehr weiter Grenzen variiert werden. Das neue Heft der „Brennstoff-Chemie" enthält auch noch eine Reihe weiterer wichtiger Beiträge, z. B. über petrograpische Untersuchungen von Steinkohlenbriketts, über die Aussichten der Kokskohle des Saargebietes usw.

Weitere Verschlechterung in der Werkzeug- u. Schloßindustrie

„Die Absatz- und Beschäftigungslage in der bergischen Werkzeugindustrie des Remscheider Bezirks war im Monat November nach dem Bericht der Bergischen Industrie- und Handelskammer nach wie vor ungewöhnlich gedrückt, und dürfte sich eher noch weiter gegenüber dem Vormonat verschlechtert haben. Nur ganz vereinzelt war auch im November wiederum in einigen Betrieben eine leichte Besserung zu beobachten. Durch den überall bestehenden Geldmangel wird nur das Notwendigste gekauft, und selbst das nur in allerkleinsten Mengen. Die Verkaufspreise zeigten weiter fallende Tendenz, und haben bei manchen Artikeln die Grenze der Selbstkosten erreicht. In der bergischen Schloß- und Beschlag-Industrie hat sich der Auftragseingang ebenfalls weiter verschlechtert. Der Inlandsabsatz stockt insbesondere dadurch, daß allgemein die Auffassung besteht, daß eine Verbilligung der Artikel im Laufe der nächsten Monate eintreten würde. Eine weitere Preissenkung wird jedoch nur möglich sein, wenn Rohmaterial und Löhne sowie die öffentlichen Abgaben wesentlich gesenkt werden."



Ein Siemens 41 mit der Riesenskala oder ein Siemens 52 darf gewiß einen Ehrenplatz auf dem Gabentisch beanspruchen, wie er auch nach dem Fest einen Ehrenplatz im Heim finden wird. Mit einem Siemens 41 oder Siemens 52 schenkt man Freude, Anregung und Erleben des Weltgeschehens.

SIEMENS & HALSKE AG.
Wernerwerk, Berlin-Siemensstadt

MACINLOP Gummimatten

schön praktisch haltbar billig

Generalvertreter: **Kurt Blessinger**
Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 14
Fernsprecher: 246 72

Gratis! 1000 Nadeln und 8 Stück 25 cm grosse Elektro-Schallplatten legen wir jedem Sprechapparat gratis bei! **Gratis!**

Alle Apparate mit Selbstausschaltung!

Schrank- und Koffer-Apparate zu billigsten Preisen.

3 Jahre Garantie für jeden Apparat. Umtausch oder Geld zurück.

Wiener Harmonikas ... Handonikas ... Guitarre-Zithern ... 50 Noten gratis!

Versand per Nachnahme. Bevor Sie anderweitig kaufen, verlangen Sie gratis und franco unseren Katalog über sämtliche Musikinstrumente.

Wir bieten Ihnen grosse Vorteile.

Husberg & Comp., Musikinstrumentenfabrik, Neuenrade Nr. ... i. Westf.

1500 Zentn. Nürnberger Lebkuchen

frisch vom Ofen versende ich zum Orig.-Fabrikpreis nur direkt an Privat. Bestellen Sie ein großes Postpaket mit 7 feinsten Nürnberger Lebkuchenpaketen versch. Sorten, darunter ff. Elisen-Lebkuch., Schokolade-Dessertwürfel, Gewürzplätzchen usw. im Werte von mehr als 11 RM. zum Orig.-Fabrikpreis von nur RM. 6.95 frei Haus Nachn. Tausende von Anerkennungen und Nachbestellungen.

AUGUST HÄUSLER Lebkuchenfabrik Nürnberg 70.



Bockhacker führt!

Zur neuzeitlichen Küche gehört ein schöner Herd mit modernen Formen. Bockhacker hat dies als erste deutsche Herdfabrik erkannt. Sie müssen den neuen **Bockhacker-Herd** sehen. Das ist der Herd, den Sie heute suchen.

Verlangen Sie in allen Fachgeschäften ausdrücklich den neuen Bockhacker-Herd mit der neuen Säule.

BOCKHACKER-WERK A. G.
GEVELSBERG i. W.

Obstbäume

u. Sträucher, Form- u. Beerenobst, Rosen, Ziersträucher, Alleebäume, Coniferen, Schlingpflanzen

J. Leonhards Söhne
Vohwinkel Rhld.
Fernsprecher Elberfeld-Westen 82489
Baumschulen Oberhaan. Haltestelle Krieckhaus. Straßenbahn Vohwinkel - Haan
Illustrierter Sortenverzeichnis und neuester Preisliste wird auf Anfordern kostenlos übersandt.

Verlängerung der Internationalen Rohstahlgemeinschaft.

In der Sitzung der Internationalen Rohstahlgemeinschaft in Paris wurde die IRG. auf der bisherigen Basis um sechs Monate verlängert. Gleichzeitig wurde die Einschränkung der Rohstahlerzeugung von 25 auf 30 Prozent für das erste Quartal 1931 erhöht.

Zu den Vorgängen bei den VEW.

Abberufung der Vorstandsmitglieder. — Zustimmung zur Betriebsgemeinschaft.

Der Aufsichtsrat der Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen A.-G. nahm Kenntnis von den auch in der Oeffentlichkeit erhobenen Beschuldigungen gegen die Vorstandsmitglieder Dr. Fischer und Dr. Krone und hat beschlossen, auf Grund des vorliegenden Materials die beiden Vorstandsmitglieder zunächst von ihrem Vorstandsposten abzuberufen und die Angelegenheit zur restlosen Aufklärung einer neutralen Treuhandstelle zu übergeben, deren Prüfungsbericht vor endgültigen Schritten abgewartet werden soll. Der der Gesellschaft durch die hier in Frage kommenden Maßnahmen der Generaldirektoren möglicherweise entstandene Verlust könne den Stand des Unternehmens nicht berühren.

Der Aufsichtsrat der VEW. Westfalen A.-G. hat ferner ebenso wie der Verwaltungsausschuß der Westfälischen Elektrizitätswirtschafts G. m. b. H., der Betriebsgemeinschaft mit dem RWE. zugestimmt und beschlossen, das Angebot des RWE. anzunehmen.

Gebrüder Weerth & Co., W.-Elberfeld. In einer ao. H.-V. wurde die Herabsetzung des A.-K. von 600 000 RM. auf 200 000 RM. beschlossen und die entsprechenden Satzungsänderungen wurden gleichfalls genehmigt.

Starke Verluststeigerung beim Gußstahl-Werk Witten in Witten a. Ruhr. Der Abschluß dieser Gesellschaft, deren Grundstücke, Werksanlagen und Zubehör einschl. der am 1. März 1930 vorhanden gewesener Bestände an Rohstoffen, halbfertigen und fertigen Erzeugnissen vom 1. März 1930 auf die neugegründete Ruhrstahl A.-G., Witten, übertragen wurden, weist einschl. des Verlustvortrages in Höhe von 1 824 183 RM. und Zinsen von 137 931 (123 629) RM. für das am 30. Juni 1930 abgelaufene Geschäftsjahr einen Verlust von 4 885 906 RM. auf. Die Verwaltung beantragt vorzuschlagen, den Gesamtverlust vorzutragen.

Widerstandsfähig

Teilweise Deckungen. – Später unter dem Druck der Geschäftslosigkeit abbröckelnd.

WG. Berlin, 6. Dez. (Eig. Drahtb.) So uninteressant wie heute ist die Börse selten gewesen. Die Geschäftsstille grenzte an Stagnation und die Kursbewegungen waren im einzelnen geradezu winzig. Trotzdem kann die Stimmung auch heute als nicht unfreundlich gekennzeichnet werden. Anfangs lag auch kleines Angebot vor, das aber schlank Aufnahme fand. Die Spekulation schritt da und dort zu Deckungen, verhielt sich aber im allgemeinen passiv. Die bevorstehende entscheidende Abstimmung im Reichstage hielt begreiflicherweise die ganze Börse in Bann. Ob freilich das Geschäft dadurch einen Antrieb erhalten wird, wird in Börsenkreisen noch stark bezweifelt.

Im weiteren Verlaufe gaben die Kurse unter dem Druck der Geschäftsstille zum Teil leicht nach.

Am Rentenmarkt waren Altbesitz- und Neubesitzanleihe des Reiches behauptet. Reichsschuldbuchforderungen um 0,25 Prozent abgeschwächt, Reichsbahnvorzugsaktien gehalten. Auslandsrenten waren wegen Geschäftslosigkeit überwiegend ohne Notiz.

Der Kassamarkt war bei stillem Geschäft überwiegend etwas schwächer. Der Markt für unnotierte Papiere war lustlos bei nominellen Kursen.

Auf dem Geldmarkt war Tagesgeld etwas billiger mit 5,5 bis 7,5, dagegen Monatsgeld immer noch sehr gesucht und teuer mit 6,75 bis 8, bankgirierte Warenwechsel 5,5, Privatdiskont unverändert 4,87 Prozent.

Am Devisenmarkt war der Dollar etwas fester mit 4,1932, London-Neuyork 4,8562, Paris etwas schwächer mit 123,57, Spanien immer noch angeboten mit 43,80.

Gegen den Schluß blieb die Börse lustlos und die Kurse bröckelten weiter unerheblich ab.

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 6. Dezember.

Barmer Bankverein	101.00	101.00	Farben-Industrie	133.62	133.62
Comm. u. Privatbk.	112.00	112.00	Gelsenk. Bergwerk	86.50	86.62
Darmst. u. National	152.50	152.50	Ges. f. el. Untern.	112.25	112.25
Deutsche Bank und Discontogesellsch.	110.00	110.00	Harpener Bergbau	81.50	81.50
			Kali Aschersleben	152.00	152.00
Dresdener Bank	110.50	110.50	Karstadt	—	—
Hamburger Paket	—	—	Köln-Neuessen	81.50	81.50
Hamburg-Südamer.	—	—	Mannesmann Röh.	70.87	70.62
Hansa Dampf	—	—	Mansfeld	38.50	38.50
Nordd. Lloyd	71.00	71.00	Oberschl. Koks	69.62	69.75
Aku	63.25	63.25	Phönix Bergbau	—	—
Allg. Elektr. Gesell.	106.00	106.25	Rhein Stahl	74.37	74.00
Bemberg	64.12	64.12	Rhein. Westf. El.	138.50	139.00
Bergmann Elektro	—	—	Salzdetfurth	234.50	235.34
Buderus	—	—	Schuckert	124.00	[illegible]
Comp. Hisp. (Chade)	—	—	Siemens & Halske	166.75	166.25
Dt. Contin. Gas	111.25	111.25	Stöhr Kammgarn	66.50	66.50
Deutsches Erdöl	64.75	64.00	Tietz Leonhard	115.50	115.00
El. Licht u. Kraft	—	—	Ver. Stahlwerke	64.75	65.00

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	227.00	226.50	Mix & Genest	—	—
Berger Tiefbau	—	—	Sarotti	—	—

Berliner Freiverkehrskurse vom 6. Dezember.

Aach. Leder	22.0	Lamberts S.	14.5	Westf. Dinn.	67.0	Sloman Salp	75.0
Allg. Hochb.	71.0	Lerche Nip.	—	Winkelhaus	—	Südseephos.	—
[illegible]k. Stahl	—	Linke-Hofm.	63.0	Kaliwerte:		6% Chade-argent.	340
Berg. Lothr.	35.0	Lloyd Dyn.	—	Adler-Kali	—	dt. spanisch	—
Bing-Werke	15.0	Lüneb. Eisen	12.0	Burb. Kali	125	Chade Lit. D	—
D. Gasolin	37.0	Manoli	—	Hallesche K.	—	Amerik K' Seide	
D. Petroleum	64.5	Masch. Kran	—	Hann. Kali	—	Bemb. Shar.	300
D. Lastauto	—	Müller Kaff.	32.0	Wintershall	125	Glanzstoff „ preferred	—
Duxer Porz.	—	Neckarsulm	53.0	Auslds.- u. Kolonialw.		„ Common	10.0
FaberBleist.	99.0	Nienb. Eisen	—	Knoko	—	Enka	13.0
Hann. Wag.	—	Pose Leder	—	Kreuger Toll	—		
Hansa Lloyd	21.0	Stoewer	11.0	Diamond	4.50		
Hochfreque.	—	Trier. Walz.	22.0	Salitrera	117		
Kab. Rheydt	144	Ufa-Film	90.0				

Düsseldorf. Terminkurse vom 6. Dez.

Barmer Bankverein 100,75 G 100,50 G (100,50 G); Geisenkirchen 86,75 B 86 G (86,50 B); Goldschmidt 43,75 G 43,75 b 43,75 G (43,25 G); Harpen 81,50 G 81,50 G (82 G); Hoesch 73 G 73,75 G (73,25 G); Kali Aschersleben 153 B 152 G (152 B); Köln-Neuessen 82,50 B 82 G (81,50 G); Mannesmann 70 G 70 G (71 B); Rh. Braunkohle 154 G 154 G (153,75 G); Rheinstahl 74,50 B 73,75 G (74,25 B); RWE. 139,50 B 139 G (138,50 G); Salzdetfurth 233 G 233,50 G (234 B); Ver. Stahlwerke 64,50 G 64,50 G (64,50 G); Wintershall 125 B 126 b 127 b (125,25 b); Karstadt — 83 G (83,25 B); Westeregeln 152,50 G 154 G (154 B).

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 5 Proz. Lombardzinsfuß 6 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	6. Dezember Geld	6. Dezember Brief	5. Dezember Geld	5. Dezember Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.432	1.436	1.432	1.436
Kanada 1 kan. Doll.	—	4.189	4.197	4.189	4.197
Japan 1 Yen	5.11	2.076	2.080	2.076	2.080
Kairo 1 ägypt. Pfd.		20.86	20.90	20.86	20.90
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
England 1 Pf. St.	3	20.341	20.381	20.337	20.377
Amerika 1 Dollar	2.5	4.189	4.197	4.189	4.197
Rio 1 Milreis	—	0.396	0.398	0.398	0.400
Uruguay 1 Goldpeso	—	3.267	3.273	3.267	3.273
Holland 100 Gulden	3	168.61	168.95	168.59	168.93
Athen 100 Drachmen	10	5.427	5.437	5.427	5.437
Belgien 100 Belga	2.5	58.465	58.585	58.435	58.555
Bukarest 100 Lei	9	2.485	2.489	2.488	2.492
Ungarn 100 Pengö	5.5	73.23	73.37	73.23	73.37
Danzig 100 Gulden	5	81.35	81.51	81.32	81.48
Finnland 100 finn. Mk.	6.5	10.541	10.561	10.541	10.561
Italien 100 Lire	5.5	21.85	21.99	21.95	21.99
Jugoslavien 100 Dinar	7	7.409	7.423	7.409	7.423
Kowno 100 Litas	—	41.84	41.92	41.84	41.92
Dänemark 100 Kronen	4	112.03	112.25	112.02	112.24
Lissabon 100 Escudo	8	18.81	18.85	18.81	18.85
Norwegen 100 Kronen	4.5	112.00	112.22	112.00	112.22
Frankreich 100 Fr.	2.5	16.457	16.497	16.46	16.50
Prag 100 Kronen	4	12.425	12.445	12.425	12.445
Island 100 isländ. Kr.	—	91.89	92.07	91.89	92.07
Riga 100 Latts		80.58	80.74	80.58	80.74
Schweiz 100 Franken	2.5	81.145	81.305	81.145	81.305
Sofia 100 Lewa	10	3.036	3.042	3.036	3.042
Spanien 100 Pesetas	6	46.45	46.55	46.60	46.70
Schweden 100 Kronen	3.5	112.37	112.59	112.37	112.59
Estland 100 Kronen	8	111.52	111.74	111.54	111.76
Oesterreich 100 Schill.	5	58.955	59.075	58.955	59.075

Wechselkurse in Südamerika vom 5. Dezember.

Valparaiso: London (90 Tage Sicht) 39.79 Pesos für 1 Pfd. St. — Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso — Neuyork (Sicht) 8.245 Pesos für 1 US-Dollar

Buenos Aires: London (Kabel) 3.. Pence für 1 Goldpeso — Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Goldpeso — Neuyork (Kabel) 128.80 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 4.. Pence für 1 Milreis — Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis — Neuyork (Kabel) — Milreis für 1 US-D.

Amsterdamer Devisen vom 6. Dez., 10,40 Uhr. Berlin 5925,25, London 1206,66, Neuyork 248,45, Paris 976,50, Belgien 3468,50, Schweiz 4814,50, Italien 1301, Madrid 2745, Oslo 6642, Kopenhagen 6642, Stockholm 6666, Wien 3496, Budapest 4346, Prag 736,50, Helsingfors 625, Bukarest 147, Yokohama 122,50, Buenos 8500, offiz. Bankdiskont 3. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1206, Dollar p. 1 Mt. 248,34.

Züricher Devisen vom 6. Dez. Paris 2028, London 2506, Neuyork 516,10, Belgien 7200, Italien 2704,50, Spanien 5725, Holland 207,75, Berlin 123, Wien 65, Stockholm 138,4, Oslo 138, Kopenhagen 138, Sofia 373,50, Prag 1530, Warschau 5780, Budapest 9026, Belgrad 912,80, Athen 667,50, Konstantinopel 244,50, Bukarest 306,25, Helsingfors 1300, Buenos-Aires 176,50, Japan 256. — Nominell.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle: 11,70.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 6. Dez. Dezbr. 34 B 32 G; März 29 B 28 G; Mai 27,75 B 27 G; Juli 27 B 26,75 G; Sept. 27 B 26,50 G. — Das Wetter: Leichter Frost.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 6. Dez., Anfang. Dez. Ashm. —, Jan. Sak. 1505, Febr. Ashm. 1122, März Sak. 1553, Juli Sak. 1670, Okt. Ashm. 1255, Nov. Sak. 1756.

Neuyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts. per 100 lbs.) vom 5. Dez., Schluß. Loco 1045 alt, Dez. 1036 alt, dito neu, Jan. 1043 bis 44 alt, 1045 bis 46 neu, Febr. 1059 neu, März 1074 neu, April 1086 neu, Mai 1098 neu, Juni 1107 neu, Juli 1116 bis 17 neu, Aug. 1121 neu, Sept. 1126 neu, Okt. 1132 bis 33 neu. — Stetig.

Londoner Kautschuk vom 6. Dez., Anfang. Plantagencrepe, Standard: Loco 4,62 K.; Smoked ribbed sheets: Loco 4,62 K., Januar 4,62 K., Januar-März 4,75 W., April-Juni 4,87 K., Juli-September 5,06 K., Okt.-Dez. 5,18 K. — Ruhig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 6. Dez., Anfang. März 789, Mai 804, Juli 820. — Ruhig.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.) vom 6. Dez., Anfang. Dez. 549 bis 50, Jan. 552 bis 53, März 563 geh., Mai 574 bis 75, Juli 584 geh., Okt. 596 geh. — Ruhig.

Kölner Produktenbörse.

(Notierungen in RM. für 100 kg, Frachtlage Köln): Weizen, rheinischer (73 kg) 25.25, dito ausländischer 34.25 bis 36.25, Roggen, rhein. (66 bis 67 kg) 14.50–14.75, dito rhein. (71 kg) 17, dito ausl. 20.75–22.25, Hafer, hies. 15.25–16, dito ausl. 19.50–20.50, Futtergerste, ausl. 21.50–22.50, Wintergerste, inl. 19.25–19.75, Sommergerste inl. 21–22, Weizenmehl, 70 Prozent, inl. 37.50, rhein. Weizenkuchenmehl, 60 Prozent, mit Auslandweizen 40.50, Roggenmehl, 60 Prozent, inl. 27.50–28.25, dito 60 Prozent mit Auslandroggen 29, Roggenschrot, inl. 21.50, dito von Auslandroggen 26.25, Weizenkleie, grobe, brutto mit Sack 10.50–12.50, Roggenkleie, desgl. 7.75 bis 8.50, Biertreber, desgl. 10–10.75, Leinkuchenmehl, 38 Prozent, brutto mit Sack 17–17.25, Erdnußkuchenmehl, 50 Prozent, brutto mit Sack 13–14, dito 54 Prozent, desgl. 14–15, Sojaschrot (extrahiert), 46 Prozent, desgl. 15–15.50, Rapskuchen, 38 Prozent 9, Palmkernkuchen, lose, 21 Prozent 10.75–11.50, Trockenschnitzel, lose 4.50–5, Zuckerschnitzel, lose 6–6.50, Rohmelasse 4 bis 4.50, Wiesenheu, inl., lose 4.85–5.40, Kleeheu, inl., lose 6.50–7, Roggenstroh, gepreßt, ab rhein. Stat. 1.50 bis 1.80, Weizenstroh, gepreßt, ab rhein. Stat. 1.50 bis 1.80, Haferstroh, gepreßt, ab rhein. Stat. 1.40 bis 1.60. Stimmungsbericht: Gerste fester infolge Zollerhöhung, Roggen gleichfalls höher, ebenso Futtermittel.

Berliner Produktenbörse vom 5. 6. Dezember

		5. 12.	6. 12.	
Weizen	loco	249.0–250.0	249.0–25[illegible]	matt
dto.	Okt.	—	—	
dto.	Dez.	261.5–000.0	261.0–000.0	
dto.	März	274.0–000.0	273.0–272.5	
dto.	Mai	284.0–000.0	282.0–0.0	
Roggen	loco	154.0–155.0	152.0–153.0	matter
dto.	Okt.	—	—	
dto.	Dez.	174.5–174.0	171.0–000.0	
dto.	März	185.7–185.2	183.5–183.0	
dto.	Mai	191.0–190.0	189.2–000.0	
Hafer	loco	140.0–146.0	140.0–145.0	matt
dto.	Okt.	—	—	
dto.	Dez.	157.0–157.5	158.0–156.5	
dto.	März	169.0–168.0	166.0–000.0	
dto.	Mai	178.0–000.0	176.0–0.00	
Frei Gerste		2[illegible]4.0–224.0	204.0–224.0	ruhig
Futt.u.Indgerste		190.0–195.0	190.0–195.0	ruhig
neue Wintergerste		—	—	
Mais vorr. (Berl.)		—	—	
Weizenmehl		29.25–37.00	29.25–37.00	stetig
Roggenmehl		24.00–27.00	24.25–27.00	ruhig
Weizenkleie		10.25–10.60	10.25–10.60	ruhig
Roggenkleie		9.00–9.50	9.00–9.50	ruhig
Weizen Melasse		—	—	
Raps		—	—	
Leinsaat		—	—	
Erbsen Vikt.		24.00–31.00	24.00–31.00	
Erbsen kleine		23.00–25.00	23.00–25.00	
Futtererbsen		19.00–21.00	19.00–21.00	
Peluschken		20.00–21.00	20.00–21.00	
Ackerbohnen		17.00–18.00	17.00–18.00	
Wicken		18.00–21.00	18.00–21.00	
Lupinen		—	—	
Rapskuchen		8.70–9.70	9.00–9.70	
Leinkuchen		15.00–15.30	15.20–15.50	
Trockenschnitzel		5.50–5.90	5.50–5.80	
Sojaschrot		13.70–14.10	13.70–14.10	
Kartoffelflocken		—	—	

Berliner Metalle vom 6. Dezember.

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt p. 100 kg	111.25
Raffinadekupfer, loco	96.00–99.00
Standardkupfer, loco	92.00–94.00
Standard Blei	30.00–31.00
Original Hütten Aluminium (98–99%)	170.00
dito in Walz od. Drahtbarren	174.00
Reinnickel (98–99%)	350.00
Antimon, Regulus	55.50–57.50
Silber in Barren, ca. 900 fein per Kilo	47.50–49.50
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28.00–28.20
Platin im Freiverkehr per 1 Gramm	3.00–5.00

Berliner Börse vom 6. Dezember.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs.	6. 12.	5. 12.
D.Werth. 23, I 82,10-10000	6	—	—
D.Werth. 23, I 35,10-10000		92.25	92.25
Reichsanl. 29	7	99.50	98.50
DReichsanl 27	6	86.62	86.62
D Rch K Gm.	5	87.25	87.25
ohne Zinsberechnung			
D.Anl. 1-60000	Z	51.60	51.80
D. Anl. Abl. ohne Ausland	12	6.00	6.00
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	4	110.0	—
Schutzgeb.-Anl.	4	2.10	2.10

Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung

	Zs.	6. 12.	5. 12.
Rheinpr.Ldbk. G-Pf. A 3	8	—	—
dito	7	102.5	102.5
dito A 1 u. 2	6	92.00	92.00
dito Kom.A 4	8	98.50	98.50
dito Kom.A 3	7	94.75	94.75
dito Kom.A 2	6	90.00	90.00
Westf Landbk Doll. G. R 2 N	6	96.50	96.50
Westf.Landbk Pr. Feing 25	8	98.25	98.25
Pr. Feing. 26	7	93.75	93.75
Pr.Feing 27,1	6	84.50	84.50
P. Ztr. G.Pf. 24	8	98.00	98.00
dito 25-27	8	99.00	99.00
dito 8-11	7	91.00	91.25
dito 2 u. 12	6	83.50	83.50
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21	8	98.25	99.00
dito 22	8	99.25	99.00
Prß.C.Bd.G.Pf.	10	100.4	100.1
dito G.Pf. 28	8	100.0	100.0
dito G.Pf 26	7	91.50	91.50
dito G.Pf. 27	6	83.75	83.75
dito K.Obl.28	8	95.00	95.00
dito n.Pf.E.1	7	99.00	98.00

Prß.C.Bd.G.Pf.	Zs.	6. 12.	5. 12.
Komm. Em. 1	7	96.00	96.00
Prß.Pfdb 17/18	8	99.00	99.00
Pr. L.Pfdbr. 19	8	100.0	100.0
Pr. L.Pfdbr. 10	7	96.50	96.50
Komm.-Obl. 21	7	97.00	97.00
Komm.-Obl. 20	8	97.00	97.00
Komm.-Obl. 6	7	93.50	93.50
Pr. Pfandbr.B. G.Hp.Pf.E.56	8	100.0	100.0
dito 45	6	86.25	86.00
dito 43	4½	87.25	87.25
Pr Pfbr. Em. IV	8	93.00	93.00
Rh. Hypoth.-B. G.Pf. 35 u. 36	8	100.0	100.0
dito 37	7	96.50	96.50
dito K. 5 u. 7	8	97.50	97.50
Rh.-W. Bodkr. G. Hp.-Pfb. 7	8	98.75	98.75
dito 5	7	87.75	87.75
dito 6	6	81.50	81.50
Westd. Bodkr. G. Pfb. 3	8	97.25	97.25
dito 10	7	91.50	91.50

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

	Zs.	6. 12.	5. 12.
Prß.Kaliw-Anl	5	7.65	7.65
Westf Kohle23	5	12.50	12.50

Auslandswerte

		6. 12.	5. 12.
Türk 400-Fr.-L.	—	8.60	8.60
Ung. Goldrente	—	22.60	22.62

Industr.-Obligationen

		6. 12.	5. 12.
[illegible]	—	95.75	96.00
I.G.Farbenind.	—	89.50	89.50

Verkehrs-Aktien

	Div.	6. 12.	5. 12.
A.G. Verkehr	5	57.25	58.50
Baltim. Ohio	—	72.00	71.50
Canadabahn	—	17.75	17.62
Reichsbahn	7	86.75	86.87
Hamb. Paket	7	69.50	70.00
Hamb.Hochb.A	6	67.00	67.00
Hamb.-Südam	8	158.5	162.0
Hansa Dampf	10	126.0	126.5
Lübeck Büchen	5	—	—
Neptun Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	8	71.25	71.50
Schantung		88.00	88.00

Bank-Aktien

	Div.	6. 12.	5. 12.
Allg. Dt. Cred.	8	98.50	98.50
Bk elek. Werte	10	108.0	107.0
Bank f. B.Ind.	11	111.0	111.0
Barm. Bankv.	10	101.0	101.5
Barm Kreditb.	0	42.00	42.00
Bayr. Hyp. W.	10	121.8	121.5
Berg Märk Ind	—	—	—
Berl. Hand.-G.	12	123.5	125.2
Berl. Hyp.-Bk.	12	220.0	219.0
Comm. u.Pr.-B.	11	111.7	112.0
Darmstädt. Bk	12	152.5	153.2
Deutsche Bk. und Disconto	10	110.0	110.0
Dresdn. Bank.	10	110.5	111.5
Nordd. Grund	10	156.7	157.3
Oldb. Leih-Sp.	9	117.0	117.0
Bodenkreditb	10	141.0	141.0
Reichsbank	12	227.0	228.8
Rh.-W. Bodkr.	11	139.7	139.7
Westd. Bodkr.	10	140.0	139.5

Versicherungen

	Div.	6. 12.	5. 12.
Aach.Münch.F.	25	827.0	825.0
Allianz	10	163.0	162.5
Berliner Feuer	8	36.50	36.00
Frankf. Allgm.	5	—	—
Gladbach. Feu.		517.0	515.0
Magdebg. Feu.		334.0	329.5
Nordstern Allg	14	206.0	205.0
Viktoria Feuer		—	—

Industrie-Papiere

	Div.	6. 12.	5. 12.
Accumul. Hagen	8	—	115.0
AdlerPortland	10	36.00	36.50
Adl.-Hütt.-Gl	9	66.50	66.50
Alexanderw	0	10.75	10.75
Aku	0	62.00	63.50
Allg.Elek.-Ges	9	105.8	106.1
Alsen Zement	15	118.0	118.0
Ammend. Pap.	12	97.50	98.75
Anhalt. Kohle	6	57.50	57.50
Ankerwerk	10	174.0	174.0
Augsb. Nürnb.	6	62.75	64.00
Bachm. & Lad.	16	81.75	81.75
Balcke Masch.	10	113.7	113.7
Barop Walzw	0	34.00	34.00
Basalt A.-G.	6	—	24.00
Bayr. Motoren	14	52.75	52.75
Bemberg J.P.	8	62.50	63.00

	Div.	6. 12.	5. 12.
Berger, Julius	20	223.5	222.0
Bergm. Elekt.	9	125.0	126.0
Berl.Gub. Hutf	16	128.5	149.5
Berl. Holzkom.	6	27.50	25.00
Berl. Karlsr.-I	0	46.00	46.25
Berlin Kindl	22	491.0	491.0
Berl. M. Schw.	0	31.00	30.50
Bet. u. Monierb	12	74.00	74.00
Bösperde Wlz	5	34.50	34.00
Braunk. Brik	10	132.0	134.0
Braunschw. K.	10	220.0	220.0
Braunschw. J.	6a		
do. Maschin.	0	40.00	40.00
Breitb. Portl.	12	75.00	76.50
Bremen B. Oel	4	47.25	47.25
Brem. Vulkan.	8	100.0	100.0
Bremer Wolle	12	130.0	129.0
Buderus Eisen	5	51.75	51.00
Busch Optik	0	—	—
Busch Lüdsch.	—	—	—
Butzke Metall	7	49.00	49.00
Byk Guldenw.	6	41.50	41.75
Calmon Asbest	0	—	—
Charlott. Wass	7	82.00	81.75
IG.Chemie voll	12	148.2	148.7
50%	12	152.7	152.0
Chem. Buckau	6	83.00	83.00
Chm. v. Heyden	5	45.00	45.37
Chem. Ind. Gels	5	47.00	47.00
Chem. Wk. Alb.	0	28.25	28.25
Chillingworth	8	36.75	35.00
Comp. Hispano	15	287.5	290.0
Concord. Spinn	8	32.00	31.25
Conti Contsch.	7	119.5	119.5
Cröllw. Papier	10	114.6	113.5
Daiml. Motor	0	25.00	24.75
Dtsch. Atl. Tel.	7	96.25	—
Dtsch. Asphalt	10	85.25	85.00
DtschCon.-Gas	9	111.5	111.7
Dtsch ErdölAG	6	63.87	63.50
Dtsch. Jute Sp.	9	31.50	31.75
Dtsch Kabelw	0	53.75	53.50
Dtsch. Linol	13	109.8	109.5
Dtsch. Schacht	5	76.50	76.50
Dtsch. Spiegel	6	61.00	61.50
Dtsch. Steinzg.	15	104.0	—
Dtsch. T. Steic	11	75.50	75.50
Dtsch. Wollw.	—	5.12	5.12
Dtsch. Eisenh.	7	39.50	39.00
Dortm. Aktbr.	17	180.0	179.5
Dortm. Union	16	196.5	195.5
Dresd. Baugee.	5	30.25	30.25

	Div.	6. 12.	5. 12.
Dresd. Gardin.	8	44.00	—
Dürener Metall	10	98.00	98.00
Dürkopp.-Wk	0	—	—
Düss. Dietrich	16	266.5	266.5
Düss. Eisenh.	0	46.25	46.25
Düss. Höfelbr.	8	71.00	72.00
Düss. Kammg.	4	52.00	52.00
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	6	63.50	62.25
Eilenbg. Katt.	4	48.00	48.00
Eintracht Brk.	10	115.0	114.0
Eisenb. Verk	12	144.5	144.0
Elektro Liefg.	12	110.2	111.0
Elektr. Schles.	8	60.00	60.00
El. Licht u. Kr.	10	121.0	120.7
Engelh. Berlin	13	159.0	158.0
Erdmannsd Sp	0	32.75	32.75
Eschw. Bergw.	14	198.0	199.0
Excelsior	0	8.00	8.00
Fahlberg, List	8	42.12	42.50
Farbenindustr	12	133.0	133.1
Fein-Jute	8	—	—
Feldmühle	12	112.0	112.7
Felten-Guill.	7	91.75	91.50
Flensbg. Schiff	0	—	—
Flöth. Masch.	0	—	—
Frankfurt. Gas	0	—	—
Frankf. Mach.	—	12.25	12.50
Fraust. Zucker	0	45.00	45.00
Frister Masch.	7	127.5	127.5
Gebhard & Co.	9	70.25	70.00
Gelsenk. Berg.	8	86.75	86.25
Genschow	4	49.00	49.00
German. Zem.	14	82.00	82.00
Gerresh. Glash.	9	75.00	76.50
Ges. f. El. Unt.	10	112.5	113.5
Gildemeister	7½	—	—
Girmes & Co.	15	—	—
Gladb. Wolle	11	109.0	110.0
Gla Brockwitz	12	22.00	—
Glas Schalke	16	130.2	130.0
Glanz. Zucker	0	52.00	52.00
Goedh. Gebr	15	104.2	104.0
Goldschmidt	5	43.12	43.00
Gritzner Mach	6	25.12	25.25
Gruschw. Text	6	49.25	49.50
Gutmann Mch.	0	16.00	16.00
Haberm. Guck.	12	89.50	89.50
Hackethal, Dr.	8	67.75	67.00
Halle Masch.	6	90.00	89.00
Hamb.Elek-W	10	106.0	107.0
Hammersen	8	95.00	95.00

	Div.	6. 12.	5. 12.
Hann.Masch.E.	0	21.50	22.00
Harb.Eis. u.Br.	8	56.00	56.50
Harb. Phönix	0	—	50.50
Harkort Brk.	0	—	—
Harpener Berg	6	—	82.37
Hedwigshütte	7	82.00	82.00
Hein. Lehmann	6	48.50	48.50
Hemmoor Port	15	117.0	118.0
Hilgers Verzk.	6	41.00	41.50
Hindr.Auferm.	8	60.00	60.00
Hirsch Kupfer	9	127.0	125.0
Hirschb. Leder	6	79.75	79.75
Hösch Eisen	7	74.50	73.75
Hoffm. Stärke	4	—	59.75
Hohenl. Werk	7	56.50	57.00
Ph. Holzmann	8	74.50	73.75
Horch Motore	8	19.00	20.00
Hotelbetrieb	12	103.0	103.0
Höxter-Godelh	0	—	—
Hubertus Br'k.	6	125.0	125.2
Ilse, Bergbau	10	169.0	169.5
Ilse, Genüsse	10	104.5	104.5
Industrieban	11	13.50	12.75
Isenb Brauerei	7	86.00	86.00
Jakobsen	9	49.50	49.50
John J. A.	10	35.25	35.00
Jüdel & Co.	9	100.5	100.5
Kahla Porzell.	5	30.00	30.25
Kali Aschersl.	10	150.5	150.5
Rud. Karstadt	12	84.25	85.25
Kirchner & Co.	4	30.50	30.12
Klauser Spin.	0	—	—
Klöckner Wk.	7	69.87	69.75
Koch Nähm.	4	40.12	40.12
Köln-Neuess.	7½	81.50	81.00
Köln Gas	6	52.50	52.50
Kölsch.Walz.	5	24.00	24.00
Gebr. Körting	6	34.00	33.00
Köttitzer Led.	12	75.00	73.00
Krauß & Co.	0	76.00	76.50
W. Krefft	10	57.00	57.00
KronprinzMet.	5	26.12	26.12
Kunz-Treibr.	10	47.00	47.00
Küppersbusch	10	99.00	99.25
Kyffhäus Hütt.	0	52.75	52.75
Lahmeyer	12	128.7	128.7
Laura-Hütte	0	36.50	37.00
Leipz. Riebeck	12	115.0	115.0
Leipzig Piano	0	6.87	6.87
Leopoldgrube	4	34.87	33.50
Lind's Eismach	14	133.0	130.5
C. Lindström	20	398.0	398.0

	Div.	6. 12.	5. 12.
Lingel Schuh	0	56.87	54.00
Lorenz A.-G.	6	—	—
Löwenbr. Berl.	12	178.0	175.0
Lüdensch. Met.	6	46.00	46.00
Magdeb. Berg	7	35.00	35.25
Magdeb. Mühle	5	32.00	32.50
Mannesm.Röhr	7	70.25	70.00
Mansf. Bergw.	7	39.00	39.00
Marie.k Berg	0	16.50	16.50
Starke & Hoffm	0	—	—
Maschb Untern	0	32.50	32.75
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	97.50	99.00
Maximilianh.	7	151.5	151.5
Mech. W. Lind.	10	63.00	63.25
Mech.W. Soran	8	—	—
Mch.W.Zittau	0	25.25	25.75
Meissner Ofen	11	—	—
Metallbank	8	83.50	83.62
Meyer Sprit	14	100.2	101.0
Miag	10	62.00	62.00
Mimosa A.-G.	18	190.0	190.0
Mix & Genest	8	118.0	118.0
Motoren Deutz	3	56.00	56.00
Mülheim. Berg.	7	80.00	79.50
Müller Gummi	8	86.50	86.50
National-Aut.	0	—	11.25
Natronzellst.	10	—	50.00
Niederl. Kohle	10	108.5	108.5
Nordd. Eiswk.	10	78.00	79.00
Nordd. Steing.	12	150.0	150.0
Nordd. Wollk.	8	54.75	53.50
Obschl.Eis.Bd.	6	37.87	37.87
Obschl. Koks	7	70.00	69.25
Obschl.KoksG.	7	66.50	65.00
Oeking Stahl	0	29.00	29.00
Orenst & Kopp	6	45.00	44.00
Ostwerke	12	138.5	138.2
Peipers	7	—	—
Phönix Bergb.	6a	62.00	62.00
PhönixBraunk	6	54.50	55.00
Jul. Pintsch	10	156.5	156.5
Planen Gard.	10	51.00	53.00
Plauener Tüll	0	20.00	20.00
Polyphon	20	151.5	151.0
Pongs Spinn.	14	—	—
Prang Dampf	10	33.00	33.00
Rasquin Farb.	5	—	—
Ratgeb.Wagg.	7	—	66.75
Rauch Walter	4	19.00	19.00
Reichelbräu	20	178.5	178.5
Reichelt Met.	6	19.75	19.75

	Div.	6. 12.	5. 12.
Rheinfeld. Kr.	10	133.5	133.5
Rhein. Braunk.	10	156.5	158.7
Rhein. Cham.	0	65.75	65.75
Rhein. Elektr.	9	115.2	115.2
Rh. Metall- u. Masch.Düssd.	7	74.00	73.00
Rh. Möbelstoff	10	25.50	25.50
Rh. Spiegelgl.	12	105.5	109.5
Rh. Stahlwk.	6	74.00	73.75
Rh.Textilfabr	0	—	—
Rh. W. Elekt.	10	138.5	140.2
Rh.-W.Kalkw.	8	55.00	58.00
Rh. Sprengst.	4a	—	—
Riebeck Mont.	7½	77.62	78.00
Rockstroh-W	0	51.25	51.25
Roddergrube	27	600.0	600.0
Rosenthal Prz.	7	59.00	59.00
Rositz. Zucker	0	37.50	38.50
Roth-Büchner	20	395.0	393.0
Rütgerswerk	6	46.25	46.87
Sachsenwerk	7½	77.50	77.75
Sächs. Webst.	8	42.25	42.00
Salzdetfurt	15	233.0	233.5
Sarotti Schok.	10	100.0	100.0
Schering chem.	14	296.0	296.0
Schlegelbräu	14	150.5	152.0
Schles.Elek.B.	10	110.0	112.5
Schl. Lein. Kr.	0	4.62	4.62
H. Schneider	10	68.00	69.00
Schönebeck	0	22.50	22.50
Herm. Schött	0	24.50	24.50
Schub. & Salz.	16	138.5	140.0
Schüchterm.	6	65.00	65.00
Schuckert & Co.	11	124.0	124.0
Schult Patzenh	15	175.0	175.0
Schulz Fr.	3	—	—
Schwabenbräu	16	160.5	160.5
Schwanebeck	9	—	—
Schwelm Eis.	8	122.0	122.0
Fr.Seifert & Co.	10	120.5	120.5
Sieg.-Sol. Guß	0	—	7.00
Siegersd. Wk.	10	42.50	40.50
Siemens Glas	9	87.75	87.75
Siem. & Halske	14	165.0	168.5
Sondm. & Stier	0	165.0	165.0
Stett.Portland	10	—	—
Stock & Co	7	65.00	65.00
Stöhr & Co.	10	65.87	65.25
Stolberg Zink	6	45.50	—
Gebr. Stollwrk	9	70.00	—
Strals. Spielk	18	170.0	170.0
Svenska Akt.	15	287.0	286.0

	Div.	6. 12.	5. 12.
Telef. Berlin	2a	—	—
ThörlsOelfabr	6	57.00	59.00
Thüring.Elekt.	9	129.7	130.0
Thür Gaslpzg.	9	146.3	145.2
Tietz Leonh.	10	115.0	114.0
Transradio	8	125.0	123.7
v. Tuch Brau	10	105.5	105.0
Tuchfb. Aach	12	104.0	104.5
Union Chem.	5	—	45.12
Varziner Pap.	10	64.00	64.00
Ver. Berl.Mört.	9	72.00	—
Verschm.Chari	4	48.75	49.00
Ver. Dt. Nickel	12	118.0	118.5
Ver. Glanzstoff	18	92.00	93.00
Ver. Gothania	8	90.00	91.00
Ver. Mk. Tuch	5	29.75	29.75
Ver. Schuhfabr	6	26.00	26.00
Ver.Smyrn Tep	12	120.0	120.0
Ver. Stahlwk.	6	65.50	64.25
Ver. Stahlw. Z.	9	133.5	133.5
Ver. Thür. Met.	4	30.00	29.87
Ver. Ultramar	12	122.0	122.0
Veritas Gummi	6	—	—
Victoriawerk	6	46.50	46.00
Vogel, Tel.	6	58.12	58.50
Vogtl. Masch.	8	—	35.00
Vorw. Portld.	12	86.50	86.50
Wanderer W	0	37.00	36.75
Warst. Grub	8	112.0	110.5
Wass.Gelsenk	9	122.0	121.0
Wegelin Ruß	8	59.50	59.50
Wenderoth	7	57.50	57.62
Westeregeln	10	154.0	154.0
Westf. Draht	5	67.00	66.75
Westf. Kupfer	6	33.00	31.50
Wicking Port.	10	59.75	60.00
Wickrath Led.	0	—	—
Wick.-Küpper	14	192.0	195.0
Wissener Met.	8	36.00	36.00
Wittener Guß	0	35.00	35.00
Wunderlich Co	12	44.75	44.75
Zeitzer Masch.	10	64.50	64.50
Zellst. Dresden	10	57.00	57.00
Zellst. Waldh.	13a	104.5	103.1
Otavi	11	33.50	33.50



BARNABAS VON GÉCZY UND SEIN ORCHESTER spielen täglich im Hotel Esplanade
B 12319 Was kann der Sigismund dafür / Jedes Viertelstündchen mit dir
CLAIRE WALDOFF
B 12333 Die Laubenkolonie / Mein Schorsche mit der Forsche
PAUL GRAETZ
B 12334 Am Rundfunk, Radiohörspiel

Die vollständigen Opern in Besetzung der Mailänder Scala
Butterfly / Tosca / Bohème / Aida / Traviata
Cavalleria Rusticana / Lucia von Lammermoor
Barbier von Sevilla
In Originalbesetzung der Bayreuther Festspiele
Tristan und Isolde / Tannhäuser
Alle Platten sind auch einzeln erhältlich

MUSIKAPPARATE AUCH AUF TEILZAHLUNG

Beste elektrische Wiedergabe durch Pantophone, die ideale Verbindung von Sprechmaschine und Radio

PARLOPHON COLUMBIA

CARL LINDSTRÖM A.-G., BERLIN SO 36



Parlophon-Musikapparate und -Platten werden bereitwilligst ohne jede Kaufverpflichtung in allen guten Fachgeschäften vorgeführt

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 286 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 6. Dez. 1930

Ladenlokal
zu vermieten, gute Lage Elberfeld.
Steinebach, Elberfeld, Bökel 3.

In bester Geschäftslage g295
modernes Ladenlokal
billig zu verm. Angebote unter E 8160 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ladenlokal in Köln
Schildergasse 72/74, Antoniterhof, beste Geschäftslage, 7 m Schaufensterfront einschl. Büro 280 qm groß. a229

Geschäftsräume
1. Obergeschoß, 13 m Schaufensterfront, 300 qm groß, zum 1. Januar zu vermieten. Bescheid: Baubüro Robert Perthel, Köln, Hansaring 57. Fernspr. West 58611.

Mod. Ladenlokal
ca. 75 qm, 2 Schaufenster, Schwarzbachstraße 2, zu verm. 21b
A. Beuthel, Barmen, Berlinerstraße 122.

2 herrschaftl. Etagen-Wohnungen
(je 5 Zimmer mit Bad etc., Zentralheizung) in einem Nähe Toelleturm gelegenen Hause sofort durch mich zu vermieten. Preis pro Wohnung 150 RM ohne Heizung. 20b
Hermann Erdelmann, Barmen, Parlamentstr. 28. Telef. 597 80

In unserem Hause
Königstraße 134
ist für den 1. April 1931, evtl. früher, die
hochherrsch. 1. Etage
preiswert zu vermieten:
7 Zimmer, ferner: Badezimmer, große gedeckte Veranda, Küche, Mädchenzimmer, Zentralheizung, Warmwasserversorgung, Parkettlage. f7928
von Baum Kom.-Ges., Elberfeld, Hofaue 35/39.

Z. 1. April 1931 wird Wohn-Etage frei:
7 Zimmer,
Küche, Bad, Mansarde, in bestem Hause Mitte Wuppertal, Talsohle, Heizung, Hausmeister. Angebote unter E 2021 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. e83

Frei zum 1. April 1931 evtl. früher abgeschlossene herrschaftliche 1. Etage, gartenumgeben, ruhig und günstig gelegen, moderne Zentralheizung, 5 Zimm., Küche, Bad, Mädchenzimm., evtl. mehr. Elberfeld. Angeb. u. E 2028 Gschst. k7973

Schöne
Hochparterrewohnung
Gewerbeschulstr. 82, nahe den Barmer Anlagen, besteh. aus 7 Zimmern, Küche, Badezimmer, Nebenräumen und mit Garten. Friedensmiete RM. 1200.—, per 1. Januar zu vermieten. — Näheres: Barmen, Turnstraße 14. 281ia

Herrschaftliche abgeschl. Etagenwohnung,
7 Räume, Etagenheizung, Gartenbenutzg., sofort zu vm. Ang. u. B 4252 Barmen. †

Beschlagnahmefreie b455
herrschaftl. Wohnung,
3 Zimmer mit Küche, Mädchenkammer u. Badezimmer, elektr. Licht, Dampfheizung u. Warmwasserleitg., im Zentr. der Stadt gelegen, per sofort zu vermieten. Anfragen unter E 8044 an die Geschäftsst. dss. Bl.

2 Wohnungen mit oder ohne Garage:
I. Etage
6 Räume einschl. Küche und Badez., mit 2 Mans. und Zentralheizg.; f238
II. Etage
6 Räume einschl. Küche u. Badez., mit Mans. u. Zentralheizg. zu verm. Herrschaftl. Haus m. Garten. Freie, ruh. Lage in Unterbarmen Nähe Kaiserbrücke. Anfragen mit Ref. erb. unter B 239 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

In besserem Hause in Unterbarmen beschlagnahmefreie, abgeschlossene f242
5-Zimmer-Wohnung
1. Etage, mit einem Speicherzimmer ab 1. 1. 31 zu vermieten. Angebote unter B 4264 Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

Im Mittelpunkt Barmens
(Nähe Altermarkt) beschlagnahmefreie
5-Zimmer-Wohnung
mit Bad u. Zubehör sofort zu vermieten. Angeb. unter E 2024 an die Gschst. f7941

Ca 200 qm
Büro- und Lagerräume
in der Nähe der Wertherbrücke, ganz zentral gelegen, mit bequemer An- und Abfahrt, elektr. Licht und Fernheizung, per sofort zu vermieten. Näheres bei Walter Odendahl, Wuppertal-Barmen, Neustadtstraße 11/13. 2760a

Ein in der Nähe der Anlagen geleg., herrschaftl.
Einfamilienhaus
(9 Zimmer, 1 Badezimmer, 1 Küche u. ausgebaute Mansarden) für sofort zu vermieten. Angeb. unt. B 594 an die Geschst. ds. Bl. in Barmen. 2786a

Wohnungsnot?
In Elberfeld keine mehr.
Habe noch schönste 3-Zimmer-Wohnungen im Neubau zum 1. Januar beziehbar. Freie Lage. Direkt an Straßenbahn-Haltestelle. Monatliche Miete 48.75 Mark, 50 Mark und 51 Mark. — Anfr. unter E 8049 Gschst. f7956

Kotten b. Barmen, 14 Morg., z. 1. Jan. 1931 zu verpachten. † Mon. 90 Mk. Ang. B 4392 Gst. Barm.

Größ. Ein-, auch Zweifam.-Haus
mit Garten, Garage in nächst. Nähe der Stadt, evtl. bald zu verm. Angeb. unter E 7870 an Geschst. *

Obst- u. Gemüsestand
seit 16 Jahren mit gut. Erfolg best., in der Talsohle Elbf. gel., per sof. zu vm. Näh. Elb., Wupperstraße 4. f7934

Laden mit Hinterzimmer an verkehrsr. Straße zu vm. Ang. B 4152 an Gesch. Barmen. †

Ladenlokal
mit groß. Hinterzim. evtl. auch als Wohn. sofort bill. zu vm. * Elbf., Carnapstr. 32

Ladenlokal
mit 2 Schaufenstern u. groß. Hinterzimm. sowie evtl. Werkstelle oder Lagerraum in unmittelbarer Nähe d. Langerfeld. Marktes gelegen, ab 1. 1. 1931 zu verm. 326b Karl Merklinghaus, Metzgermeister, Barmen, Wiesenstr. 6.

Ladenlokal,
2 Schaufenster und Hinterzimm., in Ob.-Barmen mit od. ob. Wohnung zu verm. Ang. R 612 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Ladenlokal,
mit od. ohne Werkstelle billig zu vermieten. Barm., Wichlinghauserstr. 23. †

Ladenlokal,
Keller, eine Stufe, 2 Nebenräume im Mittelpunkt d. Stadt in welch. seit Jahren mit allerbestem Erfolge Obst, Gemüse u. Lebensmittel verkauft wurden, zum 1. 1. 31 zu verm. * Ang. u. E 7832 Gst.

Sehr schönes
Ladenlokal,
für alle Branchen geeignet, i. Mittelp. Barmens mit schön. Lagerraum u. Arbeitsraum f. günst. p. 1. Jan. 31 od. spät. zu verm. Zu erfr. Teleph. 502 06. †

Ladenlokal,
Photo-Westfalia, E., Königstraße 50, ist zu vermiet. Nh. Kramer, Elbf., Königstraße 38. *

Ladenlokal,
In verkehrsr. Straße in Barmen ist schön. Ladenlokal m. Wohnung per 1. 1. 31 zu verm., event. mit Lagerräumen. Ang. R 876 Fil. B., Berlinerstr. 62. 21b

Gutgehendes
Metzgerei-Lokal 2844a
in günstig. Lage zu vermieten. R. Hugo Kautz, U.-Barmen, Haspelerschulstr. 7A.

Wülfingstr. 30
Wohn- od. Geschäfts-Etage, frei, sof. od. spät. zu vm. Das. auch Lagerraum od. Werkstatt zu vm. Zu erf. Elberfeld, Marienstr. 116, pt.*

Bessere
Part.-Wohnung
von 10 Räumen, Baderaum u. Mädchenzimmer zu vm. O. Kehrenberg, Barmen, Südstraße 12. Tel. 621 22 2846a

Schöne abgeschl. 4 Z. cca. 33 zu tsch. Gb. Ringst. Nordstadt. * Ang. E 7947 Gschst.

4 Part.-Zimmer, gr. helle Räume
evtl. mit Lagerplatz, Nähe Barmen-Heubruch, gegen Gewährung eines Darlehns, welches sichergestellt wird, sofort zu verm. Angeb. u. B 236 Gschst. Barmen. 2864a

Zwei freie Wohnungen
Nähe Rathaus, je 4 Zimmer mit 2 Mansarden, sofort zu vermieten. Angeb. unter B 4390 an die Gschst. d. Bl. Barmen. †

In bester Lage der Hofaue per 1. Jan. 31
Erdgeschoß mit Souterrain, 3., 4. und 5. Etage
zu verm. Näheres zu erfr. b.: f7946 Otto Weyl, W.-Elbf., Wortmannstr. 15.

2. Eta. 6 Räume,
u. 1 Mansarde mit 35 qm großer Veranda zu vm. Elb., Ottenbruchstr. 54.*

6 Zimmer, 2. Etage,
zum 1. 1. 31 zu vermieten, Elberfeld, Viehhofstr. 25, I. *

III. Etage
6 Zimmer
Küche, Badez. u. Zubehör z. 1. 4. 1931 zu verm. Leo Tisch, E., Walt.-Rathenaustraße Nr. 46. *

Schöne 1. Etage
6 Zimmer, abgeschl. in gut. Geschäftsstr. nahe Rathaus Elbf., für Wohn. od. Büro sof. zu vm. Preis 115 Mk. Ang. unt. E 8114 Geschst. a13

Schöne abgeschl. 5-Zimmer-Wohnung, evtl. 2 u. 3 Z., mit Gas u. El., sof. z. v. Gr. K. od. Tauschw. erf. Näh. B.-R. Heckinghauserst. 258, II. †

5 Zimmer 1. Eta., Nordstadt, bisher v. ein Arzt bewohnt, anderw. zu v. Ang. E 7826 an Gst. f7940

Herrsch. 1. Etage
5 Z u. Küche, einer Badez., fl. Wasser, el. Licht u. Zentralh. E., Barmerstr. Nr. 98, ferner 3 gerade Mans. m. gleich. Einr. zu vm. wenn Möbel übern. werd.*

5 Zimmer in Barm. geg. 4 Zimmer pt. evtl. mit Werkstelle zu tausch. ges. Ang. u. E 7974 an Gst.*

Tausch in Vohwinkel.
5 sch. Zimmer gegen 3 Zimmer (Etage) zu tauschen. Angeb. u. V 500 an d. Fil. in Vohwinkel erb. *

Bess. 4 Z.-Wohn.
abgeschl. 1. Etage, elektr. Licht, Düppelstraße 1, 1. zu vm. Näheres: Barmen, Höhnestr. 30. 2801a

Sonn., ab. 4-Z.-W. m. Kochk., eingeb. Bad. in kl., gut. H., z. 1. Jan. 31 bei 1½jähr. Mietvorausz. zu v. Ang. B 4173 Barm. †

2 schöne Wohn.
In 2stöck. Hause W.-B., Jägerstr. 6, ruh. Lage, part. 5 Z. m. gr. Ver. u. 1 Mf. m. Zub. 1 Et. 5 Z. u. 1 Mans. m. Zubeh. Gart.-Mitben. Ausk. Kontor W.-B. Rödigerstr. 10a. Tel. 55149

4-Z.-Wohn.
mit Bad u. all. Bequemlichkeiten in 3-Familienhaus zu v. Barmen, Wittkaustraße Nr. 27. †

Hochparterre,
bestehend aus 4 gr. Zimmern u. Küche, Marienstr.- u. Ottenbruchstr.-Ecke, sof. zu vm. Näh. Elbf., Marienstr. 107, pt.*

1. Etage
abgeschl., 4 Zimmer mit 1 od. 2 Speicherzimmern zu verm. (Grüne Karte). Barmen, Allee 166. f244

Tausch!
Schöne große 4-Z.-Wohn., elektr. Licht, Bad u. Speisekam., Altwohng., Oberb., geg. ebens. 3-Zim.-Wohn. zu tsch. ges. Ang. u. H 375 an d. Filiale B., Heckinghauserstr. 131. 294b

4-Z.-Wohn. 1. Eta., Badez., gr. Veranda, sof. od. 1. 1. 31. am Zoo. Näh. E., Erlerstr. 44, pt. 1. f7949

An d. ob. Anlagen
Unterhaus
4 oder 5 Räume,
Küche, Gartenbenutz. u. alle Bequeml. zu verm. Ang. B 4172 an Gst. Barmen. †

4-Zimmer-Etage
mit Kochküche u. Bad in 3-Famil.-Haus Langerfelds 1. 2. 31 billig zu vm. Sonn. Lage. Angeb. unter R 623 an die Fil. B., Berlinerstr. 62.†

Landhaus Wohn.
Schöne 3-Zimmer-Wohnung in ganz neuem Hause auf d. Lande mit Garten sofort zu verm. für monatl. 30 RM.
Jos. Wester, Wersch bei Much, Siegkreis. b186

Abg. 3-Z.-W.
m. Bad, Neub., sonn. Lage, z. 1. 2. 31 frei zu verm. Ang. unt. B 4157 Barmen. †

In guter Verkehrsl. Elberfelds schöne
gewerbl. Räume
als Laden, Büro od. Lager geeignet, unter günst. Bed. zu verm. Anfr. u. E 7726 an die Geschäftsst. d. Bl. *

2 oder 3 Büroräume
pt., von Arzt u. Rechtsanwalt bewohnt, sofort zu vermieten. Näh. Nagel, Elberf., Harmoniestraße 16, Tel. 239 20. *

Zu vermieten:
Großer, heller Fabrikraum mit Ladenlokal
und 2 Büroräumen,
Elberfeld, Luisenstraße 44,
ca. 141 qm Gesamtfläche, sof. zu vermiet.
Wilh. Quante, E., Uellendahlerstr. 353, Tel. 221 11. *

4-Zimmer-Etage
sof. zu vm. Grüne Karte erf. Barmen, Falkenstr. 15, I. †

Neubau Hammerst., 4 Zim. mit Badez., 1. Etg. zu vm. Gr. Kt. o. Tauschw. erf. 75 M. Ang. E 7823 Gst.*

3 od. 4 Zimmer geg. gr. Karte zu v. Ang. E 8113 Gesch.*

3-Z.-Wohn. i. geschl. Hse. Elektr. Licht vo. Grüne Karte erford. Ang. E 7821 Gesch.*

Frei 3 Z. W. u. K.
mit Heiz. u. ev. Garage, in Einf.-Haus Nähe Stadthalle sof. Ang. B 4271 Barm. †

Langerfeld-Oberdahl 3-Zim.-Wohng. mit Baderaum p. 1. 1. 31 zu vm. Gr. Karte erf. Ang. R 624 Fil. B., Berlinerstr. 62†

Tausch!
3 Z., Charlottenstr., Balk. und Elektr., Miete 41 Mk., geg. 4 Z. mögl. m. Bad, Südstadt. Ang. unt. E 7915 an Geschst.*

3-Z.-Wohnung g. gr. Karte zu verm. B., Fischertalerstr. 50, p. †

Schöne luftige * 3-Zimmer-Wohng. m. Nebengelassen in Neubau zu v. Arch. Hoffmann, E., Wülfingstr. 14. T. 26138

Bess., abg. 3-Z.-W. zu vermiet. Neubau B. Körnerstr. 3. †

3 Zimmer (Neub.), herrl. Lage, Stadtr., Balk., Bad u. Heiz. Ang. E 7835 Gst. *

3 Zimmer 1. Eta. m. Gart., in Nittb. Ende Jan. zu vm. 36 Mk. mon. Für Instandh.-Kost. Hochantenne, Ofen müss. 70 Mk. ge abit w. Gr. Karte erf. Ang. B 4171 Gst. Barm. †

In gut. Einf.-Hause Nähe Brillerstr. per sofort oder später 3 Zimmer i. 1. Stock, auch teilw. möbliert, beschlagn.-frei an gebild. Ehepaar oder Alleinsteh. zu verm. Bad u. elektr. Licht vorh. Anfrag. unter E 7964 an Geschst. *

Herrschaftl. Wohng., Brillerviertel m. Garten 6 Räume, Mark 125, 3 Räume Mk. 60, frei zu vm. — Ang. u. E 7899 Gst.

Mod. Wohnung,
2 Zim., Küche, Bad, mit od. ohne Garage an kl. ruh. Familie zu vm. Grüne Karte od. Erf.-Wohn. Ang. u. E 7820 Geschst. *

Verschiedene f7951
2, 3 u. 4 Zimmer
mit u. ohne Karte, auch Neubau m. Bad Zoo, Nessendahl, Cäcilienstraße etc., an Möbelinteressenten zu verm. Ang. unt. E 7921 an die Gst.

2 Zimm. (1 gr. u. 1 kl.) Nh. Hauptpost i. ruh. Hse. a. einzelst. Person zu vermiet. Ang. E 7949 Gst. *

† Gebe demjen., der mir 500 Mk. Jahr.-Miete im voraus zahlt, schöne
2-Z.-Wohn.
m. Badegel. in Einf.-Haus, Neubau Ang. B 4386 Gst. Barm.

Schöne 2-Zim.-Mansardenwohng. freie, Südst., per sof. zu v. Ang. E 7902 Gesch.*

2 schöne Zimmer 1. Etg., beschl.-frei, Elbf., Königstr., wo seit lang. gute Zahnpraxis besteht, für Büro od. Arzt sehr geeignet, per 1. 1. 31 zu verm. Angeb. u. E 7812 an Gst. *

1 od. 2 Zimmer an 1 od. 2 Pers. gegen groß. Mietvorausz. sof. zu vm. Angeb. B 4163 Gst. Barm. †

1-, 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen
sofort zu vm. Ang. B 234 Barm. 2849a

Gr., leer. Hochpt.-Z. sof. zu vm. Barmen, Herzogstr. 33, II. †

In herrschaftl. Hause Wortmannstr. schöne
Mans.-Zimmer
mit Heizung u. el. Licht an nur ruhige, ältere Leute zu vm. Angeb. unt. E 8052 an d. Geschst. f1000

Heller
Shedraum,
80 qm, Wasser, Gas, Licht u. Kraftanschl., zu verm. Elberfeld, Schreinerstr. 28. *

2 Büroräume
el. Licht u. Zentralheizung und heller Lagerraum zu vm. Elbf., Kleine Bleichstr. 4. f7843

Helle Werkstelle, passd. für Schreiner od. dergl., zu vm. † B., Rödigerstr. 23, I

250 qm helle, trock.
Büro- und Lagerräume
Nähe Hofaue und H.-Bhf. zu v. 19996 Evtl. können 3 oder 4 Zimmer als Meisterwohnung ausgebaut werden.
Gebr. Immenthöfer, Elb., Bleichstr. 12a.

4 parterre geleg. gr.
Büroräume
Talsohle Elb. gel. in d. Nähe d. Hpt.-Post, Bahn u. des Landger., sehr geeign. f. Praxis, mit allen Bequeml. vers. in bess. Hause gel. (Renov. n. nötig, da erst vor kurzem erf.) p. sof. preisw. zu verm. Anfr. E 2022 an die Geschst. f7933

In unserem Hause Hofaue 31/33 sind in der 1. Etage
2 schöne helle Räume
für Bürozwecke geeignet, für sofort preiswert zu verm. Wasser, elektr. Licht u. Zentralheizg. vorhanden. Größe ca. 14.5 und 22.5 qm. von Baum Kom.-Ges., Elberf., Hofaue 35/39. f7928

Büro od. Lagerr
m. el. Licht, ca. 126 qm, im Stadtzentr. sofort. Näh. Elberf. Wülfingstraße 9. *

Fabrikraum und 2 Kontorräume
Rödigerstr. gel., zu verm. Ang. B 4269 an Gst. Barmen. †

Heller gew. Raum,
80 qm, zu vermiet. Ad. Hartwig, Elbf., Holzerstraße 39. *

Werkstelle mit Kraft z. 1. 1. 31 z. vm. E., Neue Friedrichst. 10.*

Wirkungsvoller Reklamegiebel
sofort preiswert zu verm. E., Nevigeserstr. 17. T. 327 61. *

Werkstelle,
2×30 qm, m. Licht u. Kraft, f. g. Betrb., v. auch a. Lager für Dachdeck. usw. bill. E. Laurentiusst. 26 II

Schöne, helle 2813a
Arbeits- bezw. Lagerräume,
ev. mit Kontor, Nh. Steinbecker Bhf., 1. zu verm. Ang. unt. E 7975 Gst. f7936

Geschloss. Platz
für Christbäume zu vm. Vohwinkel, Rotscheidstr. 23. *

Eing. Werkstatt
mit Werkzeugmasch. prsw. zu vm. Ang. u. B 3806 Barm. 2527a

Existenz!
Vollständ. eingericht. **Flaschenbierkellerei** bill. zu verm. Ang. B 235 Barm. 2853a

Gr. Backstube
mit modern Dampföfen, allem maschinellen Inventar u. dazugehör. Verkaufsräumen im Mittelpunkt der Stadt sofort oder später zu verm. Anfrag. unt. B 336 an W. Girardet, Berlin N.W. 7. a218

Lagerkeller
zu vm. W. Jacobs, E., Aue 70. f7971

Garage
u. Unterstellen von abgemeld. Personenwagen äußerst bill. Ferner Wagenverleih tageweise. Ang. u. E 7651 an d. Gst. *

Garage
am Nützenberg für 1. Jan. zu vermiet. Näh. Elbf., Nützenbergerstr. 82. g51

Garage
in d. ober. Augustastraße in W.-Elberf. zu vermieten. Ang. unt. E 8025 an die Geschäftsst. w46

Privatgarage mit Heiz. u. all. Bequeml. zu vm. U.-B. Wernerst. 5. Tel. 600 57. †

Autogarage
mit Heiz., Wasser u. Licht sof. od. spät. zu verm. Hofmann, Barm., Bergmarkt. Telephon 574 90 †

Mietgesuche

Besitzer gew. Räume: Baufachmann sucht sof. Häuschen oder Raum, aus w. sich eine 3- od. 4-Zim.-Wohng. herst. läßt. Ang. u. B 4251 an die Gesch. Barmen. †

Kleines Haus oder Wohnung,
ev. Hühnerfarm zu mieten od. kauf. gesucht. Ang. u. 195 U.-B. Haspelerst. 46.*

Gr. Wohnung oder Haus, für Pension geeign., im Mittelp. Elbf. zu miet. ges.* Ang. E 8065 Gschst.

Schöne
7- oder 8-Z.-Wohnung,
part. oder 1. Etage, Mitte Elberfeld gesucht. Ang. E 7927 an die Gschst. *

Im Mittelp. Barmens, Etage von
6 oder 7 Zimm.
u. evtl. 1 Speicherz. zu mieten gesucht. Ang. unter B 4214 Gst. Barmen. w47

6 Z., Küche, Mans., Gas u. el. Licht, in bess. H. nur Elb. gel. Ang. E 7814 Gesch.*

Abgeschlossene w38
5- od. 6-Z.-W.
mit Bad, Gas, elektr. Licht, mögl. Veranda, von kinderlos., älter. Ehepaar zum 1. 4. 31 gesucht. Ang. m. Preisangabe unter E 7685 an d. Gschst.

5- od. 6-Zimmer-Etage
in Elberfeld, mögl. m. Heizung, zu mieten gesucht. Ang. u. E 1551 an Gst. e371

Abgeschl. 5-Z.-Wohn. u. trock. Lagerraum 1. 2. 31 od. spät. in Elbf. ges. Abg. Wohn. steht zum Tausch. Ang. mit Preis unt. E 7824 an Gschst. *

Schöne
Etagen-Wohn.
4 od. 5 Zimmer, z. 1. 1. 31 gesucht. — Angeb. mit Beschreibung u. Mietpreis u. E 1532 an Gesch.

In herrschaftl. Hse. moderne Etage,
4 Zimm. u. Küche
ev. mit Gartenben. Nähe d. Anlagen, z. 1. 4. 31 ges. Tauschwohng. vorh. Ang. B 4270 Gst. Barm. †

Ruh. Beamtenfam. z. 1. Jan. in Elbf.
4- od. 5-Z.-W.
Grüne Karte vorh.* Ang. u. E 7816 Gst.

Allst. Dame s. p. bald 3- oder 4-Z.-Wohng. in nur b. Hause.* Ang. u. E 7815 Gst.

3-Zimm.-Wohng. sof. od. später ges. v. kl., ruh. Fam., 3 Pers. Gr. Karte vd., evtl. Abfindung od. Mietvorauszahlg. * Ang. u. E 7908 Gst.

3 größere Zimmer ges. m. el. L., Gas u. Wass., ev. Tausch. Karte vorh. Ang. u. B 4272 Barmen. †

3 od. 4 Zimm.,
Küche u. Mansarde, mögl. mit Heizung, in bess. Hause zum 1. 1. 31 zu m. ges. Angeb. unt. E 8161 an Geschst. ds. Bl. *

Jg. kinderl. Ehep. f. 3-Zimmer-Wohnung a. gr. Karte. Nehme auch freie. Evtl. Vergütg. Ang. E 7998 an die Gschst. b396

Kinderl. jg. Ehepaar sucht per sof. o. spät. 3-Zimmer-Wohnung, mögl. mit Bad, in nur gutem Hause. * Grüne Karte vorhd. Ang. u. E 7903 Gst.

Berufst. Dame sucht 2 leere Zimmer mit elektr. Licht, ev. Neubau, mögl. W.-Mittel- od. W.-Oberbarmen. Ang. B 221 an Gesch. Barmen. †

Jg., ruh. Ehepaar, sich. Zahler, sucht sofort oder später * 2- od. 3-Z.-Wohng., auch geg. Vergütg.; grüne Karte vorhd. Uebern. evtl. auch a. erhalt. Einricht. Ang. u. E 7905 an Gesch.

Jg. Ehep. s. schöne 2-Z.-Wohn. Feste Arbeit u. pünktl. Miete. Ang. E 7906 Gesch.*

Berufst. Dame s. p. 30. 12. beschlagn.-fr. 2 Z. Zentr. o. N. be. Ang. E 7923 Gst. *

Herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung
mit Küche und Zubehör
in Wuppertal zu mieten gesucht. Angebote unter B 4250 an die Geschst. Barmen. †

Herrschaftl. Etage
oder kleines Häuschen
(6—8 Räume u. Zubehör), Toelleturm, Anlagen od. Ronsdorf zu mieten gesucht. Ang. u. B 233 an die Geschst. d. Bl. Barmen. 2848a

Jg. Brautp. f. schöne 2-Zimm.-Wohn. m. el. Licht. Grüne Karte vord. Ang. u. B 4155 Gst. Barm. †

Berufst. Dame sucht
2-Zim.-Wohn.
mit Heizung, elektr. Licht, Gas, Wasser. Ang. mit Preisang. B 4144 Gst. Barm. †

2- oder 3-Zimmer-Wohnung
frei oder mit grün. Karte v. Kaufm. in sicher. Stellung ges. Ang. unter B 4384 Gschst. Barmen. †

Suche a145
2-, 3- u. 4-Z.-Wohnungen.
Möbelh. O. Bossen, Elbf., Kölnerstr. 75

Beschlagnahmefreie 2- od. 3-Z.-Wohng. in Elbf. von Brautpaar gesucht. Ang. mit Preis u. E 8164 an Geschst. d. Bl. *

Jg. kinderl. Ehep. sucht 1. 12. od. sp. schöne, gr. 2-Z.-W., am l. mit Bad u. Elektr., keine Bed. Evtl. Abfindung. Ang. u. E 7833 Gst.

J. kinderl. Ehep. f. 2-Zimmer-Wohng. Grüne Karte vord. Zahle ev. Vergütg. Ang. E 7918 Gst. *

2 o. 3 Zimmer,
mit od. ohne Karte in Elbf. von jung. Ehepaar in guter Stellung zu mieten gesucht. Ang. unter E 7936 Gschst. f7951

Kinderl. Ehep. sucht 2 od. 3 Z. p. 1. 2. od. 1. 3. Ang. unt. B 4161 Gst. Barm. †

Ehep. f. 2-Z.-Wohn., gr. K. vh., in gel. St. Ang. B 4156 Barm. †

Einz. berufst. Dame sucht abgeschlossene * 2- od. 3-Z.-Wohng. Nähe Kluse od. U.-Barmen. Angeb. u. E 7831 an Geschst.

Kinderl. Ehep. sucht 2-Zimmer-Wohnung. Evtl. Abf. Gr. K. vh. Ang. B 4164 Barm. †

Berufst. Fräul. sucht 2 Zimmer. Evtl. sind 4 Zimm. abzugeben. Ang. u. E 8043 an Geschst.*

Kindrl. Ehep. sucht 2 schöne Mansarden Mietberecht.-Karte.* Ang. u. E 7910 Gst.

1 gr. od. 2 kl. Zim. v. einz. H. ges. Näh. E., Deweerthst. 24, p.*

Berufst. l. Dame f. 1 gr. od. 2 kl. leere Z. m. el. Licht in gut. H. Barm. o. Elbf.† Ang. B 4263 Barm.

† Aelt. Mädch. sucht 1 leeres Speicherz. Ang. B 4160 Barm.

Alleinst. Wwe. sucht
1 gr. leeres Zim.
in d. Südstadt. Ang. E 8046 an Gst. f7924

Jg. Mann f. leeres Z. Ang. B 4184 an Gschst. Barmen. †

Schrebergarten od. Gartenland
zu pachten gesucht. Gartenhäusch. wird evtl. mit übernommen. Angeb. mit Angabe von Lage u. Preis unt. E 8032 an Geschst. d. Bl.

Heckinghausen
2 Büroräume ges. Ang. E 8028 Gst. *

Möbl. Zimmer

Gemütl. Heim
findet ält. Dame od. Herr in Einf.-Haus mit Garten u. Wald für 80 Mk. monatl. Pension. Angeb. u. 893 Fil. Solingen, Hauptstr. 194. e93

Elberfeld:

Aderst. 29, II: Frdl. möbl. Zimm. sof. *
Altermarkt 15. E. Rest. Sch. möbl. Z. m. el. L. u. Heiz. f. 1 od. 2 H. sof.*
* Alexanderstraße 8. Gute Schlafst. frei.
Augustastr. 140, II: 1 od. 2 möbl. Zim. auch an Ehepaar. *
Aue 32, I: Gut m. Herren- u. Schlafz., f. od. od. 2 Bett. mit od. od. B in ruh. H. ab 15. zu vm. *
Bachstr. 83, Hähner: G. m. Z. 2 B., Kochg.*
Baustr. 34, I: Schlafzim. p. Woche 5 M.*
Bahnhofstr. 50, II: G. m. Zim. so. f7998
Berlinerstr. 57, II: Möbl. Z. el. L. Zentr.-Hz. Anzuf. 12-3. f7823
Stadtmitte, Berlinerstr. 83, II: Hrn.- u. Schlafz., auch a. 2 B.
Bembergstr. 31, II, b. Drugsel, 2×sch.: Möbl. Zim. bill. *
Bleichstr. 13b, I: G. m. Z. m. 1 od. 2 B., el. L.*
Bökel 9, I. l.: Bess. W.- u. Schlafz., Hz., Bad, el. Licht, Tel. N. Hbhf., ev. Pens. an solv. Dauerm. *
Carnapstr. 66, III: Frdl. möbl. heizb. Z.
Charlottenstr. 76, I: Möbl. Z. m. Kochgel. sep. Eing., sof. zu v.*
Deweerthstr. 84: Gb. möbl. Zimmer. *
Grünstr. 5, I: Schön möbl. Zimmer *
N. Friedrichstr. 36, pt.: Frdl. m. Part. Zu besicht. n. 7 Uhr. *
Friedrichst. 32, IV: Fr. möbl. Z. m. Kochgel. u. Heiz. sof. a. an Ehep.*
Friedrichstraße 47: Möbl. Z. mit Kochgelegenh. für jung. Ehep. zu v. Crocl.*
Friedrichschulst. 7a, p.: Möbl. Z., sep. Eg.*
Genügsamkeitstr. 2: Gb. möbl. Part.-Zim. *
Gerberstr. 11, links: M. Z. f. H. od. D. *
Gesundheitstr. 31, pt.: Mans. mit 2 Betten, K.- u. L.-Gas, Heizof.*
Grünstr. 1, I: Sch. gr. hzb. mbl. Z. m. 1 od. 2 Bett. sof. *
Hainstr. 73: Gr. m. Z. 2 Bett. ein. Kochg. *
Hochstr. 95, I: Möbl. Zimm. zu verm. *
Höchsten 16, III: M. Zim. f. Mädchen.*
*Island 6, II: Gut möbl. Z. m. el. Licht.
Jslandberg 6, II: Gut möbl. Zim. an bess. Herrn v. sof.
Kampstr. 18, I: Sch. gr. möbl. Z. bill. *
Kampstr. 22, Dickel: M. Küche, Schlafz. m. 3 Betten z. v.*
Karlstr. 6, III, 2×sch.: Gut möbl. Z. sof. *
Kasinogartenstr. 10: Eleg. möbl. Zim. Elektr., Str.-Heiz. *
Kipdorf 91, II: Einf. möbl. Zimmer. *
Kirchstr. 1: Möbl. Zim. elektr. Licht *
Kölnerstr. 27, 4. Et., 1×sch.: Möbl. Z. *
Kölnerstr. 50: Möbl. Zimmer zu verm. *
Kölnerstr. 53, 2. Et.: Möbl. Z. zu vm.*
Küpperstr. 17, an d. Stadthalle: Küche u. Schlafzimm. mit 2 Betten, kompl. z. v.*
Ludwigstr. 77: Möbl. Zimmer zu vm. *
Mathildenstr. 3, II: Möbl. Zim. sof. *
Nordst. 37: Schlafst. m. Zentralheiz. u. Licht. *
Nützenbergerst. 31, p.: Frdl. m. Z. m. od. ohne Pens., el. Licht sof *
Ohligsmühle 4, I: * Heizb. möbl. Zim.
Oststr. 65: Frdl. m., sonn. Zimmer an Herrn sof. zu vm.*
*Osterfelderstr. 8, I: Möbl. Z. an sol. H. o. D.
Paradestr. 37: Möbl. Zim. mit od. ohne Kochgelg. u. el. Li. zu vermieten. f7954
Prinzenst. 45, I: Frdl. sep. m. 1 o. 2 Btt. el. L. Kchg., a. f. Büro g.*
Sonnbornerst. 43, I: Frdl. möbl. Z. bill. *
Schwanenstr. 17, I. Telephon 265 97. * Frdl. möbl. Z. m. el. Licht, Schreibt. u. heizb. zu verm.
*Sedanstr. 26, III, r.: Frdl. m. Z. m. e. L. sof.
Selterstr. 16, 2. Et.: Gut möbl. Zim. *
Untergrünewstr. 20, I: M. Z. el. L. W. u. Ka.*
Weststr. 66, III: Fr. möbl. heizb. Zim. *
* Wilbergstr. 14, II: Gut m. Mans. mit Wass. u. Kochg. an berufst. ord. Frl. *
Wiesenst. 29, II: Gut möbl. Z., Licht u. Heizung, frei. *
Wiesenst. 109, I: Sep. Z. 2 Bett. ein. Kchgl.*
Gasth. z. Aue: Schlafst. für einen Mann. *

Möbl. 2 Zimmer m. Kochgel., 5 Mk. wöch. Ang. E 7972 Gst. *

Zu
Einfam.-Haus
gut gelegen, ist eine **möbl. Wohnung,** Küche, Schlaf- und Herrenz., mit all. Bequemlichkeit, zum 15. Dez. od. spät. billigst zu verm. Angeb. u. E 7958 an Geschst.*

Möbl. Z. m. el. L. Wch. 5 M. N. Stadth. Zu erfr. Gst. f1106

*2 Part.-Z. möbl. sep. Eing., unt. ..., an ruh. Miet. Ang. E 7925 Gschst.

Behagl. Wohn- und Schlafzimmer im Mittelp. d. Stadt für sofort zu verm., evtl. an jung. kinderloses Ehepaar * Zu erfr. Gesch. f107

Möbl. Z., sep. Eing., Kochgelb. Gas und Wass. 1.5 Mk. p. Wch. Näh. in Gst. f1106

Barmen:

B., Allee 197, II: Zentrum: Schlfst. M. f. Hrn. od. D. 4.50.†
B., Allee 216, I: 2 möbl. Z. m. Gas, Wasser, el. Licht u. 1 Z. m. 2 Betten.†
B., Altermarkt 13, III: Hübsch möbl. Z. sof. †
B., Berlinerstr. 43, III, r.: Eleg. Z. sof. o. 1. 1.†
B., Dickmannst. 10, p.: Sch. m. Zim. an bess. Herrn od. Dame. †
B., Fischertalerst. 48, II: Hübsch möbl. Z. †
B., Gr. Kluckstr. 1, I: Gut möbl. Zimm. †
B., Gewerbeschulst. 64, I: Gr. sonn. m. Z. in gt. H. an ruh. Hrn. †
B., Grafenstr. 22, I: Gut möbl. heizb. Z. in ruhigem Hause, elektr. Licht z. 1. 1. 1931 zu vermieten. †
B., Herm.-Köbilstr. N. städt. Krkh.: Möbl. Z. m. el. L. u. Hz.†
B., Kemnaderstr. 17, I: Möbl. Zimmer. †
B., Oberdörnerstr. 66, II: Möbl. W.- u. Schlfz. m. Kochg. 1. o. 15.12. Ehep. o. 2 D. †
B., Oberdörnerst., p. r.: S. m. Z. sof. †
B., Pannewiese 6, I: Mb. Z. Kochgas vd. N. Trolshagen. †
B., Ref. Kirchst. 6, IV: Frdl. m. Z. el. Licht †
B., Rudolfstr. 136: 2 gut möbl. Zimmer, sep. gel., mit all. Bequ., an Ehep. 2 D. od. H. 2474a
B., Werthstr. 8, II: Gut möbl. Zimmer zu vermieten. †
B., Winklerstr. 22, II: Gut mbl. Z. 1. and. †
B., Wupperst. 18, II, r.: Gb. möbl. Z. bill. †

Möbl. Pariz. an 2 Hrn. m. la voller Verpfl. u. el. Licht mon. 80 Mk. Ang. B 597 Gst. Barm. †

In gutem Hause an Mädchen
möbl. Zimmer
geg. Putzarbeiten abzug. El. Licht, fließ. Wasser vd. Ang. u. B 4240 Gst. Barmen

Gesuche

Behagl. möbl. Zim. Nähe Zentrum bei alleinst. Dame zum 1. 1. v. Akademikerin zu miet. ges. Angeb. E 7997 an Geschst. *

Kl. möbl. Etage Nähe Zentrum für einige Monate, evtl. länger, zum 1. 1. v. ruhiger Akademik. ges. Ang. E 8111 Gst.

Möbl. Wohn- und Schlafzim. u. Küche in gut. Hause zum 15. 12. oder 1. 1. 31 v. jg. kinderl. Ehep. ges. Ang. m. Preis u. E 7804 an Gst. *

Witwe e. hoh. Beamt. u. Sohn (Ass. Dr.) such. 2 gut möbl. Z. mit Kochgel. in Elb. Ang. E 7959 Gst. *

Berufst. Mädch. s. saub. möbl. Z. Nh. Cronenbergerstraße Ang. E 8027 Gst. *

2 berufst. Dam. s. sch., teilw. mbl. Z. Kochg. z. Jan. Ang. a. Cremer B. Oberdörnerst. 95. †

Elberfeld. Südstadt: Frdl. möbl. Zimmer mit 2 Betten. Ang. E 7929 Gst. b113

Täglich
90000
Auflage
weist der
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal
891

Stellen-Anzeigen

Nr. 285 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 6. Dez. 1930

2 bewährten
Bezirks-Inspektoren
bietet sich Ia Position bei
führender Versicherungs-Gesellschaft.
Anstellung durch Direktionsvertrag. Ausbaufähige Vertreter-Organisation ist vorhanden. Ausführliche Angebote von organisatorisch und akquisitorisch befähigten Fachleuten erbeten unter E 7808 an die Geschäftsst. dies. Bl.

Zur Unterstützung des Filial-Direktors suchen wir eine in Organisation und Acquisition erfahrene Kraft als
Oberinspektor.
Arbeitsgebiet: Reg.-Bez. Düsseldorf u. Köln.
Wir bieten gutes Gehalt, auskömmliche Reisespesen, hohe Provisionen. Angebote (lückenloser Lebenslauf, Referenzen, Prämienergebnis 1926—1930) nur von ersten Fachleuten erbitten wir an
Internationale Unfall- und Schadensversicherungs-Gesellschaft, Filial-Direktion Robert Bach, W.-Elberfeld.

Gediegene Existenz. Nur einmal in jeder Stadt.
Monopolartige Verkaufsorganisation, der bedeutende Spezialfirmen angeschlossen sind, sucht a218
Filialleiter.
Je nach Stadt- oder Bezirksgröße sind 3—6000 Mk. erforderlich. — Auch als Existenz für Damen sehr geeignet. — Angeb. unter E 2025 an die Gesch.

Wir suchen für unsere Buntfärberei einen tüchtigen, fachgewandten
Färbermeister als Betriebsleiter
zur selbständigen technischen Leitung. Besondere Bedingung ist: organisatorische Fähigkeit, gründliche praktische und theoretische Vorschulung und erstklassige Erfahrung und Kenntnis in der Indanthren-, Baumwoll- u. Kunstseide-Strang- und Apparatefärberei, wie überhaupt in allen in einem hochleistungsfähigen Lohnveredelungsbetrieb für Baumwolle und Kunstseide vorkommenden Arbeiten. — Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, Referenzen u. Angabe der Gehaltsansprüche erbeten. Der Eintritt kann ab 1. Januar 1931 erfolgen. 4- oder 5-Zimmerwohnung mit Gartenanteil steht z. Verfügung.
Aktien-Färberei Münchberg vorm. Knab & Linhardt. Münchberg (Bayern). b1080

Sind Sie pflichtbewußter Reisender,
eingeführt bei guten Lebensmittelgesch. u. Großverbrauchern, dann bewerben Sie sich bitte bei einem bekannten leistungsfähigen
Rohkaffee-Hause
verbunden mit a13
neuzeitlicher Großrösterei
Angebote unter K. X. 742 bef. Rudolf Mosse, Köln a. Rh.

LOBA sucht
Reisenden
gut eingeführt, mit der Branche bekannt. Ausführliche Angebote an
Vereinigte Wachswarenfabriken A.-G., Ditzingen bei Stuttgart. a104

Tücht. Filialleiter ges. a519
Bei 250 Mk. monatl. Zuschuß wird strebsamem Herrn (Dame) durch Uebernahme unt. Zweigstelle eine gute Existenz geboten. Für Warenlager 300 Mk. erford. Nur solche Interessenten, welche an intensives Arbeiten gewöhnt sind, wollen sich mit Bankausweis melden im Hotel Rheinischer Hof, Elbf., Hofaue 82, bei Firma Marx.

Sind Sie gewöhnt laufend viel Geld zu verdienen? gewöhnt fleißig und reell zu arbeiten, bei der Privatkundschaft gut eingearbeitet, **dann bietet Ihnen Großfirma Lebensexistenz!**
Höchste Bezüge, Unterstützung durch Vortrags- u. Dauerreklame glänzend bewährter Bedarfsartikel. a104
Angebote mit Angabe von Referenzen und seither. Tätigkeit erbeten unter S. L. 2561 durch Rud. Mosse, Stuttgart.

Fabrikant sucht tücht. **Reisenden** für Bubinadeln. — Ang. E 7801 Gesch. •

Versandgeschäft richtet allerorts ein a203 „Extra", Halle S 7

Hausierer gesucht für Haushalt-Bedarfsart. Ang. u. B 4062 Gst. Barm. +

Versandstelle verg. P. Holfter, Breslau 1. 656

Repräsentable f278
Herren
für den Verkauf von Zentral-Heizungsanlagen für Kraftwerke jeder Art an allen Plätzen des Rheinlandes u. Industriegebietes ges. Angeb. an Postfach 2 Dahlerau a. d. W.

Sofort gesucht werd. Personen jed. Stand. für eine auskömml., einwandfr. Arbeit, die risikolos zu Hause, auch nebenberufl. lohnenswert, zu erledig. ist. **Wer arbeiten will,** d. markiert Prosp. A alles Näh. kostenl. **Gustav Nissen & Co.** Hamburg 6.

Suche in all. Städten im Bergischen Land f. Großunternehmen seriöse Herren zum Verkauf erstkl. Gebrauchsartikel (kein Hausieren) gegen hohe Provision od. Wochenlohn. Angeb. E 8047 an Gst. od. Tel. 20854. f7939

Erfahrener b1111
Meister
für Seiden- u. Kunstseiden-Vorbereitung zum baldmöglichsten Antritt gesucht. Ausführl. Bewerbungen unter Beifügung v. Zeugnissen, Refer. u. Lichtbild erbeten an Otto Müller & Co., Seidenberg, O.-L.

Tücht. junger
Konditorgehilfe
sof. ges. Konditorei Groß, Ohligs, Düsseldorferstraße 64. Tel. 327 16. f256

Altangesehene a13
Gera-Greizer Weberei
sucht zu möglichst sofortigem Antritt tüchtigen
Betriebs-Leiter.
Nur anerkannt tüchtige Bewerber wollen sich unter Angabe von Gehaltsansprüchen, Lebenslauf u. Zeugnissen mit Lichtbild unter J. F. 73 bei Rudolf Mosse, Greiz i. V. melden.

Junger, strebsamer
Bankbeamter
im Alter von 20—25 Jahren gesucht. — Angeb. unter Beifügung der Zeugnisabschriften und des Lebenslaufes unter E 10017 an die Geschäftsstelle. o17

Glänzender Verdienst
Zum Verkauf billiger Strickkleidung für Damen und Kinder direkt an Private werden tüchtige
Verkaufskräfte
gegen hohe Provision gesucht. Ang. unter Df. G. 3084 beförd. Rudolf Mosse, Düsseldorf. a13

Von Wuppertaler Textilwerk wird zum baldigen Eintritt gesucht gelernter
Elektrotechniker
zur Wartung der elektrischen Anlage und der Dampfmaschine. Schriftl. Angeb. unt. E 2011 an die Geschäftsstelle d. Bl. f7887

Mehrere Polsterer
nur für bessere neuzeitliche Klubmöbel sofort gesucht. e72
Wülfrather Polstermöbelfabrik Bick & Co. G. m. b. H., Wülfrath, Kaiser-Wilhelmstr. 185/7.

Ordtl. Laufjunge, der auch radfahren kann, f. g. Tage ges. Karl Pollmann, Barm., Allee 180. †

Lehrling
für Drogen- und Chemikalien-Großhandlung ges. (Ob.-Sekundareife erfd.) Schriftl. Bewerbung mit Lebenslauf usw. sind zu richten unt. E 2027 an die Geschäftsstelle. b48

Lehrfräulein
sof. ges. Vorst. vormittags v. 9—11 U. Offenbacher Lederw.-Haus, B., Berlinerstraße 27. 2825a

Lehrmädchen
für Feinkostgeschäft gesucht. f7976 W. Gruben, Elberf., Hofkamp 50.

Hauspersonal

Aelteres, durchaus zuverlässiges u. erfahrenes 2827a
Kinderfräulein
mit besten Zeugn. in herrschaftl. Haus gesucht. Mithilfe im Haush. Bedingung. Ausführl. Angeb. u. B 229 an die Gst. in Barmen erbeten.

Tüchtiges, älteres im Kochen perfektes
Alleinmädchen
wird bei hoh. Lohn in angenehme, selbständige Stellung z. 1. 1. 31 ges. Beste Jahreszeugnisse Bedingung. Ang. unt. B 228 an die Gst. in Barmen. 2827a

Suche z. 15. Dez. e. durchaus zuvl. bess. Mädchen f. alle Hs.-Arb. u. Koch. Wernes, E., Alexanderst. 17. •

Weibliche

Redegew. Frauen z. Verkauf ein. ges. gesch. Haush.-Artikels ges. Jeder ist Käufer. Sof. Geld. E., Gartenstr. 12 I., gegenüber Martenb.

Wir suchen zum sof. Eintritt ein
jüng. Fräulein,
perfekt in Stenogr., Schreibmaschine und Buchführung. Ang. m. Gehaltsanspruch u. E 8019 an Gschft.

Tüchtige
Stenotypistin
für techn. Korresp., mit Vorbildg., per 2. 1. 1931 gesucht. Ang. E 7840 Gschft.

Verkäuferin m. Interesseneinlage für Metzgerei ges. Ang. u. A 7315 an d. Hauptgeschst. der Düsseldorfer Nachrichten, Düsseld. p15

Tücht. **Weißnäherin** spez. für Oberhemden außer d. Hause sofort ges. Angeb. u. B 622 an die Filiale B., Berlinerstr. 62. +

Apotheken-Helferin, die Masch. schreibt, für Pharmaz. Lab. mögl. sof. gesucht. Ang. u. B 4216 an d. Gst. Barmen. †

Suche sofort für herrsch. Etagen-Haushalt (2 Erwachsene, 1 Kind) ein in Küche u. Hausarbeit selbständiges
Mädchen
mit Jahreszeugn. — Barmen, Fischertalerstraße 88, part. Tel. 626 15. †

Alleinmädchen, zuverlässig u. selbständig, welches auch kochen kann, für m. kleinen Haushalt gesucht für sofort od. 15. 12. Frau O. H. Zimmermann, Barmen, Beethovenallee Nr. 12. Tel. 57718. +

Schulentl. Mädch. das alle Hausarb. erl. m., Donn. u. Freit. 9-12 g. Ang. E 8017 Gesch. •

Ordtl. jg. Mädchen für ½ Tage ges. † Ang. B 621 an die Fil. B., Berlinerst. 62

Zuverlässige
Zeitungsbotin
sofort gesucht. u210
Meldungen Montag morgen von 10—11 Uhr im Hotel Mainzer Hof, Elberfeld, Kerstenplatz 5—7.

Frauen u. Mädchen,
nicht unter 20 Jahren, zum Auslegen von Zeitschriften und Prospekten gesucht. Vorzustellen Barmen, Gemarker-Ufer 27, Ladenlokal. †

Stellen-Gesuche

Jg. Kaufmann, Lebensm.-Großhdl., ardl. bew. in f. Kont.-Arbeit, Reise- und Prop.-Tätigk., f. sof. Wirkungskrs., a. fr. Ladenverk., ev. Aushilfe, Ang. u. E 8018 an Gesch. d. Bl. •

Jg. Schneiderg. sucht Stelle als Volontär. Ang. E 7904 Gesch. •

Junger, intelligenter
Chauffeur
Klasse 1 und 3b, sucht für sof. Stellg. Gelernter Autoschl. Angeb. an Rudolf Feldmann, Unna, Schäferstraße 22. •

Jg. Chauffeur, 26 J., durchaus nüchtern u. zuverl., sucht Stelle, ev. ohne Lohn. Führersch. 3b. Ang. B 4151 Gst. Barm. +

Jg. Bäckergehilfe
25 Jahre, sucht für sofort Stellung in gemischtem Betrieb. Otto ten Eiken, Heiligenhaus, Rhld., Hauptstr. 106. b185

Bäcker-Geselle
sucht Stelle, wo er sich wieder einarbeiten kann. Angeb. unter G 287 an Fil. Gevelsberg. f44

Junger Koch,
23 J., sucht auf sof. Stell., gleich w. Posten, auch als Allein-Koch. Herbert Dickel, Elb., Kampstr. 22. •

Suche für m. 17jähr. Sohn mit Obersekunda-Reife St. als
Lehrl. od. Volont.
in Buchbinderei. — Ang. u. B 4148 an die Gesch. Barmen. +

Für eine 33j. Frau, im Haush. bel. erf., wird eine Stelle als
Haushälterin
und für ein 17jähr. Mädchen eine
Hausangest.-St.
gesucht. f61
Jugendamt Solingen-Gräfrath. Fernr. 263 31.

Fr. f. St. als Haushält. Ang. E 7913 Gesch. •

Anständiges, sauber. Mädchen f. für ½ od. ¾ Tg. Stelle i. Hsh. Gute Empf. vh. Ang. E 8110 Gst. •

Alleinsteh. Frau
von ausw. sucht St. im Haush. gegen gering. Lohn. Sehr gute Zeugn. vorhd. Ang. u. E 1547 an die Geschäftsst. b182

Frau sucht f. nachm. Stelle für einige Stunden. Ang. unt. E 7822 an Gesch. •

Jg., fleiß. Frau, perf. im Haushalt, sucht Stelle f. halbe Tage. Angeb. unter E 8075 an Gschft. •

S. fl. Frau f. W.-, Flick- u. Putzstelle. Ang. E 7934 Gst. •

Ordtl. Mädch. f. Arb. f. ½ Tage, gl. w. • Ang. E 8078 Gschft.

Erfahrener
Exportkaufmann
der Werkzeug-, Eisenwaren- und Metallwarenbranche, 33 Jahre, Disponent, Korrespondent, bewährter Reisender, fünfjährige Büro- u. Reisepraxis in Südamerika u. Britisch-Indien, 2 Jahre europäisches Ausland bereist, perfekte Beherrschung Spanisch, Englisch, sehr gute Kenntnisse der französ. Sprache, sucht zum 2. 1. 31 b1062
Stellung für Büro und Reise.
Angebote unter E 1494 Geschft.

Wir suchen für eine Anzahl 2812a
Schlosser- u. Dreherlehrlinge,
Jahrgang 1929 und 1930,
Lehrstellen
zwecks Fortsetzung der Lehre, da wir uns. Betrieb nach auswärts verlegen. Sofort. Zuschriften erbeten an: Intensiv-Filter GmbH., Maschinenfabrik u. Apparatebauanstalt, W.-Barmen, Leimbacherstr. 83.

Weibliche

Suche Stelle als
Stütze
oder Haustochter. — Ang. B 976 an Fil. d. Bl. Schwelm. e69

Anst., sol. Frl.,
23 J., sucht zum 1. od. 15. Jan. Stell. als Volontärin z. Verkauf u. Servieren in Café-Konditorei. Etwas Taschengeld erw. Ang. an Café Ellinghaus, Gevelsberg, Hochstraße 8. 144

Unabhängiges evgl. Fräul. u. gestützt a. allerbeste Zeugnisse, sucht Vertrauensstelle als
Stütze oder Wirtschafterin
in besserem Hause, Firm im Kochen, umsichtig im Hauswesen und in der Krankenpflege erf. Ang. E 8020 Gschft.

Perf. Küchenmädch., 24 J., m. gut. Zgn., in all. Hausarb. erf., f. f. sof. od. 15. 12. St. groß. Geschäftshaush. Ang. W 44 Fil. Mitöde.

Jg. Mädch. perf. i. Koch. f. St. f. ½ T. f. 15. Jan. vorh. Ang. E 8029 Gst. •

Aerztl. gepr. Masseuse,
welche lang i. Krankh. tät. war, sucht Stelle b. Arzt o. i. Krankh. In sämtl. Lichtbeh. vertr. Angebote unter 300 an die Filiale in Ohligs, Postfach 130. f256

Arbeits-Gesuche

*Anstr. tap. u. fr. Decke Zimm. 10 M. Sb Arb. Ang. E 7768 Gschft.

Schneiderin empf. f. Mengel, E., Seilerstr. 16 IV. Karte gen.*

Tcht. Hausschneiderin f. Kund. Tag 4 Mk. Ang. E 8016 Gesch. •

Näherin f. Kundsch. bei bill. Berechnung. St. 5 Mk. an. Ang. B 4385 Gst. Barm. †

Akad. gepr. Steuerberater u. Bücherrevisor sucht f. die Abendst. n. e. Kund. Ang. B 4170 Barm. †

Anstr., selbst., sucht Arbeit, Std. 1.—. † Ang. B 4388 Barm.

Schneidermeisterin
sucht Kunden in u. außer dem Hause. † Angeb. unt. W 1699 Fil. B., Weststr. 2.

Teilhaber Vertreter

Vertreter
gesucht
zum Verkauf sämtl. Metalle, wie Messing, Kupfer, Neusilber, Aluminium, Blei u. sonst. Spezial-Legierungen, in Stangen, Blechen, Rohren, Profilen usw., an Zentralheizungs- u. Entwässerungsfirmen, Installateure, Schlossereien, Kupferschm., Kleineisenw.-Händl. Gesucht ein Herr zur Bearbeitung v. Maschinen- und Werkzeugfabriken. Angeb. nur v. Herren aus der Branche erb. u. E 8021 an Gst. f7935

Tät. Beteil. od. Kauf ges. Unt. (Lebensm. bev.) m. 3 Mille ges. Ang. E 7926 Gst. •

ASLA

WIR SUCHEN PLATZ-VERTRETER FUR RHEINLAND-WESTFALEN VOR ALLEM FUR ELBERFELD

die organisatorisches Geschick mit ausgespr. Verkaufstalent verbinden.

Asla — eine neue Entwicklungsstufe der Karten-Sicht-Systeme — ist durch konstruktive Verbesserungen und niedrige Anschaffungs- und Betriebskosten dazu berufen, den Markt für Sichtkarteien zu erweitern.

Wir bieten gute Provision und laufende Verkaufsunterstützung durch erfahrene Sichtkartei-Fachleute.

Angebote mit Referenzen und Lichtbild an

Asla-Sichtorganisation G. m. b. H. Berlin N 65, Wildenowstraße 16. a217

Hohen Verdienst u. Existenz
mit nachweisbarer Verdienstchance von a234
30 bis 50 000 RM.
jährlich wird durch Uebernahme unserer Generalvertretung geboten. Umwälzende Neuheit. Keine Konkurrenz. Mindestkapital von 1—3000 RM. erforderlich. Ang. unt. C B 63 767 a. d. Ann.-Exp. Bonacker & Kanz, Düsseldorf.

Bedeutende Autoteile-Fabrik
sucht gut eingeführten Fachmann als a164
Allein-Vertreter
zum Besuch von Auto-Reparaturwerkstätten u. Händlern gegen hohe Provision für den Platz Elberfeld und Umgegend. — Ausführliche Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter K A 1021 an Ala Haasenstein & Vogler, Köln, erbeten.

Ingenieur mit langjähr. Konstr.- u. Betriebs-Praxis in Textil-, Graph.-, Papierverarb.- u. Werkzeugmasch., unermüdl. Arbeitskr., repräsent., sucht tätige
Beteiligung
an gesunder kleiner Maschinenfabrik. Angebote unter K. R. 3445 an Ala-Haasenstein & Vogler, Köln a. Rh. a148

Generalvertretung,
jährl. Verdienst ca. 20000 Mk
soll für größere Bezirke vergeben werden. Angenehme Bürotätigkeit. Erforderl. Kapital 6—8000 Mk. Ausführl. Angeb. unter M. O. 4381 an Heinr. Eisler, Ann.-Exped., Berlin SW. 68. a252

Alte chem. Fabrik sucht für ihre
Spezial-Artikel
vornehmer und leichter Verkauf, verbunden mit hohem Verdienst, einen Herrn (Branche-Kenntn. nicht erforderl.) als *
General-Vertreter.
Wir übertragen Auslieferungslager und muß ein Barkapital von 500—800 Mark vorhanden sein. Gefl. Angeb. an
Pflitzsch & Kuhnert, G. m. b. H., Chem. Fabrik, Düsseldorf 48.

Tücht. Vertreter
zum Besuche der Privatkundschaft für lohnenden Artikel ges. Ang. u. B 4243 a. die Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Amsterdamer Haus
bietet a11
dauernden Verdienst. Gute Existenz.
Gute rührige Vertreter, im Privatkundenbesuch versiert, senden Eilzuschriften unter „Dauerexistenz" Nr. A. M. R. 56 durch N. V. Rudolf Mosse, Amsterdam.

Lieferant der Reichsbahn
sucht bei der Bahn bestens eingeführte
Vertreter. a120
Ausführl. Angebote unter 13532 an Ala Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35.

Vertreter (in),
welche in Privatkundschaft gut eingeführt sind, zum Verkauf eines ges. gesch. Artikels für Barmen, Ronsdorf, Remscheid gesucht. Tönnessen, Wuppertal-Oberbarmen, Querstr. 13, abds. 18-21, Sonnt. 10-14 U. †

Alte, angesehene b1122
Feuer-Versicherungs-Ges.,
die auch alle übrigen Sparten betreibt, hat ihre hiesige
Agentur
neu zu besetzen. Geeignete Persönlichkeit mit besten Beziehungen zu allen Kreisen w. Bewerbung unter E 1541 Gschft. einr.

Elektrofachmann,
konzess.-berechtigt — wird Gelegenh. geboten, sich selbständ. zu machen. Lager in elektr. Beleuchtungskörpern steht z. Verfügung. Ang. B 4248 an Gesch. Barmen. +

Gefrierschutz „Glykolin"
für Autokühler — leicht verkäuflich, jeder Autobesitzer hat Bedarf. — Vertreter gegen hohe Provision gesucht. — Eilangebote an b1132
Ludwig Lapp, Chemische Fabrik, Mülfort (Bezirk Düsseldorf).

Vermischte Anzeigen

Fur Wiederverkaufer.
Strümpfe, Strickwaren u. Unterwäsche, beste u. billigste Bezugsquelle: 154
Elberfeld, Nützenbergerstr. 7.

Wiederverkäufer (inn.)
kaufen kunstseidene Damenunterkleidung, Schürzen, Damenkittel usw. gut und bill. aus erster Hand. Eigene Fabrikation. Angeb. unt. E 8045 an die Gst. f7931

Hoher Verdienst.
Verteilungsstelle für Lebensmittel an
Herrn oder Dame
zu vergeben. Günst. Verkaufsbedingung., hohe Provision. Bei entsprechendem Umsatz fester Lohn. Geringe Sicherheit erforderlich. Angebote unter E 116 an Anzeigen-Bäcker, Cleve, holl. Grenze. b1124

Drogerie-Vertreter
von altrenommierter und bestens eingeführter Markenfirma für Platz Barmen, Elberfeld, Düsseldorf, Duisburg und Umgegend gesucht. Hohe Provision. Bewerbungen von nur rührigen Herren unter Angabe der vertret. Firmen, Alter, Ausbildung u. E 1544 an die Geschäftsstelle d. Bl. b1126

Fettkohlenzeche!
syndikatsfrei, sucht bei Industrie-Werken gut eingeführte Kohlengroßhandlungen oder Privatpersonen als b1128
Vertreter
Angebote unter G. W. 4099 an Annoncen-Erlenkämper, Bochum

Wir suchen b1110
Provisionsvertreter
für unsere bewährten **Stahlmöbel**
wie Küchenmöbel, Haus-, Sanitäts- und Instrumentenschränke, Einbaumöbel u. a., für den Platz Barmen-Elberfeld.
Wir bieten
günstige Provisionssätze, vorzügliches Werbematerial, Unterstützung schriftlicher Art bei der Kundenwerbung.
Bewerber, die nachweisbar gute Beziehungen zu der einschlägigen Kundschaft, wie Sanitätsgeschäfte, Eisenhandlungen, Kaufhäuser, Möbelgeschäfte, Architekten, Siedlungsgenossenschaften usw. haben, wollen Angebot mit Referenzen einreichen unter E 1543 an die Geschäftsst. d. Bl.

Stadt- u. Bezirksvertretg.
Leistungsfähiges
Treibriemen-, Gummi- u. Asbestwerk
des rheinisch-westfälischen Industriegebietes sucht geeignet. Herrn als Vertreter, der zu Behörden und der Industrie gute Beziehungen hat. (Bergwerks- und Fabrik-Direktoren a. D. sowie ehemalige Industriebeamte genießen den Vorzug.) — Angeb. unt. O. O. 20391 an Schatzannoncen, Duisburg. a319

Sport-Rundschau

Nr. 286 — 1930 **BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL** Samstag 6 Dez.

Am morgigen Sonntag:

Fußball-Hochbetrieb

Germania Elberfeld gegen VfR. Ohligs
SC. Sonnborn gegen FC. Schwelm
FC. Solingen 95 gegen SSV. Elberfeld

Die Punktejagd geht in verstärktem Maße weiter. Ganz besonders ist hieran die Düsseldorfer Gruppe der Bezirksliga beteiligt. Hier sind nicht weniger als fünf Spiele angesetzt, von denen den Begegnungen wie Benrath mit Ratingen und Fortuna mit Eller besondere Bedeutung zukommt. Ferner spielen Ballspielverein 04 gegen Düsseldorf 99, Viktoria gegen Gerresheim und Turu gegen Oberkassel.

Von den bergischen Bezirksligavereinen sind Schwarz-Weiß und Sport- und Spiel-Vereinigung meisterschaftsspielfrei. Sie betätigen sich in Gesellschaftsspielen, Schwarz-Weiß gegen die SpVgg. Herten und SSVgg. Barmen gegen SpG. Langerfeld. In beiden Treffen erwarten wir die Wuppertaler Großvereine in Front.

Germania Elberfeld – VfR. Ohligs.

Das Vormittagsspiel wird Klarheit darüber bringen, ob Ohligs seinen zweiten Tabellenplatz halten kann. Die Germanen sind durchaus dazu in der Lage, den Besuchern eine Schlappe beizubringen, zumal das Spiel auf ihrem eigenen Platze an der Nevigeserstraße stattfindet.

SC. Sonnborn – FC. Schwelm.

Die Sonnborner haben beim Hinspiel in Schwelm eine Niederlage erlitten. Die Scharte wird wohl am Sonntag ausgewetzt werden, denn wir können uns nicht gut denken, daß sich die Sonnborner auf eigenem Felde von einem der schwächsten Vertreter der Gruppe schlagen lassen werden.

FC. Solingen 95 – SSV. Elberfeld.

Da der Platz an der Krahenhöhe von der Stadt wegen Erneuerungsarbeiten gesperrt ist, findet das Spiel im Walder Stadion statt. Die jungen Elberfelder werden sich wie immer wacker ihrer Haut wehren, zum Schluß aber den routinierteren 95ern das Feld überlassen müssen.

Erste Bezirksklasse.

In der Wuppertaler Gruppe wird es dem Barmer SC. an der Zollstraße nicht schwer fallen, den SpV. Heiligenhaus zu schlagen und dadurch die günstige Tabellenstellung zu befestigen. Um den dritten Platz wird in Velbert gerungen werden, wo sich SSV. Velbert und Viktoria Barmen gegenüberstehen. Die Spielsportler werden sich anstrengen müssen, wenn sie den Ansturm der neuerdings so erfolgreichen Viktoria zurückschlagen wollen. Alemania Vohwinkel und Tura Barmen werden sich einen ausgeglichenen Kampf liefern, dessen Ende völlig ungewiß ist. — TuSpV. Ronsdorf empfängt die Velberter Borussen, die bei ungünstigem Abschneiden aus der Spitzengruppe ausscheiden. Im Gesellschaftsspiel mißt Union Elberfeld an der Eschenbeek seine Kräfte mit BV. Vohwinkel, dem Spitzenführer der zweiten Bezirksklasse.

Die Remscheider Gruppe ist wieder schwächer beschäftigt. Nach längerer Pause greift auch Germania Küllenhahn wieder in die Punktekämpfe ein. Die Küllenhahner spielen in Remscheid auf dem Platz des SC. 09 R.-Bliedinghausen und haben ohne weiteres das Treffen nicht gewonnen. In SSV. Remscheid und BV. Lüttringhausen stoßen zwei Vereine der Mittelgruppe aufeinander, die wohl als gleichwertig anzusehen sind. Der VfL. Lennep hat auf eigenem Platze gegen SpV. Dahlhausen die größeren Chancen. Eine Privatspiel-Begegnung gibt es in Cronenberg, wo sich SC. Cronenberg und Hertha Düsseldorf treffen.

In der Ohligs-Hildener Gruppe sollte der FC. Ohligs den BV. Benrath-Hassels glatt niederhalten und somit den zweiten Tabellenplatz mit Erfolg verteidigen. Auf den dritten Platz dürfte der BV. Wald rücken, der in Itter-Holthausen als Sieger das Feld verlassen wird. Der BV. Solingen 98 wird mit seinem Namensvetter aus Ohligs gut fertig werden. Ebenso bedeutet in Höhscheid der Besuch des SSV. Hilden für den SpV. Höhscheid keine Gefahr.

Zweite Bezirksklasse.

Im Gau Wuppertal pauft die Spitzengruppe. Einen Positionskampf in der Tabellenmitte gibt es auf dem Freudenberg, wo SC. 08 Elberfeld und Rasensport Tönisheide die Klingen kreuzen. Außerdem spielen noch SSV. Richrath und Polizeisportverein Berg. Land sowie SpuTV. Hetterscheidt und FC. Velbert gegeneinander. In beiden Treffen ist der Ausgang ungewiß. SSV. Nächstebreck hat im Gesellschaftsspiel die Reserven der SSVgg. Barmen zu Gast.

Am morgigen Sonntag, nachm. 2½ Uhr, empfängt der VfR. Union auf dem oberen Sportplatz in der Eschenbeek den voraussichtlichen Meister der zweiten Bezirksklasse, BV. Vohwinkel. Die Gäste, die einen technisch guten Fußball spielen, haben ihre Stärke in der Hintermannschaft und dem ganz vorzüglichen Sturm.

Im Gau Remscheid-Solingen fällt im Zusammentreffen des BV. Cronenberg mit SSV. Sudberg an der Kohlfurt eine wichtige Vorentscheidung. Germania R.-Hasten wird seine Stellung gegen Adler Solingen mit Erfolg verteidigen. Dagegen ist das Ende des Spieles zwischen SpV. 09 Solingen und SpVgg. Goldenberg nicht abzusehen. Der in diesem Jahre so wenig erfolgreiche BV. Schlagbaum hat den FC. Unterhaan zu Gast.

Gauklasse.

Im Wuppertaler Gau spielen folgende Vereine gegeneinander: Postsportverein Wuppertal gegen Sportfreunde Dönberg, SpV. Flandersbach gegen Grün-Weiß Schwelm, TV. Barmen 46 gegen SpV. Linderhausen.

Gau Remscheid-Solingen: Rasensport Hückeswagen gegen VfB. Wald, VfR. Wipperfürth gegen SpV. Hünger, SpVgg. Radevormwald gegen BC. Ausderhöhe, TV. Merscheid — Postsportverein Remscheid.

Die Nachmittagsspiele beginnen um 2½ Uhr.

Handball im WSV.

Um die Meisterschaft im Bezirk Berg-Mark

Schneller als erwartet werden konnte, beginnen die Endspiele um die Bezirksmeisterschaft. Das ist gut so, weil dann sicherlich die schon traditionellen Terminschwierigkeiten hoffentlich diesmal nicht zu verzeichnen sind. Auch können die nun einsetzenden Endkämpfe das verloren gegangene Interesse für diese Sportart wieder heben. Wie wir wiederholt anführten, hatten die bisherigen Treffen im allgemeinen wenig Reiz, weil doch allemal sichere Favoritenriegen zu erwarten waren. Die Folge war, daß die Abteilungsmeister zum Teil leicht und sicher zu dem Titel kamen, ohne amtlich gefährdet zu werden. Das gilt in der Hauptsache von den vorjährigen Gruppenmeistern, die sich alle vier wieder durchsetzen konnten, und zwar Tura Barmen, Solingen 95, Düsseldorf 99 und Turu Düsseldorf. Durch die Einführung der Einheitsklasse war die Bildung von insgesamt sieben Gruppen erforderlich. Der fünfte und sechste Abteilungssieger wird VfB Remscheid und Jugend Neuß, die sich knapp, aber verdient als die besseren erwiesen. Offen ist die Meisterschaft in Gruppe 2, wo Schwarz-Weiß Barmen und Polizei Bergisch Land erst am morgigen Sonntag in einem besonderen Ausscheidungskampf den Meister und Teilnehmer für den Schlußkampf ermitteln werden. Für die schon feststehenden Endspielgegner sind folgende Paarungen ausgelost worden, wobei jedesmal auf neutralem Platz nach Punktewertung gespielt wird.

In Neuß:

Jugend Neuß – Tura Barmen.

Der Papierform nach hat der Titelverteidiger Tura Barmen große Aussichten, den ersten Gang sicher zu beenden. Immerhin tun die Barmer gut daran, den Gegner nicht zu unterschätzen, zumal die Neußer, die sich ganz auf diese Sportart eingestellt haben, durch die sichere Erringung der Meisterschaft vor Polizei usw. eine Leistung vollbracht haben, die größte Anerkennung verdient. Jedenfalls erwarten wir die Barmer, die gerade in den Endspielen stets zur Bestform aufliefen, sicher in Front.

Im Walder Stadion:

FC. Solingen 95 – SC. 99 Düsseldorf.

Noch am Vorsonntag haben die Gartenstädter, die man hier allgemein spielerisch nicht allzu hoch einschätzte, uns eines besseren belehrt. Besonders war der Angriff in vorzüglicher Form. Und weil dasselbe von dem Solinger Klub behauptet werden kann, dürfte mit einem äußerst spannenden und torreichen Treffen zu rechnen sein, dessen Ausgang ungewiß erscheint; denn daß der Vorteil zu Hause zu spielen, so groß sein soll, vermögen wir nicht anzunehmen.

In Remscheid:

V. f. B. Remscheid – Turu Düsseldorf.

Auf dem Platze in Honsberg greifen die VfBer erstmalig in die Kämpfe ein, nachdem sie sich nach erbitterten Ringen den Titel gesichert haben, während die Turu fast mühelos sich die Berechtigung zur Teilnahme erwarb. Da weiterhin direkte Vergleichsmöglichkeiten fehlen, ist eine Vorhersage unmöglich. Anzunehmen ist jedoch, daß die routinierteren Gäste die Oberhand behalten werden.

*

Wer wird Meister der Gruppe 2?

Schwarz-Weiß Barmen gegen Polizei-SV. Bergisch-Land.

Im Vordergrund des Wuppertaler Interesses steht der Ausscheidungskampf der punktegleichen Mannschaften von Schwarz-Weiß und der Polizei, der um 11 Uhr an der Schützenstraße vor sich gehen wird. In der Tat stehen sich hier zwei Mannschaften gegenüber, die auf Grund ihrer bisherigen Leistungen fraglos die Meisterwürde dieser Abteilung verdient haben. Das letzte Treffen dieser Partner, das nach sehr spannendem Kampf einen unentschiedenen Ausgang nahm, ist noch in bester Erinnerung. Auf beiden Seiten gab es Meisterleistungen, die ausnahmslos gefallen konnten. Wem der Wurf gelingen wird, ist auch nicht im entferntesten vorauszusagen, weil sich die Gegner zu ebenbürtig sind.

Sonstige Spiele:

Die Langerfelder SpG. erledigt in Velbert beim SSV. ein rückständiges Punktespiel, das die Wuppertaler knapp für sich entscheiden sollten. Andererseits liegt ein neuerlicher Erfolg der Platzherren auch im Bereich des Möglichen.

Germania Elberfeld hat sich an der Nevigeserstraße die Düsseldorfer Viktoria verschrieben, die stets zu den besten Vertretern der Gartenstadt zählten und daher die Einheimischen vor eine schwere Aufgabe stellen werden.

SC. Barmen erwartet um 3 Uhr an der Zollstraße die Ueberraschungself des VfL. Benrath. Auf eigenem Platz sollten die Barmer doch die Oberhand behalten.

BV. Vohwinkel trifft mit der Barmer Viktoria zusammen. In diesem Werbespiel werden die Platzherren naturgemäß den kürzeren ziehen.

SSVg. Barmen folgt einer Einladung des VfB. 10 Düsseldorf, der den Gästen nicht gewachsen sein wird.

SSV. I Elberfeld – Reichsbahn-SV.

SSV. eröffnet seine Gesellschaftsspiel-Serie mit einem Treffen gegen den Reichsbahn-Sportverein. Die Blau-Weißen, die in den Meisterschaftsspielen nur immer gegen sehr spielstarke Mannschaften antreten mußten, stehen erstmalig einem ziemlich gleichwertigen Gegner gegenüber. Der Sieger ist nicht vorauszusehen. Mit einem interessanten Kampf ist zu rechnen. Das Spiel beginnt um 3 Uhr im Elberfelder Stadion.

Reitturnier in Köln

Beteiligung bekannter Turnierställe und der Reichswehr

Major Bürkner reitet die Olympia-Dressuraufgabe auf „Caracalla"

Zur Feier seines 50jährigen Bestehens veranstaltet der Kölner Reit-, Jagd- und Fahrverein am 6. und 7. Dezember im Kölner Tattersall (Venloer Straße) ein Reit- und Springturnier, für das fast alle rheinischen Turnierställe zugesagt haben. Neben ihnen erweckt besonderes Interesse die Teilnahme außerrheinischer Reiterinnen und Reiter von Ruf, wie Frau v. Opel, die Besitzerin des bekannten Rennstalles, Major Bürkner, der zu den besten deutschen Dressurreitern zählt, die Reichswehroffiziere Oberleutnants Lippert, Großkreutz, Leutnant Brandt und bekannter westfälischer Reiter. Unter den Reichswehroffizieren ist besonders Oberleutnant Lippert bekannt, der im vergangenen Jahr zur deutschen Mannschaft in Genf gehörte, die damals den „Preis der Nationen" vor den Italienern, Franzosen usw. gewann. Neben ihm sind auch Oberleutnant Großkreutz und Leutnant Brandt bekannte Springreiter.

Das Turnier, das gleichzeitig den Abschluß der rheinischen diesjährigen Turniere im „Jahr des Pferdes" ist, wird neben den Vorprüfungen am Samstagvormittag, -nachmittag und Sonntagvormittag in drei Veranstaltungen, und zwar am Samstag, dem 6. Dezember, um 19 Uhr, am Sonntag, dem 7. Dezember, um 14 und 20 Uhr beginnend, durchgeführt.

Für die 13 Prüfungen sind durchweg zahlreiche Nennungen eingegangen.

Boxkämpfe in Vohwinkel.

Olympia Vohwinkel schlägt Nevigeser Boxklub 8:4.

Wenn auch Olympia Vohwinkel mit dem sportlichen Ergebnis voll zufrieden sein kann, so aber weniger mit dem finanziellen. Der Saal, der sonst gut besetzt war, zeigte heute viele Lücken. Besonders bemerkenswert ist daß allein fünf Kämpfe vor der Distanz endeten, davon zwei durch k. o. in der ersten Runde. Somit kamen auch alle die auf ihre Kosten, die einen Kampf gern durch Niederschlag beendet sehen.

Schon der erste Kampf im Jugendpapiergewicht zwischen Lindenbeck-V. und Schwagenscheidt-N. endete in der 2. Runde. Schwagenscheidt, der von Anfang an trieb, konnte in der 2. Runde mehrfach mit Wirkung landen. Beim dritten Niederschlag blieb Lindenbeck für die Zeit am Boden. Sieger: Schwagenscheidt. — Für diese Niederlage revanchierte sich im Jugendfliegengewicht Dowidat-V., der es gleichfalls verstand, seinen Gegner Scheidtmann-N. für die Zeit auf die Bretter zu bringen. — Saubertes Stilboxen demonstrierte im Bantamgewicht Bonnmeister-V. gegen Brand-Solingen. Brand, der die Linke seines Gegners immer wieder nehmen mußte, konnte hierdurch nicht den geringsten Erfolg buchen. Nachdem sich Brand in der zweiten Runde eine Nasenverletzung zugezogen hatte, brach der Ringrichter den Kampf ab. Sieger durch Abbruch Bonnmeister. — Grobel-V. und Poiala-N. sind zwei Boxer, die bestimmt noch viel lernen müssen. Zeitweise machten beide einen recht unbeholfenen Eindruck. Das Kampfgericht gab den Sieg an Grobel.

Plötner-N. machte im Leichtgewicht seinen zweiten Kampf. Wenn er auch gegen den schlagstarken Friedrichs-V. nach Punkten unterlag, so hinterließ er doch einen guten Eindruck, der sich durch lauten Beifall bemerkbar machte. Im zweiten Leichtgewichtskampf standen sich dann Merz-Solingen und Ritzli-Neviges gegenüber. In der zweiten Runde ging M. viermal zu Boden. Auch die letzte Runde sah M. wiederholt unten. Um M. vor weiteren Schlägen zu schützen, brach der Ringrichter wegen Ueberlegenheit des R. den Kampf ab. — Wie erwartet, endete der Kampf im Weltergewicht zwischen Kettenbach I-Solingen und Scheiff-Neviges zugunsten des ersteren. Sch. hatte für K. zu wenig Ringerfahrung. K. landete hart rechts auf das Kinn, worauf Sch. auf die Bretter mußte. Knapp wieder hoch, erhielt er denselben Schlag und konnte sich vor dem „Aus" nicht mehr erheben. — Ebenso kurz war der Kampf im Halbschwergewicht zwischen Weitzinger-V. und Körner-N. Gleich zu Anfang täuschte W. links und landete hart rechts hinter dem Ohr seines Gegners; bei 9 wieder hoch, traf W. den K. noch einmal auf dieselbe Stelle, der sich vor 10 nicht mehr erheben konnte.

May-N. ist die Revanche gegen Kaergel-V. geglückt. K., der nicht so recht in Form war, trieb noch die erste Runde leicht, mußte aber dann die nächste an den sehr verbesserten M. hoch abgeben. M. landete wiederholt mit Wirkung. Die letzte Runde, die etwa ausgeglichen war, sah beide Kämpfer so ermüdet, daß sie kaum noch die Arme hoch bringen konnten. Das Punktgericht gab den Sieg an May.

Amateur-Meisterschafts-Ringkämpfe in Barmen.

Am Sonntag treffen sich in Barmen der Kraftsportverein 07 Witten und der Verein für Körperpflege 1896 (vorm. Barmer Ring- und Stemmklub) im Vorkampf um die Meisterschaft. Beide Mannschaften verfügen über gutes Material, so daß erstklassige Kämpfe zu erwarten sind.

Die Mannschaften treten voraussichtlich in folgender Aufstellung an: Bantamgew.: Brenne-Witten gegen Röder-Barmen, Federgew.: Winbecke 2-Witten gegen W. Greis-Barmen, Leicht-

Schöne weiße Zähne: Chlorodont Vorkriegspreise! Tube: Pf. u. 1 Mk.

gewicht: Graff-Witten gegen Stoßberg-Barmen, Weltergew.: Wiebecke 1-Witten gegen Schwarderer-Barmen, Mittelgew.: Fischer-Witten gegen Jastremski-Barmen, Halbschwergew.: Schäpers-Witten gegen Berghöfer-Barmen, Schwergew.: Engelhardt-Witten gegen Ibach-Barmen.

In der Kampfpause werden einige VfK.-Mitglieder das moderne Gewichtheben illustrieren und zeigen, daß auch körperlich leichte Personen durch sachgemäßes Training es zu Höchstleistungen in dieser Sportart bringen können.

Die Kämpfe beginnen abends 6 Uhr im Saale der Restauration E. Isenberg-Barmen, Bredderstraße 97.

Wasserball-Länderkampf in Gladbach-Rheydt

Deutschland — Belgien am 15. August

WG. Gladbach-Rheydt, 4. Dezember. (Eig. Drahtb.) **Der nächstjährige Wasserball-Länderkampf Deutschland — Belgien ist dem Kreis IX (Westdeutschland) zur Durchführung übertragen worden. Dieser wiederum hat die Vereinigten Wasserfreunde Gladbach-Rheydt mit der Durchführung beauftragt. Die Gladbacher werden den Länderkampf im Rahmen eines kreisoffenen Jubiläums-Schwimmfestes abwickeln, da sie 1931 die Feier ihres 30jährigen Bestehens begehen. Der wahrscheinliche Termin ist der 15. August.**

SSF. Barmen - Poseidon Köln.

Am Sonntag findet im Kölner Hohenstaufenbad das internationale Damenschwimmfest statt, wo unter anderem die besten westdeutschen Vertreterinnen wie Geschwister Sasserath, Frl. Borgs, Frl. Ermeling noch einmal als Schluß der diesjährigen Schwimmkonkurrenzen sich ein Stelldichein geben. Natürlich darf die Hauptzugnummer bei einer solchen Veranstaltung, ein Wasserballspiel, nicht fehlen. Poseidon Köln und SSF. Barmen, die beiden Meister der letzten Jahre in Westdeutschland, sind hierzu eingeladen. Leider können die Barmer auch diesmal nicht mit ihrer namentlich stärksten Mannschaft antreten, da immer noch ein Teil der Mannschaft erkrankt ist. Schade, daß für die Barmer der Düsseldorf 09er Jos. Meyer noch nicht startberechtigt ist, dann würde jedenfalls ein ganz hervorragendes Spiel zustande kommen. Aber auch mit der Mannschaft Freyberger, Kullmann, Döppert, Jäger und Beielstein dürften die Barmer eine erprobte Mannschaft zur Stelle haben, die den Poseidonen das Siegen sehr schwer machen dürfte. Das letzte Spiel in Düsseldorf gegen Duisburg 98 hat bereits gezeigt, daß man auch mit dieser Mannschaft kämpfen kann. Hoffentlich ist dieses Spiel für die Barmer Meisterschaft als letztes Spiel in diesem Jahre ein voller Erfolg. Eine große Ueberlegenheit dürfte in diesem Spiel den Sieger nicht kennzeichnen.

Jugendklubkampf Witten 84 — Elberfeld 83.

Am Sonntagmorgen 9½ Uhr treffen sich die Jugendmannschaften der beiden ältesten westdeutschen Schwimmvereine in der Halle am Brauenwerth zu dem fälligen Rückkampf. Den Hinkampf konnten die Wittener für sich entscheiden.

Hocken im Wuppertal.

ETG. bei Blau-Weiß Köln. — EHTC. in Dortmund. — Solinger HCl. beim Rhein. HTC. — Schwarz-W. Barmen in Düsseldorf.

Mit Ausnahme von Remscheid sind diesmal wieder alle Kreisvereine tätig, so daß ein umfangreiches und sportlich interessantes Programm in Aussicht steht.

Die Elberfelder Turngemeinde weilt beim HTC. Blau-Weiß in Köln und wird dort keinen leichten Stand haben. Der Gastgeber ist in seiner Entwicklung stark vorangekommen und spielt im allgemeinen ein hartes und erfolgreiches Hocken. Elberfeld wird sich schon zu bedeutend besseren Leistungen als am Vorsonntag aufraffen müssen, wenn es zu einem knappen Siege reichen soll.

Der Elberfelder HTC. tritt erstmals dem TV. Eintracht in Dortmund gegenüber und darf diesen in letzter Zeit stark in Erscheinung getretenen Gegner nicht unterschätzen. Da beide Mannschaften noch nicht miteinander kämpften, ist es schwer, eine sichere Voraussage zu treffen. Obwohl ein Sieg der Wuppertaler wahrscheinlich ist, möchten wir uns nicht mit Sicherheit für einen solchen verbürgen.

Schwarz-Weiß Barmen fährt zur H.-A. der Vereinigten Stahlwerke in Düsseldorf und müßte dort in der Lage sein, sich durchzusetzen.

Der Solinger HCl. hat sich den Rhein. HTC. in Düsseldorf als Gegner ausersehen. Die Spielstärke der beiden Mannschaften dürfte ausgeglichen sein. Bei besserer Deckungsarbeit als in den beiden letzten Spielen könnte ein Erfolg der Bergischen möglich sein.

FC. Velbert spielt mit der ersten Einheit gegen VfR Kupferdreh und mit den zweiten Mannschaften gegen SpCl. Preußen Duisburg II. In beiden Treffen wird es offene Kämpfe geben.

Spiel und Sport Gevelsberg erwartet HCl. Iserlohn und kann bei seinem Eifer zu seinem ersten Siege kommen.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

TV. Blombacherbach gegen TV. Einigkeit Dornap.

TV Blombacherbach empfängt am morgigen Sonntag TV Einigkeit Dornap. Beide Vereine verfügen über gute Mannschaften und hohes Können und dürfte ausgezeichneter Sport zu erwarten sein.

Programm der Kanusportler.

Der Terminkalender des Niederrheinkreises im D. K. V.

Der Sportausschuß des Niederrheinkreises im Deutschen Kanu-Verband hat das Programm für 1931 festgesetzt. Die deutschen Meisterschaften 1931 werden am 25. und 26. Juni im Kreisgebiet, und zwar in Duisburg, stattfinden. Der Terminkalender für 1931 wurde zusammengestellt und wird der Hauptversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Das Programm sieht wie folgt aus:

1. Februar: Sportliebgang in Essen. 8. Februar: Gauschwimmfest in Essen. 22. Februar: Kreisschwimmfest in Düsseldorf.

15. März: Gau-Waldläufe. 29. März: Kreiswaldläufe in Barmen.

12. April: Kreiswanderfahrt auf der Sieg von Eitorf nach Barmen. 19. April: Allgemeines Anpaddeln.

10. Mai: Frühjahrs-Langstreckenregatta von Koblenz nach Neuwied. 14. Mai: Kreiswanderfahrt auf der Lippe von Haltern nach Wesel. 31. Mai: Frühjahrs-Kurzstrecken-Regatta in Köln im gestauten Becken.

7. Juni: Kreiswanderfahrt auf dem Rhein von Neuwied nach Köln. 14. Juni: Frühjahrs-Segel-Regatta von Duisburg nach Wesel. 21. Juni: Langstrecken-Meisterschafts-Regatta von Köln nach Wiesdorf. 28. Juni: Segelregatta von Wesel nach Emmerich.

5. Juli: Kampfspiele in Barmen. 12. Juli: Kurzstrecken-Meisterschafts-Regatta in Gelsenkirchen. 25. und 26. Juli: Deutsche Kurzstreckenmeisterschaft in Duisburg auf dem Berta-See. Länderkampf Westdeutschland—Holland. Deutsche Polomeisterschaft und Deutsche Segelwettfahrt. 27. Juli: Wanderfahrt des Deutschen Kanu-Verbandes von Traben-Trarbach an der Mosel über Koblenz, Düsseldorf bis Amsterdam, unter Teilnahme und Mitwirkung des Holländischen Kanuverbandes. Gleichzeitig Verbandsjugendwanderfahrt.

2 August: Deutsche Langstrecken-Meisterschaft in Düsseldorf. 23. August: Kanu-Kampfspiele in Barmen.

5. und 6. September: Kreiswanderfahrt auf der Ruhr von Wetter nach Dahlhausen. 13 September: Herbst-Segel-Regatta Düsseldorf — Homberg.

11. Oktober: Allgemeines Abpaddeln.



Um den Meistertitel

des bergisch-märkischen Bezirks im Handball wird am Sonntag in drei entscheidenden Begegnungen gekämpft. — Die Fußballer sind beinahe wieder alle tätig, so daß

eine Hochflut von Spielen

zu erwarten ist. — Für die Radsportler bringt die Westfalenhalle wichtige Rennen. — Auch auf anderen Sportgebieten gibt's ein reichhaltiges Programm.

Wer frühzeitig unterrichtet sein will, liest den

Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg u. Mark

der schon Montag früh in Wort und Bild über alle Ereignisse berichtet.

Wie bekannt, ist er

ab 6 Uhr morgens

zum Preise von 10 Pfennig überall zu haben.

Um die Meisterschaft im Turner-Handball

Wuppertaler Gau.

Gauklasse:

Oberbarmer Tv. — Elberfelder Tg.

Der Oberbarmer Tv. empfängt auf dem Schenkendorfplatze die in letzter Zeit sehr gut gewordene Elberfelder Turngemeinde. Oberbarmens Elf befindet sich augenblicklich auch auf einer ausgezeichneten spielerischen Höhe. Es wird den Gästen kaum gelingen, dem Spitzenreiter die zwei Punkte abzunehmen. Bei der Güte der Mannschaften ist mit einem scharfen Kampf zu rechnen. Anfang 11 Uhr.

Tv. Vohwinkel — Mittelbarmer Tv.

Der vorjährige Gaumeister zeigte am vergangenen Sonntag gegen Oberbarmen wieder ein großes Können, dem man aber knapp den Sieg überlassen mußte. In der kommenden Begegnung wird das Ende des Spieles auch wohl zugunsten der Gäste auslaufen. Mittelbarmen wird die hart erkämpfte zweite Stelle der Tabelle auch weiterhin sicher behaupten. Der große Platz auf der Wasserkampfbahn in Vohwinkel könnte den Gästen vielleicht zum Verhängnis werden. Anfang 11 Uhr.

Unterbarmer Tb. — Barmer Tg.

Unterbarmen hat den Spitzenreiter der B-Gruppe zu einem Meisterschaftsspiel zu Gast. Der Platzverein wird den Gästen den Sieg nicht ernstlich gefährden können. Anfang 11 Uhr Jahnplatz.

Tb. Wülfrath — Tv. Sonnborn.

Im Hinspiel mußten sich die Wülfrather von Sonnborn hoch schlagen lassen. Auf eigenem Platze geben die Wülfrather aber stets einen überaus hartnäckigen Gegner ab. Sonnborn sollte knapp die Oberhand behalten. Anfang 11 Uhr Wülfrath.

A-Klasse:

Hatzfelder Tv. — Oberbarmer Tb.

Punkte und Sieg werden aller Voraussicht nach in Hatzfeld verbleiben. Spielanfang 11 Uhr.

Tv. Barmen 1872 — Mittelbarmer Tv.

Die 72er haben die beiden Punkte dringend nötig, wenn man noch ernstlich an die Gruppenmeisterschaft glaubt. Leicht wird es Mittelbarmen dem Gegner nicht machen. Anfang 2 Uhr Schwarzbach.

B-Klasse:

Tv. Lüttringh. — ATV 3¼ Uhr Lüttringh.
Tv. 99 Elberf. — Ronsd. Tb. 11 Uhr Friedr.-Berg.
ETG. — Benninghof 10½ Uhr Freudenberg.
EAV. — Langenb. MTV 3¼ Uhr Schwarzbach.
Langenb. Tv. — Vohwinkel 10½ Uhr Langenb.
ATV. — Cronenberg ½10 Uhr Stadion Elberf.

Märkischer Turngau.

Kreisklasse: Ennepetal.

Es finden folgende Spiele statt:

Schwelm-Oehde — Beyeröde. Der Gastgeber sollte den Wuppertalern ziemlich sicher das Nachsehen geben.

Jahn Hagen — Milspe. Milspe geht einen schweren Gang, denn auf dem Goldberg in Hagen ist noch nie leicht gewinnen gewesen.

Delstern — Tus Eilpe. Eilpe steht relativ am günstigsten in der Tabelle. Es wird Sonntag auf der Hut sein müssen, denn das fremde Gelände und der Eifer der Einheimischen sind schon manchem Gegner zum Verhängnis geworden.

Gauklasse:

Vier Treffen sieht der Terminkalender vor, und davon geben allein drei auf dem Platze an der Jahnhalle vor sich. Das bedeutendste und für die Tabellenführung entscheidende Treffen geht um 2 Uhr vor sich und sieht

Beule 05 — Haspe 1860

als Gegner.

Beckacker — Lückelhausen. In ihrer Heimat mögen die Hasper einen gefährlichen Gegner abgeben, hier werden sie jedenfalls nicht das gewichtige Wort sprechen können. Spielanfang 3½ Uhr.

Nächstebreck — Altenvörde. Den bisher stark vom Pech verfolgten Nächstebreckern bietet sich wieder einmal eine gute Gelegenheit, denn Altenvörde gehört auch zu den Mannschaften, die nur ihren Platz bespielen können, auf fremden Plätzen jedoch selten eine gute Figur machen. Das Spiel beginnt um 10 Uhr vormittags.

Bezirksklasse:

Gruppe A: Haspe 1860 — Haspe 09, Jahn-Westerbauer — Berge-Westerbauer, Vogelsang — Lückelhausen, Hasperbach — Haspetal.

Gruppe B: Jahn-Westerbauer — Milspe 74, Jahn Schwelm — EJ. Gevelsberg, DE. Voerde — Lichtenplatz, Altenvörde — Voerder Tv.

Gruppe C: Beckacker — Langerfeld, Beule — Oehde-Schwelm, Nächstebreck — RE. Schwelm, EJ. Gevelsberg — Milspe 74.

Niederbergischer Gau.

Die erste Vorentscheidung ist gefallen. Der Gaumeister unterlag dem Solinger Turnerbund klar und verdient und scheidet damit vorläufig aus dem engeren Wettbewerb aus. Der Sonntag bringt die ersten Rückspiele, wovon vor allem die Begegnung

ATV. Hilden 1 — TV. Hilden 64 1

im Vordergrund steht. Das Hinspiel konnte 64 glatt für sich entscheiden. Warten die Besucher mit den zuletzt gezeigten Leistungen auf, dann sollte ihnen der Sieg kaum zu nehmen sein.

TuSpG. Benrath 1 — TV. Kreuzweg 1.

Die Gastgeber mußten am letzten Sonntag die zweite Niederlage in dieser Spielzeit einstecken. Das sollte für sie ein Ansporn sein, am morgigen Sonntag wieder an ihre früheren Leistungen anzuknüpfen.

Bergischer Gau.

Das interessanteste Meisterschaftsspiel in der Gaukasse dürfte am Sonntag in dem Treffen zwischen Volksjugend und Lennep zu erblicken sein, da Lennep es verstanden hat, in der letzten Zeit aus sich herauszugehen und manches spannende Spiel absolvierte. Der Remscheider Turnerbund empfängt Gäste aus Herbeck und dürfte sich hierbei vom Tabellenende hinweg zur vorletzten Stelle heraufarbeiten. Bei dem Treffen Haddenbach gegen Burscheid könnte es bei beiden Mannschaften zu einem Sieg oder einer Niederlage reichen.

Die Mädchen- und Knaben-Abteilungen des Barmer Turn-Vereins 1846

veranstalten am morgigen Sonntag, nachmittags 5 Uhr beginnend, in der Vereinsturnhalle Heckinghauserstraße 22/24 ein Werbe- und Schauturnen.

Auch Wuppertaler Damen treiben Flugsport!

Der Flugsport hat im Wuppertal, vor allen Dingen in Elberfeld, eine ganze Anzahl Anhänger gefunden. In erster Linie ist es der Bergische Verein für Luftfahrt e. V., Elberfeld, der sich um die Entwicklung dieses schönen Sportzweiges sehr bemüht und auch schon verschiedentlich Erfolge zu verzeichnen hatte. Neben einer Motormaschine, die den Mitgliedern Gelegenheit zu größeren Flügen bietet, besitzt der Verein drei selbstgebaute Gleitflugzeuge. Weitere Gleitflugzeuge werden in diesem Winterhalbjahr in der eigenen Werkstatt gebaut, und zwar ein Einsitzer und ein doppelsitziges Segelflugzeug. Der Verein baut diese Maschinen in zwei Baugruppen. Neuerdings ist auch eine Damen-Fluggruppe gebildet worden. Eine Anzahl flugsportbegeisterter Damen ist dieser Gruppe, die auch am Bau der Maschinen teilnimmt, beigetreten. An schönen Wintertagen wird sich Gelegenheit bieten, die Jungfliegerinnen und Jungflieger des Vereins bei Ausübung dieses schönen Sportes zu sehen.

Eine Stute kostet 128 000 RM.

Großer Erfolg der Newmarket-Vollblutauktion

WG. London, 5. Dezember (Eig. Drahtb.) Ganz abgesehen davon, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse zwischen Deutschland und England sehr verschieden sind und England eine weitaus größere Kaufkraft aufzuweisen hat, sind überhaupt die Vollblutauktionen in England von ganz anderer Beschaffenheit als bei uns, wo in den letzten Jahren meist minderklassige Tiere versteigert wurden und der Umsatz allenfalls 150 Pferde betrug. Englands größte Auktion ist die von Newmarket. Bei der letzigen Dezember-Auktion in Newmarket waren annähernd 1200 Vollblüter im Katalog, und dabei Abkömmlinge erster Klasse. Lord d'Abernoon, der ehemalige englische Botschafter in Berlin, bekam für die 1923 von Grand Parade aus der Donetta gezogene Mutterstute Donnina die hübsche Summe von 6100 Guineen, das sind nach deutschem Gelde 128 000 RM. Donnina ist eine Dreiviertelschwester zu Diadumenos, der in Deutschland als Beschäler bekannt ist. Donnina wurde von Sir M. Alpine gekauft. Die Mutterstute Tormentilla von Phalaris aus der Potentilla wurde von Lord Woolavington für 5000 Guineen (105 000 RM.) ersteigert. Es gab überhaupt sehr viele hohe Preise. Die beiden Vierjährigen Le Voleur und Le Phare, die vom Stall Aga Khan verkauft wurden, brachten 105 000 und 65 000 RM.

Sonntag nachmittag 2.30 Uhr
im Nordpark Barmen
Fußballkampf der beiden ungeschlagenen Tabellenführer
Schwarz-Weiß — SpVg. Herten

Oberer Sportplatz in der Eschenbeek
Sonntag den 7 Dezember 1930, nachmittags 2.30 Uhr:
Gesellschafts-Spiel 7923
BV. Vohwinkel gegen BfR. Union Elberfeld

Germaniaplatz Nevigeserstraße
Morgen Sonntag, vormittags 11 Uhr: Großes Fußball-Meisterschafts-Spiel
VfR. Ohligs I. - Germania I.
Nachm. 3 Uhr Handballspiel Viktoria Düsseldorf I. — Germania I.

Sportplatz Schützenstraße
Sonntag nachmittag 2.30 Uhr: Fußball-Freundschafts-Spiel x245
SSVg. Barmen — Sportgmde. Langerfeld
Vormitt. 11 Uhr: Handball-Entscheidungsspiel Schwarz-Weiß Barmen gegen Polizei Berg. Land

Sportplatz in Sonnborn
Sonntag 7. 12. nachm. 2.30 Uhr: Einz. Meisterschaftsspiel der Sonderklasse in Wuppertal
SC. Sonnborn — FC. Schwelm
Vorher untere Mannschaften. e3

Gebr. Ladeneinrichtung für alle Zwecke geeignet, billig zu verkauf. W. Isserstedt, W.-Elberfeld, Telephon 249 28, Bleichstr. 13. f7838

a246 Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe. Seltener Gelegenheitskauf. Hochelegant poliert. Speisezimmer 1¼ J. gebr., z. Spottpreis von 850 Mk. zu verk. Dieses Zimmer ist nachweisbar z. Preise von 1475 Mark verkauft worden. Möbelhaus Adler, Elberfeld, Friedrichst. 65/67

Achtung! Gelegenheitskauf! Küche Büfett 1,60 br., Anrichte 1,20, Tisch u. Stühle i. Lin. nur 295 Mk Bes. auch Sonntag. B., Schafbrückenstr. 39 b. Tor. †

Ich führe kompl. Speisezimmer echt Eiche, 595, 695, 795 und höher. Kpl. echt Eichen-Schlafzimmer, schwere Arbeit, 695, 750 u. höher, Kpl. kauk. Nußb.- u. Birken-Schlafzimmer, Hochglanz poliert, 2.00 m u. 2.20 m breit, 975, 1275, 1450 u. 1650. Kpl. Küchen, schwere Ausführ., 195, 375, 450 u. höher. Komplette Herrenzimmer echt Eiche, 395, 595, 675 u. höher. Kleinmöbel: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, Stühle, Klubsessel, Sofas, Chaiselg., Klubtische u. dergl. m. zu billigst. Preis. Möbelhaus Otto Bossen, Elberfeld, Kölnerstr. 75-75a, Gesundheitst. 2-4, neben d. Thalia-Theater. g145

Küchen Schwere Schleiflackküche, früh. 500 M., jetzt nur 375 Mark. Schwere eich. Stehlampen 25 Mk. Bes. auch Sonnt. B., Schafbrückenst. 39, b. Tor. †

Wir empfehlen uns reichhaltigen Läger in g160 Küchen, Herren-, Speise- u. Schlafzimmer nur erste Qualit.-Arbeit — Ferner Einzelmöbel, Herde, Gasöfen, Sofas, Matratzen usw. — Lieferung ohne Anzahlg. erste Rate am 1. Febr. 1931 Wuppertaler Ausstattungs-Kaufhaus Süßkind & Adlerstein, Elberfeld, Kl. Klotzbahn 12, hinter d. Raths.

Zu jedem annehmb. Gebot verkaufe ich Schlafzimmer, 2 Betten m. Bettzg., 1 Waschtisch m. Marmor, 1 Handtuchstd., 1 Nachtkonsole. Bes. Sonntag von 10—12 Uhr. Elbf., Brillerstraße Nr. 8. *

Konkurrenzlos billig! Küchen v. M. 185 an, Schlafz., 180 cm br., v. 350 an, Speisez., 180 cm br., m. Zweizugtisch u. 4 Stühlen nur Mk. 450.— * Gebr. Beckamp, Elberf., Hochstr. 29.

Schlafzim. Eich. 550.- Lg. Elbf., Paradestraße No. 75. *

Ein kompl., neues, echt eich. 168b Schlafzimmer und eine komplette Küche weit unter Preis zu verkaufen. Bachmann & Co., B. Karlstr. 31—33.

Wir stellen unter Beweis daß wir zu nachstehenden einzig dastehenden niedrigen Preis. Einrichtung in vollendeter Formenschönheit u. best. Verarbeitg. lief.: Das echte, vollgearbeit. Eichen-Schlafz. „Margot" mit 1,80 Mtr.-Schrk., kpl. 450.— Mk. Die mit reicher Innenausst. versehene Küche „Grete" mit 1,60 Mtr.-Büfett, kpl. Mk. 275. Das echte Eich.-Speisezim. „Detmold" mit 1,80 Mtr.-Büfett, kpl. Mk. 495. Möbelhaus Schmidt-Giesecke, E., Königstr. 25. Ein zweit. Ausstellungsraum befindet sich Elbf. Königstr. 21. *

Echt eich. kompl. Schlafzimmer 390.- 475.- 550.- Diese 3 Schlager müssen Sie sehen! Möbellager Adam, Elb., Rommelspütt, Ecke Paradestr. *

1 zurückgestelltes Schlafzimmer, eleganteste Ausführ. mit echt. Marm., kpl Mk. 395.— 1 Küche, 160 brt., mit Chaiselongue † Mk. 225. Schreinermeister Differ & Co., B., Ecke Dickmann- u. Gewerbeschulstr.

Als einziges Mitglied der Zentral Einkaufsvereinig. Deutscher Möbelfachgeschäfte am Platze. — Durch gemeinsamen Großeinkauf g321 Spitzenleistung. an Qualität und Preiswürdigkeit Möbelhaus A. Runkel Elberfeld. Berlinerstraße No. 75, 75a, 75b

Schwer, eichenes Schlafzimmer, wenig gebr., billig abzug. Böker, Elb., Heinrichstraße 7. *

Schlafzimm. u. Küche Umst. halb. zu verk. Nierhoff, Barmen, Dickmannst. 11 †

2 Bett., 1 Waschk. m. Sp., Kleiderschr., Tisch, Topfschr., Gasof., Nähm., kl. Ofen zu vk. E., Augustastr. 4, I.

Alte Bettst. zu verk. Barm., Herzogstr. 23, II, l. †

Kd.-Holzbett m. Mtr. u. Puppbett, Stracke, U.-B., Haspelerst. 30. †

Weiß. 2tür. Kldrschrk. m. Wäscheabt. B., Sedanstr. 11a, Werkst., Eing. Sch'innerstr. †

Kompl. Vertiko B., Rathenaustr. 20, p. l. †

* Kl. Mah.-Wäscheschrank 40 M., schön. Eisschrank 30 Mk. Ang. E 7834 Gschft.

Vertiko . . . . 30. 2 pol. Tische . à 10. Klappschrank . . 40. 3 Stühle . . . . 6. Zu erfr. Holländer, B., Farbmühlenst. 22 †

Ganz seltener Gelegenheitskauf. 2 Schlaraffiamatratzen, 2 Kapokmatr., 1 Chaiselongue, wie Couch zu gebrauchen — spottbill. zu verk. Auch Auf- und Umarbeit. billigst. E. Schlingensiepen Polstermeister, E. Harmoniestr. 19*

2 Betten mit Matr., 2 Nachtschr., 1 Kommode mit Spiegel, mass. nußb., 1 eis. Bett bill. zu vk. E., Hainstr. 47, I. f7943

2 Oberbetten, rot, recht gut erh. Flick, E., Kluserhöhe 21. *

Echt Eichen- f7967 Kredenz, tadell. Stück billig. E., Neuenteich 80, I.

*Vertiko bill. z. v. E., Gesundheitst. 11, III.

Sch. Vertiko 20 M. E., Eichenstr. 32, II*

Groß., gut erh. einf. Kleiderschrank, eins. Schreibtisch, 2 Dauerbrenner bill. zu vk. Elb., Brüningstr. 16, part. Vorm. meld.)*

Dielenmöbel sehr preiswert. Armbrecht, Elbf. Wirmhof 3, 1 Etage f17

Antike. Truhen, Glas- u. Eckschränke, Tisch, Sessel, Stühle, Hausuhr, Zinnsachen etc. billig zu verk. † Altkunst, Runte, Y., Wilhelmstr. 1.

Kirschbaum Biedermeier-Sofa, Tisch, Vitrine, Sessel, Stühle u. Konsole mit Spieg. bill. zu verkaufen † Altkunst Runte, B., Wilhelmstr. 1.

Prakt. Weihnachts-Geschenke: Sofas m. 32 Fed. v. Mk. 55 an, Chaisel. m. 32 Fed. v. 45 an, Flurgard. v. 32 an, Wohnz.-Ausziehtische v. Mk. 55 an. * Gebrüder Beckamp, Elberf. Hochstr. 29.

Gelegenheit! Chaiselongue neu, wegen Insolv. eines Kunden in Zahlung genommen, für 55 Mk. abzugeb. Näher. Fabrik, E., Steinstr. 6—18. *

Aus Konkurs für Weihnachten 2822a Polster-Möbel jeglicher Art mehr als spottbillig! Barmen-U., Auerstraße 35, I. gegenüb. d. Unter-Barmer Bahnhof.

Sofas, Sessel, Chaisel., Matr., in Schlaraffia, Kapok u. Alpengras eig. Anfertigung, gut und billig. f18 Polsterei Merten, Elbf. Luisenstr. 22.

Möbel sind praktische Weihnachtsgeschenke zum Beispiel: Wohnzimmer-Büfetts in eiche, nußb., eiche ger. Küchenschränke, Bücherschränke, Schreibtische, Schreibtischsessel, Rauchtische, Nähtische, Wohnzim.-Tische, Vitrinen, Flurgarderoben, ap. Dielengarnit., Klubsessel, Chaiselongues, Chaisel.-Decken, Sofas h180 in Plüsch u. Led. Korbmöbel kaufen Sie am besten und billigsten im Möbelhaus Köler, Elberfeld. W.-Rathenaustr. 20, Grünstraße 16/18. gegenüber Tietz.

W. Fr. Chaisel. u. Sofa b. E., Clstr. 74, 1. *

Chaisel., f. neu, 20.M E., Bandst. 34, p. Hdig.

M. 10.- Anzahlung Sofas, Chaisel. Metallbetten Aufl.-Matratzen Peddigmöbel Einzelmöbel Möbelhaus Macht, E. Neue Fuhrstr. 15

Sch. Sofa bill. E., Deweerthstr. 10, II.*



POLSTER-MÖBEL Sofas, Chaiselong., Sessel, Couch usw. die lange halten u. nicht viel kosten, find. Sie bei 19863 Schnurbusch, W.-E. Bahnhofst. 56 Ich führe nur Garantieware aus eig. Werkstatt. — Zahlungserleichterung.

Sofa mit 2 Sessel u. kl. schw. Ofen b. E., Hochstr. 64, II.*

Sofas, Chaiselongues, große Auswahl, zu herabges. Preisen zu verk. Auf Wunsch Teilzahlung. * Polsterei Bach, E., Gesundheitstr. 48

Chaiselong., f. neu, 20 E. Gerberst. 9a, Polst*

† Chaisel. f. neu 23.M B., Heckinghauserst. 20 III. l. Eing. Turnstr.

Zwei prachtvolle * Plüschsessel billig zu verk. E., Gerberstr. 10, III. l.

Biedermeier Kirschb. Hausuhr z. v. E., Baustr. 57, p. *

Küchen-Ausziehtisch, neu, billigst abz. Möbellag. Adam, E., Rommelspütt, Ecke Paradestr. *

Schreibtisch, w. lack., f. Schül., u. gr. Bild. † B., Cronenbergerst. 32

Wegen Auflösung des Haushalts: Eich.-Schreibt., mit Aufs., Nußb.-Vertiko, Kleiderschr., Tisch, 6 Rohrst., eich. Küchentisch, Herd, Küchenschr., 2 Sofas u. sonstig. eiligst zu verkaufen. Barmen, Münzstr. 1, I. †

Antiker, sehr schön gearbeitet. Schreibtisch, Kirschb., zu vk. E., Rathenaustr. 40, I. *

*Kindertischchen und Bank billig zu verk. E., Hedwigstr. 14, p.

• Doppelschulpult u. Lagertisch bill. U.-B. Haspelerstr. 32 II.

Möbel 1 Sofa, gebraucht, 1 Sofa, gebraucht, 1 Kleiderschrk., gebraucht, 2 Anrichten, gebraucht, 1 Bettstelle, gebraucht, 2 eich. Bettstell. gebraucht, 1 Chaiselongue, gebraucht, 2 Metallbetten, gebraucht billigst abzugeb. 21b Möbel-Falkenstein, Barmen-Rittersh., Berlinerstr. Nr. 57a.

Sessel, Sofas Chaisel., Schlaraff.-Matratzen, Aufpolsterung sehr billig * Polsterei Stiller, Elbf., Blumenstr. 25 oder Kieselstraße 48.

Led.-Clubsessel zu verk. E., Schloßbleiche 20, 2. Etg. *

Schülerpult, fast neu, verstellbar, billig, Müller, B., Am Springen 10. †

Kamin-Oefen ab Lager zu verk. E., Neustr. 8. 149

Weiß. Küppersbusch-Herd, Gasof. m. Tisch, gestr. Bett m. Kapok-Matr. u. Federbett, Badewanne u. Sofa preisw. zu verk. E., Meckelstr. 21 Unterh.*

F. neuer Gasofen, B. Klausenhof 14 p. †

G. erh. Dauerbrenner sehr billig zu verk. Elbf., Nettenberg 6 (Nuanstastr.) f7957

Guter w. Herd * b. E., Ernststr. 8, I

Kl. Gas-Backherd, gut erh., billig. Elb., Vogelsangstr. 19, I*

G. erh. Gasheizofen m. Kupfereinl. billig. E., Langestr. 23b, p.*

Gaskamin bill. z. v. E., Kampstr. 30, p.*

K.-Ofen m. Schien. b. E., Wiesenst. 100, III.*

Fast neu. Küchenh., Küchenschr. u. Gasb. mit Tisch zu vk. Besicht. n. Montag vm. B., Sedanstr. 106, II lks. od. vt. lks. †

Herd u. kl. Küchentisch billig zu verk. Elb., Kluserhöhe 47, 3. Etg. Bel. 12—2.*

Dauerbr. g. erh. M15. E., Bandstr. 34, pt. *

† Kl. Dauerbr., kl. Gasheiz- u. kl. Elekt.-Heizofen, Of.-Schirm usw., ¾ Geige mit Kasten, Streichzither, 3rd. Wrm.-Tische spb. B., Körnerstr. 3. †

Zim.-Gasheizofen, kaum gebr., Radio, 3-Röhr.-App. (Nora) billig zu verk. B., Rosenstr. 24, II., r. †

Tiefarb., gut erh. weißer Herd * bill. Hunke Hammerstein, Moltkestr. 36

Fast neuer 2823a Gaskamin sehr billig zu verk. Barmen, Rauentalerstraße 61, II.

* Gut erhalt. elektr. Kronleuchter für 4 Birnen, schwer, durch. Küchenbrett, kleiner Gasheizofen, elektr. Lampen f. Geschäft und Arbeitsräume, große Pupp.-Badewanne (Fensterstück), alles spottbillig. † Goldschmidt, Barm., Berlinerstraße 55.

• Gaszugl., r. Mess., Mod. f. n. Jung, E., Ludwigstr. 37. †

Automarkt

Esser-Limousine, fabrikneu, 10/50 PS., Modell 1930, 2türig, noch nicht gefahren, sofort zu verkaufen. Ang. u. E 7882 an die Geschäftsst. *

6/21 Fiat offener 4-Sitzer, pr. Verfass., gf. bereift, zugel. u. versteuert, 1500 M. bar zu vk. H. Götte, Elberfeld, Neuenteich 90, I. *

6/30 PS. Wanderer-Limousine, nur kurze Zeit gelaufen, wie neu, mit Fabrik-Garantie, weg. Anschaff. eines 10/50 Wanderer preiswert abzugeb. Ang. E 8060 an die Gschft. b413

Chrysler-Plymouth, Modell 1931, gefällig, geräumig u. geräuschlos; ein verblüffender Bergsteiger: billig, schon ab RM. 5225.— mit hydraulisch. Öldruckbremse. - Vorführung unverbindlich durch: b263 General-Vertretung u. Chrysler-Spezial-Werkstatt Fahrzeugfabr. Eylert W.-Elberfeld, Steinbeckerstraße 66, Fernruf 324 54/55.

12/55 PS. NASH-Limousine, in erstkl. Zustand, mit allen Schikanen versehen (Tarbrief RM. 3600) für RM. 3300.— zu verk. Fahrzeugfabrik Gb. Eylert, W.-Elberfeld, b263 Steinbeckerstraße 66, Fernruf 324 54/55.

Buick Pullmann-Limous., eleg. 7-Sitzer, neu bereift, sehr schön in Lack u. Polster., Rmk. 2750.—, Magner, Elberfeld, Aue 12. g203

Ford, 2 To., letztes Modell, in erstklassiger Verfass., sof. zu verk. Ang. u. E 1542 an Gst. e97

Chevrolet, 11/28 PS. Coupee, 2-Sitz., 2 Notsitze, 4-Rad-Bremse, in tadellos. Verfass., zum äuß. Preis v. Mk. 1250.— zu verk. N. Möbelhaus Otto Bossen, Elberfeld, Kölnerstr. Nr. 75/75a. g145

5 To.-Benz-Lastwagen zum Ausschlachten zu verk. Ang. unter E 8051 Gschft. f7966

9/24er e11 Adler-Lieferwagen fahrbereit, ganz billig zu verkaufen. — Näheres beim Portier, Elberfeld, Grünstr. 25.

Ford-Lieferwagen, 1½ To. mit Plan u. Spriegel, Modell 1929, sehr gut erhalten und bestens gepflegt, preiswert zu verk. Besichtig. nach tel. Anruf. Molineus, Bongzmhoff & Co., G.m.b.H., Elberfeld, Königstr. 105. Tel. 361 54. g276

Autoreifen billig! 26×4,40, 30×4,50, 28×5,25, 28×5,50, 32×6,50, 30×5, 820×120. Reifen-Berger, W.-Elberfeld, Barmerstr. 34 (in Groß-Garage Kluse).

Autoreifen Gelegenheitskauf gebr. u. neue die gebr. Reifen haben zum Teil 90 Proz. starke Laufflächen Auto-Reifen-Magazin, Barmen, Färberstr. 5, Ruf 548 35 Barm. 422b

Chevrolet-Cabriolet, in tadellos. Zustand, sehr günst. abz. B., Ob. Lichtenplatzerst. 238. Tel. 52023. 2848a

3/15 Dixi-Innenst.-Lim., maschinell tadellos in Ordnung, m. sämtl. Schikanen, z. Spottpreis v. Mk. 800.—, Elb., Barmerstr. 85, Tel. 230 98. f7871

Opel-Vorführungswagen, 8/40 PS., 6 Zyl., f. wenig gebr., in best. Verfass., z. sehr günst. Preis zu verk. * Ahlborn, Wuppertal-Elberf., Königstr. 139 Telephon 363 51/52.

½ To. Geschäftsauto fabrikneu, n. Typ, m. deutscher Karosserie als Reklamewag. passend bill. zu verk. † Barm., Tel. 599 28.

Ford fahrbereit, versteuert u. zugelassen, billig zu verk. od. geg. ein Fuhrwerk zu verk. B., Bredderstr. 45. †

Für Liebhaber Fast neues f7927 Steyr-Cabriolet 8/40 PS., mit allem mod. Zubehör, günstig zu verk. Ang. u. B 224 Gst. Barmen

Kugel- und Rollenlager all. Größen billigst. Spezial-Lager amer. Automobile Jung & Co., Barmen-U., Bismarckstraße 94, Fernsp. 532 90. 462b

Schneeketten, Kühlerschutzhaub., Wagenheizungen, Nebelscheiben, Frostschutzmittel stets größeres Lager Reifen-Berger, W.-Elberf., Barmerstraße 34, in Groß-Garage Kluse. f7865

Kühlerdecken Schneeketten Auto-Heizungen Batterien Glysantin * Autohof Linder Ladestation Elberfeld, Aue. Telephon 350 51—52. Geheizte Garage.

Sechs komplette * Autoreifen 5,00—20, teils fast neu, bill. zu verkauf. Tel. 222 64.

Victoria, zugel., 500 cb., für 150 Mk. oder gegen Hühner zu tauschen. Elb., Hainstr. 151. *

Leicht. Motorrad umstdh. billig zu vk. Sonntag vorm. E., Katernbergerst. 19. *

Motorrad, 500 ccm. Norton oben gesteuert, bill. Paul Müller, Elb. Höchsten 27. f7925

Fahrzeuge

Neues D.-Fahrrad, fast neuer Smoking billigst abzugeb. B., Eintrachtstr. 88. †

1 Damenrad, wenig gebr., Bes. Sonnt., b. H. Glänzer, B., Linderhauserstr. 63.*

G. erh. Hr.-Fahrrad wie neu, billig für 35 M. zu verk. E., Höchsten 40, I. *

Neues H.-Markenfahrrad b. zu vk. E., Luisenstr. 92, II. *

Gut erhalt. Herren-Rad, Schwab, W.-E., Aderstr. 43, II.*

*Rennmasch. z. v. E., Flensburgerst. 54, III

2 gedeckte Milchw., 4 Flachwagen, 20, 40 u. 80 Ztr. Tragkr., 1 dreizöll. Kippwagen bill. zu vk. E. Müller, E., Breitestraße 16—18 Tel. 332 64. f7920

Flachwagen, 15, 20 u. 30 Ztr. Trag., geschloss. Milchwagen u. leichter 4" Kippwagen bill. abzug. Heine, E., Uellendahlerstr. 95. f7958

*Eleg. Kinderwagen „Arbeck" u. weiß. Kinderbett prw. Brinkmann, E., Wiebbosst. 61

Mod. Kinderklappw. fast neu, bill. Geiger, E., Aderstr. 29a *

*Tiefg. Kinderwg. b. E., N. Fuhrst. 30, III.

G. erh. Kinderwag. ganz billig. Elbf., Haubahn 15, III. *

Gr., fahrb. Stubenw. b. Bes. abd. n. 8 U. E., Arminiusst. 7, IV.

Kleidermarkt

Ger. Anzahlung geg. bequeme Raten erhalt. ehrl. Leute Herren Damen Konfektion unter Diskretion. — Angeb. unt. E 7670 an die Geschäftsst.

Fast neu. Cout. mit gestr. Hose u. Mar.-Cout. u. Weste, Mittl.-Figur, prw. zu verk. Händler verbeten. * W.-Elberfeld, Neue Friedrichstraße 7, 3. Etage rechts

Neu. Smok., Maßarb. E., Lanterstr. 6. *

Smok.-Anzug, f. neu, Gr. 50, Foltin, E., Friedrichschulst. 23.*

Gut erh. Frackanzug preisw. zu verk. E., Augustastraße 91 *

Eleg. Frack, Maßarb. auf Seide, 48er Fig., grauer Paletot, Holländer prsw. zu vk. B., Lenneperstr. 55. †

Neuer, schwarz. Dreib. Paletot mit Samtkragen, Gr. 44, zu vk. 40 Mk. Ladenpr. 105 Mk. Sonntag v. 11—1. B., Oberdörnerstr. 13, II. lks. f236

Fast neuer Smoking-Anzug u. Rock-Anzug billig zu verk. * Elbf. Weststr. 52, I.

D.-Ski-Anzug, Norwegerform Maßarbeit, gr., schl. Figur, bill. zu verk. * Ang. u. E 8063 Gst.

Smoking u. Frack, mittl. Fig. bill. E., Friedrichschulst. 15, II.*

Ulster f. mittl. Fig. bill. zu verk. Elb., Vereinsstr. 3, I. *

Smoking u. Cutaw. f. mittl. Fig. zu vk. Ang. E 7996 Gst. *

Frack-Anzug w. e. mittl. Fig. 25. Mantel-Ofen m. Pl. 5 Mk. zu vk. Barm., Kampstr. 26, part. †

Gelegenheitskauf! * Prima Lodenmäntel 15, 20 u. 24 Mk. Schmidt, Elberfeld, Eichenstraße 31.

Verk. pr. Smoking- u. Gehrock-Anzug, * mittl. Größe, Näh. in der Geschst. f104

Persianer- u. Fohlen-Pelzmantel, neu, Fig. 44-46, bill. zu verk. Elb., Kasinogartenstr. 9. *

Gut erhalt. Herren-Pelzmantel, prakt. f. Chauff., bill. z. v. * E., Hardtstr. 7, II.

Damen-Ski-Anzug gut erh., bill. zu vk. Ang. u. E 7898 Gst.*

Dam.-Klepper-Mantel, Gr. 44. Elbf., Hansastr. 18 I. f7930

Mädchen-Kleid und Plüsch-Mant. f. 8j. Knab.-Anz., Hos. u. Schuhe f. 8j., 1 P. Herr.-Halbsch., Crepp, 42, all. getr., Holz-Eisb., Roller u. kl. Füllofen g. bill. zu vk. Ang. E 7917 Gst. *

Vermischte

Größere Spitzendeckenfabrik mit guter Kundschaft billig zu verk. Erforderl. 4—5000 M. Ang. u. B 4209 an die Gesch. Barmen.*

Gutgehendes Restaurant erbschaftshalber zu verk. Ausführl. Angebote unt. B 4166 an Gesch. Barmen.†

Eier-, Butter-, Milch-Geschäft, 3 Z., Küche 2500 M. 49 Jahre in einer Hand a288

Wirtschaft 2000 M., vk. Mauthe, Wiesbaden, Dotzh. Str. 6, Rückporto.

Lebensmitt.-Obst- u. Gemüsegeschäft krankheitsh. m. Einrichtung, auch ohne Ware billig zu verk. Ang. E 7803 Gesch.*

Lebensm.-Gesch. sof. billig zu verk. Ang. u. R 628 Fil. B., Berlinerstr. 62 †

Gutes † Lebensm.-Gsch. weg. vorger. Alters zu verk. Erfordl. ca. Mk 3000. Zimmer sind zu stellen. Ang. B 4241 Gst. Barmen

Gute Existenz! Kl. Feinkostfabr., b. als Spez. Heringssal., Fleischsal. und and. gangb. Fisch. delik. herst. mit gutem Kundenkr. sof. weg. Krankheit bill. Erf. 3-4000 M. bar. Ang. E 7837 Gesch.

Bill. abzug.: gutgeh. Marinier-Gesch. Ang. E 7976 Gst. *

Kompl. Einrichtung für Kolonialwaren sehr bill. zu vk. B., Handelstraße 14. †

Treibriemen u. Riemenscheiben in Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Nützenbergerst. 7a. Fernspr. 376 80. f73

Hosenträger, Hosenträgerband billig abzugeb. B., Eichenstr. 9, 1. Et. †

Gelegenheitskf. Perser (Foraghan), neu, 3×4 m, aus Privathand bill. † Ang. B 4124 Barm.

Auf Teilzahlung komplette Radio-Anlagen! Netz- u. Batterie-Geräte erster Firmen. Geringe Anzahlung 161 Erich Weinhold, Elberf., Grünstr. 5.

Radio. Einige fabrikneue 3-Röhr.-Netzempfänger, welche übernommen w. f. billig abzugeb. Barm., Oberdörnerstr. 109a. †

Anodenbatterien erste Fabrikate, auf Teilzahlung — Nur Elb., Grünstr. 5. 164

1 Nora-3-Röhren-Empf. m. neu. Akku, Anode u. Lautspr., 1 Ladegleichrichter, Bastlerwerkzeug, 2 Grammophonpl., 1 Doppelschneckenwerk (Vorwerk), umstdh. b. zu verk. Frau A. Klein, B., Westkotterstraße 28a. Daselbst 1 schöner Cutaway-Anzug zu verkauf. †

Foto, gut erh., preiswert abz. Anschütz, B., Wl. Eintrachtst. 117, 1†

Telefunken 4A, in einwandfr. Zustande preiswert. Vorführ. 11—12 Uhr. Berm., Clefestr. 59, part. †

Photo-Apparat 9×12, m. dopp. Auszug, wie neu, mit Tasche u. Stativ zu verk. Beverborg, E., Obergrünewalderstr. Nr. 13. Ab Montag 9—12 o. 14—20 U. *

Gute Existenz! In einer Kleinstadt, gebd. zu Elberf., ist ein gut eingef., von den ans. Ärzten empfohl. Bade- u. Massage-Institut mit Einrichtung u. sehr gut. Praxis (Privat- u. sämtl. Kassenkundsch.) per 1. Jan. 1931 zu verk. Die nötigen Räume inkl. Wohng. können sofort gegen Kasse übern. werden. Angeb. unt. E 1512 an die Geschft. b174

Gut erhalt., liegd. Herd, kleiner Ofen, Gaslamp., Steinbaukästen, 1 P. Knaben-Schneeschuh zu vk. † B. Blankstr. 5, I.

Gasheizofen Prometheus, 6 R., 1,30 Mtr. h., zu vk. oder gegen Radio zu tauschen. Ang. u. E 8015 an die Gst.*

Gute Romane, Jug.-Bücher, gut erh., z. Aussuch. Mk. 1 p. St. E., Brillerstr. 13 *

El. Kaffeemasch. (2 L.), mod. Schlafz.-Läufer bill. Ang. u. B 4167 Gst. Barm †

Marm.-Schreibgarn., 3teil., bill. zu verk. Hilger, Elb., Flensburgerstraße 31. *

Detektor mit 3 Hör. bill. zu verk. Elbf., Oststr. 9, 2. Etg. *

Brillant-Damenring u. Busennadel, Prachtstücke, bill. abzug. Ang. u. W 1700 an Fil. B., Weststr. 2. 206b

Brillantringe, gold. Herrenuhren mit Sprungdeckel zu verkaufen. * Pfandvermittlung Oskar Bierwirth, Elb., Paradestr. 80.

Auf Teilzahlung Goldene Damen- u. Herren-Armb.-Uhren — mod. Fasson — Ankerwerke. Geringe An- u. Abzahlung. Erich Weinhold, Elbf., Grünstr. 5, 163

G. erh. gold. Damen-Armb.-Uhr preisw. B. Schwanenst. 1, II.+

Gold. H.-Sprungd.-Uhr billig. Ang. u. B 4247 Barmen. †

Stier, kpl. m. Stöck., f. gebr., 1,80 m lg. * E., Prinzenstr. 5, II.

1 Paar neue Dam.-Stiefelet, Gr. 37, zu vk. Ang. R 618 Fil. B., Berlinerstr. 62 †

Neu., reinsilb. Eßbesteck, 18teil. Elb., Lantertstraße 6. *

Dezimalwaage mit Gew. Ang. unt. B 4274 Barmen. †

Oelgemälde, sehr schön. Stück von Prof. Alex. Frenz, Düsseldorf, in herrl. Goldrahmen, aus Privath. prsw. z. vk. Ang. E 7968 Gesch.*

Eine Revolution auf dem Schnellwaagenmarkt bedeutet die 481 A. G. E. Vollautomatisch Uebertrifft jedes In- u. Auslandsfabrikat an Präzision u. Vollkommenheit. Tragkraften für Läden, Läger, Magazine, Hotels, Krankenhäuser u. für die gesamte Industrie lieferbar. Prospekte u. Preise bereitwilligst von Fa. Aug. Sauter, Ebingen i. Wttbg.

Ein großer Posten neuer b1060 Holzrollen zu 200, 500 u. 1000 m äußerst preiswert per Nachnahme abzugeben. Robert Schöne, Großröhrsdorf i. S. Nr. 63.

Staubsauger, f. neu, Marke Säugling, b. W. Hemberg, E., Neue Fuhrstr. 19, II. *

Aquarium mit Fischen zu verk. B., Rödigerstr. 23, I. †

Gut erhaltene g281 Badewanne mit Junker-Gas-Badeofen billig abz. E., Hellerstr. 6, II.

Weiße, sehr gut erh. Baby-Badewanne u. Gestell prw. Tannenbaum, E., Neuent. 104, Ecke Berlinerstr.

Gebr. Damenfahrr. sowie Nußb.-Vertiko u. 2 große Anker-Steinbaukästen mit Aufsatzkäst. u. Stein., alles gut erh., bill. zu verk. Zu erfr. in d. Gschft. f108 f7955

Kinderbillards billig zu verk. 21b Miet- u. Kauf-Billards billig abzugeben. — Loch-Billards m. Automat in rund u. länglich für Kauf u. Miete bill. abzug. A. Köster, Barmen, Schwarzbachstr. 130. Billardfabrik.

Damenstrümpfe allerbeste Qualität. Fabriklager wird ausverkauft. evtl. auch in Einzelpaaren Barmen, Oskarstr. 4, part. †

• Geige, ¾ u. ¼, 2 Photoapp. 9/12 m. gut. Opt., Gramm.-Schr. m. 5 Kunst.-Pl. 60 Mk. E., Brillerstr. 13.

Turngerät, 3teil. † B. Ob. Denkmalstr. 89

Weg. Aufgabe uns. Engros-Abtlg. erstkl. Luxus-Bleikristalle, echt. böhm. Kunst- u. Ueberfangsgläser spottbill. zu verkauf. E. Albert & Co., Barm., Paulstr. 10, Tel. 500 11. 2858a

Oelgemälde a. Privath. zu vk. Becker, E. Oberstr. 12. f7952

Briefmarkensammlg in 3 Bänd. billig. † B., Berlinerstr. 41.

Jagdgewehr Doppell., Kal. 16, bill. † B., Westkotterst. 30, I

Aus Privatbesitz prachtvolle Hirschgeweihe u. Rehgehörne, schädelecht, billig zu verk. Elberf., Neuenteich 80, I. f7967

D.-Vorstecknadel m. Brill., Neuwert 220. f. Mk. 85. E., Bandstr. 34, II. l. *

Pfandschein über einen neuen Fohlenmantel, kl. Figur, umgehend zu vk. W.-Elb., Aue 90, 3. Etg. Tel. 356 87.*

Feuerlösch. bill. B., Carnaperstr. 49. I†

Friseure! Wenig gebr. Dauerwell-Appar. „Auoa" mit 12 Heizern für 250 Mark zu verk. † Ang. u. R 626 Fil. B., Berlinerstr. 62†

2 elektr. Lampen m. Seidenschirm spb. * Elb., Augustastr. 90.

Für Liebhaber! 4 schöne Vogelkäfige (Holzkörbe) sow. Pr. Hundehütte preisw. zu vk. W.-Barmen, Bebelstraße 15. *

1 Prot.-Staubsg. 2 Zi.-Gasöfen, 1 Kinderpult, gut erhalten, billig abzug. B., Cronenbergerstraße 24. †

Getränke-Flaschen alle Sorten verkauft Willy Benjamin, Elbf., Grünstraße 8, Telephon 247 67. *

60 gebr. und neue Faltboote alt Modelle v. 100 Mark an. Winter-Sonder-Preise. Klepper-Werke, Niederlage W.-Elb., Friedrichstraße 8/10. Telephon 262 74.

Pionier-Faltboote 15% u. Liste Verirg. E., Friedrichst. 17 122

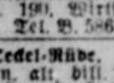
Gräber. 2 gut geleg. Gräber ref. Friedhof Hochstraße abzug. Angeb. u. E 2016 an Gst. *

Trockenes Tannen-Brennholz Ofenlänge geschnitten 2,50, zerkleinert 3,50 per Zentner franko Haus liefert * Stöcker, Elberfeld, Gesundheitstr. 37a/b

Abbruch U.-Barmen, in der Aue 33: Bauholz, Bretter, Türen, Fenster, Dachziegel, Mauerziegel, Latten, Wasser-Klosett, Brennholz sofort billig zu verkaufen. a259

Tiermarkt

Kräft. breit. Wagenpferd, 1,70 gr., sehr gut f. Futt., zugf. u. brav, ab. Febr. 1,250.M B. Oberdörnerst. 104†



425b Habe ständ. große u. kl. Futterschweine, b. Stück v. 12 Mk. an, auf Lager. A. Kutsch, B., Nächstebreck, Wittenerstr. 190, Wirtsch. Roth. Tel. B. 586 91

Teckel-Rüde, 4 Mon. alt, bill. B., Oberdörnerst. 29, I.†

Ia ig. weiße Zwergpinschen zu verk. E., Distelbeckstr. 11a, Eing. Neue Gerstenstr. *

Drahth. Foxt.-Hündin 3½ Mo., wß., n. Obr.-Zchg. st. hübsch, Ia St. 40.M Ang. E 7925 Gst.*

Erstkl. Teckel, Russischer Windhund (Barsoi-Rüde) abzugeben. Elberf., Hochstraße 71. *

Ia. drahth. Förde mit Stb. 8 Wch. alt u. Kanar.-Vogel b. zu verk. E., Steinbeckerstr. 64a, II. *

Verkaufe 2837a Schottischen Terrier Rüden, gew. 3. Nov. 1929, prima engl. Abstamm., auf Ausstellung mit sehr gut prämiiert. Desgl. drahth. Foxterrier Hündin, 6 Monate alt. Vater Champ. Watteau Speedinders, Mutter Champ. Ulster Tochter. — Zwinger v. d. Berg Mark. Bes.: Adolf Bremme Barm., Waldemarst. 1

Einbruch ausgeschl. Mannf. Wachhund, geflügelstr., zu verk. E., Grenze 2. *

Schönes Weihnachtsgeschenk Echte weiße Zwerg-Spitzchen, 4 W. alt, zu verkaufen. Elb., Fichtenstraße 7. †

Wachs. jung. schöner Schäferhund nur in gute Hde. bill. zu vk. B., Blumenstr. 21.†

Junge Airedale-Terriers, ca. 6 Woch. alt, mit eingetrag. Stammb. hat abzugeb. Paul Lenz, Barmen-U., Schuwanstr. 20. *

Belg. Riesen-Häsin, 15 Mon. alt, mit Stall zu vk. B., Neustadt 2, II. 2856a

Wegen Raummangel zu verkaufen: b1106 Japan. Höckergänse (Schwanengänse), jährlich 60—70 Eier legend, Stück 23.— RM. Verpackung u. bahnfrei. Wilh. Speckenbach, Halver-Hesendeel.

Barnevelder Küken zu verk. Haus Ebelhoff, W.-Vohwinkel, Dorpstraße 18. Telephon 386 77. *

Größ. Posten Leghorn-Junghühn., teils legend, billig abzugeb. Leckebusch, Barm.-Nächstebreck, Näh. Mählersbeck, Horst 1. 326b

Papagei mit Korb u. Ständer (Mess.) bill. Elbf., auf dem Dorp 1, am Hausmannring Kräutner*

155

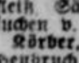


Kanarienhähne von 8.— Mk. an, Distelfinken, Zeisige, Flachs- u. Buchfink, Dompfaff, bl. u. rote Kardinäle, Afrik. Prachtfinken, Wellensittiche in vielen Farben, Schildkröten, Nattern, Eidechsen von 30 Pfg. an, Goldfische v. 10 ₰ an, Aquarien u. Zubeh. Riesenauswahl prakt. Vogelkäfige von 2.90 Mk. an. Erstkl. Vogelfutter. Zoo Bube Elb., Hofkamp 15. Größtes u. ältestes Fachgesch. a. Platze



Prima Kanarienvögel in groß. Ausw. v. 7 M an. Leiste volle Garantie f. Wert u. Gesang u. gebe 14 Tage Probezeit. Hugo Pilgenröther, B., Adlerstr. 9, 4800

Edel-Kanarien von 8 RM. an, 8 Tage Probezeit. Weitekam, Elberfeld, Charlottenstr. 39, I.



Prima Kanarienvögel tief. Stamm in groß. Ausw. f. 6 Mk. z. Ausf. B., Wichlinghauserstr. 69, III. †

Kanarienvögel, fleiß. Säng., z. Aussuchen v. 6 Mk. an. Körber, Barmen, Heubruch Nr. 26 †

Gutsing. Kan.-Hähne b. Wbch. 1 Mk. Stein, E., Charlottenst. 17, I.*

Kanarienhähne, unermüdl. Sänger, 8 Tage zur Probe, billig. E., Siegenburg 9a, part., an der Hardt. *

Flotts. Kan.-Hähne billig abzugeben. E., Anilinstr. 32, II. l.*

*Kan.-Hh. u. Wbch. b. E. Franzenstr. 26,

Selbstgezüchtete Wellensittiche in all. Farben bill. abzug. Gebr. Doble, E., Hofkamp 33 u. Uellendahlerstr. 93, Tel. Nr. 259 72.

Spielwaren

Haben Sie



überflüssige Sachen

die Sie nicht mehr gebrauchen, mit denen Sie aber vielen eine große Weihnachtsfreude machen können? Verkaufen Sie solche. Es ist jetzt die günstigste Zeit. Eine kleine Anzeige in der betreffenden Verkaufsrubrik des General-Anzeigers führt Ihnen sicher viele Kaufinteressenten zu. — Der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal wird in 90000 Familien gelesen

Fast neues Kinder-Dreirad, Leiterwag. u. Holländer zu vk.* E., Oststr. 4, part.

Kinder- Fahrräder, Autos, Dreiräder, Bubi-Räder, Roller — große Auswahl — konkurrenzlos billig **Wilh. Voss** G.m.b.H. Elberfeld, Kirchst. 5, Hochst. 79

Gut erh. K.-Dreirad, E., Straßbgstr. 14, p.*

Uhrw.-Eisenb. m. Zubehör, Kinderpult, Puppenmöbel billig. Bes. 10—4 Uhr. E., Königstr. 144, pt. *

Kl. Dampfmaschine billig. Dieb, Elbf., Wilhelmstr. 29, I. *

Gut erh., kpl., große **Dampfeisenbahn** (Lokomot. ohne Kohlenwagen 42 cm lg.) bill. zu verk. vorm. Rademacher, Elberf., Mirkerstraße 61. *

Gr. gebr. Dampfmasch. b. E., Marienstr. 32, I.*

Eisenbahn m. Zubeh. u. versch. and. Knabenspielsach. zu v. Näh. E., Hofkamp 9, II. Sonnt. vorm. 10—1 *

Gr. Heißluft-Motor u. Dampfmaschine zu verk. B., Sternstr. Nr. 12, II. 2×sch. +

2 Dampfm. m. 5 Mod. b. B., Schützenst. 107, III+

Dampfm. m. Md. b. B., [illegible] 2 b. r. +

K. u. Eisenbahn b. E., Wiesenst. 100, III *

Gut erhaltene **elekt. Eisenbahn** mit sämtl. Zubehör, eine Lehrmittel-Bing-Schreibmaschine sowie große Merklin-Dampfmasch. zu vk. E., Sellerstr. 37, I.

El. Miniat.-Eisenb. mit all. Zubeh. bill. Photo-Film-Apparat 4×6½, gute 1/1-Geige u. Bogen. Besichtig. Sonntag morg. B., Westkotterst. 94 p., r.+

Grß. Holz-Eisenb. b. E., Deweerthst. 24, II.

Gr. P.-Wag., eleg. a. Laden, P.-Bett und Kldschr. prsw. Elbf., Kolbergerweg 18 pt.*

K. n. Puppenwagen, Kindernähmasch. u. Waschfaßgarnit. bill. E., Paradestr. 57, p.*

Puppenwag., wie neu, Kaufl., Puppenstube u. Schlafzim. möbl., mit elektr. Licht, billig zu verk. Elberf., Carnapstraße 9, I. *

Vorl. Puppenwagen, Kinderauto b. Elbf., Hochstr. 90, I. Lad. *

Stabilbauk., Schlittschuhe f. n. gbr., b. Bes. nchm. 2—5. Bodwinkel, Karlst. 10, I. *

1 fast neu. Kd.-Liefer-Auto m. Anhäng., 1,80 Mtr. Lg., b. E., Nordst. 22a, Klein *

Schaukelpf., Holländ., Bubirad, K.-Dreirad, Verkaufsstand bill. * E., Hochstr. 90, I. L.

Schaukelpf., Bubirad, Dampfm. m. Zubeh., Bilder u. a. m. f. gut erh. bill. n. 7 abds. B., Hochstr. 57, IV.*

Fell-Schaukel-Pferd b. zu verk. Curtius, E., Röntgenweg 6.*

Fast neuer Holländ. (Mtz.), prsw. zu vk. Preußer, Barmen, Augustastr. 18. +

Holländer zu vk. E., Augustastr. 32, I. *

Kinderladen, groß, g. erh., mit all. Zubeh. b. B., E.-Rittershausst. 7, p.

Gut erh. Kaufladen. B., Hirschstr. 56.*

Kaufl. u. Tischch. b. E., Bergstr. 3, I. *

Elektr. Kinderofen, 110 V., bill. B., Hirschst. 75 T. 62963.*

Fast neuer, elektr. Kinderherd, 110 V., billig. Elbf., Graf-Adolfstr. 94. f7947

Weihnachtsgeschenke! Große neue Pferdeställe u. Puppenstuben m. Möbeln 5 Mk. E., Flotzbahn 20, II. *

Großer Pferdestall b. zu vk. Wiefer, E., Nützenbergerstr. 121. Besicht. abends. *

Burg mit Sold. g. erhalt., bill. E., Rathenaust. 46, III. *

Märklin, kompl. Baukast. Nr. 6, Uhrwerk u. Dampfmot., el. Lokom., Spw. 1, b. Kroll, B., Klingelholl 57 T. [illegible] +

Kinomaschine, betriebsf., mit Mot., Bogenlpe. u. Schalttafel sowie 1200 m Film sow. antik. Silber-Servierplatte b. Besicht. von 1—3 U. E., Königst. 144, II. *

Kino Schmalfilm-Aufn. u. Wiedergabe-Appar. billig. Ang. B 4213 Gesch. Barmen. +

Elektr. Heim-Film-Apparate zu vk. B., Herzogstr. 6, III.

Gr. Kasperltheat. f. n. E. Gesundhst. 130, II*

Gebr. Kinderauto. E., Wirkerstr. 28, II. r.

Kaufgesuche

Obst-, Gemüse- oder Lebensm.-Geschäft in Elberfeld gegen bar zu kf. gesucht. + Ang. B 4228 Barm.

Milchgeschäft oder Milchkunden zu kaufen gef. Ang. u. W 1698 an Filiale B., Weststr. 2. r247

Wechselstr.-Mot., 1 u. 5 u. 7½ PS, zu kaufen gef. Ang. u. B 4262 Gst. Barm.

Drehstrommotor 4 PS u. 7,5 PS, g. b. zu kaufen gef. Angeb. unt. B 4391 Gst. Barmen. 2855a

Gut erhalt. f7907 **Hobelmaschine** für 1200—1500 mm Hobellänge zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 2017 an d. Geschäftsst. d. Bl.

Zickzack-Musterstep- und Stick-Maschine Adler 9-23 zu k. gs. Ang. B4112 Barm. +

Lederspaltmaschine zu kauf. gef. Angeb. E 8008 an Gesch. *

G. erh. Nähmasch. gef. Ang. E 7909 Gst. *

Rechenmaschine zu kaufen gef. Ang. B 4153 Gst. Barm. +

Flügel aus privat. Hand zu kauf. gf. Ang. u. E 7924 Gst.*

Gebr. Klavier aus Privathand zu kaufen gef. Ang. u. E 8050 an Gst. r237

Gut erh. Bandoneon zu kauf. gef. Angeb. m. Preis u. B 4261 Gesch. Barmen. +

Musikverein sucht gut erhaltene Geigen, Klarinetten, Konzertflöten sowie Notenständer, Geig.-Kästen, Geigen- und Baßbogen u. sonstig. Zubehörteile. Preis-Angeb. unt. B 231 Gst. Barmen. 2829a

1 Theke ca. 3—4 Mtr. lang und **Ladenregal** mit Schubladen zu kaufen gef. e69 Schwelmer Geflügelfarm E. Libbert, Schwelm. Telephon 2715.

Gebr. Möbel kauft Kupfermann E. Bachstr. 50. T. 23670. f7998

Alt. Kleiderschr. gef. Ang. E 7174 Gst. *

Gebr. Möbel kauft Gleitsmann, E., Bachstr. 7. Tel. 23342.*

Gebrauchte Möbel zu kaufen gef. Ang. u. E 8035 an Gst. *

Kirschbaum-Sekretär od. Kirschb.-Schreibkomm. (alt) gef. Ang. m. Preis E 8010 Gst.*

Zu kaufen ges.: gebr., aber gut erhalt. **Scheibenspulmaschine** 10 bis 20 Sp., Scheibengröße 120×150 m. M., und p190 **Lüstriermaschinen** beide für 1 bis 2 m. M. starke Nordennerzwirne. Angebote an Firma J. Boogd, Garnfabrik, Enschede (Holland).

*Gut erhalt. dunkle Kommode gef. Ang. m. Preis K 7914 Gst.

Ment. Büroschreibt., Schreibmasch.-Tische, versenkbare Schreibmasch.-Tische sowie einige Schreibtisch-Sessel u. Stühle sowie kleine u. grß. Aktenrollschränke, gebr., ab gut erh., zu kf. gef. Ang. u. E 7719 Gst. f7933

Kleiderschr., Stühle u. Federb. zu k. gef. Ang. E 8076 Gst. *

Nußb. Ausziehtisch, oval, gef. Preisang. E., Grifflenbg. 36, pt.

Kl. Schreibtisch zu kaufen gef. Elb., Bachstr. 111. f7938

Nb. o. pv. Eßz.-Tisch 6 Stühle, neu oder gut erh., zu kaufen gesucht. Preisang. u. E 7907 a. Gesch. *

Waschtisch für fließd. kalt. u. warm. Wasser zu kf. gef. Hartmann, E., Berlinerstr. 138a. *

Mantelofen, niedr. Format, zu kaufen gef. Becher E., Oberstr. 12. f7952

Lackierofen für Gasfeuerung, gebr., aber i. bestem Zustand, zu k. gef. Ang. mit Abmessungen u. E 7836 Gst.*

Badeeinrichtung für Kohlenfeuerung zu kaufen gef. Ang. u. L 39 an die Fil. d. Bl. Haan. f81

Kleiner Wagen, B.M.W., Hanomag D.K.W. oder Dixi, gegen bar zu kauf. gef. Ang. m. Preis und Baujahr unter B 227 an die Gst. in Barmen. f115

Seitenwagen, gut erhalten, wenn möglich NSU, zu kaufen gef. Wichelhaus, Dornap, Fernruf 388. b1109

Limousine 4—6 St. PS, gebr., jedoch gut erh., geg. Kasse zu kaufen gef. Angeb. mit Angabe des Preises, Marke, Baujahr u. Standort unter E 1552 an die Gesch. e93

Lieferwagen, 1½—2 t, gebraucht (Handkipper bevorz.) gegen bar zu kaufen gesucht. Angeb. unt. O. N. an die Filiale d. Bl. Velbert. e230

Steuer- u. führerscheinfreies 2835a Motorrad zu kf. gef. Angeb. u. B 4255 Gst. Barm.

Motorrad m. Beiwagen z. k. g. Ang. m. Baujahr u. Preis unt. B 4154 a. Gesch. Barmen. +

Gebr., mod. **Kinderwagen** gef. Boh, Barmen, Weststr. 26. 2824a

Gebr., gut erhaltene **Wellblech-Garagen** zu kaufen gesucht. — Schriftl. Angeb. mit Preis u. Maß unter B 258 Fil. Remscheid Bismarckstr. 35. f301

Gebrauchte, gut erh. **Faureester** zu kauf. gef. 2852a Kübler & Stock, B., Heckinghauserstr. 8.

G. erh. Lederj. für Motorsp., Gr. 56, sowie g. erh. Anzug Gr. 48—50, zu kf. gesucht. Angeb. unt. E 7703 an Gesch. *

Hohe Preise für getragene Kleider, Schuhe, Wäsche etc. Gebhardt, Barmen, Bredderstraße 7. Karte genügt. 465b

Gesellschafts-Frack für mittl. Fig. gef. Ang. Nr. 284 Fil. in Gevelsberg. f44

Kaufe und zahle hohe Preise für alle Art. getrag. Kleider Oder B Steinweg 31 Tel. 593 33 244b

Teppich, 2½×3½, Dau·rbr.-Kachel, Ölgemälde (Ldich), gut erh., a. Privatb. gef. Ang. B 4245 Barm. +

Drill ng, mögl. wertlos, als Sammlung zu kauf. gef. Ang. m. Preis B 4189 Gst. Barm. +

Getragene Herrenkleider kf. zu den höchsten Preisen J. Zander, Elbf. Wilhelmstr. 8 Tel. 242 51. 19962

Herr.-Garderobe für strk. Fig. 53, a. Ulst. + Ang. B 4202 Barm.

Reitstiefel, Gr. 42, z. kf. od. geg. Photoapp. zu tausch. gef.* Ang. E 7995 Gesch.

Gebr. Ski-Schuhe Nr. 32—33 zu kauf. gef. Schmitz, Elbf., Friesenstr. 13. *

Preiswerte Posten **Kunstseide** rod. kul. u. schwarz zu kaufen gesucht. f243 Tel. 503 06

Klöppelspitzen u. Barmer Artik. billige Posten gegen Kassa zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. u. E 7810 an Gesch. a35

Kaufe u. zahle * hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche zc. Schwarz, E., Nordst. 49, T. 20420

Gut erhalt. Hauklotz für Metzgerei zu kaufen gesucht. * Ang. E 7967 Gesch.

Große Lagerposten **Eisenkurzwaren, Werkzeuge, Schrauben** etc. nur wenn besond. billig. b1116 zu kaufen gesucht. Ang. E 1549 Gesch.

2 Küchen-Spülsteine zu kauf. gef. Barm., Sonntagstr. 41, II +

Radio-Netzempfäng., Gleichstr. 220 V., zu kf. gef. Preis-Ang. u. B 4212 Barmen. +

Radio-Netzanschluß gebr., kompl., gef. + Ang. B 4162 Barm.

Lautspr.-Apparat f. Netzempf. 220 V. zu k. gef. Ang. mit Preis E 1528 Gst.*

Bandstuhl-Gewichte zu kauf. gef. Angeb. Tel. 558 68. 2851a

Brillant zu kaufen gesucht, mindestens 1 Karat. Zahle den höchsten Preis. Angeb. mit Preisang. u. E 8048 an die Gst. f7942

Gebr. Wellblech (gerade) **gebr. Rolladen** 2,20 m breit, zu k. ges. Heinerus, Elb., Zimmermannstr. 3.*

Gleichstr.-Transformator f. el. Eisenbahn gef. Ang. unt. B 4210 Gst. Barm.+

Gut erhaltener Drilling (Jagdgewehr) zu kf. gesucht. Ang. unter E 8038 an Gesch.

Fernglas zu kauf. g. Ang. E 7971 Gst. *

Gebr., tadell. erh. Photo-Apparat (Rolf.) 6×9, z. k. g. Rademacher E., Mirkerstr. 61 (mittags).

Flaschen alle Sorten, kauft Wilh. Benjamin, Elbf. Grünstraße 8 Telephon 247 67. *

Gebr. Eisenbahn, el. Kochherd, Schülerpult, Laterna magica zu kf. gef. Ang. unt. B 4246 Gst. Barm.+

Puppenwag. u. Grammophon gef. Ang. E 7912 an Gst. f7932

Heimkino gef. Ang. E 7828 G.*

Gut erh. [illegible] zu kauf. gef. Preis-Ang. B 4387 Barm. +

Gebr. Märklin- oder Stabil-Baukast. gef. Ang. m. Größe u. Preis E 8111 Gst.*

Mod. gebr. Puppenwagen gef. Preisangeb. u. K 627 Fil. B., Berlinerstr. 62+

Groß., gebr., g. erh. **Puppenwagen,** mod., tiefgeb. Form, bill. gef. Preisang. B 225 Gst. Barm. +

G. erh., gebr. Kinderkaufladen zu k. gef. Näh. Tel. 256 25. *

Gut erhalt. großes **Puppenhaus** aus Privathand zu kaufen gef. Angebote mit Preis u. K 7925 an die Gesch. f7960

Eisenbahn * zu kauf. gef. Preis-Ang. E 7966 Gesch.

Puppenwagen zu kaufen gef. Ang. mit Größe u. Preis unt. E 7970 Gesch.*

Kleiner **Zwerg-Pinscher** zu kaufen gesucht. * Stammbaum erford. Ang. E 8026 Gesch.

Geldmarkt

HYPOTHEKEN

Beleihungs-Anträge für erstklassige Objekte, auch große Beträge werden wieder entgegengenommen. Auszahlung in kürzester Frist.

Barmer Creditbank

Zentrale W.-Barmen, Neuerweg 53-55. Zweigstellen: Wupperfeld, Ecke Berliner- u. Schillerstr., W.-Elberfeld, Königstraße 13, Telephon Sammelnummer 51671. 478h

I. Hypothekenkapital auch große Beträge, zuverlässig durch Otto Leben, Bankkommissionsgeschäft, gegr. 1899, W.-Barmen, Unterdörnen 108, F. 527 72.

Gutgehendes, gewerbliches **Industrieunternehmen** seit ca. 30 Jahren besteh., sucht zwecks Ablösung eines Teilhabers kapitalkräftigen Herrn mit ca. 30000 Mk. Einlage. Angeb. unt. B 237 an die Gsch. Barmen. 2854a

Bausparkasse sucht **Bezirks-Vertreter** gegen hohe Provision, mögl. mit Kenntnissen d. Bausparwesens. Gute Existenzmöglichkeit. Angeb. unt. E 7932 Gsch. *

1. Hypotheken günstig durch 19994 Frau Rud. Vogel, Elberf., Hofkenstr. 7 Telephon 238 40.

1. Hypotheken H. Zietzling, Barm., Liebigstr. 41 Teleph. 603 08 418b

Bar-Darlehen an Beamte, Angest. diskr., Ratenrückzahl. in 12 Monat. ohne Vorkosten a13 Diependruck, Düsseldorf, Worringerstraße 81.

Bar-Kredite an Kom.- u. Staatsbeamte, ob. vorher. Kosten, f. Verf., Ratenrückz. f. Verm., vergibt als Selbstgeber. Paul Müller, Düsseldorf, Viktoriastr. 24, Sprechst. dcha 9—18. Tel. 130 69. *

Darlehen a161 m. u. od. Versich. an Beamte u. Angest. schn. u. diskr. vergibt ohne Vorkosten Tröge, Elbf., Altermarkt 2, II, Teleph. 251 75. Sprechstund. Mont. u. Mittw. 2-7

1. Hypotheken 2. bu Moni, Elbf., Brüderstr. 14, Tel. 344 17. Ann.-Stelle d. Preuß. Boden-Credit-Aktien-Bank, Berlin. *

Geld an Geschäfte, Beamten-Kredite, Hypotheken usw. schnell u. billig. Näheres d. Hübner, W.-Barm., Paulstraße 8. +

Gelegenheit, angen., sol. Exist., konkurrenzlos, tägl. Bareinnahm. Erf. Mk. 3500. Ang. u. E 7718 an Gesch. *

Privat- und Bankgeld auf Wohn- u. Gesch.-Häuser zu günst. Beding. zu vergeb. Ang. u. B 4168 an die Gst. in Barmen. +

Wer sucht Geld? In jed. Höhe f. jed. Zweck Hypotheken, Kauf- u. Baugelder. Näheres Fr. Schumacher Elb. Breitestraße 27. Sprechstd. 10—6 Uhr durchgeh. Auch Sonnt. bis 1 Uhr. Ausk. kostenl. *

55000 Mk. Privatkapital als I. Hypothek sofort, auch geteilt, z. verg. Ang. E 7920 Gst. *

20—25000 Mark **1. Hypothek** auf Ia Privathaus v. Selbstgeber gef. * Ang. u. E 8062 Gst.

15000 Mk. per 1. Jan. 1931 aus Privathand als erste Hypothek auf gutes Wohnhaus auszugeben. Angebote mit eventl. Bereitstellung einer abgeschl. schönen 4-Zimm.-Wohn. bevorzugt. Ang. u. E 7969 an Gesch.*

15000 Rm. als Hyp. zu verg. * Ang. u. E 7817 Gst.

8 10000 Mk. von Selbstgeber gesucht bei hypothekar. Sicherheit und 12 Prozent Zins. Ang. unter B 223 an Gst. Barmen. r131

1. Hypothek von [illegible] Mk. auf Geschäftshaus in Hauptstraße gesucht. Vielfache Sicherheit. Ang. B 4389 Barm. +

5000 Mark von Selbstgeber als 2. Hyp. auf Ia Objekt gef. Ang. B 4265 an Gst. Barmen +

Aus Privathand w. ein Darlehen v. Mk. 5000 gegen doppelte Sicherh. u. Gewinnanteil u. angemess. Zinsen von solvent. Geschäftsm. gesucht. Ang. B 7800 Gesch.*

RM. 4000.— b. Gericht hinterlegte Erbschaftsford. mit Nachlaß zu verk. * Ang. u. E 8061 Gst

Wer lei. Grundsch.-Brief Mk. 3500? Zw. Sicherh. vorh. Ang. u. B 374 an Fil. B., Heckinghauserst. 131+

Wer leiht Hausbes. 2000 Mk. geg. hohe Zinsen? Ang. B 4273 an Gst. Barmen. +

Mk. 1000.— in bar gesucht als 1. Hypothek z. Fertigstellung eines kleinen Neubaues gegen schnelle Rückzahlung. Ang. u. 5000 an die Filiale Dahlhausen-Wupper. f37

Gegen gute Sicherh. 800 Mk. zu leih. gef. Ang. E 7819 Gesch.*

500 Mark * gegen Sicherheit u. hohe Vergütung sof. zu leihen gef. Ang. u. E 7919 an Gst.

400 Mk. f. Beamt. 500 Mk. Rückgabe.+ Ang. B 4253 Barm

Von Hausbes. 200.M geg. 250.M Rückzahl. b. Selbstg. sof. gef.* Ang. u. E 7909 Gst.

Suche 250 Mk. für 1 Mon. Zurück 300 Mk. Gute Sicherh. * Ang. u. E 8112 Gst.

250 Mk. f. Beamter, 330 Mk. Rückgabe. * Ang. u. E 7922 Gst.

Nur dir. v. Selbstg. sucht Behördenangest. 200 Mk., Rückg. 250 Mk. in 2 Monaten * Ang. E 7830 Gesch.

Beamt. f. 200 Mk. 275 Mk. Rückgabe + Ang. B 4215 Barm.

100 Mk. sof. gesucht, Rückg. 120 Mk + Ang. B 4165 Barm.

Heirats-Gesuche

Junge lebenslustige Dame (25 Jahre), a. gut. Familie, sucht, da hier fremd, pass. Herrenbekanntschaft zwecks spät. Heirat. Aussteuer (3 Zim.) vorh., später etwas Vermög. Ausführl. Br. E 7799 Gesch.*

Heirat. Dame, 32 J., evgl., häusl., gut. Aeuß., m. Wäscheausst. u. Barmitt., w. solid. Herrn in gut. Pos. zw. Heirat kennen zu lernen. Briefe u. 192 a. Fil. Solingen, Hauptstr. 194. e93

Heirat. Wwe., 47 Jahre, evgl., mit größ. Vermög., sucht die Bekanntschaft eines solid. ehrb. Herrn (Kaufmann oder höh. Beamter) im Alter von 50—55 J. zwecks Heirat. Vermittl. verb. — Anonyme Briefe zwecklos. Zuschr. u. E 8011 an die Gesch. *

Heirat! Geb. 30j. evgl. Fräulein, angen. Aeuß., vermög. tücht. Hausfrau, mus., s. Anschluß an ebens. Herrn in gt. Stellg. zw. Heirat. Br. mit Bild E 7965 Gechst.*

Gebildete Dame Ende 30er, w. charakterv. Herrn zw. spät. Heir. k. zu l. Briefe B 4081 Gst. Barm.)+

Weihnachtswunsch! Gebild. lebensfr. Mädel, 23 J., musikal. u. naturlieb., sehr häusl. erzog., w. m. gebild. Herrn in gesich. Posit. zw. spät. Heirat bek. zu werd. Gut. Char. u. gesunde Lebensauff. ausschlag. Brf. E 7813 Gesch.*

Suche für meine Nichte geeigneten Gatten. — Selb. ist 24 Jahre, nettes, liebes Mädel, evgl., musikal. Neben kaufm. Kenntnissen ist sie im Haushalt durchaus bewandert. Mittel f. sehr gute bürgerliche Aussteuer vorhand. Geeign. Zuschr. unt. E 7965 an Gesch. *

Beamten-Witwe, 40 J., ev., mit 3-J.-W., u. Ausst. w. Beamt. bis zu 40 J. ohne Anh., zw. spät. Heir. kennen zu lernen. + Nur ernstgem. Brf. B 4257 Gst. Barm.

Mädel, 27 Jahre, schlank blond, natur- u. kunstlieb., wünscht Herrn kennen zu lernen zwecks späterer

Heirat. Briefe u. N R 259 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f301

Berufst. Frl., evgl., 37 J., gut. Aeuß., f. häusl., tadell. Verg., w. Bek. m. charakterv. Hrn. zw. Heir. Eig. Wohn. Ausst. vord. + Br. K 185 B. Allee 193

Weihnachtswunsch! Ord. ält. Mädch. 28 J. v. Lde., s. Herrn k. zu lern. zw. Heir. Wwr. m. K. n. ausg. Brf. B 4275 Barmen. +

Weihnachtswunsch! Brav. Frl., Mitte 30er, w. aufr., treu. Herrn, 38—50 J., kennen zu lern. zw. Heirat. Wwr. ang. Brf. E 7825 Gesch.*

Heirat. Jg. Mann, lebenslustig u. froh, sucht Damenbek., ab. wo? Br. m. Bild H 807 an Fil. E.-Mirke *

Heirat! Landwirt i. Sauerland ca. 80 Morg. Grund, 34 J., evgl., wünscht Heirat mit mögl. Landwirtstochter, etwas Vermögen erwünscht. — Briefe mit Bild, w. evtl. zurückgegeben wird, unter E 1548 an die Gschst. v184

Geschäftstcht. Dame, 30 J., evgl., stattl. Erschein., 1,72 gr., wünscht Heirat, w. mögl. Einheirat in Café od. Konditor. Briefe mit Bild u. E 7839 an die Geschäftsstelle. *

Heirat. Dame, berufst. 35 J., 1,68 gr., dklbld., gute Fig., w. gutsit. Herrn zw. Heirat k. zu lernen. Briefe m. Bild u. E 7838 an die Geschäftsst. *

Weihn.-Wunsch Frl., 36 J., stattl. Fig., gute Vergang., w. die Bekich. eines aufr. Herrn zu m. (Herzensbildg. Bed.) zw. Heirat. Wwr. m. Kind angen. Briefe u. E 7916 an Gst.*

Heirat. Zwei Freunde, best. Handw., 27 J., in sich. Pos., ev., wünschen die Bekanntsch. zweier netten berufstät. Mädels bis 23 J. alt, zwecks Heir. Nichtanon. me Briefe mit Bild, w. zurückgel. wird u. E 7829 an d. Gst. *

Weihnachtswunsch! S. eine pass. Lebensgef. Bin 36 Jahre, Südd., gesch., 2 Kd. u. Kriegsb., am 1. Waise A. Gebr. od. m. Kd. zw. Heirat. Brf. E 7977 Gesch.*

Heirat. Für Verwandte, 23 J., vollschlank, verträgl. Char., tadell. Vorleben und gute Allgemeinbild., gute Ausstatt. u. später. Vermögen, suche ein Herrn in gesicherter Position, gesund u. solide, aus guten Kreisen, bis 35 J., evgl., kennen zu lernen, zw. sp. Heirat. Briefe unt. E 7946 an die Gst. erb. *

Jg. Mann, 25 J., w. die Bekich. eines Geschäftsmädels mit etwas Erspart. zw. spät. Heirat. Briefe u. E 7961 an Gst.*

Heirat. Masch.-Techniker in gut. Stell., 30 J. a., wünscht in Verb. zu tret. mit geb. Dame zwecks spät. Heirat. Br. mögl. mit näh. Angaben u. W 1696 an die Fil. Barm., Weststraße 2. +

Mittlerer Beamter, 30 J., kath., 1,70 gr., sucht Bekanntsch. mit Dame zw. Heirat. Etw. Vermög. erw. Br. B 4256 Barm. +

Weihnachtswunsch! Rüstiger Herr, 70er J., ohne Anh., evg., sucht pass. Lebensgefährtin, 50—60 Jhr. Vermög. erw., doch nicht Bed. Briefe u. K 625 an die Filiale B., Berlinerstr. 62+

Heirat. Witwer 34 J., Handwerker u. Geschäftsmann mit 4 Kind. im Alter von 3—12 J. sucht zw. baldig. Wiederverheiratg. d. Bekanntschaft eines häusl., kinderlieben Mädchens. Wwe. od. Anhang nicht ausg. Briefe, w. mögl. m. Bild welches zurückgesandt wird, unter E 1546 an die Geschäftsstelle. v181

Vermischte Anzeigen

Welch. Bauunternehm. od. Laden nteressent übernimmt Ladenfenstereinbau an der Hauptverkehrsstr. in Barmen geg. Abtretung der Miete? Ang. u. B 4383 an die Gst. Barmen +

Welch. Hausierer oder Vertreter nimmt lohn. Haushaltart. mit? Ang. B 4382 Barm. 2836a

Wer will bill. u. sol. **Elektrisch** anleg. lassen? Teilzahlg. gestattet. Ang. unt. B 598 an die Gst. Barmen. 2792a

Wer fabriziert Kupferboiler, Behälter, Reservoire u. Kupferschlangen usw. — Nur leistungsfäh. Firmen bel. sich zu melden unter E 8022 Gst. f7935

Wer diskontiert Prima-Kunden-Wechsel? Ang. B238 Gst. Barmen. 2854a

Gardinen-Dekorationen werden gut u. billig ausgeführt bei * Frau Ww. Bollens, E., Hohenzollernst. 58.

Wer kann die Verteilung von Kaffee, Tee und Kakao in Freundes- u. Bekanntenkreisen übernehmen? Nähere Auskunft erteilt: a13 Bremer Kaffee-Versand Schröder & Co., Bremen A 12, Gastfeldstraße 61.

Möbelhändler! Wer liefert Möbel für Architektur und Bauleitung? (Gegenrechnung.) Angebote unter B 4042 Geschäftsst. Barmen. 2845a

Eiltransporte 442b sowie Umzüge werden mit 1½ to u. 2½ to gewissenhaft ausgeführt. Hans Quambusch, Spedition und Lagerung, W.-Barmen, Carnaper Straße 103. Tel. 581 85.

Kaufmanns-Lehrlinge gesucht Beratung und Vermittlung kostenfrei. — Stellenvermittlung des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes, Wuppertal-Elberfeld, Untergrünewalderstr. 3. Täglich von 12—14 Uhr. Freitags von 17½—19½ Uhr. 184

Herren- u. Damen-Garderobe w. billigst umgeänd., repariert u. aufgebügelt. W. Weise, Schneidermstr., Elb., Elisenstr. 13 (an d. Berlinerstraße). *

* Reparaturen an **Uhren** saub. u. bill. P. Scholz, Uhrm., E. Hombüch. 44

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedieng. **Bender** E. Taubenstraße 3*

Autobesitzer! Stellen Sie Ihre Wagen bei mir ein. Personenwag. 10 M. Lieferwagen . 15 M. Lastwagen . 20 M. An- u. Verkauf von Wagen. Ruf 32077.*

Hausbesitzer! Jeder hat Aussicht auf Herabsetzung d. Hauszinssteuern. Frist läuft ab. Eile tut not. Billigste Berechnung ohne Vorkosten. Erbitte unverbindl. Besprech. u. E 2015 an Gescht. d. Bl. *

Billig und gut fertige ich Anzüge, Paletots u. Mäntel an bis Probe. Reparaturen, Aufbügeln zu billigsten Preis. auch Damen-Garderobe. 2832a Herrenschneiderei Barmen, Zeughausstr. 63. Tel. 574 06.

Jagd od. Anteil, die mit Auto in 1 Std. zu erreichen ist, gef. * Ang. u. E 7827 Gst.

Herrenfahrer fährt mit Limousine bis Weihnachten Km. 0,18, St. 2,75. Besorgt Pakete etc. Ang. u. B 232 an Gst. Barmen. 2833a

Zeichnungskopien, Detail- u. Revisionszeichnungen, Vervielfältigungen sauber bei billigst. Ber. Anfr. E 7957 Gst. *

Achtung! + Autobesitzer v. Adler-, Chevrolet- u. Esserwag. weg. Vergünst. bitte meld. u. B 4139 a. Gst. Barm.

Elektrische Anlagen, Motoren, Waschmaschinen billig. * August Adolph, E., nur Friedrichstr. 34, Nd. Rathaus

3-Röhr.-Fernempf. m. Akku u. Schalldose geg. el. Eisenbahn zu vertsch. B., Sedanstr. 105, pt. I.+

Verloren Gefunden

Samst. 22. 11. futb. Friedb.-Hochstr., gold. D.-Armb.-Uhr abhd. gef. Wiederbr. Bel. E. Ravensberg 149, I.*

Weiß-grau gefl. Kater entl. Abz. E., Obergrünewaldrst. 10, II*

Krawattenfabrik 21b Barm., Berlinerst. 88, bietet Hausierern guten Weihnachtsverdienst. Groß. Lager, billigste Preise.

Wäschefabrik Lohnsticker sucht Verbindung m. Wäschefabrik betr. Lieferung von Automat-Ware. Gefl. Zuschr. E 1527 Gesch. b1099

Zur Ausführung v. **Gartenanlagen** sowie sämtl. Pflege-Arbeiten empf. sich Bruno Leipacher, Elb., Treppenstr. 2a, Tel. 34722. Entwürfe u. Kosten-Anschläge unverbindlich. f7619

Durch d. Verkauf v. Herren- u. Damen-Strümpfen an Verwandte u. Bekannte usw. können Sie viel Geld verdienen. Adressenang. B 4258 Gst. Barm. +

Mietpianos v. 10 Mk. an. Anrech. d. Kauf n. V. Harmonium 14 Reg. 260 Mk. 19918 Piano krzs. 590 Mk.

Sprechapparate Wochenrate v. 2 Mk. an

Radioapparate. Pianohaus Menge, Elb., Bahnhofstr. 52

Pianist, Alleinunterhalter, vom 9. 12. bis 23. 12. gesucht. f7950 Bodega, Elberfeld, Burgstr.



Überlegen Sie nicht lange

wenn Sie Ihren Umsatz steigern wollen. Bringen Sie sich durch eine Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal bei dem kaufenden Publikum empfehlend in Erinnerung.

Klavierstimmungen u. Reparaturen w. gut u. bill. ausgef. Vollmer, Barm.-R., Krautstr. 36, T. 577 89.

Wirte u. Vereine! Stimmungs- und Tanz-Kapelle frei. Stehgeiger ist la Humorist. Heinz Eichler, W.-Barmen, Heckinghauserstr. 169 Telephon 503 98 +

Makulatur abzugeben E., W.-Rathenaust. 50.

Eiltransporte, 1½ To. bill. Ruf E. 321 16.*

Auto-Vermietg. Elg. Buick-Lim. bill. Berech. Tag- u. Nacht. B. Tel. 525 04. +

Eleg. Limousine frei! Stunde Mk. 3.— * Tel. 566 59.

Ruf 609 41. + Limousine frei, Km. 20 Pfg. Std. 3 Mk.

Eleg. Limousine tage- u. stundenweise frei. Km 35 Pfg. Fernruf 38729 f7883

Eleg. Limousine frei. Tel. 588 25. 466b

Phönix-Eiltransporte. Tel. 599 24. 477b

Eleg. Limousine frei sehr bill. Tel. 32929*

* Auto-Vermietung. Tag- u. Nachtbetr. Wenster. Ruf 228 09.

Auto-Dienst 4-, 5-, 6-, 7-, 8s. Wag. Ruf W. 318 12.

Schumachers Eiltransporte Möbeltransp., Umzüge bill. Tel. 225 97 Elb., Kasinostr. 23. *

Teleph. 32488. Elegante Buick-Limousine frei! Sehr billig! 133

Eiltransporte, 1½ To. Umzüge billig. 215b Ruf: 568 31.

Telephon 26889 Privat-Autovermietung Std. Mk 3.— Km. 25 Pfg. 120

Kraftdroschken Auto-Zentrale Döppersberg. 153 Tel. 266 11.

Das Alterspflegeheim der Heilsarmee bietet alleinstehenden Damen aller Stände Heimat u. liebevolle Pflege. W.-Elberf., Vormholz 1, Blankstraßen-Ecke, Fernsprecher 245 78. *

Einbruchsdiebstahl

Am 4. Dezember wurden während der Mittagsstunden aus meinen Lagerräumen ca. 60 Stücke Seidenstoffe gestohlen. Ich sichere demjenigen, welcher mir die Täter namhaft machen kann, unter Ausschluß des Rechtsweges 10% des Wertes der wiederbeschafften Waren als k7953

Belohnung

zu. Verschwiegenheit wird zugesichert.

Adolf Cappel, W.-Elberf., Brausenwertherstr. 15, Tel. 25193

Die Spitzhacke

Neues von Gerhart Hauptmann

Das alte Gasthaus zur Preußischen Krone in Bad Salzbrunn, in dem Gerhart Hauptmann am 15. November 1862 das Licht der Welt erblickte, soll der Spitzhacke zum Opfer fallen. Soll einem Neubau Platz machen. Vielleicht ist es im Augenblick sogar schon abgebrochen. Jedenfalls hat es der Dichter der Weber für nötig befunden, seinem Geburtshaus einen Abschiedsbesuch abzustatten, bevor sein Staub in die Winde verwehte. Möglicherweise nicht tatsächlich, sondern bloß im Geiste, in der Phantasie. Denn den Bericht über diesen Besuch („Die Spitzhacke", S. Fischer, Verlag, Berlin) nennt er ein phantastisches Erlebnis.

Freilich fängt die Phantastik erst richtig an, nachdem er in einem verborgenen Winkel des ihm vom Weinabfüllen her wohlvertrauten Kronenkellers vier Bouteillen einundsiebziger Johannisberger gefunden hat die er dann so nach und nach in Numero Sechs, vor der ausgetretenen Schwelle von Numero Sieben sozusagen, dem Zimmer, in dem Anno dazumal das Kindlein Gerhart geboren ward, sich zu Gemüte führt. Es ist Nacht, und man weiß, was dabei herauskommt, wenn ein Dichter eine solche alkoholisch unterbaute Vigilie feiert. Wilhelm Hauff hat es im Bremer Ratskeller erfahren, Ernst Theodor Amadeus konnte ebenfalls ein Lied davon singen. Wie über sie kommt nun auch über ihren schlesischen Kollegen in Apoll der Geist mit schwerem Flügelschlag, und in seinem Gefolge ein Wirbel tollen Spuks.

Das heißt: ein Unterschied ist doch wohl zu spüren. Während Ostpreuße und Schwabe den inspirativen Wein der Wirklichkeit trinken, zum mindesten eine Atmosphäre dionysischer Besessenheit schaffen, reihen sich die Gesichte des Schlesiers ein bißchen säuberlich und blutlos auf; wir müssen schon annehmen, daß er seinen Johannisberger abseits vom Schuß, etwa am Ostseestrande, und gerade in dem Maße geschlürft habe, um den Geschmack davon zu haben. Anders ausgedrückt: sein Johannisberger hat keine rechte Blume, wirkt mehr dekorativ, denn als Element.

Immerhin, wenig sieht er in dieser verzauberten Nacht nicht. Da erscheint aus der Tierwelt, was je einem honorigen Gasthof den Namen gegeben hatte, um der Preußischen Krone zu Salzbrunn noch einmal seine Hochachtung zu bezeigen. Da erscheint auch der Storch und erzählt, wie er Anno 1862, als er ihn, Gerhart, zu bringen hatte, vorsichtig sein mußte, dieweil auch im Kellergeschoß die Frau des Fuhrmanns Krause ein Kind erwartete. Es taucht Großvater Gottlieb Gustav Lebrecht auf, es meldet sich der Mohr, den die Stadt Fulda, der wilde Mann, den irgendeine andere Stadt entsandte. Eine unendliche Menge schmuddliger männlicher Wesen im Frack kommt durch das nächtliche Dunkel herangeflattert, lauter Kellner, die einmal in der Krone die Serviette geschwenkt haben, an ihrer Spitze der Oberkellner Schorsch. Sie alle wollen der todgeweihten Krone die letzte Ehre erweisen. Nicht einmal die drei Könige zu Basel fehlen, auch nicht der Onkel, der den Gasthof zum Silbernen Panzer in Görlitz gekauft hat und damit in Konkurs geraten ist. Ebenso wenig der Stibritzsche Engel von Wittenberg. Eine ganze Eselherde trappelt heran, aber nicht zum Zwecke der Huldigung, sondern um eine Gegendemonstration zu veranstalten. Man muß, nämlich wissen, daß man in Salzbrunn auf die Heilkraft der Eselinnenmilch schwört, weshalb naturgemäß das Eselsgeschlecht nicht gerade für die Krone eingenommen sein kann, in der zwar Wein, Bier und allerlei starke Getränke, aber nur wenig Milch kredenzt wird. Es wimmelt in Salzbrunn von Eseln.

Schätzt man in dem schlesischen Bad den Ruhm Gerhart Hauptmanns nicht hoch genug oder das Kronen-Grundstück zu hoch ein, um das Geburtshaus des Dichters der Nachwelt erhalten zu können? Allerdings, was liegt schon viel daran, daß es fürder keine Preußische Krone in Bad Salzbrunn mehr gibt. Trösten wir uns mit dem Dichter: Die Seele des alten Gasthauses ist unsterblich geworden — obzwar es sicherlich schwer fällt, sie aus dem schmächtigen, künstlich auf sechzehnzeiligen Seiten ausgedehnten Buch herauszufühlen. Etwas dünn klingt dieser Abschiedsgruß.

M.

Neues vom Büchermarkt.

Romane, Erzählungen.

Jo van Ammers-Küller: Tantalus. Ein Eheroman. Verlag Grethlein & Co., Leipzig.

Die Zwangsjacke. Zuchthausroman von Jack London. Deutsche Verlagsanstalt, Berlin.

Karl Wille: Das Haus des Dr. Prade. Roman. Verlag Koehler & Amelang, Leipzig.

Klara Viebig: Heimat. 8 Erzählungen der beliebten rheinischen Dichterin sind hier zu einem Band vereinigt in der Buchfolge „Die Schatzkammer", die im Verlag von Hesse & Becker in Leipzig erscheint.

Francis Brett Young: Der schwarze Diamant. Uebersetzung aus dem Englischen von Bruno Glaser. Volksverband der Bücherfreunde, Wegweiser Verlag G. m. b. H., Berlin.

Geprüfte Generationen. Von Ernst Kahl. — W. Beyrs Verlag (Friedrich Feddersen) Berlin und Leipzig.

Das gläserne Meer. Roman aus Urtagen von Edmund Kiß. — Leipzig 1930, Verlag Koehler & Amelang.

Fertig mit Berlin? Roman von Peter Mendelssohn. Zweite Auflage. — Leipzig-Verlag von Philipp Reclam jun.

Liebessterne. Roman von Günther Birkenfeld. — Berlin 1930. Bei Bruno Cassirer.

Der Kampf ums Matterhorn. Tatsachenroman von Carl Haensel — Verlag J. Engelhorn Nachf., Stuttgart.

Insel der Jugend. Roman von Reinhold Conrad Muschler. — Verlag von Fr. Wilh. Grunow, Leipzig.

Venus auf der Wanderschaft. Roman von Otto Rust. — Verlag Velhagen & Klasing, Bielefeld und Leipzig.

Die erste Liebe eines berühmten Mannes in Briefen. Von Anna Seibe. — Dresden 1930, Verlag Carl Reißner.

Die Wandlung der Marie Grin. Roman von C. F. Ramuz. Deutsch von Werner Guggenheim. — Union, Deutsche Verlagsgesellschaft Stuttgart, Berlin, Leipzig.

Ich hab's gewagt! Ein Lutherroman von Emil Uellenberg. Gotha 1930. Verlagsbuchhandlung R. Ott.

Jeremy. Roman einer Kindheit. Von Hugh Walpole. — Stuttgart 1930. J. Engelhorns-Verlag.

Jeremy und sein Hund. Roman von Hugh Walpole. — Stuttgart 1930. J. Engelhorns-Verlag.

Reisebücher — Verkehr.

Mit „Graf Zeppelin" nach Nordamerika. Reiseeindrücke und Fahrterlebnisse. Von Joachim Breithaupt, Kapitänleutnant a. D., Lahr (Baden), 1930. Verlag Moritz Schauenburg.

Reichskarte der Fernverkehrsstraßen Deutschlands, Westhälfte. 1:800 000. — Berlin NW 40. Verlag des Reichsamts für Landesaufnahme, Reichskartenstelle.

Die neuen Regeln des Straßenverkehrs in Oesterreich. Gesetze und Verordnungen über den Verkehr von Kraftfahrzeugen, Fahrwerken, Fahrrädern u. s. w. auf Straßen. Zusammengestellt nach dem Stande vom 1. Oktober 1930 von Dr. Karl J. Röhlen, Ministerialrat im Bundesministerium. — Herausgegeben vom Oesterreichischen Touring-Klub, Wien. Verlag: Karl Harbauer, Wien 8.

Rundfunk-Programm

Montag, den 8. Dezember

Langenberg, Münster (Köln, Aachen)

6.45 bis 7.00 Uhr: Dr. Ludwig Bach: Leibesübungen

7.00 bis 8.00 Uhr: Morgenkonzert (Schallplatten). Staats- und Domchor, Leitung Hugo Rüdel: Regina coeli, Caldara — Mailänder Sinfonie-Orchester Leitung Lorenzo Molajoli: Ouvertüre zur Oper „Semiramis". — Staatskapelle Berlin, Leitung Arthur Bodanzky: Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer, Joh. Strauß — Maret Weber und sein Orchester: Melodien aus der Oper „Aida", Verdi. — Jascha Heifetz (Violine): Hebräische Melodie, Achron; Zapateado, Sarasate. — Philharmonisches Orchester Berlin, Leitung Max Roth: „Barbar", vulgärische Rhapsodie, Wladigeroff. — Salon-Orchester Ricardo: Polonäse, Chopin; Serenade, Mojzkowski. — Dajos Béla und sein Orchester: Siamesische Wachtparade, Charakterstück, Lincke.

9.00 bis 9.05 Uhr: Uebertragung des Geläutes von St. Gereon

9.05 bis 10.00 Uhr: Katholische Morgenfeier. Redner Pfarrer Dr. Rönn, Köln. Legrand und Horsch (Tenor), Grote (Viola da Gamba) Hilgers (Orgel), Breuer (Cembalo), der Kammerchor des Westdeutschen Rundfunks, Leitung Zimmermann Sologesang: Introitus vom Feste der unbefleckten Empfängnis „Gaudens gaudebo", Choral. — Chorgesang: a) O Jungfrau ohne Makel, Kirchenlied; b) Mariae Traum, Otto Siegl; c) Maria ward ein Bot' gesandt, Volksweise — Sonate G-Dur für Viola da Gamba und Cembalo Rühnel. — Ansprache: „Jungfräuliches Leben". — Adagio und Allegro für Viola da Gamba und Cembalo, Ariosti. — Chorgesang: a) Antiphon, Bruckner; b) Ave Maria, Bruckner

13.05 bis 14.30 Uhr: Mittagskonzert, Leitung Wolf Solist Erich Fuchs (Baß) vom Stadttheater Bielefeld Jungmannen-Marsch, Weinhold. — Ich liebe dich, Weber. Waldteufel — Melodien aus der Oper „Traviata", Verdi. — Holzschuhtanz aus der Oper „Zar und Zimmermann", Lortzing. — Erich Fuch: Lieder für Baß: Der Einsiedler: Im Schnee: Wir Zwei: An die Parzen, Haase. — Glockenserenade, Kockert: Klingender Traum, Intermezzo Berté — Hallo! Hier Wien! Wiener Liederpotpourri, Morena.

14.30 Uhr: Schlachtviehmarktberichte

16.10 bis 16.30 Uhr: Kinderstunde. Eis Bordemberge: Märchen und Geschichten.

16.35 bis 17.15 Uhr: Jugendfunk. Rektor Simon: Aus „Hinnerk der Hahn" von Wilh Scharrelmann: a) Hinnerk auf der Eisenbahn; b) Die Bremer Stadtmusikanten. — Heinz Raasch: Werkarbeit für die Jugend, Leuchtbilder für die Adventszeit

17.15 bis 18.15 Uhr: Vesperkonzert. Berühmte Orchester und ihre Dirigenten Leo Blech und die Staatskapelle Berlin: Indischer Marsch, Meyerbeer. — Ouvertüre zur Oper „Mignon", Thomas — Kaiser-Walzer Joh. Strauß. — Espana, spanische Rhapsodie, Chabrier — Aus dem „Italienischen Capriccio", Tschaikowski. — Ungarische Rhapsodie Nr. 1, Liszt.

18.15 bis 18.35 Uhr: Elternstunde Stadtschulrat Schu: Die Früherfassung und -behandlung des unterentwickelten Kindes

18.40 bis 18.55 Uhr: Wolfram Brockmeier: Gedichte.

19.25 bis 19.45 Uhr: Herbert Ihering: Mißbrauch der öffentlichen Meinung

19.45 Uhr: (auch über den Sender Budapest): Abendfeier im Aachener Münster Der Aachener Domchor, Leitung Domkapellmeister Rehmann, an der Orgel Domorganist Ludwig Pütz Sechsstimmiger Chor: Alma Redemptoris Franz Rekes. — Choralgesang: „O vivificum" St. Hildegard. — Vierstimmiger Chor: Ave Maria, Joh. Wanson. — Ansprache: Herr Weihbischof Dr Sträter: Das Aachener Liebfrauenmünster als Mittelpunkt der Marienverehrung in alter und neuer Zeit. — Orgelsolo: Fantasie über den Aachener Hymnus „Urbs aquensis", Pütz — Vierstimmiger Chor: Mariae Empfängnis Schroeder — Vier- bis sechsstimmiger Chor: Unserer lieben Frauen Traum, Reger. — Orgelsolo: „In dulci jubilo", Choralvorspiel, J. S. Bach. — Vierstimmiger Chor: Mariae Weihnachtsfreud', altdeutsches Magnificat, unbekannter Meister des 16. Jahrhunderts. — Fünfstimmiger Chor: „Maria uns tröst", Aichinger. — Lied: Weide an Maria, Rekes

20.45 Uhr: Lebende Dichter. Paul Alverdes: Lorenzo (Erzählung).

Gegen 21.10 Uhr: Erste Abendmeldungen.

21.15 Uhr: Einsame Musik Egbert Grape (Klavier), das Streichquartett des Westdeutschen Rundfunks: Adem, Schwartz, Ringnalda, Grote. Egbert Grape: Kreisleriana, Opus 16, Schumann. — Das Streichquartett des Westdeutschen Rundfunks: Streich-Quartett G-Dur (Uraufführung) Bettingen

Anschließend an die Abendveranstaltung: Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht.

Anschließend bis 24.00 Uhr: Nachtmusik und Tanz. Leitung Wolf.

Interessantes im Europa-Funk

Sonntag 7. Dezember.

Berlin, Welle 419, 11.50: Militärkonzert des Wehrkreiskommandos III aus dem Zirkus Busch (acht Musikkorps mit etwa 200 Musikern und Spielleuten). — 19.20: Schauspieler-Porträt (Lucie Höflich), am Mikrophon Lucie Höflich und Felix Holländer. — 20.00: Bunter Sonntagabend. Mitwirkende: Boris Borodin (Baß), Dr. Wilhelm Groß und Walter Kaufmann (an zwei Klavieren) und der Berliner Konzertverein 1929.

Breslau, Welle 325 (Gleiwitz Welle 250.3), 15.35: „Weh' dem der lügt!" Lustspiel von Fr. Grillparzer für den Rundfunk bearbeitet von Friedrich Gewecke. — 18.25: Kirchenkonzert (verstärkter Kirchenchor und Orgel). Werke von Anton Bruckner.

Deutsche Welle, 1634,9 Meter, 20.00 (aus dem Nationaltheater Mannheim über Mühlacker): „Ariadne auf Naxos", Oper von Richard Strauß. — 22.30: Nachrichten und anschl. von Berlin Bunter Sonntagabend.

Stuttgart-Mühlacker, Welle 360,1 (Frankfurt, Welle 389,6), 15.00 (nur Stuttgart): Aus Mannheim Uebertragung des Repräsentations-Tennisspiels Baden — Rheinland. — 20.00: „Ariadne auf Naxos", Oper in einem Aufzug mit einem Vorspiel von Richard Strauß. (Aus Mannheim.)

Hilversum, Welle 298,8, 13.10: Ostett-Konzert. — 15.10: Orchesterkonzert. — 17.10: Schallplatten. — 17.30: Orchesterkonzert. — 19.25: Gottesdienst. — 19.55 und 20.55: Orchesterkonzert. — 21.40: Schallplatten. — 22.00: Orchesterkonzert — 22.25: Schallplatten. — 22.40: Kabarett. — 23.40: Schallplatten.

Hutzen, Welle 1875, 13.10: Septett-Musik. — 16.10: Orchesterkonzert. — 18.30: Gottesdienst — 20.55: Orchesterkonzert. — 23.20: Geistlicher Epilog (kleiner Chor).

Kalundborg (Dänemark), Welle 1153,8, 20.35: Neu-Kopenhagen in Hörbildern (Orchesterkonzert und „Tonfilm"), Rundgang durch die Stadt und öffentliche Gebäude

London-National, Welle 261,3 (Daventry, Welle 1554,4), 16.00: Kirchenkantate „Wachet und betet" von Bach — 17.15: Militärorchesterkonzert. — 18.15: Violin- und Klavierkonzert. — 18.45: Vortrag. — 21.00: Gottesdienst — 21.45: Vortrag. — 22.05: Orchesterkonzert. — 23.30: Geistlicher Epilog.

London-Regional, Welle 356,3, 16.30: Quintett-Konzert — 18.00: Vorlesung aus der Bibel. — 19.30: Gottesdienst aus Edinburg. — 21.00: Gottesdienst aus London. — 21.50: Nachrichten. — 22.05: Orchesterkonzert — 23.30: Geistlich. Epilog.

Wien, Welle 516,3 (Graz, Welle 352,5), 16.30: Wagner-Konzert des Wiener Sinfonieorchesters (Gedenkfeier für Siegfried Wagner, aus dem Großen Konzerthaussaal). — 20.00: „Alexanders Fest oder die Gewalt der Musik" von Händel, Kantate für vier Solostimmen, Chor und Orchester. — Anschließend Orchesterkonzert.

Radio

Rudolf Franzen

Spezial-Haus für moderne Rundfunkanlagen

Elberfeld, Aue 94, Telephon Westen 871 78

(gegenüber dem Real-Gymnasium) k7921

Verlangen Sie unverbindl. Vorführung in Ihr. Wohnung

Wir helfen Ihnen

ein Eigenheim bauen, ein Haus kaufen oder drückende Hypotheken ablösen.

60 Eigenheime monatlich

haben wir in den letzten 12 Monaten finanziert

18 Millionen Reichsmark

Zweckvermögen und Reserven besitzt unser Verband.

18 000 Mitglieder

aus allen Berufen zählt unser Verband.

Fordern Sie kostenlos ausführliche Druckschriften A 100.

Zwecksparverband für Eigenheime, E. V., Aachen

Bezirksleitung:

Aug. Motté, Düsseldorf,

Helmholzstr. 14.



Elegante

Neuanfertigung

25.00

Anzug oder Paletot

2mal Anprobe, gute Zutaten.

Anzug wenden 25.-

Paletot „ 20.-



Elberfelder Großschneiderei

Kipdorf 32 Telefon 24675

Reparaturen, Bügeln, Reinigen bekannt billig. 136

Heißmangeln

zu günstigen Zahlungsbedingungen. — Ia Referenz. Vertreterbesuch unverbindl.

W. Blümling, Essen,

Viehoferplatz. Telephon 208 54.

Wer's besser weiss raucht ohne Mundstück

so macht's der Orientale, so geniessen die wahrhaft Tabakkundigen

Eckstein No. 5

rund, dick, ohne Mundstück

die echte, unverfälschte 4 Pf.-Cigarette



Weihnachts- u. Neujahrskarten

Bilder- u. Märchenbücher, neue Liederbücher, Papierkassetten, Photo- und Poesiealben, Kalender, Weihnachtsteller u. Servietten. Für Wiederverkf. billigst.

Riems Postkartenverlag. Elberfeld, Bachstr. 90.



Die schönste **Weihnachtsfreude** bereitet eine **Hausstanduhr**

Frachtfreie Lieferung **direkt ab Spezialfabrik an Private** zu billigsten Preisen von RM. 60.— an

Herrliche Tonfülle. Mehrjährige **Garantie** und Kontrolle durch Fachleute. Wand- und Kuckucksuhren in großer Auswahl.

Lose Werke zum Selbsteinbauen.

Verlangen Sie kostenlos Katalog von der bekannten Hausstanduhrenfabrik **Gebr. Jauch**

Dolgesingen a. N. bei Schwenningen a. N. (Schwarzwald)

Ia Moselwein

liefert zu den billigsten Tagespreisen:

Wilh. Krötz II. Weingutsbesitzer, **Ediger** an der Mosel. d10



Wenn Sie jetzt auf Kohlen kochen



muß Ihr Herd unbedingt genau regulierbar sein. Nehmen Sie darum den bewährten

Boecker - Herd.

Sie sparen viel und nur ein solcher Herd ist „billig."

Die Fachgeschäfte führen ihn.

SCHWELMER HERDFABRIK H. BOECKER G.M.B.H.

SCHWELM i. WESTF.

Vollendeten Europa-Empfang mit NORA

4 Röhren-Schirmgitter-Netzempfänger



ERHÄLTLICH IN ALLEN FACHGESCHÄFTEN

FÜR WECHSELSTROM · FORM 34W · RM 320.- ohne Röhren

Statt Karten.

Amtsgerichtsrat
Hans Langen
Adele Langen geb. Gerlich
Vermählte.

Wuppertal-Elberfeld, den 7. Dezember 1930
Wortmannstr. 14

Statt Karten.

Adolf Reissert
Ruth Reissert geb. Stephan
Vermählte.

z. Zt. Berlin-Südende, den 8. Dezember 1930.
Berlinerstr. 12a k7975

Unser Klaus ist endlich da.

Dieses zeigen in dankbarer Freude an:
Hildegard Hinnenberg geb. Graf
Erich Hinnenberg.

W.-Vohwinkel, den 5. Dezember 1930
z. Zt. Bethesda, Elberfeld.

Werner Alfred

Die glückliche Geburt unseres
Stammhalters
zeigen in dankbarer Freude an
Alfred Schürfeld u. Frau Ruth
geb. Damp.

Barmen, den 4. Dezember 1930.

Im Alter von 75 Jahren verschied auf seinem Ruhesitz bei Solingen unser hochverehrter früherer Kollege

Herr Professor A. Melchior

Fast seine ganze Amtszeit (1884—1911) war er an unserer Schule tätig, uns allen in Pflichttreue, heiterem Sinn und Heimatliebe ein Vorbild. Sein Andenken wird bei uns bleiben.

Das Lehrerkollegium des Städtischen Realgymnasiums zu Elberfeld.
Prof. Zembrod.

k7945

Danksagung.

Außerstande, jedem einzelnen für die liebevolle Teilnahme und die vielen Blumenspenden beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen zu danken, sprechen wir allen Verwandten und Bekannten, insbesondere dem Herrn Pastor Gronemeyer für seine trostreichen Worte, sowie auch dem Verein ehem. 130er, dem Buchdrucker-Verband, Ortsgruppe Elberfeld, und dem Gartenbauverein „Hippenberg" auf diesem Wege unsern tiefempfundenen Dank aus.

Frau Wwe. Friedr. Bergfeld sen. und Kinder.

W.-Elberfeld, den 6. Dezember 1930.

Innigen Dank

für all die lieben Worte, für all die Teilnahme, für die wunderbar schönen Blumengrüße, die von soviel Liebe sprechen. Wir haben es bei jedem einzelnen gefühlt, es kam von Herzen und es ging zu Herzen, und wir danken allen immer wieder für dies stille Wohltun.

Arthur Heinrichs
Familie Otto Dietz.

W.-Unterbarmen, im Dezember 1930.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres teuren Entschlafenen sprechen wir allen unseren tiefgefühlten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Wwe. Adam Hohmann
Adele geb. Leeser.

Wuppertal-Barmen, den 6. Dezember 1930.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir allen Verwandten und Bekannten besonders Herrn Pastor Reinhold für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe, sowie dem Quartett-Verein „Club" und Quartett-Verein „Frohe Sänger" unseren herzlichen Dank.

Frau Paul Hofmann nebst Kindern.

W.-Elberfeld, den 6. Dezember 1930.

Heute nachmittag entschlief nach kurzer Krankheit mein lieber, treuer Bruder und Onkel

Herr Prof. i. R. Abr. Melchior

im 76. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Johanna Melchior.

Solingen (Friedrichsthal), den 4. Dezember 1930.

Die Beerdigung findet am Sonntag 7. Dez., nachm. 2½ Uhr, vom Sterbehause, Friedrichsthal 36, aus statt. d1131

Statt besonderer Anzeige.

Heute abend 7¼ Uhr entschlief plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr
Willi Fastenrath

im 69. Lebensjahre.

In stiller Trauer:
Frau Willi Fastenrath
Eugenie geb. Bönneken
Klara Boymans geb. Fastenrath
Hans Fastenrath
Werner Fastenrath
Hans Boymans
Betel Fastenrath geb. Esser
Leni Fastenrath geb. Peekhaus
und 4 Enkelkinder.

Wuppertal-Elberfeld (Neuenteich 91), Berlin-Lichterfelde, Lennep, Bonn, den 5. Dezember 1930.

Beerdigung Dienstag 9. Dez. 1930, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des alten luth. Friedhofs an der Hochstr. aus.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Statt besonderer Anzeige.

Nach einem Leben rastloser Arbeit und treuester Pflichterfüllung entschlief heute abend 7¼ Uhr plötzlich und unerwartet der Gründer und Inhaber unserer Firma

Herr
Wilhelm Fastenrath

im 69. Lebensjahre.

Wir trauern um einen Menschen von edlem Charakter und vornehmster Gesinnung.
Wir werden ihn nie vergessen.

Fastenrath & Schöpp
Buchdruckerei.

Wuppertal-Elberfeld (Neuenteich 91), den 5. Dezember 1930.

Beerdigung Dienstag 9. Dez. 1930, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des alten luth. Friedhofs an der Hochstr. aus.

Gestern abend verschied plötzlich nach kurzem, schwerem Leiden unser hochverehrter Chef

Herr Buchdruckereibesitzer
Wilhelm Fastenrath

Wir verlieren in ihm unseren Leiter, der uns durch sein offenes und freundliches Wesen, sein mitfühlendes Herz unvergessen bleibt.

Das Personal der Firma Fastenrath & Schöpp.

Wuppertal-Elberfeld, den 6. Dezember 1930.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 7 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Jacob Dürbeck

im Alter von 70 Jahren.

In tiefer Trauer:
Frau Jacob Dürbeck
Johanne geb. Schuppert
Auguste Mora geb. Dürbeck
Otto Dürbeck
Dr. G. Mora
und 3 Enkelkinder.

W.-Elberfeld (Straßburgerstr. 19), Turin, den 6. Dez. 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag 9. Dez., nachm. 3 Uhr, von der Friedhofskirche Hochstr. aus statt.
Beileidsbesuche dankend verbeten. k7962

Am 3. Dezember entschlief sanft und ruhig nach längerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, mein geliebter Mann, Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Max Mittendorff

im Alter von 60 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wyomissing Pa., Amerika (1114 Reading Boulevard), Barmen, Hamburg, Haspe, den 6. Dezember 1930.

Statt besonderer Anzeige.

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf Ihn, er wird's wohl machen. Psalm 37, Vers 5.

Heute morgen 2.30 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden, nach einem arbeitsreichen Leben in steter Pflichterfüllung, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Emil Schöpp

Sie starb im festen Glauben an ihren Erlöser im Alter von 74½ Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Elberfeld, den 6. Dezember 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag 9. Dez., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme, die uns in so reichem Maße bei dem Heimgange meines lieben Mannes und unseres lieben Vaters von allen Seiten zuteil wurde, sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus. Insbesondere dem Herrn Pastor Krampen für seine trostreichen Worte am Grabe sowie den Beamten des 16. Polizei-Reviers, den Beamten der Kriminal-Inspektion, den Beamten der Städtischen Polizei sowie dem Krieger- und Landwehr-Verein Wichlinghausen, dem Verein für Homöopathie- und Gesundheitspflege Barmen, dem Gartenbauverein Schellenbeck-Süd, den Angestellten der Firma Seeger & Sohn, den Hausbewohnern sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die überaus zahlreichen Kranzspenden.

Wwe. Gottlieb Braun und Kinder.

Barmen, den 6. Dezember 1930.

x248

Heute nachmittag entschlief sanft nach langem Kranksein mein lieber Bruder, unser Teilhaber

Herr

Jacob Dürbeck.

Der Entschlafene hat über 40 Jahre in hingebender, treuer Arbeit dem Wohle des Unternehmens gedient, bis ihm die Kräfte versagten.

Sein Andenken wird mir unvergeßlich bleiben.

Friedrich Dürbeck.

W.-Elberfeld, den 5. Dezember 1930.

Heute verschied unerwartet nach längerem schwerem Leiden einer unserer hochverehrten Senior-Chefs, Mitinhaber der Firma Friedrich Dürbeck,

Herr

Jacob Dürbeck

im Alter von 70 Jahren.

Der Verstorbene war uns stets ein Vorbild eifriger Pflichterfüllung. Durch seinen offenen Charakter und sein gerades Wesen hat er sich unser aller Achtung und Vertrauen erworben.

Sein Andenken wird uns stets in hohen Ehren bleiben.

Arbeiter und Angestellte
der Firma Friedrich Dürbeck.

W.-Elberfeld, den 5. Dezember 1930.

Schlumm're sanft, du gute Mutter,
Die du uns so sehr geliebt;
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Sorgen zugebracht;
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht.
Doch vergessen wir dich nicht.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen gegen 12¼ Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Joh. Bock

Friedericke geb. Engelhardt

im 65. Lebensjahre, plötzlich und unerwartet, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Joh. Bock
Frau Abraham Flasdieck Elfriede geb. Bock
Wilhelm Bock u. Frau Erna geb. Stremmel
Karl Bock und Frau Ellen geb. Thönnes
Abraham Flasdieck **und 2 Enkel.**

Wuppertal-Elberfeld, Langerfeld, Essen, Waldeck, den 6. Dezember 1930.

Die Beerdigung findet am Dienstag 9. Dezember, nachm. um 3¾ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs am Brettchen aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben Vaters erwiesene innigste Teilnahme und für die vielen Kranzspenden sagen wir allen, besonders auch dem Herrn Pastor Wichelhaus für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unseren herzlichsten Dank.

Geschwister Garnich.

Wuppertal-Sonnborn, den 6. Dezember 1930.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aus.

Familie Storckmann-Otterbein.

W.-Elberfeld, den 6. Dezember 1930.

Für die uns beim Heimgang unserer lieben Gattin und Mutter von allen Seiten entgegengebrachte Teilnahme und für die der teuren Entschlafenen besonders in ihren Leidenswochen in so reichem Maße zuteil gewordenen Liebe

danken herzlichst

Adolf Debes
Margot Debes.

Wuppertal-Barmen (Hauffstr. 16), 6. Dezember 1930.

Schmuck

bereitet immer Freude!

Sie finden bei mir eine reiche Auswahl in modernem Schmuck in

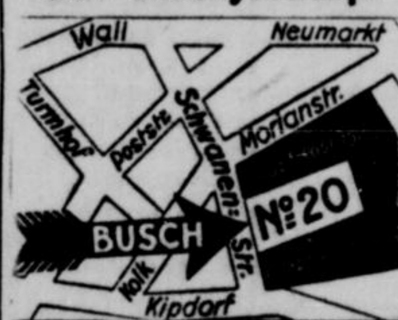
Gold und Silber
für jeden Geschmack
in jeder Preislage

Brillantschmuck
äußerst vorteilhaft

Umarbeitung nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Rob. Werres Sohn
Juwelier
Barmen, Mittelstraße 20-22.
Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt.
217b

Im Fachgeschäft



Busch
Schwanenstr. 20, Elberf., Fernruf 220 80, finden Sie große Auswahl schönster, stilvoller Muster der ersten deutschen
Besteck-Fabriken
Alpacca, Alp. Chrom, Alp. Versilbert 90er u. 100er, Weinersilber und echt. Silber in jeder Preislage. 72teilig Mark 82.—, Mark 162.— und höher. — Fachmännischer Rat und Vorschläge unverbindlich, ohne Kaufzwang. — Auf Wunsch Teilzahlung. 19944
40 Jahre nur Schwanenstraße 20.

Schirm-Reparaturen -Bezüge
schnell, schön, billig
L. H. Schnitzler
Schirmgroßfabrik
Elberfeld

Ischias-, Gicht- u. Rheumatismuskranken
teile ich gern kostenlos mit, wie ich vor 5 Jahren v. meinem schweren Ischias- u. Rheumaleiden i. ganz kurzer Zeit befreit wurde.
Z. Steling, Kantinenpächter, Frankfurt/Od. 266 Jüdenstraße 6.

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige

BERLIN
in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo
HOTEL HESSLER
Zimmer von Mk. 7.— einschließlich Bedienung
Haus I. Ranges
Inh.: M. Friediger

Vaterländischer Frauenverein Elberfeld.
An Geschenken für die Weihnachts-Bescherung im Hospital gingen bisher ein: v. Frau A. A. M 40, v. Frau K. B. M 50, v. Frau M. C. M 10, v. Herrn R. W. M 20. Weitere Gaben von Freunden u. früher. Patienten der Anstalt werden gern v. Hospital entgegeng.

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort
Orthoform-Zahnwatte
(gesetzl. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

1 Waggon Weihn.-Bäume, sof. verladb., pr. blaugrün. Ware, 1 bis 3½ m hoch, sof. gegen Kasse abz. Tel. 106 u. 107, Amt Gummersbach. Otto Kind, Kotthausen, Krs. Gummersbach Rhl. b1117

Flechten?
Aoné, Eczema und ähnliche Hautunreinheiten!
Verwenden Sie Indosan!
Keine prahlerische Reklame, nur ein Versuch überzeugt. Normal-Packung Mk. 3.40. Zu beziehen durch alle Apoth. Indosan-Vertrieb, Abtlg. 25a, Stuttgart, Fach 29.

Weihnachtsbäume.
Schöne, volle, rundgewachsene Weihn.-Bäume aus Jungkulturen hat p. Waggonladungen p. Kasse abzugeben: b1112
Forstbaumschule W. Werner, Kotthausen — Nähe Bahnhof.



ASTHMA
Inhalatorium für medikament. Sauerstoff-Inhalationen nach Dr. med. Keitel, unter ärztlich. Leitung, Elberfeld, Bahnhofstr. 58 (Blücherbrücke).
Reg. Med. Rat I.: „Fast durchweg habe ich die Beobachtung gemacht, daß durch die Keitelsche Methode auch bei den schwersten Fällen schon nach den ersten Sitzungen eine ganz erhebliche Besserung eintrat. . . . .“ a384
Dauerheizkissen „Everhot“
erreicht ohne Strom, nur mit kalt. Wasser eine Dauerwärme von 60°, überall fertig, bequemste Verwendung.
Pflanzen-Heilsäfte
Marke Schoenenberger.



Puppenwagen
Armbrecht
Ältestes Fachgeschäft am Platze
Elberfeld, nur Wirmhof 3, I. Etg.

Der Verkaufs-Erfolg,

den ich in den letzten Wochen zu verzeichnen hatte, beweist, **daß meine Preise** der heutigen Zeit entsprechend **niedrig sind** und daß die bekannten **Möbel von Pasche** bevorzugt gekauft werden. Prüfen Sie die täuschenden Schleuder-Angebote und besuchen Sie mich zuletzt; ich bediene Sie selten preiswert, reell und fachmännisch. Meine **„Weihnachts-Ausstellung“** erleichtert Ihnen die Wahl eines **praktischen Geschenkes.**

MÖBELHAUS PASCHE, W.-Elberfeld, Königstr. 55-57

Amtliche Bekanntmachungen

Vor-Anzeige.

Konkurs-Versteigerung

von guten Möbeln, 1 Ibach-Piano, Kristall-, Porzellan- und Schmucksachen.

Dienstag den 9. Dezember 1930, vorm. 9 Uhr beginnend, versteigere ich in

Elberfeld, Platzhoffstraße 11,

im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Eich nachfolgend.:

1 schwarzes Ibach-Piano,

mehrere gute Teppiche, 1 Eich. Bücherschrank,

2 gute Leder-Klubsessel, 2 Gondelsessel, 2 Rauchtische mit Garnituren, 1 Garderoben-Einrichtung mit Waschtoilette,

1 Ring mit Almandin und kleinen Brillanten,

1 goldene Brosche mit 11 Perlen,

Oelgemälde: „Holländer Kind" von Dollerschell, „Trojanischer Bogen" von H. Orban, München, „Der Hafen von Iquiqu" von Erwin Günther, „Im Weinkeller" von H. Laffen, 1 Skizze „Wasserfall" von Irmler, Düsseldorf,

1 silbernen Teller (696 gr.), Verschiedenes: Kristallteller, -Flaschen und -Schalen, Porzellanwaren, Wein-, Sekt- und Bowlengläser, Wandteller, Treppenläufer und Stangen, 1 Staubsauger Vampyr, div. Anzüge und Wäsche und vieles andere mehr.

Besichtigung ab 8.30 Uhr vormittags.

Wilhelm Hügenell

beeidigter Gerichtssachverständiger,

Elberfeld, Klotzbahn 15. — Fernruf 203 39.

Konkurs-Versteigerung zu Wuppertal-Barmen.

Am Montag dem 8. Dez. cr., vorm. pünktlich 11 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle Allee 220 die zur Konkursmasse eines Zentral-Heizungswerks gehörige Kontor- und Geschäftseinrichtung, Werkzeuge, Materialien und Personen-Auto meistbietend gegen bar: 206b

1. Kontoreinrichtung: 1 gute Schreibmaschine mit versenkb. Tisch, 1 Underwood-Schreibmaschine, 4 Zeichentische, 1 dreitür. Materialschrank, 1 eich. Kollationierschrank, 3 kl. Rollschränkchen, 2 eich. Zeichenschränke, 2 eich. Dipl.-Schreibtische mit Sesseln, 1 Kordtisch mit 2 Sesseln, 1 Cocosteppich, 1 Cocosläufer, 2 Fensterbehänge, 2 Gaslöfen,

1 schweren Kelner'schen Geldschrank, einstür., mit 8 Tresoren, innen 160 cm hoch und 75 cm breit, 1 Heizkörper, 1 Wanduhr, 7 el. Lampen, 8 Rippenrohre, ca. 2 m, 100 mm Durchm., 1 Schreibmaschinentisch mit 2 Stühlen, 1 Absperrbarriere, 3 Reißschienen, 12 Adreß- und Telephonbücher;

2. Materialien etc.: 4 Wassermesser mit Hähnen, 3 Absperrschieber, 6 Manometer, 1 Posten Messing-Fassonstücke, Wasserstandsgläser, Regul. T. Dampfstauer und Kesselzubehör, Stahlnippel, Dichtungsringe, Rotguß-Sachen, Eisenrohre, Eisenschrot, gr. Vorräte von Verschraubungen, 7 T-Stücke, Nippel, Ventile, Kondenstöpfe, 6 Schweiß-Apparate, 9 Feldschmieden, 1 Druckpumpe, 7 Montageböcke mit Schraubstöcken u. Kisten mit Werkzeugen, 1 gebr. Ideal-Warmwasserkessel, 7 Kesselglieder, 1 alten Beuler, div. Preßwerkzeuge, 5 Rohrständer, 1 Federziehkarre, 1 Schleifmaschine 40 cm versch. Radiatoren, 1 Sackkarre, Regale, Schränke etc.;

3. Personenwagen: 1 offen. Personen-Auto Adler 6/25.

Besichtigung 1 Stunde vorher.

Der Verkauf wird mittags ohne Unterbrechung fortgesetzt.

Hermann Erdelmann,

gerichtl. vereid. Taxator und Auktionator,

Barmen, Parlamentstraße 28. Telephon 597 80.

Freihändiger Weihnachts-Verkauf

von

Perser-Teppichen

Am Montag dem 8. Dezember, morgens 10 bis nachm. 3 Uhr, werde ich im großen Saale des Evgl. Vereinshauses, W.-Barmen, Fritz-Ebertstraße 16:

12 Perser-Teppiche

in Größen von 8—14 qm, verschiedener Farben und Muster zu

außergewöhnlich billigen Preisen

freihändig verkaufen. 3724

Hermann Sackebier,

gerichtl. beeidigter Taxator und Auktionator,

W.-Barmen, Kleferstr. 77. — Telefon 609 87.

Am Montag dem 8. Dezbr., 16 Uhr nachm., werden im hiesigen Güterschuppen 7 Kisten u. ein Karton Suppen, Nudeln und Maccaroni öffentl. meistbietend gegen Barzahl. verkauft. 1239

Güterabfertigung W.-Barmen (Ost).

Grundstücks-Markt

Häuser, Landgüter,

Villen, Fabrikgrundstücke und Geschäfte aller Art. Ankauf, Verkauf vermittelt: Hübner, W.-Barm., Paulstraße 8. †

In dem Verfahren betreffend den Konkurs über das Vermögen der Firma Gebrüder Matthey in Wuppertal-Ronsdorf wird Schlußtermin auf den 22. Dezember 1930, 11 Uhr, anberaumt. 375

Amtsgericht Wuppertal-Ronsdorf.

(N 1/29)

Pfand-Versteigerung

von 47 Stück gold. Herrenringen

teils mit Stein u. teils Plattenringe, am Montag dem 8. Dezember 1930, nachmittags 3½ Uhr, in meinem Versteigerungslokal Wilhelmstr. 5 (Nähe Rathaus) — in W.-Elberfeld.

Koepchen,

beeidigter Gerichts-Sachverständiger, W.-Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernruf 208 87. 982

Nachlaß-Versteigerung

einer bess. Wohnungseinrichtung

Montag den 8. Dezember 1930, nachmittags 3½ Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal Wilhelmstr. 5 (Nähe Rathaus) in W.-Elberfeld folgende zur gerichtlichen Nachlaßpflegschaftssache Nauhaus geh. Sachen

1. 1 moderne Speisezimmereinrichtung in Eiche, bestehend aus: Büfett 2,20 m), Kredenz, 4-Zugtisch und 6 Ledersitzstühlen;

2. 1 Herrenzimmereinrichtung in Eiche, als: großer Bücherschrank, Flachschreibtisch mit Sessel, runder Tisch, 2 Ledersitzstühle und Rauchtisch;

3. 1 Schlafzimmereinrichtung in Eiche, wie: 2 vollst. Betten, dreitür. Kommodenkleiderschrank mit Spiegel, Waschkommode mit Marmor u. Spiegel, 2 Nachtkonsolen u. 2 Rohrstühle;

4. 1 nußb. Salon, als: Plüschsofa mit 2 Sessel, Zierschrank, Trumeauspiegel, Tisch mit Plüschdecke und 6 Rohrstühle;

5. 1 Küche, wie: Gasbackofen, Schrank, Tisch, Stühle und Geschirr;

6. Einzelmöbel: Standuhr i. Eiche, zweitür. Bücherschrank in Nußbaum, Plüschsofa, Chaiselongue, dreiteil. Dielengarnitur, vierteil. Korbmöbelgarnitur, verschied. Teppiche, Nähmaschine, Ausziehtisch, Fliegenschrank, Plüschtreppenläufer, Rohrstühle, Büstenständer, Protosheizofen, Protosstaubsauger, Radio-Apparat Nora mit Lautsprecher;

7. ein 115teiliges Rosenthal-Eß-, Kaffee- und Teegeschirr, Kristallsachen und -Gläser, Dröppelmina, Bestecks, 1 Posten Bettwäsche und Handtücher und 1 Pfandschein über 1 gold. Remontoirankeruhr mit gold. Kette und 1 Brillantring u. v. a. m.

Der gerichtliche Nachlaßpfleger:

Koepchen,

beeidigter Gerichts-Sachverständiger, W.-Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernruf 208 87. 982

Haus zu verkaufen

oder Wohnung zu vermieten, Elberfeld Oberstadt. 4-Zimmerwohnung und zwei Büroräume sofort zu haben. — Schriftl. Anfragen unter E 2026 Geschft. 17959

Selten vorteilhaft gelegener Bauplatz,

Eckgrundstück,

an ausgebaut. Straße in best. Lage Barm.-Langerfelds sof. zu verk. Ang. u. B 4182 Gesch. Barmen. 2737a

Landgütchen,

7 Mg. b. Schwelm, mit 4000 Mk. Anz. zu vk. Ang. B 4254 Gst. Barmen. 2834a

Aufblüh. Badeort am Rhein,

Landhaus

mit Zier-, Obst- u. Gemüsegarten und einger. Hühnerh., f. Pens., auch f. jeden ander. Zweck Tierarzt, da k. am Platz, Naturheilkund. mit allen Bequemlk. zu verk. Angeb. unter E 2996 an Gst. a315

Einfamil.-Haus

mit jeglich. Komfort, in Brillerlage (auch für Arzt geeignet), weit unt. Preis zu 65 Mille, Anzahl. 15 Mille, zu verkaufen. Ang. E 8040 Gst. •

Adersstraße gut. Etagenhaus

mit Anbau u. Gart. bei 6500 Mk. Anz. günst. zu verk. Ev. 4-5.-Wohn. f. getauscht werd. Ang. u. E 8163 Gst. 17963

Ein im Zentrum Langerfelds gelegen.

Wohnhaus

(Einfamilienhaus), für Arzt sehr geeignet, Neubau, sehr gut gebaut, 8 Zimmer, Badez., Speisezimmer, hauszinssteuerfrei, mit groß. Vorgarten, ist sofort preiswert zu verk. I. Hypothek f. stehen bleib. Ang. B 4181 Gesch. Barmen. 2737a

Gesuche

Suche einen Bauplatz 4—500 qm, a. liebst. am Rande d. Südst. Ang. E 7973 Gst. •

Kleines p45

Landhaus

mit großem Garten im Bergischen zu kf. gesucht, evtl. gegen bar. Preisang. unt. Nr. 117 an die Düsseldorfer Nachrichten, Düsseldorf, Nordstr. 4.

Kleines Haus

zu kauf. od. zu miet. ges. Makler verbeten. Ang. E 7818 Gst. •

Kleines Haus

beziehbar, in Elbf. ges., bei mäß. Anzahlung zu k. ges. Ang. E 7931 Gschft.

Gewerbl. Anwesen,

Nähe Hauptbahnh. W.-Barmen, in günst. Lage, z. auß. günst. Zahlungsbed. zu vk. Geeignet f. Textilbetrieb, auch Wäscherei, Färberei etc., f. Garagenbau, Spediteur, Lagerhaus etc. etc. Kaufpreis ca. 50 000 Mark. — Alles Nähere unter Ang. B 596 an die Gschft. d. Blattes Barmen. 2788a

Restaurant

mit Saal.

In sehr guter Lage des Wuppertals steht in Kürze eine Besitzung z. Zwangsversteigerung, auf der seit vielen Jahren ein Restaurant betrieben wird. In dem Gebäude befinden sich ferner drei Läden. Das Geschäft ist sehr entwicklungsfähig und bietet bei entsprechender Wirtschaftsführung eine gute Existenz. Interessenten erhalten bei Angabe der verfügbaren Mittel nähere Auskunft auf Anfragen unter E 1560 an die Geschft. e69

Einfamilien-Haus

mit Garten und Garage am Rande der Stadt zu kaufen gesucht. — Angeb. mit Preisangabe unter B 226 Geschäftsstelle d. Bl. Barmen. 39b

Im Toelleturmviertel

Grundstück

an bebauter Straße, ca. 1500 qm groß, zu kaufen gesucht. Angebote unter E 1529 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. e69

In Vohwinkel

Fabrik-Gebäude

(Shed)

für Maschinenindustrie geeignet, ca. 300—500 qm, zu kaufen oder miet. gesucht. Guter baulicher Zustand, Anschluß an Stromnetz Bedingung. Angebote erbet. unt. V 67 an die Filiale d. Bl. in W.-Vohwinkel. •

Als Wochen-End

suche ich 3 oder 4 Zimmer auf idyllisch gelegenem Landgut mit Wald und größeren Fischteichen zu pachten. Pachte auch kleineres Landgut unter gleichen Voraussetzungen. Gebe evtl. Hypothek bis 10 000 Mk. — Ausführl. Angebote mit Ang. der genauen Lage, Zimmerzahl, Größe der Teiche, evtl. Lichtbild, unter B 4159 Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Maschinen

Elektromotoren

gebr., billigst. 469b

Eugen Richter, Ing.

B., Gewerbeschulst. 6, Telephon 542 06.

Drehstrom-Motor, 1½ PS., zu vk. B., Rödigerstr. 23, I. †

Schwere Drehbank

1000 mm Drehlänge, kompl., Mk. 450.—, Wechselstr.-Motor, 3 PS., Mk. 80.—, Wagner, Elberfeld, Aue 12. g203

50er Transmission

2×5 m 50er Well. (Kuppl.), 4 Hängelg. einschl. Schal. billig zu verk., ev. a. geg. 30er, 6¼ m zu tsch. Angeb. unt. B 4227 Geschft. Barmen. †

Gebr. Transmission, 45mm, Union-Stabl. Riemscheiben, Ringschmierlager, Wellen, Wandarme, Kugellagerschalen spottbil., lig. Schmidt, Elbf., Albrechtstr. 8a. •

Bandstühle,

3-, 4- u. 5-spul., bis 22" Sprg., 216er Masch., inn. W. ca. 6 m, zu vk. B.-R., Bockmühlstr. 17. †

Mehrere

Gummibandstühl.

für Hosenträger, Gummiumspinnmaschinen, kompl. mit Gewichten, unt. Garantie betriebsfertig u. Spulmaschin. dazu passd. zu verk. Ang. u. B 4393 an Gst. Barmen. r241

Kartenschlagmaschine

für einfach. Klöppelspitzen aller Systeme preiswert zu verkaufen. — Barmen, Siegesstr. 132. 2826a

Säulenbohrmaschine zu verk. Barmen, Rödigerstr. 23, I. †

Präzisions-

Hobelmaschine

1 m lang bod. zu vk. Näh. Gschft. (29†

Heißmangel, gebr., bill. zu vk. C., Grifflenberg 89a. •

Nähmaschinen

auf Teilzahlung. — 18 Monate Ziel. — Wochenrate M. 2.50. Fritz Hülsmann, E., Hoffkamp 19. b356

Nähmaschinen,

neue u. gebrauchte, bei leicht. Zahlungsbed. billig. Haftel, E., Klotzbahn 30, II*

Passendes 21b

Weihn.-Geschenk

Fast neue Dürkopp-Nähmasch. Mk. 100, fast neue Phönix-Zick-Zick Mk. 135, m. Garantie. Barm., Freudenbergstr. 46, I.

G. erh. Pfaff-Nähm. preisw. Stoßberg, B., Kalkstr. 13. †

Nähmaschine, f. neu, bill. zu vk. Löw, E., Osterfelderstr. 7. •

Gr. Nähmaschine, Gemälde, Brillanten Gesellschaftskl. B., Neuerweg 57, III†

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist eine

Klein-Adler-Schreibmaschine,

neu u. gebr., billig.

Reter,

E., Altermarkt 2. 168

Sehr gut erh. Waschu. Wringmasch., Waschkessel mit Einsatz zus. für 35 RM. zu vk. Elberf., Augustastr. 64, I. •

Ein kompl. lauffertig. Betrieb,

besteh. aus 2 Bandstühlen u. Spulmasch., 10 Spind. Der erste Stuhl links u. rechts 2fädig, Apulia, 40 Gänge, 16 L. Sprung; der zweite Stuhl links 2fädig, Apulia, 48 Gänge, 12 L. Sprung, rechts Apulia, 22 Gänge, 15 L. Sprung. Umstände halb. sofort billig zu verk. Raum kann weiter gemietet w. Ang. B 230 Gst. Barm. 2828a

Schreibmaschinen

Adler, Mercedes, Torpedo, Urania, Ideal, 467b Continental, Underwood. Von uns zurückgenommen, durchrepariert, äußerst billig abzugeben. Europa, Schreibmaschinen-A.-G., Verkaufsbüro Barmen, Neuerweg Nr. 3.

Das prakt. Weihnachts-Geschenk!



Die Continental-Klein-Schreibmaschine

C. Schaffiepen,

Wuppert.-Elberfeld, Alexanderbr.

Schreibmaschine

Weihnachtsangebot! Anzahlung Mk. 7.50, Wochenrate Mk. 4.—, 1 Jahr Kredit. Ang. B 4128 Gst. Barm. +

Fast n. Waschm. billig. B., Heckinghauserstr. 89, part. †

Gut erh. Waschmasch. E., Straßbarst. 14, p. *

Musik-Instrumente

Gebr. Pianos

mehrere auf Lager, tonschön, kreuzsaitig, modernste Konstruktion, v. Mk. 540 an. Pianohaus Spaethe, Elberfeld, Herzogstr. 37. f29

2 gebr. Pianos,

wie neu rep. u. pol., für 500 u. 700 Mk. und

1 Pianola-Vors.-App.

mit Notenrollen für 150 Mk. zu verk. † B. Wieweg, W.-B., Rödigerstr. 132.

Ibach-Piano

in eleg. Ausführ. M. 950, ferner mod. „ „ 650. Bongardt, E. Loherstr. 23

Klavier

gut erh., bill. zu vk. Ang. E 7897 Gesch.*



Größtes Pianohaus Elberfelds

enorme Auswahl altbewährter Qualit.-Fabrikate in allen Preislagen. Bequeme Zahlungsweise, Vorführung ohne Kaufzwang.

Weischet

Elberfeld, g364 Königstr. 23 u. 31

Mietpiano,

tonschön, kreuzsaitig, frei. 128 Pianohaus Spaethe, Elbf. Herzogstr. 37

Ibach-Klavier

wenig gebr. f. 700.- zu verk. Besicht. nur bei tel. Anmeldung. Tel. 500 28. †

Ibach-Pianos und -Flügel

erstklassig durchrepariert, sehr preiswert bei bequemen Raten abzugeben. Besichtigung ohne Kaufzwang bei 84b

Ibach, Barmen, Neuerweg 40.

Pianos

tonschön, bestes Material, sauberster Klavierbau. 21b

Pianofortefabrik Höhle Söhne

Jäger, Barmen-Rittersh., Berlinerstraße 97.

Ibach-Piano 650.—, erstkl. u. neuw. E., Klotzbahn 15a, I. Hdl.*

Piano 500.-M Miete v. 10 Mk. an. Harmon., 14Rg., 250.

Radio

unverbindl. vorgef.

Pianohaus Menge

Elb. Bahnhofst. 52.

Gelegenheitskauf! Piano zu verk. • E., Aliseestr. 30, II.

Pianos

deutsche Qualitätsarb. zu äuß. billig. Preis. u. langjähr. Gar. Vertreter von: Manthey-, Graf-, Schütze- u. Leutke-Pianos. 431b

Vollmer,

Barmen-Rittersh., Krautstraße 36. Stimmung, Reparat.

Miet-Pianos

Kaufrecht mit Gutschrift der Miete, neuwertig gebr.

Pianos Harmoniums

Mand-Piano Mk. 600.-, Harmonium „ 250.-, bequeme Teilzahlung.

Brüning & Bongardt

Barmen Gemarkerufer

Gebr. Flügel, wie neu, ganz bel. billig, Angebote unt. B 4211 Barmen †

Piano (Ibach)

neuwertig, bill. zu verkaufen. Schwelm, Kaiserstr. 31, II. e69

1 schwz. Pianino Ia Marke, 1 kl. Geldschr. B. Bleicherst. 18

†C. Mand-Konzert-Piano, w. gebr., schw., wunderb. im Ton, prw. Berghoff, B. Humboldtstr. 17, II

Wenig gebr. Piano, schwarz pol., herrl. Ton, an Priv. sehr prsw. zu verk. Elb., Herzogstr. 30, I., r. •

Stutzflügel, Mand,

hochwert. Instrum., schw. pol., nur wenige Tage gebr., prsw., ev. m. Stuhl u. Lampe. Rosenth.-Vorz., zu vk. Ang. E 1545 an Gst. r235

Sehr gut erhaltener

Bechstein-Flügel

preiswert abzugeb. Länge 1,80 Meter, ebenso einige gute

Oelgemälde

und ant. Schränke. Frau Consul Max Esser, E., Göbenst. 16. 17972



Elektr. Grammophon

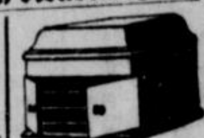
Schrank-Apparat, fabrikneu, Umst. halb. äußerst billig. e69 Wo, sagt Gesch. 1103

Auf Teilzahlung! Sprech-Apparate u. Platten, Foto-Apparate und Zubehör, Fahrräder-Opel-Corona. E. Weinhold, E., Grünstr. 5. 162

Grammoph. m. Pl. u. Laute, f. neu b.* E., Flensburgerst. 46, I

Parlophon-Schrankapparat „Elektrola", neuwertig, weit unt. Preis zu verk. Auf Wunsch Zahl.-Erleichterung. Schramm, B.-U., Allee 119. *

Ia Schrankparlophon m. Pl. bill. Berghaus, B., Allee 185, Hoftür+



Sprech-apparate

abgeb. Preise,

Radio

sowie sämtl. Musik-

Instrumente

Otto Schweitzer 21d

Barmen-Rittersh., Berlinerstraße 112.

Grammophon m. Pl. billig. W.-Langerf., Leibuschstr. 16, II, I.*

Prachtv. Schrankparlophon mit 20 groß. Platt., Grammoph. mit 45 gr. Pl. 40M. E., Hochstr. 56, p. Hdl.*

Koffersprechappar., neu, Ia Marke, umständeh. billig. Elb., Hermannstr. 25, 2. Etage, geradeaus. •

Apparat Homocord prw. m. 30 Platt. E., Marienst. 102, 4. Et. •

Radio-Anlagen

nur Ia Marken-Fabrikate, geg. bequeme Teilzahlung bei

Dieckmann,

Elberfeld, Kasinogartenstr. 17. Ecke Königsplatz. Telephon 276 91

Lassen Sie sich unverbindlich eine Anlage vorführen 16

Radio

Größte Auswahl in modernsten Rundfunkanlagen. — Bequeme Teilzahlung. Verlangen Sie unverbindliche Vorführung in Ihrer Wohnung bei e158

Rohmert,

Elberf., Ripdorf 65. Telephon 264 25.

Radio-Netzgerät, tyl., Schrank-Parlophon, Standuhr u. Photo-App. 9×12 m. Zub. bill. E., Breitestr. 3.*

Gut eingesp. Laute billig. Bernau, E., Harmoniestr. 10. •

Gut eingesp. Geige zu vk. Holtmann, E., Elsässerstr. 19, I. •

Gute gebr. Geige

m. Bg. u. Kst. bill. zu verk. Schwärzel, E., Gartenstr. 51. •

Alte Geige f. 90 Mk. zu verk. H. Albrecht, Elbf. Jufiusstr. 9. 17969

Gute ¾ Geige mit Kast. bill. Elb., Wiesenstr. 97, IV. •

Alte Geige bill. E., Hindenburgst. 91, I., r.*

Ia Mandoline mit Bez. 20M., 4/4-Geige m. Kasten 25 Mk. E., Brunnenst. 25, I., r.*

Hochf. B-Trompete, Viola billig. Elbf., Wiesenstr. 48, II. •

Ia Cello preiswert. Telephon 537 33. †

† W. Sterbef. wen. gebr. große Böhm-Flöte b. Rosenauerstr. 55, 2×sch., Barm.

Möbelmarkt

Zu Weihnacht

in jedes Haus eine neue

Küche

mit all. Komf.

nie wieder sooo billig!

Überzeugen Sie sich!

Adam,

Rommelspütt, Ecke Paradest.

Laden-Einrichtg.

für Lebensmittel, mit allem Zubehör, auch einzeln zu vk. Tel. 607 12 Barm. †

Gr., weiß. Ladenschr. mit Glastüren bill. Ang. C 100 an Fil. in Langerfeld. 326b

Eßzimmer

Ausziehtisch, sechs Stühle, Eiche braun, sehr billig zu verk. Fleck, B., Heckinghauserstr. 137. b1658

Herrenzimmer,

dunkel gebeizt, mit Clubsofa umständeh. b. zu verk. Vogt, Elb., Hügelstr. 13. •



„Einer sagt's dem andern"

und sehen kann man's schon in den 9 Schaufenstern, daß

die schönen

u. soliden Klubsessel aller Art etwas Besonderes in Preis u. Form darstellen, und daß die g83

preiswerten

Rauchtische, Büch.-Schränke, Nähtische Satztische, Teewagen, Standuhren, Flur-Garderoben, Dielen-Garnituren in reicher Auswahl die passenden

Geschenke

von bleibend. Werte sind. — Vergessen dürfen Sie für die Vervollständigung Ihres Wohn- oder Speisezimmers die billigen Stühle, Sessel u. Tische nicht. — Das Liegesofa (Kautsch), das Wohnsofa u. das Küchen-Sofa

finden Sie

u. a. auch die schönen Spülschränke u. Küchen-Sessel in reicher Auswahl u. nur guten Qualität.

bei Gebrüder Wiedenstritt

Elberfeld,

Friedrichstr. 40/44.

Wenig, noch nicht gebr.

Eich.-Speisezim., kompl. Ausführ., Büf. 200 cm br., Kredenz, gr. Ausziehtisch u. Polst.-St. z. Spottpr. 650.M Möbelh. C. vom Broeke E., Morianst. 19. 19999

Speisezimmer

160 b. 200 br., mit Ausziehtisch u. Polsterst. 375, 475, 575, 650 M Möbelh. C. vom Broeke E., Morianst. 19. 177

Nußb.-Speisezimmer m. Vitrine, etw. gebr., Möbel-Bruchmann, E., Luisenstr. 116b.*

Passendes

Weihnachts-geschenk

Tochter-zimmer

m. Frisiertoilette

elfenbein lackiert

besonders schön.

Modell. g304

RM. 390.-

Möbelhaus

PASCHE

W.-Elberfeld.

Königstr. 55—57.

Herrenzimmer

Schrank 1,60, kompl. bill. zu verkaufen. † B. Wupperstr. 20 I

Gut erhalt.

Herrenzimmer

aus Privathd. prw. zu verkaufen. 17965

Dannenbaum,

E., Neuenteich 104, Ecke Berlinerstraße.

Außer

m. Groß-Ausstellung von ca.

300 Zimmern

finden Sie unbegrenzte Auswahl in b217

Büfetts, einzelnen Kredenzen v. 75 Mk an, Bücherschränke, Schreibtische, Vitrinen, Standuhr., Flurgarderoben, Ausziehtische usw. — sämtl. Klein- u. Einzelmöbel, Sofas, Sessel, Couch, Chaiselong., Stoff n. Wunsch, Ledertuchsofas 48, 58, 65, 72, 88 Mark, Plüsch-, od. Gobelin-Sofas 65, 82, 95, 125, 138, 156, 168, 185 Mk.

Eigene Polsterei usw.

Möbelhaus

Brechtmann

Elberf., Hofkamp.

3 Speisezimmer unt. Preis. Möbel-Bruchmann, Elberf., Luisenstr. 116b.

Alt-Mah.-Wohnz., Vitrine bill. Ang. u. E 8064 an Gst.

Küche für 200 Mk. abzugeben

Möbellag. Adam, E., Rommelspütt, Ecke Paradestr. *

Gebr. Küche u. Metallbett bill. zu verk. Eduard Klein, Elb., Schreinerstraße 8. •

Gbr. Küche u. Schlafs. Plüsch- u. Led.-Sofa, 1t. Kleidschr., Bett., Ausziehtisch u. Teppich billig zu verk. † W.-Barmen, Sandstraße 3, Möbell.

Sehr reichh., eleg. w. Tochterz. m. prachtv. Malerei: Bett mit Draht- u. Aufl.-M., Nacht. m. Aufl.-Schr. u. Mm., Stuhl, Waschkomm. m. Mm. u. Spg., 2tür. Schrank, Ampel, Wäschepuff, Wäsche-o. Bücherschr., all. w. neu, 350 Mk. Tel. 50682.*

Schön. weiß. Schlafzimmer mit einem 2schl. Bett, wie neu, billig. Möbel-Cleffmann, E., Bachstr. 7, Tel. 233 42.